



Sind Sie wirklich wiedergeboren aus Wasser und Geist?

- ✓ Table of CONTENTS
- ✓ Begin READING
- ✓ User Guide



Sind Sie wirklich wiedergeboren aus Wasser und Geist?

Paul C. Jong

Verlagsanstalt Hephzibah

Eine Abteilung von New Life Mission
SEOUL, KOREA

Sind Sie wirklich wiedergeboren aus Wasser und Geist?

Copyright © 2001 The New Life Mission
All Right Reserved

No part of this book may be reproduced
Or transmitted in any form or by any means
Electronic or Mechanical
Without written permission from the author

ISBN 89-8314-078-x

<<<

INHALT

>>>

Danksagung

Wir wollen uns bei Gott mit einem Gebet bedanken, denn er gab uns die Worte der Errettung und segnete uns mit dem Evangelium der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Geist.

Danke an all die Diener Gottes, darunter auch Pastor Samuel Jungsoo Kim und Pastor John Kyunghwan Shin, die, um dieses Buch zu veröffentlichen, unschätzbare Arbeit geleistet haben, wie die Brüder und Schwestern aus dem Verlagshaus Hephzibah. Dank für die Durchsicht des deutschen Textes geht auch an Mira Kohlhaas und Mirja Maletzki. Sie alle haben hart an diesem Buch gearbeitet.

Nochmals vielen Dank.

Ich hoffe und bete darum, dass dieses Buch und die Kassetten viele Seelen dazu helfen, wiedergeboren zu werden. Ich möchte mich noch einmal bei den Menschen bedanken, die mit uns zusammen gearbeitet haben.

Ich wünsche mir aus tiefstem Herzen, dass Gott uns, die an Jesus glauben, erlaubt, das Evangelium der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Geist über die ganze Welt zu verbreiten.

Mit unsterblichem Glauben danke ich dem Herrn.

PAUL C. JONG



Vorwort

Wir müssen aus dem Wasser und dem Geist wiedergeboren werden

Als Gott am Anfang den Himmel und die Erde erschuf, ließ er ebenfalls die ewigen Welten, nämlich das Himmelreich und die Hölle, entstehen. Er schuf den Menschen nach Seinem Bilde. Aber seit der erste Mensch, namens Adam, vor Gott sündigte, müssen dafür die Menschen irgendwann einmal sterben. *„Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht:“* (Hebräer 9:27).

Der Tod unseres Fleisches ist der Durchgang zum ewigen Leben. Derjenige, der ohne Sünde ist, darf die ewige Welt des Himmels betreten und darf sich freuen, ein Kind Gottes zu sein. Die

Sünder werden „in den Pfuhl von Feuer und Schwefel“ (*Offenbarung 20:10*) geworfen und werden Tag und Nacht gequält, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Deswegen müssen alle Menschen wiedergeboren werden. Wir müssen durch unseren Glauben wiedergeboren, erlöst und gerecht werden, nur dann können wir das ewige himmlische Königreich betreten. In der Bibel steht:

„Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (*Johannes 3:5*). Der einzige Weg ins ewige Himmelsreich ist über die „Wiedergeburt aus Wasser und Geist.“

Was ist dann das ‚Wasser‘ und der ‚Geist‘, die uns erlauben, wiedergeboren zu werden? Das in der Bibel vorkommende Wort ‚Wasser‘ bedeutet ‚die Taufe Jesu.‘

Warum wurde Jesus, der auch Gott ist, von Johannes dem Täufer getauft? Wollte Er Seine Demut zeigen? Wollte Er Sich Selbst zum Messias erklären? Nein, das sind nicht die Gründe.

Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft, indem Johannes *„seine Hände auf seinen Kopf legte“* (3. Mose 16:21). *„Durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen“* (*Römer 5:18*). Das heisst, die Sünden der Menschen wurden entnommen.

Im Alten Testament gab Gott Israel das gnädige Gesetz zur Erlösung der Sünden am großen Versöhnungstag. An diesem Tag wurden alle Sünden Israels durch den Priester Aaron gesühnt, indem er seine Hände auf den Kopf des Sündenbocks legte. Somit wurden alle Sünden auf den Sündenbock gelegt.

Das war das Wort der Offenbarung, welches prophezeite, dass das Opfer für die ewige Sühne noch kommen wird. Es offenbarte die Wahrheit, dass alle Sünden der Menschen auf Jesus, der nach dem Willen Seines Vaters als Mensch kam, gelegt werden würde. Er wurde von Johannes dem Täufer getauft, der der Nachkomme von Aaron und der Vertreter aller Menschen war.

Als Jesus getauft wurde, sagte er: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15).*

„Denn so“ bezieht sich auf den Akt des Händeauflegens, so dass die Sünden des Menschen auf Jesus übertragen wurden. Somit wurde Gerechtigkeit für alle Menschen erfüllt. Das Wort ‚Gerechtigkeit‘ heißt im Griechischen *‚dikaiosune‘* und trägt die Bedeutung von „gerecht im Charakter und in Taten sein“ - dementsprechend muss das

Handeln gerecht und angemessen sein.

Jesus erfüllte mit seiner Taufe die Gerechtigkeit für alle Menschen. Weil Jesus mit seiner Taufe all die Sünden auf sich lud, bezeugte am nächsten Tag Johannes der Täufer: *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1:29).*

Mit allen Sünden der Menschheit auf Seinen Schultern, schritt Er zum Kreuz. Mit der Taufe nahm Er die Strafe (Gottes) für die Sünden entgegen. Er starb am Kreuz mit den Worten *„Es ist vollbracht!“ (Johannes 19:30).* Er nahm unsere Sünden auf Sich und empfing somit die Strafe (Gottes), die für uns alle gedacht war.

Die Taufe von Jesus ist das Vorbild der Errettung

Ohne den Glauben an die Taufe von Jesus können wir nicht errettet werden. Das ist der Grund, warum der Apostel Petrus das Wasser der Taufe von Jesus als das „*Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet*“ erklärte (1. Petrus 3:21).

Viele Menschen, die heutzutage an Jesus glauben, glauben nicht an Seine Taufe, das ‚Wasser‘, sondern nur an seinen Tod am Kreuz. Aber können mit diesem Glauben die Sünder errettet werden? Können wir erlöst werden, indem wir nur an das Blut von Jesus glauben? Können wir somit gerettet werden?

Nein. Wir können nicht vor Gott erlöst werden, indem wir einfach an Jesus Tod glauben.

Als die Israeliten zu der Zeit des Alten Testaments ein Opfer der Sühne darbrachten,

durften sie es nicht töten, wenn nicht vorher die Hände auf den Kopf des Opfers gelegt wurden. Mit anderen Worten: Wenn sie ein Opfer dargebracht hätten, ohne vorher die Sünden auf dessen Kopf zu legen, dann wäre alles bedeutungslos gewesen. Daher ist es falsch und unangemessen, nur an das Kreuz von Jesus und nicht an Seine Taufe zu glauben.

Aus diesem Grund sagte der Apostel Petrus: „*Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet*“ (1. Petrus 3:21).

So wie die Menschen zu der Zeit Noahs nicht an die große Flut geglaubt haben, so werden jene, die auch nicht an das ‚Wasser‘, die ‚Taufe Jesu‘, glauben, sicherlich umkommen.

Der vollkommene Glaube, der uns zur wahren Errettung führt, ist der Glaube an „*der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus;*“ (1.Johannes 5:6). Wir müssen an

beides glauben: die Taufe von Jesus und Sein Tod durch die Kreuzigung.

Aus diesem Grund sagte der Apostel Johannes, dass der richtige Glaube darin besteht an: *„das Zeugnis des Geistes, des Wassers und des Blutes“ zu glauben (1.Johannes 5:8).*

Das ist der richtige Glaube. „Jesus ist Gott und wurde von der Jungfrau Maria geboren. Er nahm alle Sünden der Welt mit der Taufe am Jordan weg. Jesus wurde von Johannes dem Täufer, dem Vertreter aller Menschen getauft. Er schleppte alle Sünden der Menschen zum Kreuz und empfing die gesamte Strafe Gottes.“ Daher kann das Evangelium ohne ‚die Taufe von Jesus‘, ‚das Wasser‘, nicht vollkommen sein. Egal, wie stark wir an Jesus glauben, ohne die Taufe von Jesus erhalten wir nie die ewige Errettung.

Der historische Hintergrund des Verbots des wahren Evangeliums in den Kirchen

Wie kommt es, dass ‚das Evangelium der Taufe von Jesus‘ weniger verkündet wird, als das unwahre Evangelium, welches überall in der Welt zu hören ist?

Nachdem Jesus wiederauferweckt wurde und zum Himmel fuhr, predigten die Apostel das ‚Evangelium des Wassers und des Blutes.‘ Wenn wir uns sorgfältig das Neue Testament durchlesen, stellen wir fest, dass nicht nur die Schreiber der Bibel, sondern alle Aposteln und Arbeiter von den anfänglichen christlichen Gemeinden, die Aposteln Paulus, Petrus, und Johannes eingeschlossen, ‚das Evangelium des Wassers und des Blutes‘ predigten.

Inzwischen brachte es der Teufel fertig, die Bedeutung des Evangeliums zu verändern und den Kirchen ihre Macht und Lebensenergie zu entziehen. Seit dem Milaner Edikt von 313 vor Chr. befand sich die christliche Kirche in den Fängen des Teufels. Die politischen Mächte des Römischen Imperiums, das das Christentum zur Staatsreligion machen wollte, waren in der Lage, mehr und mehr an politischer Stabilität zu gewinnen.

Indem das Römische Reich jeden, der die Kirche betreten wollte, zur Taufe veranlasste, konnte das Reich verschiedene Menschen vieler anderer Kolonien zusammenbringen.

Das Resultat dieser Zustände führte zur Rezitation des Glaubensbekenntnis der Apostel, das die Basis von Religionsübung vertrat. Dadurch verschwand ,die strenge Übereinstimmung des Evangeliums mit der

Bibel‘, z.B. ,das Evangelium des Wassers und des Geistes‘- das uns „*die Macht, den Heiligen Geist und viel Sicherheit*“ gab (1. Thessalonicher 1:5). Wie der Teufel es wollte, verbreitete sich das falsche Evangelium, das niemanden erlaubte, wiedergeboren zu werden, über die ganze Welt.

1000 Jahre nach dem Milaner Edikt herrschte das Mittelalter über das ganze Gebiet Europas. Obwohl in vielen Ländern jede Menge Bewegungen für neue Reformationen erweckt wurden, die die Menschen zurück zu ,den Worten, Ehre und Glaube‘ weisen wollten, fand niemand das wahre Evangelium, ,das Evangelium des Wassers und des Blutes.‘

Das wahre Evangelium wurde von einigen, die seit der Zeit der Aposteln ihren Worten gefolgt sind, aufrecht erhalten. Und wie ein Strom, der in den Untergrund verschwand und in die niedere Ebene wieder hinaufschießt, tauchte

es in den letzten Tagen wieder an die Oberfläche, um auf der ganzen Welt proklamiert zu werden.

Heutzutage ist dies das erste Buch auf dieser Welt, das von dem Evangelium der Taufe von Jesus verkündet, wie es in der Bibel geschrieben steht

Dies ist in unserer heutigen Welt das erste Buch, das uns von dem Evangelium der Taufe und Jesus Blutes erzählt, so wie es in der Heiligen Schrift geschrieben steht. Es wird davon berichtet, wie Er alle Sünden durch Seine Taufe auf Sich nahm und die Strafe Gottes für unsere Sünden am Kreuz empfing. Ich bin mir sicher, dass es kein weiteres Buch gibt, dass besser und klarer das Evangelium des Wassers und des Blutes erklären könnte.

Heutzutage leben wir in einer digitalisierten Welt und alles kann im Internet gefunden werden. So habe ich auch versucht, Leute zu finden, die das Evangelium, das Geheimnis der Taufe von Jesus, wie es in der Bibel steht, verkünden. Leider habe ich niemanden gefunden. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, dieses „Buch des Evangeliums“ zu veröffentlichen.

Der Inhalt dieses Buches wurde aus den Predigten zusammengestellt, die von der „Evangeliumszeitung“, die in Korea ihre Hauptstelle hat, veröffentlicht wurde.

Wenn die Flut die ganze Erde mit Wasser bedeckt, fließt das gesamte Wasser über die ganze Welt. Aber es wird kein Wasser geben, von dem wir sicher trinken können. Das Gleiche gilt für die sogenannten „Diener Gottes“, die für ein Pseudo-Evangelium predigen. Aber keiner

von ihnen könnte uns das wahre Leben geben.

Die samaritanische Frau, die jeden Tag aus dem Brunnen von Jakob trank, konnte nicht ihren geistlichen Durst löschen. Aber als sie das Wasser von Jesus trank, empfing sie die ewige Errettung, das ihren Durst sofort und für immer löschte.

Das Wasser von Jesus fließt durch dieses Buch. Wer davon trinkt, wird für immer von den Sünden befreit sein und wird nicht mehr von ihnen gefesselt. Durch den Körper wird lebendiges Wasser von ihm fließen, und so kann der Durst der anderen Seelen gelöscht werden.

Lasst uns Arbeiter Gottes werden, die Heiler des Bruches

Wir leben in der Endzeit der Erde. Das ist die

Zeit, in der die Sünden steigen werden und die Menschen nach der gerechten Strafe Gottes verlangen. Wissenschaftler z.B. enthüllten das genetisch zusammengesetzte Schaf Dolly. Und wir Menschen sind fast dazu bereit, genetisch reproduzierte menschliche Wesen zu akzeptieren.

Wir bauen heute einen anderen Turm zu Babel. Das letzte Mal, als die Menschen so etwas versucht haben, hat Gott sie über die Erde verstreut und gab ihnen verschiedene Sprachen. In der Zeit, in der keine Gnade Gottes herrscht, werden die letzten Seelen, die nicht wiedergeboren wurden, die Drangsalszeit erleben und das ewige Gericht.

Deswegen bete ich und bitte Sie dringend, dieses Buch sorgfältig zu lesen. Ich bete dafür, dass Sie aus ‚Wasser und Geist wiedergeboren‘ werden. Dieses Buch predigt das Evangelium genauso, wie es in der Bibel

geschrieben steht. Darum steht hier folgendes:

„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8:31-32). Ich hoffe, dass Sie die Worte der Wahrheit durch dieses Buch erkennen und dass Sie von Ihrer Sünde und dem Tod befreit werden können. Mögen Sie die Erlösung erfahren und das ewige Leben in Jesus erhalten.

Lassen Sie uns zusammen die Werke des Vaters machen, indem wir die Seelen Seiner Kinder durch die Verkündung ‚des Evangeliums des Wassers und des Blutes‘ erretten. Ich hoffe aufrichtig, dass das wahre Evangelium auf Sie scheinen wird und dass Sie uns helfen werden, den angebrochenen Glauben mit den Worten der Wahrheit zu heilen.

„Und es soll durch dich wieder aufgebaut

werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne«“ (Jesaja 58:12).

Vielen von Ihnen ist das Evangelium der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Geist nicht bekannt. Daher habe ich versucht, in jeder Predigt ganz besonders das Evangelium der Taufe Jesu und Seiner Kreuzigung zu betonen.

Hätte es keine Taufe Jesu gegeben, wäre Sein Kreuz bedeutungslos für alle von uns. Das ist der Grund, warum ich wiederholend Seine Taufe so betone.

Es ist meine Absicht, Ihnen allen dies klar zu machen. Ich werde es immer und immer wiederholen, bis Sie alle mit dem Evangelium des Wassers (der Taufe Jesu) und des Geistes geheiligt sind.

Ich wünsche es mir sehr, dass Sie alle an das Evangelium Seiner Taufe und Seines Blutes glauben, damit Sie von der Sünde befreit werden. Und ich bin gewiss, dass diese Predigten Sie zur Wiedergeburt führen kann.

INHALT

Teil 1 - Predigten

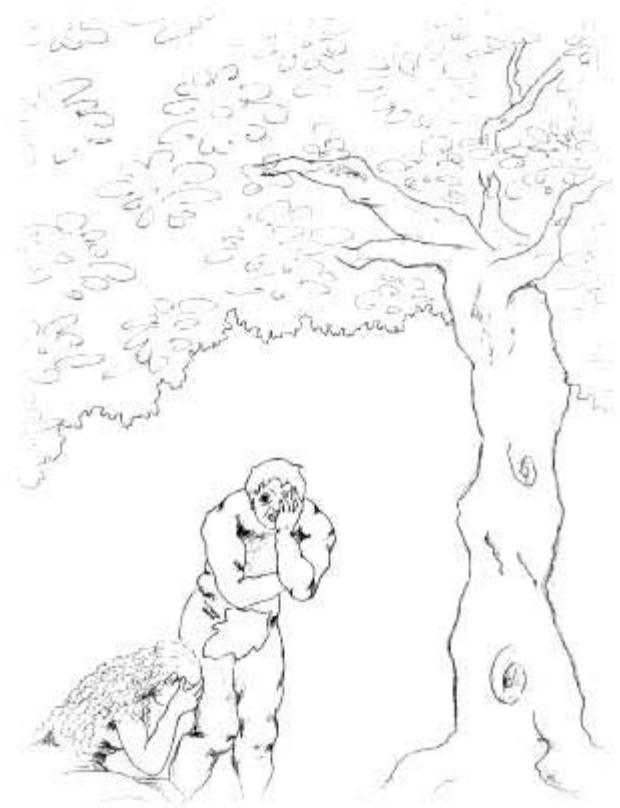
1. Wir müssen zuerst unsere Sünden kennen, um erlöst zu werden (Markus 7:8-9, 20-23)	15	7. Die Taufe Jesu ist das Vorbild der Rettung für alle Sünder (1. Petrus 3:20-22)	198
2. Menschen werden als Sünder geboren (Markus 7:20-23)	34	8. Das Evangelium der reichlichen Buße (Johannes 13:1-17)	218
3. Wenn Sie nach dem Gesetz handeln, können Sie dann gerettet werden? (Lukas 10:25-30)	46		
4. Die ewige Erlösung (Johannes 8:1-12)	70		
5. Die Taufe von Jesus und die Buße der Sünden (Matthäus 3:13-17)	104		
6. Jesus Christus ist durch Wasser, Blut und den Geist gekommen (1. Johannes 5:1-12)	159		

Teil 2 - Appendix

1. Glaubensbekenntnis -----	292
2. Zusatzerklärung -----	314
3. Frage und Antwort -----	349

1. Predigt

Wir müssen zuerst unsere
Sünden kennen, um erlöst zu
werden



Wir müssen zuerst unsere Sünden kennen, um erlöst zu werden

<Markus 7:8-9>

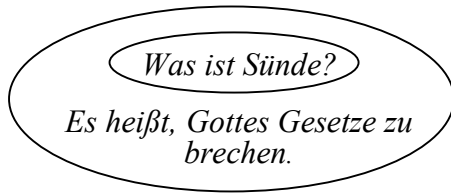
„Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen. Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!“

<Markus 7:20-23>

„Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier,

Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.“

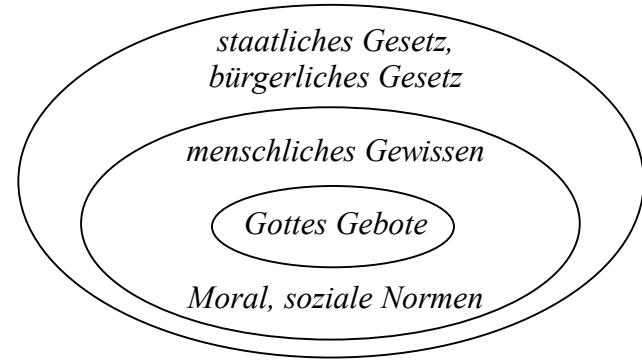
Zuerst möchte ich den Begriff Sünde definieren. Es gibt Sünden, die von Gott sind, und Sünden, die vom Menschen definiert sind. Das Wort Sünde bedeutet im Griechischen ‚das Ziel verfehlen.‘ Das bedeutet, etwas nicht richtig gemacht zu haben. Es ist nämlich eine Sünde, wenn wir Gottes Wort nicht folgemäßig gehorchen. Laß uns zuerst anschauen, was die Definition des Menschen zu dem Begriff Sünde sagt.



Wir ermessen die Sünde mit unserem Gewissen. In anderen Worten: Sie ist keine Beleidigung gegen Gottes Gesetze, aber wird gemäß der jeweiligen Umstände, seines Herzens und Gewissens beurteilt.

Sie wird von jedem Individuum beurteilt. Deswegen ist es von Individuum zu Individuum verschieden, ob eine Handlung als eine Sünde oder als keine Sünde bezeichnet wird. Aus diesem Grund hat Gott uns 613 Gebotsartikel gegeben, die als der Maßstab fürs Urteilen wirken sollen.

Die untere Zeichnung stellt die Sünde des Menschen dar.



Die Maßstäbe des Menschen sollten niemals über dem Gewissen stehen. Die Sünde unseres Gewissens steht nicht in Einklang mit der Sünde, die Gott festgelegt hat. Darum sollten wir nicht unserem Gewissen gehorchen, sondern lieber unsere Handlungen nach Gottes Geboten richten.

Jeder hat seine eigene Vorstellung über die Sünde. Einige bezeichnen es als ihre Mängel, andere als abartige Einstellungen.

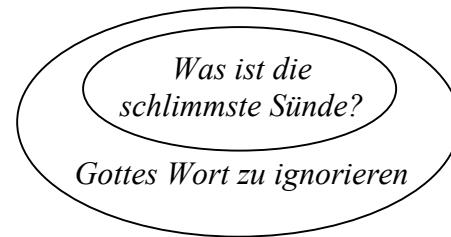
In Korea z.B. ist es üblich, dass die Gräber

der Eltern mit Gras abgedeckt werden. Die Nachkommen sehen es als Pflicht, das Gras zu schneiden und sich um das Grab zu kümmern, bis sie selbst einmal sterben. Beim Volk der Papua Neu Guineas heißt es Totenehrung, wenn die Körper der verstorbenen Eltern unter die übrigen Familienmitglieder verteilt und verspeist werden (Ich bin mir nicht sicher, ob sie davor gekocht oder gar gegessen werden.) Es soll wohlmöglich davor schützen, dass die Verstorbenen von den Insekten vertilgt werden. Diese beiden Gebräuche zeigen, wie verschieden die Vorstellung der Sünde sein kann.

So ist es mit Beidem, dem Guten und der Sünde. Aber die Bibel sagt uns, dass es eine Sünde ist, dem Herrn nicht zu gehorchen. *„Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen. Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen*

aufrichtet!“ (Markus 7:8-9). Für Gott ist es nicht wichtig, wie wir aussehen, sondern wie das Innere unseres Herzens aussieht.

Unser eigener Maßstab ist vor Gott eine Sünde



Ich werde Ihnen jetzt erzählen, was es heißt, vor Gott zu sündigen. Es ist erstens, Gottes Willen zu ignorieren. Zweitens, nicht an Gottes Wort zu glauben. Gott hat gesagt, es ist eine Sünde wie die Pharisäer leben, denn sie interessierten sich mehr für ihre traditionellen

Lehren als für Gottes Gebote. Jesus bezeichnete sie als Heuchler.

„An welchen Gott glauben Sie? Verehren und achten Sie mich wirklich? Sie sind Stolz auf meinen Namen, aber ehren Sie mich wirklich?“ Die Menschen sehen nur auf das Äußere und verachten Gottes Wort, was eine Sünde ist. Aber die allerschlimmste Sünde ist, das Wort Gottes zu verachten. Wussten Sie das? Das ist die Sünde aller Sünden.

Unsere Schwächen sind nur Fehler, lediglicher Verstoß. Die Fehler, die wir begehen, sind auf die Unvollkommenheit des Menschen zurückzuführen und diese sind keine grundsätzlichen Sünden, sondern Fehler. Gott unterscheidet Sünden von Fehlern. Diejenigen, die sich an seinem Wort vergehen, sind, auch wenn sie ohne Fehler sind, Sünder. Sie sind große Sünder vor Gott. Aus diesem Grund hat

Jesus die Pharisäer zurechtgewiesen.

In den fünf Büchern Moses (von Genesis bis Deuteronomium) sind Gesetze aufgelistet, die uns vorschreiben, was recht und falsch ist. Das sind die Worte von Gott; Seine Gebote. Wir sind nicht in der Lage sie alle 100%ig zu halten oder besser gesagt, es ist für uns Menschen unmöglich, alle zu wahren, aber wir sollten sie als Seine Gebote anerkennen. Er hat sie uns von Anfang an gegeben, und wir müssen sie als solche akzeptieren.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Und Gott sprach: *„Es werde Licht! Und es ward Licht.“* Er schuf alles und gab das Gesetz.

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und Gott war das Wort“ (Johannes 1:1, 14). Wie hat sich Gott uns präsentiert? Er zeigte sich selbst durch die Gebote. Gott ist Geist.

Und wie nennen wir die Bibel? Wir nennen sie Gottes Worte.

Es wird hier gesagt: „*Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen.*“ Es gibt 613 Gebotsartikel für sein Gesetz. Tu dies, aber tu jenes nicht, ehre deine Eltern...etc. Im dritten Buch Moses steht, was Frauen und Männer machen sollen. Es gibt sogar ein Gesetz, was man tun soll, wenn ein Haustier in einen Graben fällt.....Es gibt 613 solcher Artikel; Sein Gesetz.

Aber weil sie gerade nicht menschliche Worte sind, sollten wir immer wieder darüber nachdenken. Wir sollten ihnen gehorchen, auch wenn es für uns unmöglich ist, all Seine Gesetze zu halten. Wir sollten wenigstens darüber Bescheid wissen, dass es sie gibt.

Gibt es ein einziges Wort, das nicht wahr ist? Die Pharisäer lehnten die Gesetze Gottes ab. Sie

fanden die Traditionen der Menschen wichtiger als die Gesetze Gottes. Die Worte der Älteren hatten für sie mehr Bedeutung als die Worte Gottes. So war es auch zu der Zeit, als Jesus geboren wurde. Es war für ihn am Schlimmsten, wenn Menschen die Worte Gottes nicht wahrnahmen.

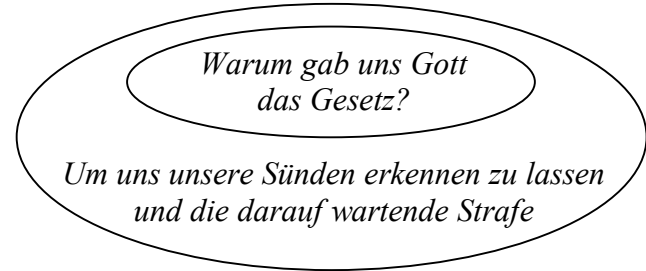
Gott gab uns die 613 Artikeln des Gesetze, um uns zu zeigen, dass Er die Wahrheit, unser Gott ist, und was es bedeutet, vor Ihm zu sündigen und um uns Seine Herrlichkeit darzustellen. Somit sind wir vor Ihm alle Sünder, und wir sollten an Jesus glauben, der durch Gott zu uns gesendet wurde, weil Er uns liebte und wollte, dass wir im Glauben leben.

Diejenigen, die die Worte Gottes ablehnen und nicht glauben, sind Sünder. Genauso diejenigen, die nicht in der Lage sind, Seine Worte zu halten, stehen vor ihm als Sünder da.

Die höchste Sünde, die man begehen kann, ist die Ablehnung Seines Wortes. Auf solche wartet die Hölle. Nicht zu glauben ist Sünde vor Gott.

Die Gründe für die Gesetzgebung Gottes

Warum gab uns Gott das Gesetz? Um die Sünde zu erkennen und um wieder zu ihm zu kommen. Er gab uns die 613 Artikeln des Gesetzes, um uns die Möglichkeit zu geben, unsere Sünden zu erkennen und durch Jesus erlöst zu werden. Das ist der Grund, warum uns Gott das Gesetz gab.



Im Römerbrief wird gesagt: „Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“ (Römer 3:20). Der Grund, warum Gott uns das Gesetz gab, ist nicht der, dass er uns zwingen wollte, danach zu leben.

Zu welcher Erkenntnis sind wir dann gelangt? Wir stellen fest, dass wir viel zu schwach sind, um das Gesetz in seiner Gesamtheit zu halten und dass wir vor Ihm Sünder sind. Was stellen wir über die 613 Artikeln Seines Gesetzes fest? Wir bemerken nicht nur unsere Fehler und das Außerstandesein,

nach seinem Gesetz zu leben, sondern auch, dass wir, die Schöpfung Gottes, kraftlose Lebewesen und vor Ihm alle Sünder sind, und dass wir, Seinem Gesetz entsprechend, in der Hölle enden sollten.

Was sollen wir danach tun, wenn uns bewusst wird, dass wir Sünder gegen ihn gesündigt haben und schwach sind? Sollen wir versuchen, ohne Fehler zu leben? Nein. Wir müssen zugeben, dass wir Sünder sind, wir müssen an Jesus glauben und durch Seine Errettung des Wassers und Geistes können wir gerecht werden, und unseren Dank aussprechen.

Der Grund, warum Er uns das Gesetz gegeben hat, ist, dass wir unsere Sünden erkennen und die dafür bestimmte Strafe. In einer solchen Situation kann allein Jesus uns vor der Hölle bewahren. Nehmen wir Jesus als unseren Erlöser auf, dann werden wir erlöst. Er

gab uns das Gesetz, um uns zu erretten.

Gott wollte uns durch das Gesetz zeigen, wie voll wir mit Sünden beladen sind und wollte unsere Seelen von der Sünde erretten.

Er überreichte uns das Gesetz und sandte Jesus, um uns zu erretten. Er sandte Seinen eigenen Sohn, um unsere gesamten Sünden durch Seine Taufe auf sich zu nehmen. Wir können gerettet werden, wenn wir an ihn glauben.

Wir müssen erkennen, dass wir hoffnungslose Sünder sind und dass wir an Jesus glauben müssen; nämlich erst dann werden wir von der Sünde befreit werden, seine Kinder werden und Gott den Ruhm zurückbringen.

Wir sollten Seine Worte verstehen. Aller Anfang entstand durch Ihn. Wir sollten ebenfalls anfangen, uns mit Seinen Worten auseinanderzusetzen und die Wahrheit der Erlösung durch Sein Wort verstehen. Wir sollten

durch Sein Wort denken und urteilen. Das ist der richtige und wahre Glaube.

Was ist im Herzen des Menschen?

Der Glaube sollte mit den Worten Gottes anfangen, und wir sollten dadurch an Gott glauben. Wenn nicht, führt es uns zu einem gewaltigen Irrtum, nämlich dem falschen Glauben. Die Pharisäer und Schriftgelehrten hätten Jesus Jünger nicht getadelt, als sie sie mit ungewaschenen Händen Brot essen sahen, wenn sie das Wort Gottes verstanden hätten. Gottes Wort sagt uns, wie ein Mensch nicht unrein wird, wenn etwas von aussen in den Menschen hineingeht, denn es gelangt in den Bauch und kommt wieder aus dem Menschen heraus, d.h. es gelangt nicht in das Herz.

Wie es in Markus 7:20-23 geschrieben steht: *„Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.“* Er meinte, dass alle Menschen Sünder sind, weil sie damit schon geboren wären.

Verstehen Sie, was das bedeutet? Wir sind alle Nachkommen Adams. Wir können nicht die Wahrheit erkennen, weil wir weder Seine Worte akzeptieren noch glauben. Was befindet sich im inneren Herzen des Menschen? Lassen Sie uns in Markus 7:21-22 nachschauen *„denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus*

böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft.“ Alle diese kommen aus dem Herzen des Menschen und machen den Menschen und andere unrein.

In Psalmen steht folgendes: *„Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“* (Psalmen 8:3-5).

Warum nimmt Er sich uns an? Er nimmt sich uns an, weil Er uns liebt. Er schuf uns, liebt uns und hat mit uns Sündern Erbarmen. Er goss Blut über alle unsere Sünden und machte uns zu

Seinen Kindern. *„Oh Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf dieser Erde und im Himmel!“* König David sang im Alten Testament, als Er zu der Erkenntnis kam, dass Gott der Erlöser der Sünder wird.

Im Neuen Testament sagte der Apostel Paulus das gleiche. Es ist eine faszinierende Sache, dass wir, die Schöpfung Gottes, Gottes Kinder werden können. Das ist aufgrund Seines Mitleides mit uns möglich. Das ist die Liebe Gottes.

Nach dem Gesetz Gottes zu leben ist eine Herausforderung an Ihn. Es ist auch ein Gedanke, der aus unserer Ignoranz entsteht. Es ist falsch, nicht Seine Liebe zu spüren und krankhaft irgendwie zu versuchen, das Gesetz zu halten und zu beten. Es ist Gottes Wille, dass wir uns als Sünder durch das Gesetz und den Glauben der Erlösung aus Wasser und Blut (des Geistes)

erkennen.

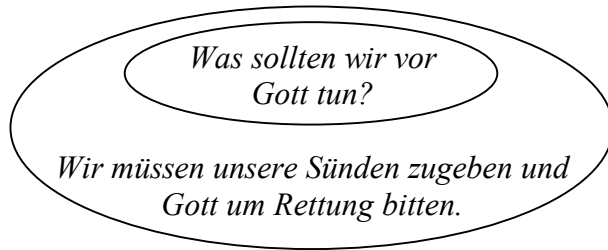
Seine Worte in Markus 7:20-23 lauten folgenderweise: *„Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.“*

Jesus sprach, was aus dem Menschen herauskommt, macht den Menschen unrein. Aber das Essen, das uns Gott gibt, kann nicht den Menschen unrein machen. Alle Schöpfungen sind rein, bis sie ihren Mund auftun, um etwas zu sagen. Das, was aus dem Menschen herauskommt, unsere Sünde, macht den Menschen unrein. Wir wurden alle als

Nachkommen Adams geboren. Aber wie wurden wir geboren? Wir wurden mit zwölf Arten von Sünden geboren. Das ist doch wahr, oder?

Aber wie können wir dann ohne Sünden leben? Wir würden weiterhin sündigen, weil wir mit der Sünde geboren wurden. Können wir uns selbst dazu bringen, nicht mehr zu sündigen, auch wenn wir das Gesetz kennen? Können wir nach dem Gesetz leben? Nein.

Je mehr wir versuchen, umso schwerer wird es für uns. Wir sollten unsere Sünden erkennen und aufhören, weiter zu probieren. Dann können wir mit demütigem Geist die Taufe und das Blut von Jesus, das uns errettet, annehmen.



Alle 613 Artikeln sind wahr und gerecht. Aber Menschen sind Sünder von ihrer Geburt an. Wenn wir feststellen, dass Gottes Gesetz wahr ist, dass wir aber geborene Sünder sind, die mit eigener Kraft nicht wahr und gerecht werden können, merken wir auch, dass wir Gottes Mitleid brauchen, um durch Jesus im Wasser, Blut und Geist erlöst zu werden.

Wenn wir (selbst) fühlen, dass es mit uns nicht mehr weitergeht und dass wir mit unserer eigenen Kraft nicht gerecht werden können und wissen, dass auf uns nur die Hölle wartet, dann können wir nichts anderes machen, als auf die

Erlösung Jesus hoffen.

Aber das sollten wir auf jeden Fall wissen, dass wir uns nicht selbst vor Gott gerecht machen können. Das Passenste wäre, dass wir vor Gott bekennen, dass wir Sünder sind und nichts anderes als die Hölle verdienen, und zu ihm beten, er möge uns von unseren Sünden befreien und mit uns Erbarmen haben. Hier passt ein Psalm Davids: „*Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde;*“ (Psalmen 51:4).

Er wusste, dass er ein großer Sünder mit vielen Sünden war und als Strafe die Hölle verdient hätte, aber er gestand vor Gott ein: „Wenn du mich einen Sünder nennst, dann bin ich ein Sünder; wenn du mich einen Gerechten nennst, dann bin ich gerecht; wenn du mich errettest, dann bin ich errettet; und wenn Du mich zur Hölle verdammt, dann ende ich auch

in der Hölle.“

Das ist der wahre Glaube. Das ist der Weg, wie wir errettet werden können, wenn wir innerlich bereit sind, die Erlösung von Jesus aufzunehmen.

Wir sollten genau wissen, was unsere Sünden sind

Da wir Nachkommen Adams sind, besitzen wir wie jeder Mensch Verlangen in unserem Herzen. Was meint wohl Gott dazu? Er findet es falsch, Ehebruch zu begehen. Wir hegen auch manchmal den Gedanken, jemanden umzubringen. Was hält Gott davon? Er ist der Meinung, dass wir nicht töten sollen. Wenn wir uns unseren Eltern widersetzen, sagt Gott, dass wir sie ehren sollen. Wir sollten zu der

Auffassung kommen, dass Seine gesamten Worte richtig und gut sind, und dass unser Herz voll von Sünde ist.

Habe ich recht oder nicht? Was müssen wir als nächstes vor Gott tun? Wir müssen bekennen, dass wir unendlich viele Sünden begangen haben und dass wir hoffnungslose Sünder sind. Aber es ist völlig verkehrt zu denken, dass wir gestern ohne Sünde waren, weil wir etwas Gutes getan haben und heute Sünder sind, weil wir eine Sündtat begangen haben. Wir sind schon mit der Sünde auf die Welt gekommen. Egal, was wir alles versuchen, wir bleiben immer Sünder. Daher brauchen wir die Erlösung durch die Taufe von Jesus.

Wir sind nicht deswegen Sünder, weil wir Ehebruch begehen, Mordlust verspüren, stehlen usw, sondern weil wir mit der Sünde geboren wurden. Wir sind eben mit den zwölf Arten von

Sünden geboren. Wir werden ewig vor Gott als Sünder dastehen, auch wenn wir es nicht wollen. Wir können nur so tun, als ob wir ohne Fehler sind.

Wir sind mit einem Gewissen voller Sünden wie Mord, Diebstahl etc. geboren. Wie können wir dann wahrhaft gerecht sein, nur weil wir in der Tat kein Verbrechen verübt haben? Natürlich können wir von uns aus behaupten, dass wir fehlerlos sind, was eine grosse Lüge ist, weil wir vor Gott mit unserer eigenen Kraft nicht rein werden können. Jesus nannte die Pharisäer und Schriftgelehrten *Heuchler*. 'Alle sind als Sünder geboren und sündigen ihr ganzes Leben lang vor Gott.

Auch wenn einer meint, er habe sich noch nie in seinem Leben gestritten, jemanden geschlagen oder eine Nadel gestohlen, ist es eine schandlose Lüge, denn jeder ist als Sünder geboren. Diese

Person ist nicht anders vor Gott als ein Lügner, Sünder und Heuchler. Das ist genauso wie Gott ihn sieht.

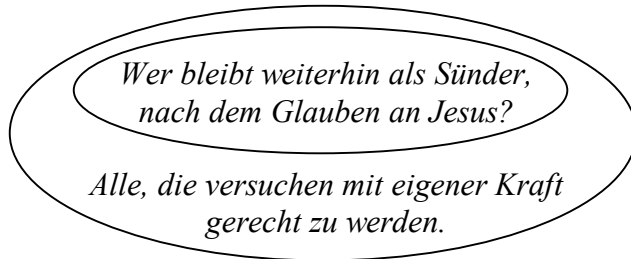
Nehmen wir an, Sie haben wirklich noch nie gesündigt, haben sich an alle Gesetze gehalten, aber trotzdem wartet auf Sie die Hölle, weil Sie eben mit der Sünde auf die Welt kamen.

Was sollen wir in Angesicht eines solchen Schicksals tun? Wir brauchen uns nur an Gott zu wenden und Ihn um Erbarmen flehen, denn nur Er kann uns von den Sünden erretten. Hilft Er uns nicht, können wir unserem Schicksal, in die Hölle geworfen zu werden, nicht entgehen.

Die Personen, die jedoch Sein Wort aufnehmen und gestehen, dass sie wirkliche Sünder sind, werden gerecht. Ihnen ist bewusst geworden, dass es eine Sünde ist, nicht an Gott zu glauben. Alle werden gerecht, die Gottes Wort aufnehmen, obgleich sie Sünder waren. Sie sind

durch Sein Wort wiedergeboren und erhalten somit Seine Gnade. Diese sind die gesegnetsten Mensch.

Jene Menschen, die durch ihre eigene Taten versuchen, gerecht zu werden, bleiben dennoch Sünder.



Lesen wir Galater Kapitel 3 Vers 10 und 11:
*„Denn die aus den Werken des Gesetzes leben,
die sind unter dem Fluch. Denn es steht
geschrieben: »Verflucht sei jeder, der nicht*

*bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem
Buch des Gesetzes, dass er's tue!« Dass aber
durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist
offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben
leben«.*“

Es wird gesagt, dass *alle unter dem Fluch sind, die bei alledem, was in der Heiligen Schrift geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, bleiben*. Jeder, der an Jesus glaubt, aber dennoch versucht durch seine eigenen Werke gerecht zu werden, wird verflucht. Wer sind die Leute, die es alleine wagen wollen? Das sind die Verfluchten.

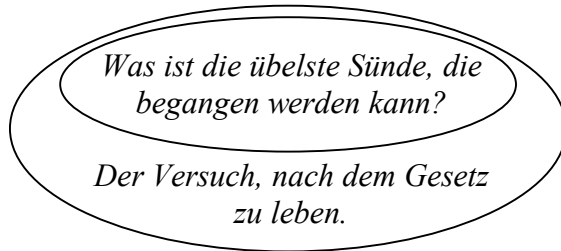
Warum gab Gott uns das Gesetz? Damit wir unsere Sünde erkennen (Römer 3:20). Und um zu merken, dass wir totale Sünder sind, die dazu bestimmt sind, in die Hölle zu kommen.

Was gemacht werden muss ist folgendes: Wir müssen an die Taufe von Jesus und den Sohn

Gottes und die Wiedergeburt durch das Wasser und den Geist glauben. Dann werden wir gerecht und von unseren Sünden errettet und werden ein ewiges Leben im Himmel führen.

Schenken Sie dem Herrn Ihr Vertrauen!

Die schwerste Sünde auf Erden



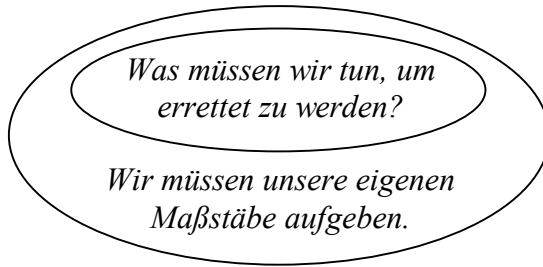
Alles, was zählt, um von Gott errettet zu werden, ist der Glaube.

Aber heutzutage gibt es viele unter den Gläubigen, die versuchen, nach dem Gesetz von

Gott zu leben. Die meisten der Christen denken in dieser Art. Aber wie ist es möglich, nach dem Gesetz zu leben?

Jedem muss es bewusst werden, wie dumm es ist, seinem Gesetz gerecht werden zu wollen. Je mehr versucht wird, desto schwerer wird es. Er sagte: „*So kommt der Glaube aus der predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.*“ Wir müssen unsere Ignoranz aufgeben, um errettet zu werden.

Wir müssen unsere eigenen Maßstäbe aufgeben, um die Errettung zu erfahren.



Wie erfahren wir die Errettung? Man muss wissen, dass man ein Sünder ist. Es gibt viele, die nicht gerecht werden konnten, weil sie nicht imstande waren, ihren falschen Glauben und Bemühungen aufzugeben.

Gott sagt, wer krampfhaft versucht, unter dem Gesetz zu bleiben, wird verflucht. Wirklich jeder, der daran festhält, dass man gerecht werden kann, wenn man das Gesetz hält und an

Jesus glaubt, wird unter Seinem Fluch sein. Sie glauben an Gott, aber haben weiterhin den Gedanken, nach dem Gesetz zu leben, um errettet zu werden.

Jetzt im Ernst, glauben Sie, wir können durch unsere eigene Kraft gerecht werden? Wir werden während unseres Lebens gerecht, wenn wir nur Jesus unser Vertrauen schenken, an Seine Taufe und Sein Blut und dass Jesus Gott ist, glauben.

Aus diesem Grund hat Gott das Gesetz des Glaubens vorbereitet, der uns zur Erlösung führt. Die Erlösung durch das Wasser und den Geist wird nicht durch die Werke des Menschen, sondern durch den Glauben an Gott erfahren. Das ist der Plan, den er vorbereitet und vollendet hat. Warum sind nicht alle Menschen, die an Jesus glauben, gerecht? Weil sie nicht das Wort der Erlösung durch das Wasser und den Geist halten. Obwohl wir Sünder sind, werden wir

durch den Glauben an das Wort gerecht werden.

Wenn zwei Männer einen Mühlstein drehen, wird der eine noch weiter drehen, auch wenn der andere bereits erlöst wurde. Der Zurückgebliebene muss weitersuchen, bis er gerecht wird. Warum wurde der eine erlöst und der andere nicht?

Der Grund ist, nur einer von den beiden glaubte an das Wort Gottes. Der andere, der verbissen an der Einhaltung von Gottes Gesetz arbeitete, kam letztendlich in die Hölle. Nämlich wie ein lästiges Insekt, das versucht an unserem Bein hochzuklettern, hat Gott ihn abgeschüttelt. Wenn irgendeine Person nur den Versuch macht, das Gesetz zu wahren, wird sie in die Hölle geworfen.

Darum müssen wir durch den Glauben aus Wasser und Geist gerecht werden.

„Denn die aus den Werken des Gesetzes

leben, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: »Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er's tue!« Dass aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«“ „Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht »Der Gerechte wird aus Glauben leben«“ (Galater 3:10-11, Römer 1:17).

Nicht nur das Wort Gottes abzulehnen, sondern ebenfalls das Leben nach eigenen Maßstäben ist eine Sünde vor Gott. Es ist ebenfalls unmöglich Sein Gesetz zu halten, weil wir alle als Sünder zur Welt gekommen sind, und deswegen werden wir bis zum Tode weiter sündigen. Wir sündigen mal hier, mal dort, mit anderen Worten überall. Wir müssen zu der

Erkenntnis kommen, dass wir ein Mensch sind aus Fleisch und Blut und deshalb nichts anderes können als sündigen.

Die Menschen sind wie ein Eimer voller Dreck. Beim herumtragen verschütten wir das meiste.

Ähnlich ist es mit unserer Sünde. Überall sündigen wir. Glauben Sie immer noch, dass Sie heilig sind? Wenn Sie genau über sich Bescheid wüssten, würden Sie bestimmt aufhören, heilig zu werden und würden an das Wasser und Blut von Jesus glauben.

Es ist nötig, sich erstens von seiner Sturheit zu befreien und zweitens zu gestehen, dass wir vor Gott Sünder sind. Dann werden wir uns wieder an Gott wenden und werden dann erkennen, wie Er uns mit dem Wasser und dem Geist errettete.

2. Predigt

Menschen werden als Sünder geboren

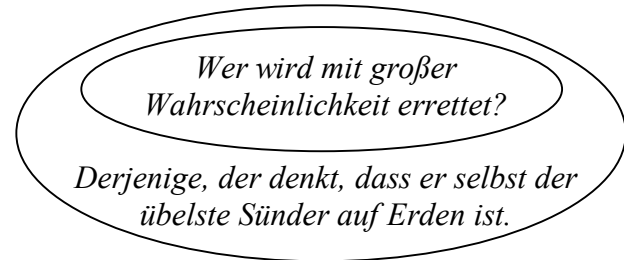


Menschen werden als Sünder geboren

<Markus 7:20-23>

„Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.“

Die Menschheit ist verwirrt und lebt in ihrer eigenen Illusion.



Bevor ich weiter mache, möchte ich etwas fragen. Was denken Sie über ihre eigene Person? Schätzen Sie sich als gut oder schlecht ein? Was ist Ihre Meinung?

Alle leben in ihrer eigenen Illusion. Sie sind wahrscheinlich weder so gut noch so schlecht wie sie glauben.

Wer von beiden wird ein besseres Leben des Glaubens führen? Derjenige, der denkt, dass er ein guten Menschen darstellt, oder jener, der

denkt, dass er böse ist? Der letztere wird mit hoher Wahrscheinlichkeit gerecht werden, weil er weiss, dass er ein Sünder ist. Sie können eher die Gerechtigkeit erfahren, die von Jesus vorbereitet wurde.

Was ist überhaupt der Mensch? Er ist ein Samen des Bösen. In Jesaja Kapitel 59, wird erwähnt, dass das Herz voll von Greueln ist. Daran kann man sehen, dass der Mensch unendlich viele Sünden hat. Aber viele wollen es nicht wahrhaben. Die richtige Definition des Menschen ist nun einmal *„die Saat des Bösen.“* Wenn wir ehrlich uns selbst gegenüber sind, können wir erkennen, dass wir vollständig aus Sünde bestehen. Die, die ehrlich mit sich selber sind, müssen zu diesem Schluss kommen.

Aber es gibt nicht viele, die zugeben würden, dass sie vollständig aus Sünde bestehen. Da wir die *„Saat des Bösen“* sind, haben wir eine von

Sünden erfüllte Zivilisation erschaffen. Gäbe es nicht so viele, die ihre Sünden verleugnen würden, würden diese Leute sich für ihre Sünden schämen. Aber da es so viele Menschen gibt, die ihre Sünden verleugnen, schämen sie sich nicht für ihre Sünden.

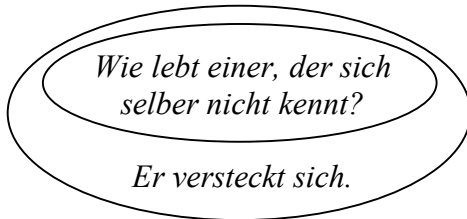
Aber ihr Gewissen kann es nicht ableugnen. Das Gewissen von jedem Mensch sagt „es ist schlecht.“ Zum Beispiel haben sich Adam und Eva wegen ihrer Schamheit mit Blättern abgedeckt. Heutzutage verstecken sich viele Sünder hinter der verdorbenen Gesellschaft - unserer Gesellschaft der Sünde. Um sich vor Gottes Strafe zu verstecken, stehen sie hinter einem Sünder.

Sie glauben in der Tat, dass sie heiliger sind als die anderen. Sie brüllen durch die Gegend: „Wie kann einer so etwas tun? Wie konnte ein Sohn solches seinen Eltern antun? Sie selbst

glauben, dass sie es später nie in ihrem Leben machen würden.

Liebe Freunde, es ist sehr schwer, die Natur des Menschen zu durchschauen. Wenn wir uns selbst näher kennenlernen wollen, müssen wir zuerst Erlösung erfahren. Es ist ein langer Prozess und viele von uns werden in ihrem Leben niemals ans Ziel kommen.

Sich selbst kennen



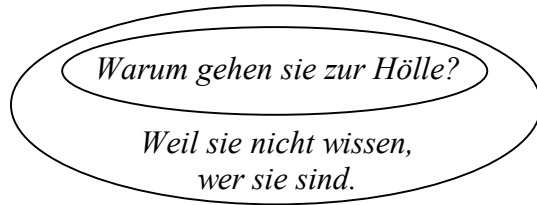
Wenn wir uns einen Menschen betrachten, stellen wir fest, dass er sich wirklich nicht selbst

kennt. Sokrates sagte: „Erkenne dich selbst.“ Er weiss nicht, was sich alles in seinem Herzen befindet: Mordlust, Diebstahl, Begierde, Bosheit, Betrug, Unmoral...

Er hat zwar das Gift einer Schlange in seinem Herzen, aber spricht von Güte. Das liegt daran, dass er nicht weiß, dass er als Sünder geboren wurde.

Es gibt so viele auf dieser Welt, die nicht wissen, wie sie sich selber betrachten müssen. Sie betrügen sich selbst damit, wenn sie nach ihren Vorstellungen das Leben gestalten. Als Strafe für diesen Selbstbetrug wartet auf sie die Hölle.

Menschen sündigen bis zum Ende ihres Lebens



Lassen Sie uns Markus 7:20-23 aufschlagen.
„Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.“

Der Mensch ist vom Anfang der Geburt an

ein Sünder. Nehmen wir an, das Herz ist aus Glas und ist bis zum Rand mit Sünde gefüllt. Was würde passieren, wenn wir es hin und her schütteln? Die unreine Flüssigkeit (Sünde) würde herausschwappen.

Weil so das Innere des Menschen aussieht, sind wir gezwungen, überall zu sündigen. Denn wie Sie wissen, sind alle Menschen von Geburt an Sünder.

Aber trotzdem sind wir nicht zu der Erkenntnis gekommen, dass wir aus einer Haufung von Sünde bestehen und die Saat der Sünde in uns tragen. Das ist das Bild eines Menschen.

Diese Anhäufung der Sünden steht kurz davor, überzuschwappen. Die Sünde des Menschen ist es, sich nicht als ganzen Sünder zu sehen, weil er von anderen zu einer Sündtat verleitet wurde, und es somit nicht sein Fehler ist,

wenn es dazu gekommen ist. Er denkt, nach der Sündtat kann man ohne weiteres reingewaschen werden.

Schwappt etwas über, wird es abgetrocknet mit dem Gedanken, es ist tatsächlich nicht sein Fehler gewesen. Wird es bei der Reinigung nicht wiederum verschüttet? Wir wiederholen den Prozess jedes Mal.

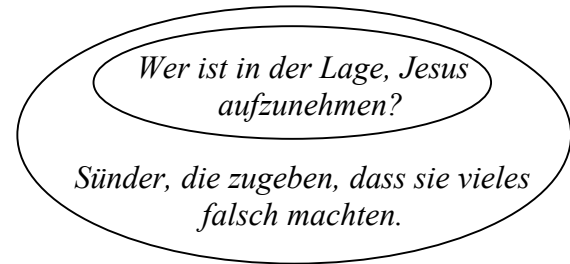
Ist ein Glass voll mit Sünde gefüllt, wird einiges verschüttet. Aber es hat keinen Sinn, wenn das Äussere gereinigt wird. Solange unser Glas mit Sünde gefüllt ist, ist es egal, wie oft wir das Äussere säubern.

Der Mensch wird so voll Sünde geboren, dass sein Herz niemals von Sünde rein wird, egal wieviel Sünde er unterwegs verliert. Darum wird immer weiter gesündigt.

Falls eine Person sich nicht als einen Sünder sieht, fährt sie fort, sich zu verstecken. Die Sünde

im Herzen verschwindet nicht, wenn das Äussere gereinigt wird. Jedesmal, wenn etwas überläuft, wird es einmal mit einem Wischlappen, das andere Mal mit einem Schwamm und beim nächsten Mal mit einem Handtuch aufgewischt. Man glaubt, bei jedem Aufwischen verschwindet die Sünde. Aber alle diese Mühen sind wirklich umsonst. Es schwappt immer wieder etwas über.

Wie lange glauben Sie, wird dieser Prozess weitergehen? Bis zum Tod. Die Menschen begehen ihre Sünden bis sie sterben. Aber wollen wir mit Jesus unseren Frieden finden, um gerecht zu werden, müssen wir uns selbst kennen.



Nehmen wir an, es leben zwei Menschen, die zwei Gläsern voll von unreiner Flüssigkeit ähneln. Beide sind voll von Sünde. Einer sagt zu sich: „Ich bin ein elender grosser Sünder.“ Er gibt sich völlig auf und versucht, eine Person zu finden, die ihm helfen kann.

Jedoch der andere denkt von sich das Gegenteil. Er sieht nicht seinen Berg der Sünde und findet sich deshalb als eine Person, ohne viele bösen Gedanken. Er unternimmt den Versuch bis zum Ende seines Lebens, mal hier, mal dort sauberzumachen. Hin und her wird alles aufgewischt.

Es gibt so viele, die aufpassen, nicht mit der Flüssigkeit zu kleckern. Da sie immer noch Sünde in Herzen haben, was nützt es da? Mögen sie so viel aufpassen wie sie wollen, es führt nichts näher zum Himmelreich. Im Gegenteil, man befindet sich auf dem Weg zur Hölle.

Liebe Freunde, das ‚Vorsichtig sein‘, führt nur zur Hölle. Vielleicht sündigt man weniger, wenn man vorsichtig ist. Trotzdem sind Sie Sünder.

Was befindet sich im Herzen? Sünden? Unmoral? Ja! Boshafte Gedanken? Ja! Diebstahl? Ja! Ablehnung? Ja!

Auch wenn uns nicht beigebracht wurde, wie man sündigt, besitzen wir bereits einen hohen Berg voller Sünden. Für uns mag es nicht viel bedeuten, wenn wir noch ein Kind sind.

Was passiert, wenn wir älter werden? Wir gehen in die Mittelstufe, Oberstufe, Universität usw... wir bemerken, dass alles, was wir in uns tragen, Sünde ist. Richtig? Wir verschütten Wasser (Sünde) und wir reden zu uns: „Ich darf so etwas nicht machen.“ Aber wir können nichts dagegen machen. Warum? Weil jeder von uns als Sünder geboren wurde.

Wir werden nicht durch Vorsicht rein. Was wir wissen müssen, um völlig gerecht zu werden, ist, dass wir als Sünder geboren wurden. Nur die Sünder, die die vorbereitete Gerechtigkeit von Jesus aufnehmen, können errettet werden.

Aber jene, die glauben „Ich habe nicht viel falsch gemacht und nicht viel gesündigt“, glauben nicht an Jesus. Sie glauben nicht, dass Er die Sünden vergeben hat und dass sie in der Hölle landen werden. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir die Sünde immer mit uns tragen, weil wir mit der Sünde geboren wurden.

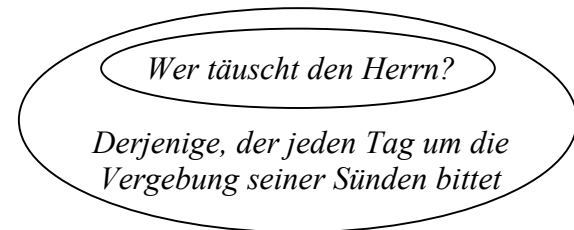
Wenn Sie daran glauben: „Ich habe nicht viel Schlechtes getan, wenn ich doch für meine kleine Sünde die Gerechtigkeit erlangen könnte“, würden Sie danach frei von Sünde sein? Niemals.

Der, dem geholfen werden kann, sieht sich als Sünder. Er glaubt auch daran, dass Jesus

seine Sünden reingewusch, dass Er im Jordan getauft wurde und dass er durch Jesus vor dem Kreuz bewahrt wurde.

Ob wir gerecht geworden sind oder nicht, wir alle leben in einer Illusion. Wir sind, was wir sind, nämlich grosse Sünder. Wir können nur dann gerecht werden, wenn wir glauben, dass Jesus uns von unseren gesamten Sünden befreite.

Gott macht die Menschen mit „wenig Sünden“, gerecht.



Gott schenkt Menschen mit wenig Sünden,

oder die sagen: „Ich habe diese kleine Sünde“, keine Beachtung. Er interessiert sich für diejenigen, die sagen: „Ich bin ein grosser Sünder. Ich gehöre in die Hölle. Bitte errette mich.“ Die Menschen mit vollen Sünden sagen: „Bitte erbarme Dich meiner, damit ich die Errettung erfahren kann. Ich kann nicht mehr in Reue zu dir beten, weil ich dann weitere Sünden begehe. Bitte hilf mir doch.“

Ich kann Ihnen bestätigen, dass Gott diese Menschen errettet, die nur auf Seine Hilfe hoffen, denn ich habe es auch so gemacht. Jedoch befreien Gebete der Reue uns nicht von den Sünden. Wer sagt: „Gott, bitte habe mit mir Erbarmen und errette mich von den Sünden“, wird errettet werden. Sie glauben an die Errettung durch Gott, an die Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer. Sie werden errettet.

Gott erlöst nur die, die wissen, dass sie eine

Anhäufung von Sünden sind. Wer zugibt, diese und jene Sünde begangen zu haben und zusätzlich um Vergebung bittet, der wird nicht von Gott errettet. Gott erlöst nur diejenigen, die wissen, dass sie eine Anhäufung von Sünden sind.

In Jesaja 59:1 und 2 steht: *„Siehe, des Herrn Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht hart geworden, so dass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.“*

Weil der Mensch als eine Masse von Sünden geboren ist, kann Gott ihn nicht liebevoll ansehen. Es ist nicht, weil Seine Arme kurz sind oder, dass Er uns nicht hören kann, wenn wir um Seine Vergebung bitten.

Gott sagt uns, *„dass er nicht hören könnte,*

sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.“ Weil wir soviel Sünde in unserem Herzen tragen, können wir den Himmel nicht betreten, auch wenn die Türen weit offen stehen.

Wenn ein Mensch, eine Anhäufung von Sünden, jedesmal beim Sündigen um Vergebung bittet, hätte Gott Seinen Sohn mehrmals töten müssen. Gott will nicht so etwas tun. Daher sagt Er: „Komme nicht jeden Tag mit deinen Sünden zu mir. Ich habe dir meinen Sohn geschickt, um dich von deinen gesamten Sünden zu erlösen. Alles, was du nun verstehen musst, ist, wie Er (Jesus) deine Sünden weggenommen hat und ob es wahr ist. Dann führt der Glauben an das Evangelium von der Erlösung zur Errettung. „Das ist die höchste Liebe, die ich für euch habe, meine Schöpfungen.“

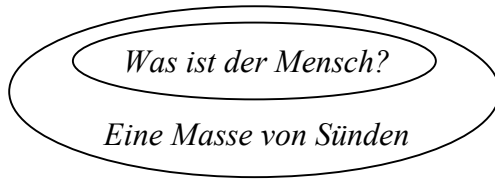
Das ist das, was Er uns sagt: „Glaubt an meinen Sohn und werdet erlöst. Ich, Euer Gott, sandte meinen eigenen Sohn, um eure Sünden und Missetaten zu vergeben. Glaub an meinen Sohn und du bist erlöst.“

Diejenigen, die nicht wissen, dass sie eine Masse von Sünden sind, bitten Ihn um Vergebung für ihre eigenen kleinen Sünden. Sie treten vor Sein Angesicht, ohne die Menge ihrer Sünden zu wissen und beten: „Bitte vergib mir diese kleine Sünde. Ich werde es nie wieder machen.“

Sie versuchen auch, ihn zu betrügen. Wir sündigen nicht nur einmal, sondern immer weiter, bis wir sterben. Sie werden bis zum letzten Tag ihres Lebens um Vergebung bitten.

Eine kleine Sünde, die uns vergeben wurde, löst nichts, weil wir bis zum Tode jeden Tag sündigen. Daher ist der einzige Weg, um frei von

unseren Sünden zu werden, unsere gesamten Sünden auf Jesus zu legen.



Die Bibel hält die Sünde folgendermassen fest: In Jesaja Kapitel 59:3-8 steht: *„Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Verschuldung; eure Lippen reden Falsches, eure Zunge spricht Bosheit. Es ist niemand, der eine gerechte Sache vorbringt, und niemand, der redlich richtet. Man vertraut auf Nichtiges und redet Trug; mit Unheil sind sie schwanger und gebären Verderben. Sie brüten Natterneier und weben Spinnweben. Isst man von ihren Eiern, so muss man sterben, zertritt man sie aber, so fährt eine Schlange heraus. Ihre Gewebe taugen nicht*

zu Kleidern, und ihr Gespinst taugt nicht zur Decke. Ihre Werke sind Unheilswerke, an ihren Händen ist Frevel. Ihre Füße laufen zum Bösen, und sie sind schnell dabei, unschuldig Blut zu vergiessen. Ihre Gedanken sind Unheilsgedanken, auf ihren Wegen wohnt Verderben und Schaden. Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden.“

Die Finger des Menschen sind befleckt mit Verschuldung und sie arbeiten ihr lebenslang für das Böse. Alles, was sie machen, ist böse. Und unsere Zungen ‚reden Falsches‘, Alles, was aus unseren Mündern kommt, ist eine Lüge.

„Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen“ (Johannes 8:44).

Die nicht Wiedergeborenen haben daran Gefallen, wenn sie sagen, ‚ich sage die

Wahrheit....‘, Aber dennoch sind es Lügen. Es ist, wie es geschrieben steht: *„Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen.“*

Ein Mensch glaubt leeren Wörtern und spricht Lügen. Er tut Böses, seine Werke sind Unheilswerke, brütet Natterneier und webt Spinnweben. Gott sagt: *„Isst man von ihren Eiern, so muss man sterben, zertritt man sie aber, so führt eine Schlange heraus.“* Er sagt, dass Sie Schlangeneier im Herzen haben. Schlangeneier! Böses befindet sich in ihrem Herzen. Werden Sie durch den Glauben an das Evangelium aus Wasser und Blut erlöst.

Jedesmal, wenn ich beginne, über Gott zu reden, gibt es Leute, die sagen, „Ach du meine Güte. Bitte erzähl mir nichts über Gott. Immer, wenn ich versuche, etwas zu tun tritt die Sünde aus mir heraus. Ich bin machtlos. Ich kann gar keinen Schritt machen, ohne dass ich alles mit

Sünden überflute. Ich kann nichts dagegen tun. Ich bin voll von Sünde. Daher sprich bitte nicht über Gott.“ Diese Person weissst bestimmt, dass er eine Masse von Sünden darstellt, er kennt aber nicht das Evangelium, das ihn erretten kann. Alle, die erkennen, dass sie voller Sünden sind, können errettet werden.

Tatsächlich ist jeder Mensch so. Jeder sündigt. Wir sündigen, weil wir Sünder sind. Durch die Kraft Gottes können Sünder errettet werden. Ist das nicht wunderbar? Nur durch den Herrn Jesus können Sünder, die aus Wut, Heiterkeit oder weil es ihnen gutgeht..., gerettet werden. Jesus kam in diese Welt, um solche Menschen zu erretten.

Und Er schuf vollkommen die Sühne für unseren Sünden. Wenn Sie sich als Sünder bekennen, können Sie errettet werden.

3. Predigt

**Wenn Sie nach dem Gesetz
handeln, können Sie dann
gerettet werden?**

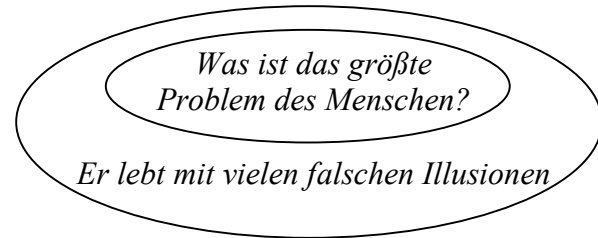


Wenn Sie nach dem Gesetz handeln, können Sie dann gerettet werden?

<Lukas 10:25-30>

„Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst«. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben. Er aber wollte sich selbst

rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster? Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen.“



In Lukas 10:28 steht: „*tu das, so wirst du leben.*“ Menschen leben mit falschen Illusionen. Es scheint, dass sie in diesem Aspekt besonders verletztlich sind.

Sie scheinen klug zu sein, aber sind einfach

zu täuschen und merken nicht, dass sie Böses tragen. Wir sind geboren, ohne uns selber zu kennen, aber leben weiterhin, wie es uns gefällt. Weil die Menschen nicht wissen, dass sie Sünder sind, sagt uns die Bibel, dass wir Sünder sind.

Menschen sprechen von ihren eigenen Sünden. Und gelegentlich scheint es, dass die Menschen unfähig sind, Gutes zu vollbringen und bezeichnen sich gerne als gute Menschen. Sie wollen mit ihren guten Werken prahlen und angeben. Sie sagen, sie sind Sünder, aber benehmen sich, als ob sie heilige Wesen wären.

Sie wissen, dass sie weder Gutes in sich haben noch überhaupt fähig sind, Gutes zu vollbringen, aber sie versuchen, andere zu betrügen, und manchmal sogar betrügen sie sich selbst. „Komm schon, wir sind doch nicht vollkommen böse. Es muss doch auch etwas Gutes in uns stecken.“

So sehen sie andere Menschen an und sagen: „Mann, ich wünschte, er hätte das nicht getan. Es wäre für ihn besser gewesen, wenn er es gelassen hätte. Es wäre für ihn viel besser gewesen, wenn er folgendermaßen geantwortet hätte. Ich glaube, es ist besser, wenn man auf diese oder jene Weise, das Evangelium verkündigt. Jene Person wurde vor mir erlöst und so soll er sich dann auch verhalten. Ich wurde erst vor kurzem erlöst, und werde besser als er werden, wenn ich mich anstreng.“ Die Säbel rasseln in ihren Herzen. „Warte es nur ab, du wirst sehen, dass ich anders bin als du. Nun glaubst du, du bist mir voraus, stimmt das nicht? Warte es nur ab. Es steht in der Bibel, dass die Letzten die Ersten sein werden. Ich weiss, es wird bei mir auch so werden. Warte, und dann werde ich es dir schon zeigen.“ Menschen betrügen sich selbst.

Obwohl er genauso handeln würde, wäre er

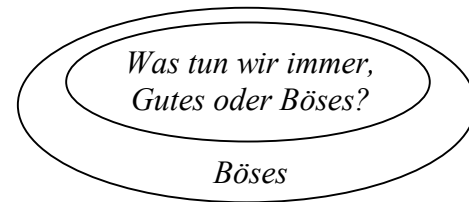
an ihrer Stelle, verurteilt er sie. Wenn jemand auf der Kanzel steht und feststellt, dass er plötzlich anfängt, zu stottern, dann wird ihm bewusst, wie unsicher er ist. Prediger sollten nur zu Gott schauen und nicht nachdenken, was wohl die Menschen über ihn denken könnten. Wenn sie es trotzdem machen, können sie nicht predigen.

Wenn Leute gefragt werden, ob sie eine gute Tat verrichten könnten, sagen sie nein. Aber sie haben die Illusion, dass sie es können. Daher versuchen sie es ihr ganzes Leben lang, bis sie sterben.

Sie denken, dass sie gütig sind und dass sie auch gute Werke verrichten können. Sie glauben auch, dass sie selbst genug Gutes in ihrem Herzen haben. Ungeachtet dessen, wie lange sie schon wiedergeboren sind, denken die Leute, die im Dienst Gottes Gutes erfahren konnten: ‚Ich kann dies und jenes für den Herrn tun.‘

Aber wenn wir uns von unserem Herrn entfernen, können wir dann wirklich gute Werke verrichten? Ist Gutes im Menschen? Kann er leben, indem er Gutes vollbringt? Ein Mensch ist unfähig, Gutes zu vollbringen. Jedesmal, wenn man versucht, alleine etwas zu unternehmen, sündigt man schließlich.

Einige verdrängen Jesus nach ihrer Erlösung aus ihrem Leben und versuchen auf eigene Faust gute Werke zu verrichten. Es herrscht nur Böses in uns allen. Wir produzieren nur Schlechtes. Alleine können wir nur sündigen. So sieht die Realität aus.



In unserem Lobgesang, „*Preise den Herrn*“, gibt es ein Lied, das geht folgendermassen, „*Ohne Jesus stolpern wir nur, Wir sind so wertlos wie ein Schiff, das die See ohne Segel überquert.* ♪“ Ohne Jesus können wir nur sündigen. Wir sind die Gerechten, weil wir errettet worden sind. In Wirklichkeit sind wir aber böartig.

Paulus der Apostel meinte: „*Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.*“ Ob ein Mensch mit Jesus ist, spielt keine Rolle. Aber wenn er nichts mit Ihm zu tun hat, versucht er vor Gott, Gutes zu vollbringen. Doch je mehr er probiert, desto mehr wird ihm bewusst, dass er nur schlechtes hervorbringt.

Sogar der König David hatte die gleiche Eigenschaft. Als sein Land friedlich und wohlhabend war, sah er eines Tages eine Person,

die er sehr hübsch fand. Zu was für einem Wesen wurde er, als er für einen Moment lang nicht an Gott dachte? Er war wahrhaftig böse. Er tötete Urian und nahm seine Frau, aber er konnte in seinem Inneren nicht das Böse sehen. Er suchte nach Ausreden für sein Verhalten.

Dann eines Tages kam der Prophet Nathan zu ihm und sagte: „*Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; aber der Arme hatte nichts als ein einziges kleines Schäflein, das er gekauft hatte. Und er nährte es, dass es groß wurde bei ihm zugleich mit seinen Kindern. Es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt's wie eine Tochter. Als aber zu dem reichen Mann ein Gast kam, brachte er's nicht über sich, von seinem Schafen und Rindern zu nehmen, um dem Gast etwas zuzurichten, der zu*

ihm gekommen war, sondern er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.“

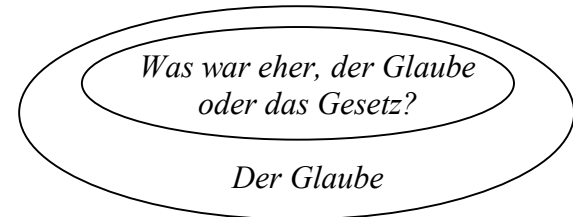
David sagte: *„Der Mann ist ein Kind des Todes, der das getan hat!“*

Sehr erboßt sagte er: „Er hatte so viele eigene Schafe gehabt, aber trotzdem schlachtete er kein eigenes für seinen Gast, sondern brachte das Schaf von dem armen Mann dar.“ Und Nathan sprach zu ihm: *„Du bist der Mann!“* Wenn wir nicht Jesus folgen und nicht mit Ihm sind, können auch die Wiedergeborenen wie der Reiche werden.

Es ist bei allen Menschen gleich, sogar bei Gläubigen. Wir stolpern immer, bringen Böses hervor, weil Jesus nicht in unserer Nähe ist. Darum sind wir auch wieder dankbar, dass Jesus uns gerecht machte, ungeachtet der Boshaftigkeit, die in uns ist.

„Ich möchte unter dem Schatten des Kreuzes ruhen ♪“ Unser Herz ruht unter dem Schatten der Erlösung von Christus. Aber wenn wir den Schatten verlassen und auf uns sehen, finden wir nie den inneren Frieden.

Gott gab uns die Gerechtigkeit des Glaubens vor dem Gesetz



Der Apostel Paulus sagte, dass Gott uns zuerst die Gerechtigkeit gab. Die Gerechtigkeit des Glaubens waren zuerst. Er gab es Adam und Eva, Kain und Abel, danach Seth und

Enoch....bis hinunter zu Noah..., dann Abraham, hinunter bis Isaak, Jakob und seine zwölf Söhnen. Diese Personen kamen sogar ohne das Gesetz zu der Gerechtigkeit - durch den Glauben an Sein Wort. Durch das Wort Gottes wurden sie gesegnet und erhielten den inneren Frieden.

Und die Zeit verstrich und die Nachkommen Jakobs lebten wegen Joseph für 400 Jahre als Sklaven in Ägypten. Danach ließ Gott sie durch Moses in das Land Kanaan führen. Aber während der 400 Jahre als Sklaven vergaßen sie die Gerechtigkeit des Glaubens.

Gott ließ sie mit Seinem Wunder durch den Roten See gehen, hinaus in die Wüste. Als sie die Wüste der Sünde erreichten, übergab ihnen Gott am Berg Sinai die Gesetze. Er gab ihnen die zehn Gebote, die 613 Artikel beinhalteten. *„Ich bin der Herr, euer Gott, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs. Moses soll auf den*

Berg Sinai kommen, damit Ich ihm das Gesetz geben kann.“ Gott gab Israel die 10 Gebote.

Er gab ihnen die Gebote, weil durch das Gesetz *„die Erkenntnis der Sünde kommt“* (Römer 3:20). Es sollte ihnen zeigen, was Gott mochte und was nicht, und Er wollte ihnen auch Seine Gerechtigkeit und Heiligkeit beibringen.

All diese Menschen von Israel wurden in Ägypten zu Sklaven gemacht, bevor sie vor 400 Jahren den Roten See überquerten. Sie bekamen nie den Gott von Abraham, von Isaak, von Jakob zu Gesicht. Sie kannten ihn nicht.

Und als sie für 400 Jahre als Sklaven lebten, vergaßen sie die Gerechtigkeit von Gott. Danach hatten sie keinen Führer. Jakob und Joseph waren ihre Führer, aber sie starben. Es scheint, dass Joseph es nicht gelang, den Glauben an seine Söhne Manasseh und Ephraim

weiterzugeben.

Daher mussten sie ihren Gott wiederfinden und treffen, weil sie die Gerechtigkeit Gottes vergessen hatten. Aus diesem Grund gab Gott ihnen zuerst die Gerechtigkeit von dem Glauben und dann, nachdem sie den Glauben vergaßen, das Gesetz. Er gab ihnen das Gesetz, um sie wieder zu ihm zu bringen.

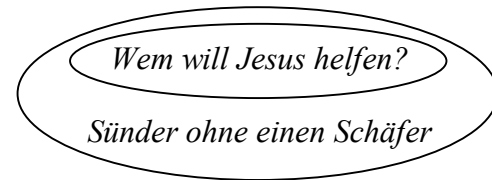
Um Israel zu treffen, um sie zu Seinem Volk, zu dem Volk von Abraham zu machen, befahl Er ihnen, sich zu beschneiden.

Der Grund, warum Er sie zu sich rief, war, dass sie erstens wissen sollten, dass der Gott, der das Gesetz schuf, existiert, und zweitens sollten sie erkennen, dass sie vor Ihm Sünder sind. Er wollte, dass sie vor Ihn treten und Sein Volk werden, und dass sie errettet werden durch das Opfer von der Erlösung, das ihnen Gott gab. Und Er machte aus ihnen Sein Volk.

Das Volk Israel wurde errettet durch das Gesetz (das Opfersystem), indem sie an den Messias, der kommen soll, glaubten. Aber das Opfersystem wurde mit der Zeit schwächer. Lassen Sie uns einmal nachdenken, wann es war.

In Lukas 10:25, „*Ein Schriftgelehrter stand auf, und versuchte ihn.*“ Der Anwalt war ein Pharisäer. Die Pharisäer waren konservativ und versuchten Seinem Wort gerecht zu werden.

Es waren die Leute, die als erstes versuchten, das Land zu beschützen und danach nach Seinem Gesetz leben wollten. Und dann gibt es Zeloten, die ungestüm sind.



Es gibt sogar bis heute noch diese Art von

Menschen. Sie führen Gesellschaftsdemonstrationen mit dem Slogan wie ‚rettet die unterdrückten Menschen des Landes.‘ Sie glauben, dass Jesus kam, um die Armen und Unterdrückten zu retten. Von daher lernen sie Theologie auf den theologischen Priesterseminaren, nehmen an der Politik teil und versuchen die „Benachteiligten“ in jedem Teil der Gesellschaft „zu lösen.“

Sie sind diejenigen, die darauf bestehen. „Lasst uns alle nach dem heiligen und gnädigen Gesetz leben....dem Gesetz gerecht werden, nach Seinen Worten.“ Aber sie erkennen nicht die wahre Bedeutung von dem Gesetz. Sie versuchen sich an das Gesetz zu halten, aber sie erkennen nicht die göttliche Enthüllung von dem Gesetz.

So können wir sagen, dass es keinen Propheten, Diener Gottes, vor ungefähr 400 Jahren vor Christus gab. Und sie wurden eine

Herde von Schafen ohne einen Hirten.

Sie hatten weder das Gesetz noch einen Führer. Gott offenbarte sich nicht durch die heuchlerischen religiösen Führer aus dieser Zeit. Das Land wurde eine Kolonie des Römischen Reiches. Daher sagte Jesus zu diesen Leuten, die ihm aus Israel in die Wüste gefolgt waren, dass Er sie nicht hungrig wegschicken würde. Er hatte mit der Herde, die ohne Schäfer war, Erbarmen. Es gab viele Leute, die zu dieser Zeit litten.

Und die Anwälte waren diejenigen, die über die Rechte verfügten; die Pharisäer stammten von Israel, nämlich von dem Stamm Juda ab. Sie waren sehr stolz.

Und dieser Anwalt fragte Jesus in Lukas 10:25: „*Meister, Was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?*“ Anscheinend dachte er, dass es keinen besseren als ihn unter dem Volk von Israel gibt. Darum forderte ihn dieser Anwalt

(der nicht erlöst war) heraus und sagte zu ihm: „Was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?“

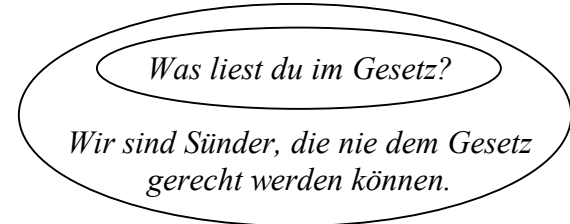
Dieser Anwalt ist nichts anderes als eine Reflektion von uns selbst. Er fragte Jesus: „Was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?“ Jesus antwortete: „Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du?“

Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst«.

Er aber sprach zu ihm: „Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.“ Jesus sprach zu ihm: „Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.“

Er versuchte Jesus, aber war sich selbst nicht bewusst, dass er selbst Böses tat und ein Haufen

voller Sünden war, der nie Gutes tun konnte. Daher aber sprach Er zu ihm: „Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du?“



„Was liest du?“ „Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben“ „Was liest du?“ Wie können wir denn das Gesetz verstehen?

Zahlreiche Menschen von heute denken wie der Schriftgelehrte, dass Gott ihnen das Gesetz gab, um es zu halten. Aber Jesus antwortete und sprach: „»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.«“

Das Gesetz war ohne Fehler. Er gab uns das perfekte Gesetz. Er sagte zu uns, wir sollen den Herrn von ganzem Herzen und mit ganzer Seele lieben, mit aller Kraft und unserem ganzen Geist. Er sagte auch, dass man seinen Nächsten so lieben soll wie sich selbst. Wir werden es nicht bereuen, wenn wir mit ganzem Herzen und unserer gesamten Kraft Gott lieben. Das einzige, was wir nicht erreichen konnten war, das heilige Wort in uns zu behalten.

„Wie lesen Sie es?“ bedeutet, dass das Gesetz richtig ist, aber wie wird es verstanden? Der Anwalt dachte, dass Gott es ihm gegeben hatte, um es zu befolgen. Aber das Gesetz von Gott war uns gegeben worden, damit wir unsere Fehler erkennen können und unsere Missetaten völlig freilegen. Es deckt unsere Sünden auf, „Du hast gesündigt. Du hast getötet, als ich sagte, du sollst nicht töten. Warum gehorcht du mir

nicht?“

Das Gesetz legt die Sünden den Herzen der Menschen auf. Nehmen wir an, dass ich auf meinem Weg reife Melonen auf dem Feld sah. Gott warnte mich durch das Gesetz, „Pflücke nicht diese Melonen, um sie zu essen. Du beschämst mich, wenn du das tust.“ „Jawohl, Vater.“ „Feld gehört dem Herrn so und so, deswegen darfst du sie niemals pflücken.“ „Jawohl, Vater.“

In dem Moment, in dem wir durch das Gesetz hören, dass wir sie niemals pflücken dürfen, fühlen wir ein starkes Verlangen, sie doch zu pflücken. Wenn wir eine Feder nach unten drücken, wird sie automatisch wieder hochkommen. Die Sünde des Menschens ist mit einer Feder zu vergleichen.

Gott sagte zu uns, wir sollen niemals Böses tun. Gott kann das sagen, weil Er heilig und

vollkommen ist. Andererseits schaffen wir es ‚nie‘, nicht zu sündigen oder Gutes zu verrichten. Wir haben ‚nie‘ Gutes in unserem Herzen gehabt. Das Gesetz sagt niemals, (dass es mit dem Wort niemals vorgeschrieben wurde).

Warum? Weil Menschen eine Begierde im Herzen besitzen. Wir handeln nach unserer Begierde. Wir begehen Ehebruch, weil wir den Gedanken schon im Herzen hatten.

Wir sollten die Bibel vorsichtiger lesen. Als ich am Anfang an Jesus glaubte, glaubte ich an das Wort. Ich las, dass Jesus am Kreuz für mich starb, und mir stiegen die Tränen in die Augen. Ich war solch ein bössartiger Mensch. Jesus starb für mich am Kreuz... Mein Herz war vor dem Zerreißen, sodass ich an Ihn glaubte. Dann glaubte ich, „wenn ich anfangen an Ihn zu glauben, dann glaube ich dem Wort.“

Als ich das 2. Buch Moses Kapitel 20 auftrat,

las ich folgendes: „*Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.*“ Ich bete in Reue, wegen seines Wortes. Ich versuchte mich zu erinnern, ob ich jemals einen anderen Gott gehabt hätte, dessen Name ich missbrauchte, oder ob ich mich jemals vor einem anderen Gott gebeugt hätte. Ich bemerkte, dass ich mehrmals vor meinen Vorfahren, so sagt es die Tradition, gebeugen musste. Ich hatte dadurch viele andere Götter und das wurde meine Sünde.

Daher betete ich in Reue: „Herr, ich habe andere Götzen angebetet. Ich muss dafür bestraft werden. Bitte vergib mir meine Sünden. Ich darf es nie wieder tun.“ So dachte ich, dass Gott diese Sünde mir vergeben hätte.

Dann überlegte ich, ob ich Seinen Namen missbraucht hätte. Ich erinnerte mich, dass ich rauchte, als ich zu dem Glauben an Gott kam. Meine Freunde fragten mich: „Beschämst du

Gott nicht mit dem Rauchen? Wie kann ein Christ rauchen?“

Es war doch der Missbrauch an Seinen Namen, oder doch nicht? Deswegen betete ich wieder: „Herr, ich habe Deinen Namen missbraucht. Bitte vergib mir. Ich werde mit dem Rauchen aufhören.“ So versuchte ich mit dem Rauchen aufzuhören, aber ich rauchte ein Jahr lang gelegentlich weiter. Es war wirklich schwer, fast unmöglich mit dem Rauchen aufzuhören. Aber am Ende brachte ich es doch fertig. Ich fühlte, wie es eine Sünde weniger wurde.

Das nächste war *„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.“*

Es bedeutete, man soll nichts am Sonntag machen; keine Geschäfte treiben, nicht Geld verdienen....Ich hörte auch damit auf.

Dann gab es *„Du sollst deinen Vater und Mutter ehren.“* Ich ehrte sie, wenn ich weg war

und wenn ich da war, waren sie eine Art Last für mich. „Oh, meine Güte, ich habe vor Gott gesündigt. Bitte vergib mir, Herr.“ Ich betete aus Reue.

Aber nach dem Tod meiner Eltern, konnte ich sie nicht mehr weiter ehren. Was sollte ich machen? „Herr, bitte vergib mir wertlosem Sünder. Du bist für mich am Kreuz gestorben.“ Wie dankbar war ich!

Auf diese Weise dachte ich, würde jede Sünde vergeben worden sein. Es gab noch andere Gesetze wie z.B. du sollst nicht töten, nicht ehebrechen, nicht begehren...Mir wurde bewusst, dass ich nicht einmal ein einziges davon gehalten hatte. Ich betete die ganze Nacht. Aber wissen Sie, beten in Reue ist keine Freude. Lassen sie uns darüber reden.

Als ich über die Kreuzigung von Jesus nachdachte, konnte ich nachfühlen, wie

schmerzvoll es war. Und er starb für uns, die nicht Seinen Worten gerecht werden konnten. Ich weinte die ganze Nacht und überlegte, wie ich Ihn liebte und Ihm dankbar war, dass er mir wahre Freude geben konnte.

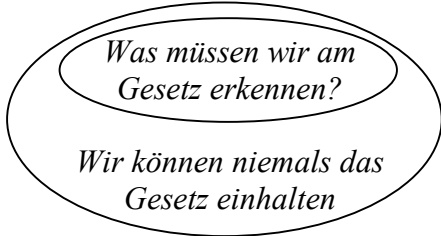
Während des ersten Jahres fiel es mir im Allgemeinen sehr einfach, in die Kirche zu gehen. Aber die nächsten Jahre liessen mich mehr mit den Fragen der Tränen, die ich vergoss, beschäftigen.

Wenn mir die Tränen nicht mehr kamen, ging ich oft in die Berge, um zu beten und um für 3 Tage zu fasten. Dann kamen mir wieder die Tränen. In Tränen berströmt kam ich wieder aus den Bergen zurück und weinte in der Kirche.

Die Leute um mich sagten: „Du bist viel heiliger geworden mit deinen Gebeten in den Gebirgen.“ Aber ich hörte wieder auf, zu weinen. Das dritte Jahr wurde anstrengend.

Wenn ich an die Fehler, die ich meinen Freunden und Christen antat, denke, kommen mir die Tränen. Nach 4 Jahren konnte ich nicht mehr weinen, weil die Tränen-drüsen meiner Augen beschädigt waren. Nach 5 Jahren konnte ich nicht mehr weinen, egal, was ich tat. Danach fing meine Nase an, zu laufen. Nach weiteren Jahren empfand ich vor mir selbst einen Ekel und wendete mich wieder der Bibel zu.

Das Gesetz dient zur Erkenntnis der Sünde



*Was müssen wir am
Gesetz erkennen?*

*Wir können niemals das
Gesetz einhalten*

In Römer 3:20 steht: „*Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.*“ Ich fand, dass dieses eine persönliche Nachricht von Paulus dem Apostel war und glaubte nur den Worten, die ich aussuchte. Nachdem meine Augen trocken wurden, konnte ich mein Glaubensleben nicht mehr weiterführen.

Aus diesem Grund sündigte ich wieder und fand heraus, dass ich Sünden im Herzen besaß, und dass es unmöglich war, dem Gesetz gerecht zu werden. Ich konnte nicht standhalten. Aber ich konnte das Gesetz nicht verwerfen, weil ich dachte, dass es dazu gegeben wurde, dass man Anordnungen befolgt. Am Ende wurde ich ein Anwalt wie diese, die in der Bibel auftauchen. Es war so schwer, mit dem Glaubensleben fortzufahren.

Um mein Problem zu lösen, suchte ich einen Prediger auf, der über die Wiedergeburt aus dem

Wasser und dem Geist predigte. Ich traf einen Prediger, der davon predigte, dass all unsere Sünden erlöst worden sind.

Jedesmal, wenn ich hörte, ich wäre ohne Sünden, war es, als wehte eine frische Brise durch mein Herz. Ich hatte so viele Sünden, dass ich beim Lesen des Gesetzes anfang, diese Sünden zu erkennen. Ich hatte alle Zehn Gebote in meinem Herzen gebrochen. Im Herzen zu sündigen, ist auch eine Sünde, und ich war, ohne dass ich es wusste, ein Gläubiger des Gesetzes.

Wenn ich das Gesetz hielt, war ich glücklich. Aber wenn ich das Gesetz nicht halten konnte, fühlte ich mich miserabel, verärgert und war traurig. Schliesslich war ich vollkommen mitgenommen.

Wenn man es mir doch am Anfang erzählt hätte. „Nein, nein. Es gibt eine andere Bedeutung des Gesetzes. Es zeigt, dass man ein Geschwulst

von Sünden ist; man liebt das Geld, das andere Geschlecht, und die Sachen, die schön für das Auge sind. Sie besitzen Sachen, die Sie mehr lieben als Gott. Sie wollen den weltlichen Sachen nachgeben. Das Gesetz wurde Ihnen gegeben. Nicht um es zu halten, sondern um zu erkennen, dass Sie selbst ein Sünder mit Bösem in Ihrem Herzen sind.“

Wenn mir doch einer so etwas früher erzählt hätte, hätte ich nicht für 10 Jahre gelitten. Ich habe für 10 Jahre unter dem Gesetz gelebt, bis ich das erkannt habe.

Das vierte Gebot ist „*Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.*“ Es bedeutet, wir sollen nicht am Sabbattag arbeiten. Es bedeutet, dass wir weite Strecken laufen dürfen, aber nicht fahren. Und so dachte ich, ich sollte zu Fuß zu dem Ort laufen, wo ich von dem Gesetz predigen könnte. Danach war ich im Begriff das

Gesetz zu predigen. Ich dachte, ich müsste das, was ich predigte, in Praxis umsetzen. Es war dermaßen schwer, dass ich gleich aufgeben wollte.

Wie es geschrieben steht: „*Was liest du?*“ Ich verstand diese Frage nicht und litt für 10 Jahre. Der Anwalt verstand es auch falsch. Er dachte, wenn er dem Gesetz gehorcht und vorsichtig lebt, würde er vor Gott gesegnet werden.

Aber Jesus sprach zu ihm: „*Was liest du?*“ Genau, du hast richtig geantwortet; du nimmst es, wie es geschrieben steht. Versuch und halte es. Wenn du das tust, wirst du leben, aber wenn nicht, stirbst du. Der Lohn der Sünde ist der Tod. „Wenn nicht, wirst du sterben.“ (Das Gegenteil vom Leben ist Tod, oder nicht?)

Aber der Anwalt verstand es immer noch nicht. Dieser Anwalt sind wir, Sie und ich. Ich studierte 10 Jahre Theologie. Ich versuchte alles,

las alles und tat alles: Fasten, falsche Vorstellungen haben, lügen... Ich las 10 Jahre die Bibel und erwartete, dass ich etwas schaffen würde. Aber geistlich war ich ein blinder Mensch.

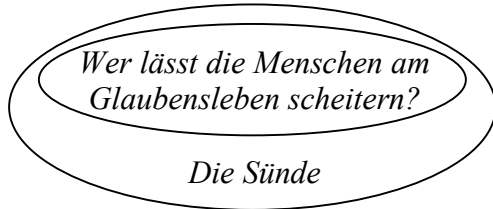
Das ist, warum ein Sünder jemanden treffen muss, der ihn sehen lassen kann, dass Jesus der Herr ist. Dann sieht er ein und sagt zu sich selbst: „Aha! Wir können niemals das Gesetz halten. Egal, was wir versuchen, wir sterben bei dem Versuch. Aber Jesus kam, um uns mit dem Wasser und dem Geist zu retten! Hallelujah!“ Wir können erlöst werden durch das Wasser und den Geist. Es ist die Gnade, das Geschenk Gottes. Darum preisen wir den Herrn.

Ich war glücklich genug, den hoffnungslosen Weg aufgegeben zu haben, aber einige vertun ihr ganzes Leben mit nutzlosem Theologiestudium und erkennen niemals die

Wahrheit bis an den Tag, an dem sie sterben. Einige glauben, ein Jahrzehnt oder von einer Generation lang, aber trotzdem werden sie niemals wiedergeboren.

Wenn wir merken, dass wir dem Gesetz nicht gerecht werden können, wird Jesus uns die Möglichkeit geben, von dem Evangelium aus Wasser und Geist zu hören. Wenn wir Jesus treffen, werden wir nicht von Gott gerichtet und werden nicht verdammt. Wir sind die schlimmsten Sünder, aber sind gerecht geworden, weil er uns errettete durch Wasser und Blut.

Jesus sagte, dass wir nie nach Seinem Willen leben können. Er sagte dies dem Anwalt, aber er verstand es nicht. Darum versuchte Jesus, ihm eine Geschichte zu erzählen, die ihm helfen sollte, es zu verstehen.



„Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen“ (Lukas 10:30). Jesus erzählte, dass Er wie dieser Mann, der von den Räubern geschlagen wurde und fast starb, sein ganzes Leben lang gelitten hatte.

Ein Mann ging von Jerusalem hinab nach Jericho. Jericho ist die weltliche Welt und Jerusalem bedeutet die Stadt der Religion; die Stadt des Glaubens, der Angeber des Gesetzes. Es sagt uns, dass, wenn wir an Christus als unsere Religion glauben, wir nichts anderes als ruiniert werden können.

„Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen.“ Jerusalem war eine große Stadt mit großer Bevölkerung. Es gab einen Hohenpriester, eine Menge Priester, Leviten, (ausserordentlich) hervorragende Leute der Religion, viele, die das Gesetz gut kannten. Sie versuchten, dem Gesetz gerecht zu werden, aber versagten schließlich und gingen nach Jericho. Sie sorgten dafür, dass sie in die Welt (Jericho) hinabstürzten und Diebe trafen.

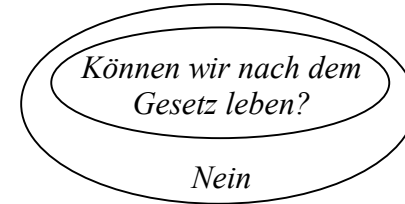
Der Mann begegnete ihnen auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho und wurde von ihnen ausgezogen. „Ausgezogen werden“ bedeutet, dass er seine Gerechtigkeit verlor. Es ist unmöglich für uns, nach dem Gesetz zu leben und dem Gesetz gerecht zu werden. Der Apostel Paulus sagte in Römer 7: „Denn das Gute, das

ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.“

Ich wünschte, ich könnte Gutes verrichten und nach seinen Worten leben. Aber im Herzen eines Menschen sind böse Gedanken. Ehebrüche, Unzucht, Mord, Diebstahl, Bössartigkeit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut (Markus 7:21-23).

Weil sie in unserem Herzen sind und jetzt oder später herauskommen, tun wir, was wir nicht tun wollen, und was wir nicht wollen, tun wir. Wir sehen zu, dass sich diese Bössartigkeiten in unseren Herzen wiederholen. Der Satan sorgt dafür, dass er uns kleine Impulse zum Sündigen gibt.

Die Sünde in dem Herrn eines Menschen



Es steht in Markus 7 geschrieben: „*Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein; denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken.*“

Er sagt, dass es böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft im Herzen eines Menschen gibt. Wir alle haben Mordgedanken in unserem Herzen.

Es gibt keinen, der nicht mordet. Mütter schreien ihre Kinder an: „Nein. Tu das nicht. Ich habe doch gesagt, dass du es nicht machen sollst, verdammt noch mal. Ich sagte, du sollst das lassen.“ Und danach, „Komm her. Ich sagte mehrmals, du sollst das lassen. Ich werde dich dafür umbringen.“ Das ist Mord. Sie können mit Ihren unüberlegten Worten Ihre Kinder töten.

Unsere Kinder sind am Leben, weil sie schnell wegrennen, aber wenn wir unseren Ärger an ihnen auslassen, werden sie sterben. Wir haben sie vor Gott getötet. Manchmal fürchten wir uns vor uns selber. „Oh, mein Gott! Warum habe ich das getan?“ Wir sehen den Bluterguss, nachdem wir unsere Kinder schlugen und denken, dass wir verrückt gewesen sein müssen, so etwas getan zu haben. Wir handeln auf diese Weise, weil wir in unseren Herzen Mordgedanken haben.

„Wenn ich aber das tue, was ich nicht will“, richten wir Böses an, weil wir schlechte Menschen sind. Und es ist so einfach für den Satan, uns zur Sünde zu verführen.

Sagen wir, dass ein Mann, der nicht erlöst worden ist, seit 10 Jahren in einer Hütte vor einer Wand sitzt und meditiert wie Sungchol, der große koreanische Mönch. Es ist schön, während er auf die Wand starrt, aber jemand muss ihm Essen bringen und seine Exkremente beseitigen.

Danach muss er mit jemandem Kontakt haben. Es wäre kein Problem, wenn es ein Mann ist, aber nehmen wir an, es ist eine hübsche Frau. Wenn er sie zufällig ansieht, war das Sitzen umsonst gewesen. Er denkt: „Ich darf nicht ehebrechen. Ich habe es in meinem Herzen, aber ich muss es loswerden. Ich muss den Gedanken loswerden. Nein! Verschwinde aus meinem Kopf!“ Aber sein Beschluss schwindet, als er sie

sieht. Nachdem die Frau verschwindet, sieht er in sein Herz. Fünf Jahre harter Arbeit für nichts.

Es ist für den Satan sehr einfach, die Gerechtigkeit dem Menschen zu entnehmen. Alles, was der Satan tun muss, ist, ihm einen kleinen Anstoß zu geben. Ohne die Erlösung wird es ein hartes Leben und er verfällt immer mehr der Sünde. Er gibt jeden Sonntag treu den Zehnten, fastet 40 Tage, 100 Morgengebete.... aber der Satan versucht ihn mit den schönen Dingen des Lebens.

„Ich würde dir gerne eine wichtige Stelle in der Firma geben, aber du bist ein Christ und kannst nicht sonntags nicht arbeiten, oder doch? Es ist eine so gute Stelle. Vielleicht könntest du ja 3 Sonntage arbeiten und einmal im Monat zur Kirche gehen. Dann würdest du dich einer solch hohen Prestige und eines dicken Geldbeutels erfreuen. Wie wär's?“ Somit werden

wahrscheinlich 100 von 100 Leuten geangelt.

Wenn dies keine Wirkung hat, gibt es welche, die für hübsche Frauen eine Schwäche haben. Der Satan stellt eine Frau direkt vor ihn und der Mann findet an ihr Gefallen. Er vergisst (in diesem Moment) sofort Gott. Auf diese Weise wird die Gerechtigkeit des Menschens ausgezogen.

Wenn wir versuchen, nach dem Gesetz zu leben, ist alles, was wir am Ende haben folgendes: Wunden von Sünden, Schmerz und Armut, wir haben all unsere Gerechtigkeit verloren. *„Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen.“*

Das bedeutet, dass, obwohl wir versuchen, in Jerusalem zu bleiben und nach dem Willen des

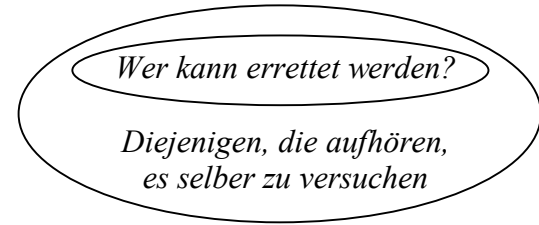
heiligen Gottes zu leben, wir von Zeit zu Zeit wegen unserer eigenen Schwächen stolpern und ruiniert werden.

Und dann beten wir in Reue zu Gott. „Herr, ich habe gesündigt. Bitte vergib mir. Ich werde es nie wieder machen. Ich verspreche es dir, dass es diesmal das letzte Mal war. Ich bitte und flehe dich an, vergib mir dies eine Mal.“

Aber es wird nie enden. Menschen können auf der Welt ohne Sünden nicht existieren. Er kann es einige Male unterdrücken, aber es ist unmöglich, nicht wieder zu sündigen. Darum wird er wieder sündigen. „Herr, bitte vergib mir.“ Wenn das so weitergeht, entfremdet er sich von der Kirche (der Religion). Wegen seiner Sünden verlässt er Gott und endet in der Hölle.

Die Reise nach Jericho bedeutet den Sturz in die weltliche Welt; man nähert sich der Welt und entfernt sich von Jerusalem.

Am Anfang ist Jerusalem immer noch näher. Aber wenn sich der Kreislauf des Sündigens wiederholt, befinden wir uns auf der Straße von Jericho; wir stürzen tief in die Welt hinab.



Wen traf der Mann auf der Straße nach Jericho? Er begegnete Räubern. Einer, der nicht unter dem Gesetz lebt wird einen Rang haben, wie der eines Hundes. Er trinkt, schläft überall und uriniert überall hin. Dieser Hund wacht am nächsten Tag auf und trinkt wieder. Ein niederer Hund würde seine eigenen Exkremente auffressen. Deswegen ist er ein Hund. Er weiss, dass er nicht trinken darf. Er bereut es am

nächsten Morgen, aber er trinkt wieder.

Er ist wie der Mann, der auf dem Weg nach Jericho war und Räubern begegnete. Er wurde verletzt liegen gelassen und starb beinahe. Es gibt nur Sünden in seinem Herzen. Dies ist, was ein Mensch ist.

Es gibt Leute, die an Jesus glauben und nach dem Gesetz in Jerusalem leben. Diese wissen aber nicht, dass die Sünde in ihnen wohnt. Alles, was sie dem religiösen Leben zeigen können, sind die Wunden der Sünde. Wenn diese Sünde in ihren Herzen haben, werden sie in die Hölle geworfen. Sie wissen es, aber wissen nicht, was sie dagegen tun können. Waren Sie und ich einmal dort gewesen? Ja. wir sind alle gleich.

Der Schriftgelehrte, der das Gesetz von Gott falsch verstand, würde am Ende seines mühevollen Lebens in der Hölle enden. Diese Person sind wir, Sie und ich.

Nur Jesus kann uns erretten. Es gibt so viele kluge Menschen um uns herum, die immer zeigen, was sie wissen. Sie alle tun so, als ob sie nach Gottes Gesetz leben würden.

Sie können nicht zu sich selbst ehrlich sein. Sie können nicht Ihr Kind beim Namen nennen, aber neigen immer ihr Äusseres zu pflegen, um gläubig auszusehen.

Unter ihnen befinden sich Sünder auf dem Weg nach Jericho. Es sind diese Personen, die von den Räubern zusammengeschlagen wurden und diejenigen, die schon gestorben sind. Wir müssen wissen, wie zerbrechlich wir vor Gott sind.

Wir sollten folgendermaßen zugeben: „Herr, ich komme in die Hölle, wenn du mich nicht errettest. Bitte errette mich. Ich werde dorthin gehen, wohin du möchtest, ob bei Hagel oder Sturm; wenn du mir doch erlaubst, das wahre

Evangelium zu hören. Wenn du mich verlässt, komme ich in die Hölle. Ich flehe dich an, errette mich.“

Diejenigen, die wissen, dass sie sich auf den Weg zur Hölle befinden, diejenigen, die aufhören es selber zu versuchen und sich an Gott halten, das sind diejenigen, die errettet werden. Wir können nicht durch uns selbst errettet werden.

Wir müssen wissen, dass wir wie der Mann sind, der unter die Räuber fiel.

4. Predigt

Die ewige Erlösung



<<<

INHALT

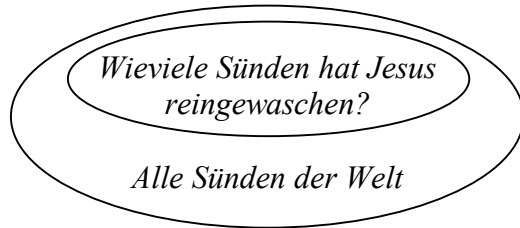
>>>

Die ewige Erlösung

<Johannes 8:1-12>

„Jesus aber ging zum Ölberg. Und frühmorgens kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie. Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau zu ihm, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Das sagten sie aber, ihn zu versuchen, damit sie ihn verklagen könnten. Aber Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich

auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. Jesus aber richtete sich auf und fragte sie: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? Sie antwortete: Niemand, Herr. Und Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr. Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“



Jesus gab uns die ewige Erlösung. Es gibt niemanden auf dieser Welt, der nicht erlöst werden kann, wenn er nicht an Jesus als seinen Erlöser glaubt. Er erlöste uns alle. Wenn es einen Sünder gibt, der sich über seine Sünden den Kopf zerbricht, ist es deswegen, weil er nicht versteht, wie Jesus uns von allen Sünden mit Seiner Taufe befreite.

Wir sollten alle wissen und an das Geheimnis des Heils glauben. Jesus übernahm alle Sünden mit Seiner Taufe und nahm unsere Strafe Gottes entgegen und starb für uns am Kreuz.

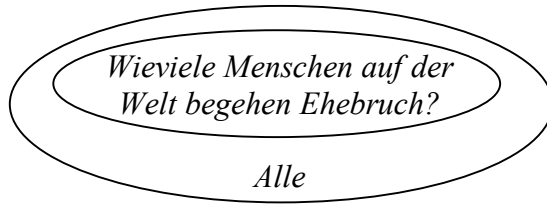
Sie sollen an das Heil aus Wasser und Geist glauben; die ewige Erlösung von allen Sünden.

Sie sollen an Seine grosse Liebe glauben, die Sie schon zu einem gerechten Menschen machte. Glauben Sie an das, was Er am Jordan und am Kreuz für Ihre Errettung getan hat.

Und Jesus kannte auch unsere gesamten versteckten Sünden. Einige Leute haben ein falsches Bild von Sünden. Sie glauben, dass einige Sünden nicht erlöst werden können. Jesus erlöste uns von allen Sünden, von jeder einzelnen.

Es gibt keine auf dieser Welt, die Er ausgelassen hätte. Weil Er alle Sünden dieser Welt erlöste, gibt es keine Sünde mehr. Kennen Sie das Evangelium, dass Ihre gesamten Sünden erlöste, sogar Ihre zukünftigen ? Glauben Sie daran, und Sie werden errettet. Und kommen Sie wieder zu der Herrlichkeit von Gott zurück.

Die Frau, die beim Ehebruch ergriffen wurde



In Johannes Kapitel 8 wird von einer Frau erzählt, die beim Ehebruch erwischt wurde. Wir können feststellen, wie sie von Jesus errettet wurde. Wir würden auch gerne die Gnade, die sie bekam, teilen. Es ist nicht zu viel, wenn gesagt wird, dass alle Ehebruch in ihrem Leben begehen. Jede Seele begeht Ehebruch.

Der Grund warum es nicht danach aussieht ist, dass wir es so oft begehen, dass es uns einfach nicht bewusst wird. Warum? Wir leben mit einer Menge Ehebruch.

Ich sehe auf die Frau und denke darüber nach, ob es jemanden unter uns gibt, der kein Ehebruch begangen hat. Niemand hat kein Ehebruch begangen, wie die ergriffene Frau. Alle haben es getan. Wir tun nur so, als ob wir es nicht getan hätten.

Glauben Sie, ich irre mich? Nein, ich täusche mich nicht. Schauen Sie genau hin. Jeder auf Erden tat es mal. Überall und zu jeder Zeit begehen sie Ehebruch. Sie begehen Ehebruch mit ihren Gedanken, ihrer Handlung oder wenn sie auf der Straße eine Frau anstarren.

Sie bemerken einfach nicht, dass sie es tun. Es gibt viele Menschen, denen nicht bewusst wird, dass sie ihr Leben lang unzählige Male Ehebruch begingen bis sie sterben. Nicht nur die Ergriffenen, sondern auch wir, die nicht gefasst wurden. Alle Menschen tun es in ihren Gedanken und setzen es in die Tat um. Ist das nicht ein Teil

unseres Lebens?

Sind Sie bestürzt? Es ist die Wahrheit. Wir vertuschen es nur einfach, weil wir verlegen sind. Ich glaube, dass die heutigen Menschen die ganze Zeit Ehebruch begehen, bloss ist es denen nicht bewusst, dass sie es tun.

In der geistlichen Ebene begehen Menschen auch Ehebruch. Wir, die Geschöpfe Gottes, leben auf der Erde, ohne jemals bemerkt zu haben, dass wir mit unseren Gedanken Ehebruch begehen. Die Anbetung anderer Götter ist ein geistiger Ehebruch, weil der Herr der einzige Bräutigam aller Menschen ist.

Die auf frischer Tat ertappte Frau war ein menschliches Wesen wie wir alle. Sie erhielt die Gnade Gottes wie wir, die erlöst wurden. Die heuchlerischen Pharisäer stellten sie in die Mitte und zeigten mit ihren Fingern auf sie, als wären sie die Richter. Sie waren im Begriff Steine auf

sie zu werfen. Sie wollten gerade sie verspotten und richten, als wären sie selbst alle unschuldig und hätten noch nie Ehebruch begangen.

Liebe Christen, diejenigen, die wissen, dass sie ein Bündel von Sünden sind, sollten nicht vor Gott richten. Sie wissen auch, dass sie ihr Leben lang Ehebruch begehen. Lieber sollen sie die Gnade Gottes, durch die wir alle erlöst wurden, erhalten. Nur die Personen, die wissen, dass sie Sünder sind und auch Ehebruch begingen, werden von Gott erlöst werden.

Wer erhält Gottes Gnade?

Erhält die Person, die Ehebruch begeht, oder die Person, die keinen Ehebruch begeht, Gottes Gnade? Wer Ehebruch begangen hat, erhält die reichliche Gnade von Seiner Erlösung. Die sich

nicht selbst helfen können, die schwach sind und ohne Hilfe, erhalten die Errettung. Diese Menschen sind in Seiner Gnade.



Menschen, die behaupten, sie hätten keine Sünden, können nicht erlöst werden. Wie können sie die Gnade von Seiner Erlösung erhalten, wenn es nichts zu erlösen gibt?

Die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau zu Ihm, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte und sprachen zu Ihm: „Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. Was sagst du?“ Warum brachten sie die Frau zu Ihm und

prüften Ihn?

Sie selbst hatten schon Ehebruch mehrmals begangen. Sie versuchten sie durch Jesus zu richten und zu töten und wollten auf Ihn die Schuld schieben.

Jesus wusste, was sie vorhatten und wusste auch über die Frau Bescheid. Darum sagte Er: „*Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.*“ Einer nach dem anderen, die Ältesten zuerst, die Schriftgelehrten und Pharisäer gingen weg, so dass nur Jesus und die Frau übrigblieben.

Die weggingen, waren die Schriftgelehrten und Pharisäer, die religiösen Führer. Sie waren gerade dabei, die auf frischer Tat beim Ehebruch ertappte Frau zu richten. Sie taten so, als wären sie keine Sünder.

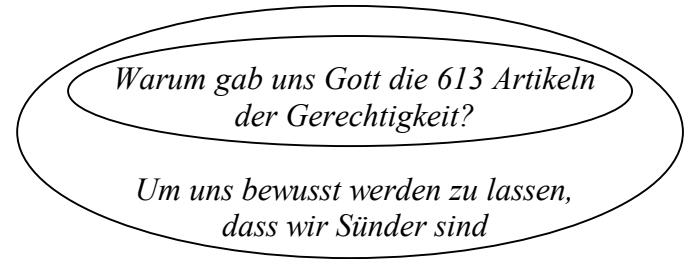
Jesus erklärte Seine Liebe in dieser Welt. Er war der Gastgeber der Liebe. Jesus gab

Menschen zu essen, brachte die Toten zurück, gab dem Sohn einer Witwe das Leben zurück, erweckte Lazarus, heilte die Leprakranken und vollbrachte vor den Armen Wunder. Er beseitigte die gesamten Sünden aller Sünder und gab ihnen die Errettung.

Jesus liebt uns. Er ist der Allmächtige, der alles kann. Die Pharisäer und Schriftgelehrten glauben, dass Er ihr Feind ist. Das ist der Grund, warum sie die Frau zu Ihn brachten und Ihn prüfen wollten.

Sie sprachen: „*Meister, Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?*“ Sie dachten, Er würde sagen, sie sollen die Frau steinigen. Warum? Wenn wir nach dem Gesetz Gottes gerichtet werden, würden alle Menschen, die Ehebruch begangen haben, ohne Ausnahme zu Tode gesteinigt werden.

Alle hätten zu Tode gesteinigt werden müssen und wären für die Hölle bestimmt gewesen. Der Sünde Sold ist der Tod. Aber Jesus sagte nicht, sie sollen die Frau steinigen, sondern sagte stattdessen: „*Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.*“



Gott ist heilig und heilig ist Sein Gesetz. Dieses heilige Gesetz kam zu uns in 613 Artikeln. Der Grund, warum Gott uns die 613 Artikel des Gesetzes gab, ist, dass Er bewusst werden lassen wollte, dass wir Sünder sind; dass wir unvollkommene Wesen sind. Er lehrt uns, dass

wir auf Gottes Gnade sehen müssen, um erlöst zu werden. Wenn wir das nicht wüssten und daran glaubten, was niedergeschrieben wurde, müssten wir sicherlich alle zu Tode gesteinigt werden wie es bei der Frau beinahe passiert wäre.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer, die nicht von der Wahrheit Seines Gesetzes wussten, dachten wohl, dass sie die Frau und vielleicht uns steinigen können. Wer kann auf eine hilflose Frau Steine werfen? Sogar wenn sie auf frischer Tat ertappt wurde, niemand auf der Welt könnte auf sie Steine werfen.

Wenn die Frau und jeder von uns nach dem Gesetz gerichtet worden wären, müssten sowohl wir als auch die Frau eine schreckliche Strafe (Gottes) erhalten. Aber Jesus errettete uns Sünder von unseren Sünden und vor dem Gericht Gottes. Wer unter uns kann mit unseren Sünden am Leben bleiben, wenn das Gesetz Gottes genau

stimmt? Jeder einzelne wird in der Hölle enden.

Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer kannten nur das Gesetz wie es gelehrt wurde. Wenn Sein Gesetz richtig angewandt worden wäre, würden er und der ihn richtete sterben. Tatsächlich wurde das Gesetz Gottes den Menschen gegeben, sodass sie ihre Sünden erkennen konnten. Aber sie mussten leiden, weil sie es missverstanden und falsch angewandt hatten.

Die heutigen Pharisäer, wie die Pharisäer in der Bibel, kennen nur das Gesetz wie es geschrieben wurde. Sie sollten die Gnade, die Gerechtigkeit und die Wahrheit Gottes verstehen. Ihnen müsste das Evangelium der Erlösung verkündigt werden, um die Errettung zu erfahren.

Die Pharisäer sagten: „*Das Gesetz gebietet, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?*“ Das fragten sie und hielten selbstsicher die Steine in

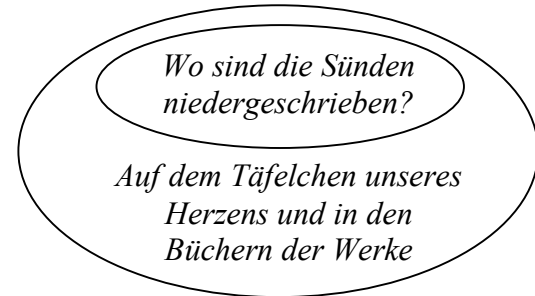
der Hand. „Sie waren sich sicher, dass Jesus nichts dagegen hätte. Sie warteten darauf, dass Jesus an den Köder anbeissen würde.

Wenn Jesus ebenso nach dem Gesetz gerichtet hätte, hätten sie Ihn gesteinigt. Ihre Absicht war, einen von beiden zu steinigen. Wäre Jesus dagegen gewesen, die Frau zu steinigen, dann hätten sie gesagt, dass er das Gesetz Gottes verachtet und hätten Ihn wegen Gotteslästerung gesteinigt. Was war es für eine schlimme Verschwörung! Aber Jesus bückte sich und schrieb mit Seinem Finger auf die Erde. Sie fuhren nun fort und fragten immer wieder: „Was sagst du?“ „Was schreibst du auf den Boden?“ „Beantworte unsere Frage!“ „Was sagst du?“ Sie zeigten mit ihren Finger auf Jesus und schikanierten Ihn weiter.

Jesus richtete sich auf und sprach zu ihnen, dass derjenige, der unter ihnen ohne Sünde ist,

den ersten Stern auf sie werfen soll. Und er bückte sich wieder schrieb auf die Erde. Sie wurden durch ihr Gewissen verurteilt, als sie das hörten und gingen weg, einer nach dem anderen, die Ältesten zuerst; alle gingen weg. Und Jesus blieb allein mit der Frau, die unter Seiner Aufsicht stand.

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie



Jesus sagte zu ihm: „*Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie*“ und er fuhr fort, auf die Erde zu schreiben. Dann fingen einige von den Älteren an, wegzugehen. Die Ältesten, die viel sündigten, gingen als erste weg.

Die Jüngeren gingen auch weg. Nehmen wir an, wir hätten um die Frau gestanden und Jesus wäre unter uns gewesen. Was hätten Sie gemacht, wenn Jesus gesagt hätte, dass derjenige unter uns, der ohne Sünde ist, den ersten Stein auf sie werfen soll?

Was hat Jesus auf die Erde geschrieben? Gott, der uns schuf, schrieb unsere Sünden auf zwei verschiedenen Plätzen.

Einmal auf die Tafel unseres Herzens. „*Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel und mit diamantener Spitze gegraben auf die Tafel ihres Herzens und auf die Hörner an ihren*

Altären“ (Jeremia 17:1).

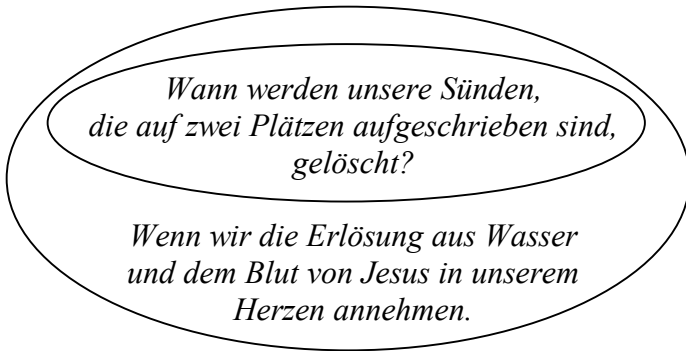
Gott spricht zu uns durch Juda, der unser Stellvertreter ist. Die Sünde des menschlichen Wesens ist gegraben mit eisernem Griffel und mit einer Diamantenspitze. Sie sind auf die Tafel unseres Herzens gemeißelt worden. Jesus bückte sich und schrieb auf die Erde, dass die Menschen Sünder sind.

Gott weiss, dass wir sündigen und Er graviert die Sünden auf die Tafel unseres Herzens ein. Als erstes dokumentiert Er unsere Werke, die Sünden, die wir begehen, weil wir vor dem Gesetz zerbrechlich sind. Die Sünden in unserem Herzen und unserem Gewissen aufgeschrieben, wird uns bewusst, dass wir vor Ihm Sünder sind.

Und Jesus bückte sich zum zweiten mal, um auf die Erde zu schreiben. Die (heilige)Schrift sagt, dass unsere gesamten Sünden in den Büchern der Werke vor Gott dokumentiert sind

(Offenbarung 20:12). Der Name eines Menschen und seine Sünde sind auf der Tafel der Herzens festgehalten.

Die Sünde ist auf die Tafel eines jungen oder alten Herzens geschrieben. Das ist der Grund, warum sie nichts gegen ihre Sünden von Jesus sagen können. Die Leute, die versuchten, die Frau zu steinigen, sind vor Seinem Wort hilflos.



Aber wenn Sie das Heil erhalten, werden Ihre

Sünden im Buch der Werke gestrichen werden und Ihr Name wird im Buch des Lebens stehen. Die Leute, deren Namen im Buch des Lebens stehen, kommen in den Himmel. Die guten Taten und die Sachen, die sie für das Königreich Gottes und für Seine Gerechtigkeit taten, sind auch im Buch des Lebens aufgeschrieben und können in den Himmel kommen. Der, dessen Sünde erlöst wurde, betritt das Land der Ewigkeit.

Die Sünden von jedem sind auf zwei Plätzen dokumentiert. So kann niemand Gott betrügen. Es gibt keinen, der nicht im Herzen sündigte und nicht Ehebruch (im Herzen) beging. Wir sind alle Sünder und unvollkommen. Wer nicht die Erlösung von Jesus in seinem Herzen annahm, macht sich über seine Sünden Sorgen. Sie sind nicht zuversichtlich. Sie haben aufgrund ihrer Sünden vor Gott und den Mitmenschen Angst. Aber in dem Moment, wo sie das Evangelium

der Erlösung aus Wasser und Geist annehmen, werden die Sünden, die auf der Tafel ihres Herzens eingemeißelt sind und im Buch der Werke stehen, saubergewischt. Sie sind von all ihren Sünden erlöst.

Es gibt das Buch des Lebens im Himmel. Die Namen, die an die Erlösung aus Wasser und Geist glauben, stehen im Buch und werden den Himmel betreten.

Sie betreten den Himmel, nicht weil sie nicht in dieser Welt sündigten, sondern weil sie durch die Erlösung aus Wasser und Geist von ihren gesamten Sünden erlöst worden sind. Es ist „*das Gesetz des Glaubens*“ (Römer 3:27).

Liebe Christen, die Schriftgelehrten und Pharisäer waren wie die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, Sünder.

In Wirklichkeit hatten sie mehr gesündigt, weil sie sich selbst täuschten und vorgaben, dass

sie keine Sünder sind. Die religiösen Führer waren Diebe mit formellen Genehmigungen. Sie waren Diebe der Seelen, Diebe des Lebens. Sie versuchten zu lehren, obwohl sie selbst nicht erlöst waren.

Es gibt niemanden, der nach dem Gesetz ohne Sünde ist. Dennoch wird jemand gerecht, nicht weil er nicht sündigt, sondern weil er von seinen Sünden erlöst wurde und sein Name im Buch des Lebens aufgeschrieben wurde. Das wichtigste dabei ist, ob der jeweilige Name im Buch des Lebens steht oder nicht. Weil ein Mensch ohne zu sündigen nicht leben kann, muss er erlöst werden.

Ob Sie im Himmel angenommen werden, hängt davon ab, ob Sie daran glauben oder nicht. Ob Sie die Gnade Gottes erhalten können, hängt davon ab, ob Sie die Errettung durch Jesus annehmen. Was passierte mit der ertappten Frau?

Sie stand da mit geschlossenen Augen, weil sie wusste, sie müsste sterben. Vielleicht weinte sie vor Angst und Reue. Menschen werden ehrlich mit sich selbst, wenn sie kurz vor dem Tode stehen.

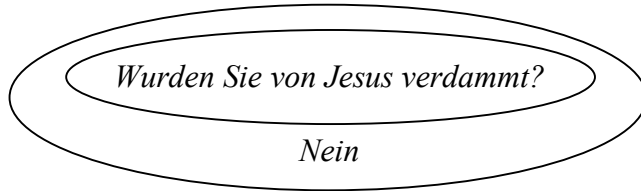
„Oh, Gott, es ist richtig, dass ich sterben muss. Bitte nimm meine Seele in Deine Hände und erbarme Dich meiner. Habe bitte Erbarmen mit mir, Jesus.“ Sie bat Jesus um die Liebe der Erlösung. „Gott, wenn Du mich richtest, werde ich gerichtet, und wenn Du sagst, ich bin ohne Sünde, dann bin ich es auch. Das ist Deine Entscheidung.“ Sie sagte wahrscheinlich all diese Sachen. Alles wurde Jesus überlassen.

Die Frau, die zu Jesus gebracht wurde sagte nicht: „Ich habe Falsches getan, bitte vergib mir, dass ich Ehebruch beging.“ Sie sagte: „Bitte errette mich von meinen Sünden. Wenn du meine Sünden erlöst, werde ich errettet. Wenn nicht,

komme ich in die Hölle. Ich brauche deine Erlösung. Ich brauche die Liebe Gottes, und ich brauche Ihn, damit Er mit mir Erbarmen hat.“ Sie schloss ihre Augen und bekannte ihre Sünden.

Und Jesus fragte sie: „*Wo sind deine Ankläger? Hat dich niemand verdammt?*“ Sie antwortete: „*Niemand, Herr.*“ Und Jesus sprach: „*So verdamme ich dich auch nicht.*“ Jesus verdamnte sie nicht, weil Er durch Seine Taufe am Jordan ihre Sünden wegnahm. Sie war schon erlöst worden. Nicht die Frau, sondern Jesus musste jetzt für ihre Sünden gerichtet werden.

Er sagte: „So verdamme ich dich auch nicht.“



Diese Frau wurde mit der Errettung in Jesus gesegnet. Sie war von all ihren Sünden erlöst worden. Unser Herr Jesus sagt, dass Er uns von allen Sünden erlöste und dass wir alle gerecht geworden sind.

Er sagt es so in der Bibel. Er starb am Kreuz, um unsere Sünden zu bezahlen, die Er mit Seiner Taufe am Jordan von uns genommen hatte. Er sagt uns klar, dass Er alle, die an die Erlösung Seiner Taufe und die Strafe am Kreuz glauben, erlöst.

Alle von uns brauchen die Wörter von Jesus

und müssen an diesen Wörtern festhalten. Dann werden wir alle mit der Erlösung gesegnet.

„Gott, ich habe nichts Großes geleistet, das ich dir zeigen könnte. Ich habe keine Begabung . Ich habe Dir nichts anderes zu zeigen, als meine Sünden. Aber ich glaube, dass Jesus mein Herr der Erlösung ist. Er nahm all meine Sünden am Jordan und schaffte für sie alle Söhne am Kreuz. Er nahm all meine gesamten Sünden mit Seiner Taufe und Seinem Blut. Ich glaube an Dich, Herr.“

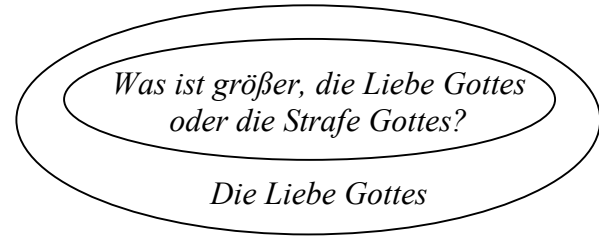
Auf diese Art sind Sie gerettet worden. Jesus verdammt uns nicht. Er gibt uns das Recht, Gottes Kinder zu sein: Von denjenigen, die an die Erlösung aus Wasser und Geist glauben, nimmt er die gesamten Sünden und nennt sie gerecht.

Liebe Freunde! Die Frau war erlöst. Die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, war mit der

Erlösung vor Jesus gesegnet worden. Wir können auch auf diese Weise gesegnet werden. Jeder, der von seinen Sünden weiß und Gott um Erbarmen bittet, jeder, der an die Erlösung aus Wasser und Geist in Jesus glaubt, erhält den Segen der Erlösung von Gott. Die Sünder werden errettet. Jemand, der sündigt und sich nicht seiner eigenen Sünden bewusst wird, kann nicht mit der Erlösung gesegnet werden.

Jesus nahm die Sünden der Welt (Johannes 1:29). Jeder Sünder auf der Welt kann erlöst werden, wenn er an Jesus glaubt. Jesus sagte zu der Frau: „*So verdamme ich dich auch nicht.*“ Er sagte, Er kann sie nicht verdammen, weil ihre gesamten Sünden schon Ihm gehörten. Er nahm alle Sünden auf sich und wurde an unserer Stelle hingerichtet.

Wir müssen auch vor Jesus erlöst werden



Die Pharisäer, die Steine in der Hand halten und die religiösen Führer von heute interpretieren das Gesetz genau. Sie glauben, dass das Gesetz uns sagt, nicht Ehe zu brechen, denn der, der sündigt, wird zu Tode gesteinigt. Sie sahen auf Frauen und waren hinter ihnen her, in dem sie ihnen vorhielten, nicht Ehebruch zu begehen. Sie können weder erlöst noch gerettet werden. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten waren die Moralisten dieser Welt. Es waren nicht die Leute, die Jesus rief. Sie hörten nie von Ihm:

„Ich werde dich nicht verdammen.“

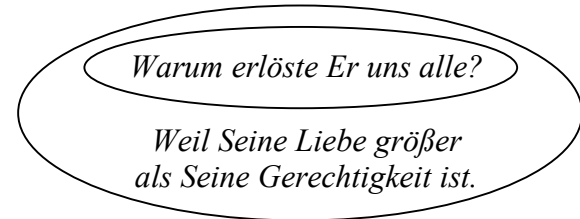
Nur die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, hörte diese freundlichen Worte. Wenn sie ehrlich vor Ihm sind, können auch Sie wie die Frau gesegnet werden. „Gott, das bin ich. Bitte errette mich. Gott, ich begehe mein ganzes Leben lang Ehebruch. Es scheint, dass ich es nicht tue; aber nur, weil ich es so oft tue. Jeden Tag sündige ich oft.“

Wenn wir das Gesetz und die Tatsache akzeptieren, dass wir Sünder sind, die sterben müssen, und ehrlich vor Gott treten und sagen: „Gott, das bin ich. Bitte errette mich“, dann wird uns Gott erlösen.

Die Liebe von Jesus aus Wasser und Geist hat über die Strafe Gottes gewonnen. „*So verdamme ich dich auch nicht.*“ Er verdammt uns nicht und sagt: „Du bist erlöst.“ Unser Herr Jesus Christus ist der Gott des Mitleids.

Er hat uns von unseren gesamten Sünden auf der Welt befreit. Unser Gott ist der Gott der Gerechtigkeit und der Gott der Liebe. Die Liebe aus dem Wasser und dem Geist ist sogar größer als Seine Strafe.

Seine Liebe ist größer als Seine Gerechtigkeit



Wenn Er Seine Strafe durchgesetzt hätte, um Seine Gerechtigkeit zu vollenden, hätte Er alle Sünder gerichtet und hätte sie zur Hölle geschickt. Aber weil die Liebe Jesus, die uns vor

der Strafe errettet, größer ist, sandte Gott Seinen eigenen Sohn, Jesus. Jesus nahm alle Sünden von uns auf sich und erhielt für uns alle die Strafe. Jetzt wird jeder, der an Jesus als Seinen Erretter glaubt, Sein Kind und ein gerechter Mensch. Weil Seine Liebe größer als Seine Gerechtigkeit ist, erlöste Er uns alle.

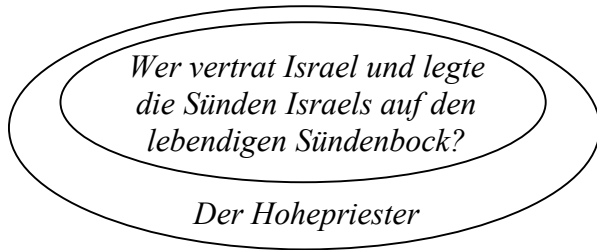
Wir müssen Gott danken, dass Er uns nicht nur mit Seiner Gerechtigkeit richtete. Wie schon Jesus den Schriftgelehrten, den Pharisäern und ihren Jüngern sagte, Gott möchte Gnade und Kenntnis von Gott und keine Opfer. Einige töteten jeden Tag eine Kuh oder eine Ziege und opferten es vor Gott und beteten: „Gott, vergib mir meine Sünden jeden Tag.“ Gott möchte nicht unser Opfer, sondern möchte lieber unseren Glauben an die Erlösung aus Wasser und Geist. Er möchte, dass wir erlöst und befreit werden. Er möchte uns Seine Liebe geben und möchte, dass

wir unseren Glauben annehmen. Können Sie das alles sehen? Jesus gab uns die Errettung.

Jesus hasst die Sünde, aber liebt das menschliche Wesen innig, das nach dem Bild Gottes geschaffte wurde. Er entschied noch vor Anbeginn der Zeiten, uns zu Kindern Gottes zu machen und Er löschte unsere ganzen Sünden mit Seiner Taufe und Blut aus. Gott schuf uns, um uns mit Jesus anzuziehen und uns zu Seinen Kindern zu machen. Das ist die Liebe, die Er uns, Seiner Schöpfung, gibt.

Wenn Gott uns (wirklich) nach Seinem Gesetz gerichtet hätte, wären wir Sünder schon gestorben. Aber Er befreite uns durch die Taufe und die Strafe Seines Sohnes, der am Kreuz hing. Glauben Sie das? Lassen Sie uns zum Alten Testament wechseln.

Aaron legte Seine Hände auf den Sündenbock



Alle Sünden dieser Welt wurden mit der Ordination des Alten Testaments und der Taufe des Neuen Testaments gesühnt. Im Alten Testament wurden die jährlichen gesamten Sünden durch den Hohenpriester gesühnt, indem er seine beiden Hände auf den Kopf von dem Bock ohne Fehler legte.

„Dann soll Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre

Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste bringen lassen“ (Levitikus 16:21).

So wurden sie zu der Zeit im Alten Testament entsühnt. Um von den täglichen Sünden erlöst zu werden, brachte jemand ein Lamm oder einen Bock ohne Fehler zur Stiftshütte und opferte ihn am Altar. Er tat seine Hände auf den Kopf des Opfers und seine Sünden wurden auf das Opfer gelegt. Dann wurde das Opfer getötet und das Blut ringsum an die Hörner des Altars vom Priester gestrichen.

Es gab in den vier Ecken des Altars Hörner. Diese Hörner symbolisierten die Bücher der Werke, die in der Offenbarung 20:12 erklärt werden. Und das übriggebliebene Blut wurde auch auf die Erde gesprengt. Die Erde stellt das Herz des Menschen dar, weil der Mensch aus

Staub geschaffen wurde. Auf diese Art entsühnen sich die Personen für ihre täglichen Sünden.

Aber sie konnten nicht jeden Tag Sündenopfer darbringen. So erlaubte ihnen Gott einmal im Jahr die Entsühnung der Sünden vom ganzen Jahr. Das war am zehnten Tag des siebenten Monats, am großen Versöhnungstag. An diesem Tag brachten die Vertreter des ganzen Volks von Israel, die Hohepriester, zwei Böcke und legten ihre Hände auf sie, um die gesamten Sünden des Volks auf die Böcke zu legen. Danach opferten sie vor Gott, um Entsühnung für das Volk Israel zu schaffen.

„Aaron soll seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen.“

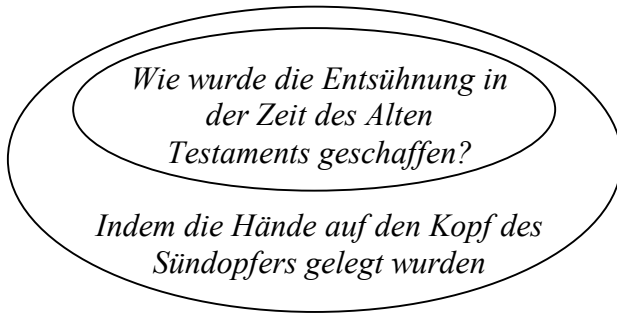
Gott hatte Aaron, den Hohepriester von Israel

als Vertreter bestimmt, damit nicht jeder seine Hände persönlich auf das Opfer legen musste, legte der Hohepriester seine Hände als Vertreter des gesamten Volks auf den Kopf des lebendigen Bocks zur Entsühnung der Sünden vom ganzen Jahr.

Und er würde die ganzen Sünden von Israel vor Gott bringen. „Oh Gott, Deine Kinder von Israel haben gesündigt. Wir verehrten Götzen, brachen alle Artikel Deines Gesetzes, missbrauchten Deinen Namen, schufen andere Götzen und liebten sie mehr als Dich. Wir hielten nicht den Sabbat heilig, respektierten nicht unsere Eltern, töteten, begingen Ehebruch und Diebstahl... Wir gaben uns der Eifersucht und Streiterei hin.“

Er zählt all unsere Sünden. „Gott, weder das Volk Israel noch ich sind in der Lage, auch nur eines Deiner Gesetze zu halten. Um von diesen

Sünden erlöst zu werden, lege ich meine Hände auf den Kopf von diesem Bock und lege unsere Sünden somit alle auf das Opfertier.“ Der Hohepriester legte seine Hände für das Volk auf das Opfer und somit alle Sünden auf den Kopf des Opfers. Ordination oder „die Hände auf etwas legen“ bedeutet „übertragen“ (Levitikus 1:1-4, 16:20-12).



Gott hat das Gesetz des Sündopfers dem Volk Israel gegeben, so dass sie sich von ihren

Sünden befreien und erlöst werden konnten. Er schrieb vor, dass es ein Sündopfer ohne Fehler sein musste und dass das Sündopfer anstatt des Menschen sterben musste.

Am großen Versöhnungstag wurde das Opfer getötet und das Blut wurde in das Heiligtum getragen und gegen den Gnadenthron siebenmal gesprengt. So wurde das Volk Israel von den Sünden am zehnten Tag des siebenten Monats erlöst.

Der Hohepriester betrat alleine das Heilige, um das Opfer darzubringen, und das Volk versammelte sich draußen und hörte beim Sprengen des Blutes gegen den Gnadenthron die goldenen Schellen, die an der Kleidung der Priester hingen, sieben Mal.

Danach freuten sich die Leute, dass all ihre Sünden erlöst waren. Der Klang der goldenen Glocken war der Klang des frohen Evangeliums.

Es ist nicht wahr, dass Jesus bestimmte Leute liebt und nur diese erlöst. Jesus befreite mit Seiner Taufe alle Sünden von der ganzen Welt auf einmal. Er wollte uns alle auf einmal befreien. Unsere Sünden können nicht jeden Tag erlöst werden, sie wurden alle auf einmal getilgt.

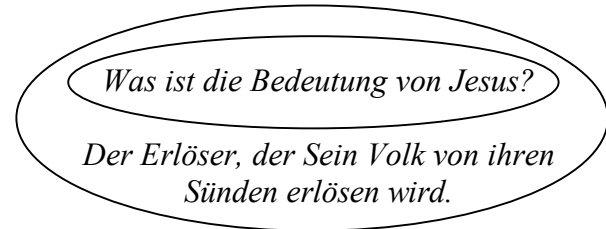
Im Alten Testament wurde die Entsühnung mit Ordination und Sühnopfer geschaffen. Aaron legte mit seinen Händen alle Sünden des gesamten Jahres auf den Kopf des Opfertieres vor allen Menschen, und zählte all die Sünden auf, die die Menschen während des Jahres begangen hatten. Wo sind die Sünden von den Menschen? Sie wurden alle auf den Bock gelegt.

Danach wurde der Bock von einem ‚ausgewählten‘ Mann weggeführt. Der Bock, der nun die gesamten Sünden Israels trug, wurde in die Wüste geführt, wo es kein Wasser und Gras gab. Dort würde er unter der

brennenden Sonne umherirren und schliesslich sterben. Der Bock starb für die Sünden Israels.

Das ist die Liebe von Gott, die Liebe der Erlösung. So wurden sie damals jedes Jahr von ihren Sünden befreit. Aber jetzt leben wir in der Zeit des Neuen Testaments. Es sind ungefähr 2000 Jahren vergangen, als Jesus auf die Erde kam. Er kam und erfüllte die Prophezeiungen, die Gott im Alten Testament machte. Er kam und erlöste uns von allen Sünden.

Um uns alle zu erlösen



Lassen Sie uns Matthäus Kaptiel 1 lesen.

„Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden“ (Matthäus 1:20-21).

Unser Vater im Himmel ließ sich den Körper von Maria der Jungfrau, um Seinen Sohn in diese Welt zu schicken, der alle Sünden von den Menschen reinwaschen sollte. Er sandte Maria einen Engel und sagte zu ihr: *„Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.“* Das bedeutet, dass Jesus der Erlöser sein würde. Jesus Christus bedeutet, jemand der Sein Volk retten will, mit anderen Worten: Er ist der Erlöser.

Wie Jesus alle Sünden der Welt von uns nehmen konnte, war durch Seine Taufe am Jordan. Er wurde von Johannes dem Täufer getauft und alle Sünden wurden (somit) auf Ihn gelegt. Lassen Sie uns Matthäus 3:13-17 lesen.

„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiäa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen

habe.“

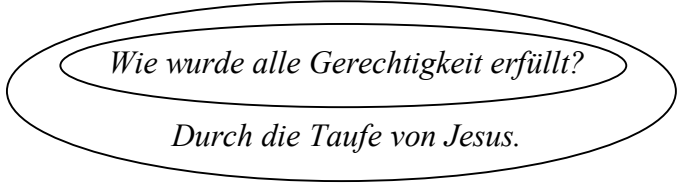
Jesus kam zu Johannes dem Täufer, um uns alle von unseren Sünden zu befreien.

Er ging ins Wasser und neigte Sein Haupt vor Johannes. „Johannes, taufe Mich jetzt. Es gebührt uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Ich bin gekommen, um alle Sünden der Welt zu tilgen. Ich muss ihre Sünden durch die Taufe auf mich nehmen. Taufe Mich jetzt! Tue es!“

So geschah es, dass alle Gerechtigkeit erfüllt wurde. Jesus wurde durch Johannes den Täufer getauft. Und in diesem Augenblick wurde alle Gerechtigkeit von Gott, die unsere Sünden erlösten, erfüllt.

Auf diesem Weg nahm Er alle Sünden von uns. Auch alle Ihre Sünden wurden auf Jesus gelegt. Können Sie das verstehen?

Glauben Sie an die Erlösung von Jesu Taufe und den Geist und Sie werden errettet.



Wie wurde alle Gerechtigkeit erfüllt?

Durch die Taufe von Jesus.

Gott hatte Israel versprochen, als erstes alle Sünden der Menschen reinzuwaschen, indem man die Hände auf das Opfer legte. Aber es war unmöglich, dass jeder seine Hände auf den Kopf des Bockes legte. Gott weihte Aaron zum Hohepriester, sodass er das Opfer für alle Leute darbringen konnte. Er legte sofort alle Sünden aus dem gesamten Jahr auf einmal auf den Kopf des Sündopfers. Das ist Seine Weisheit und die Kraft der Erlösung. Gott ist weise und erstaunlich.

Er sandte Seinen Sohn Jesus, um unsere Welt zu erretten. Somit war das Sühnopfer bereit. Es gab einen Vertreter der gesamten Menschheit, einer, der seine Hände auf Jesus legen und alle

Sünden auf ihn übertragen konnte. Dieser Vertreter war Johannes der Täufer. In Mattäus 11:11 sandte Gott den Vertreter der gesamten Menschheit zu Jesus.

Es war Johannes der Täufer, der letzte Hohepriester der Menschen. Wie es in Mattäus 11:11 geschrieben steht: *„Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer.“* Er ist der einzige Vertreter der Menschen. Er sandte Johannes als den Vertreter jeder Kreatur, damit er Jesus taufen und alle Sünden der Menschen auf Ihn legen konnte.

Wenn sechs Milliarden Menschen auf der Erde zu Jesus gehen würden und ihre Hände auf Jesus legen müssten, um ihre Sünden auf ihn zu legen, was würde mit Seinem Haupt geschehen? Wenn mehr als sechs Milliarden Menschen auf der Erde die Hände auf Jesus legen müssten,

würde es kein schönes Bild ergeben. Einige enthusiastische Menschen hätten wohl zu kräftig gedrückt, sodass wohlmöglich Seine Haare ausgefallen wären. Gott in Seiner Weisheit ernannte Johannes zu unserem Vertreter und legte alle Sünden der Welt ein für allemal auf Jesus.

Es steht in Matthäus 3:13-17: *„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe.“* Das war als Jesus 30 Jahre alt war. Jesus wurde 8 Tage nach Seiner Geburt beschnitten. Und es gibt einige Dokumente von ihm, als Er 30 wurde.

Der Grund, warum Jesus bis 30 warten musste, war, dass er mit 30 erst der himmlische Priester werden konnte, um das Alte Testament zu erfüllen.

Im fünften Buch Mose sagt Gott zu Moses,

dass der Hohepriester sich erst mit 30 um das Priestertum kümmern konnte. Jesus ist der himmlische Hohepriester. Glauben Sie das?

Im Neuen Testament, in Mattäus 3:13-15 wird gesagt, dass *„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen liesse. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?“* Wer ist der Vertreter der Menschen? Johannes der Täufer. Wer ist dann der Vertreter des Himmels? Die Vertreter haben sich getroffen. Wer ist nun höher? Natürlich, der Vertreter des Himmels.

Johannes der Täufer, der so mutig war, konnte damals zu den religiösen Führern schreien: *„Ihr Schlangenbrut! Tut Buße!“* Aber vor Jesus wurde er demütig. *„Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?“*

Sofort antwortete Jesus: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“* Jesus kam auf die Welt, um die Gerechtigkeit Gottes zu erfüllen, und dieses wurde erfüllt, als Er von Johannes dem Täufer getauft wurde.

„Da ließ er's geschehen. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Das alles passierte, als Er getauft wurde. Das Tor des Himmels wurde aufgetan, als Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde und so alle Sünden der Welt auf sich nahm.

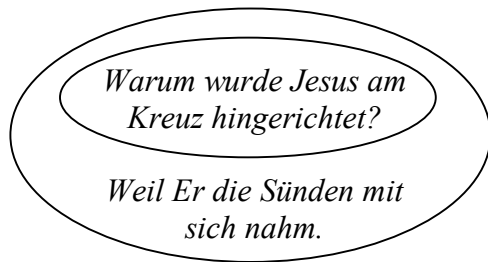
„Aber von den Tagen Johannes des Täufers

bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich“ (Mattäus 11:12).

Alle Propheten und das Gesetz Gottes hatten über Johannes den Täufer prophezeit.

„Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.“ Jeder, der an Seine Taufe glaubt, kann ausnahmslos das himmlische Königreich betreten.

„So verdamme ich dich auch nicht“



Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft und nahm alle Sünden von der Welt mit sich. Und später sagte Er zu der Frau: „*So verdamme ich dich auch nicht.*“ Er verdamnte die Frau nicht, weil Er alle Sünden der Welt am Jordan mit sich nahm: und somit wurde Jesus, und nicht die Frau, für die Sünden bestraft.

Jesus tilgte alle Sünden der Welt. Und wir können sehen, wie Er sich von dem Schmerz, den Er am Kreuz erdulden musste, fürchtete; denn der *„Sünde Sold ist der Tod.“* Er predigte dreimal am Berg der Oliven zu Gott, um der Strafe zu entgehen. Weil Jesus als Mensch in die Welt kam, ist es verständlich, dass Er sich vor den Schmerzen fürchtete. Um die Strafe vollstrecken zu lassen, musste Er Sein Blut vergießen.

Genauso wie das Sündopfer, das im Alten Testament sein Blut lassen musste, um für die

Sünden zu bezahlen, musste Er am Kreuz geopfert werden. Er hatte schon die Sünden der Welt genommen und nun musste Er für unsere Erlösung Sein Leben opfern. Er wusste, dass Er vor Gott gerichtet werden würde.

Jesus hatte keine einzige Sünde in Seinem Herzen. Aber als alle Sünden bei Seiner Taufe auf ihn gelegt wurden, musste Gott nun Seinen eigenen Sohn richten. Somit wurde erstens die Gerechtigkeit von Gott erfüllt und zweitens schenkte Er Seine Liebe für unsere Errettung. Deswegen musste Jesus am Kreuz hingerichtet werden.

„So verdamme ich dich auch nicht, so richte ich dich auch nicht.“ Alle Sünden von uns, ob sie aus Absicht oder aus Versehen passierten, mussten von Gott gerichtet werden.

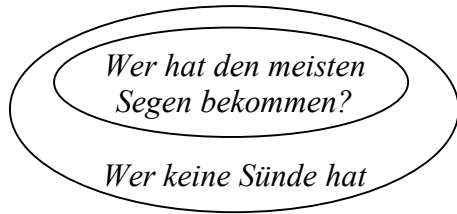
Gott hat uns nicht gerichtet, sondern Jesus, der durch seine Taufe alle Sünden auf sich

genommen hatte. Gott wollte nicht die Sünde wegen Seiner Liebe und Seines Mitleids richten. Die Taufe und das Blut am Kreuz bedeutete Seine Liebe, die für uns bestimmt war. *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3:16).*

Auf diese Weise können wir Seine Liebe erkennen. Jesus verdammt die Frau nicht, die beim Ehebruch ertappt wurde.

Sie wusste, dass sie eine Sünderin war, denn sie wurde wegen Ehebruchs gefangen. Sie hatte nicht nur Sünde in ihrem Herzen, sondern sie setzte sie in Taten um. Sie hatte keine Möglichkeit, ihre Sünden zu leugnen. Aber weil sie daran glaubte, dass Jesus alle Sünden von ihr nahm, wurde sie errettet. Wenn wir an die Erlösung in Jesus glauben, werden wir errettet

werden. Glauben Sie! Sie werden es nicht bereuen.



Alle Menschen sündigen. Alle Menschen begehen Ehebruch, aber nicht alle werden wegen ihrer Sünden gerichtet. Wir haben alle gesündigt, aber jene, die an die Erlösung von Jesus Christus glauben, sind ohne Sünden in ihren Herzen.

Wer an die Errettung von Jesus glaubt, ist der glücklichste Mensch. Wer von seinen gesamten Sünden befreit worden ist, ist der am meisten gesegnete Mann. Jemand, der jetzt in Jesus gerecht ist.

Gott erzählte sagt uns in Römer 4:7 über die

Fröhlichkeit: „*Selig sind die, denen die Ungerechtigkeit vergeben und denen die Sünden bedeckt sind!*“ Wir alle sündigen bis wir sterben. Wir sind respektlos gegenüber Gott und wir sind unvollkommen. Sein Gesetz werden wir weiterhin brechen. Wir sind so schwach.

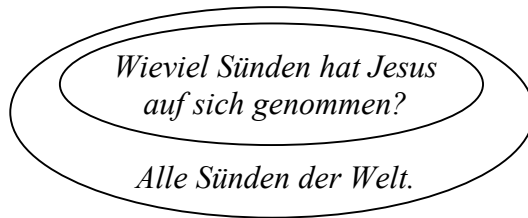
Aber Gott befreite uns mit der Taufe und dem Blut Seines Sohnes und sagte uns, Ihnen und mir, dass wir alle keine Sünder mehr sind und dass wir jetzt gerecht vor Ihm geworden sind. Er sagt uns, dass wir Seine Kinder sind.

Das Evangelium des Wassers und des Geistes ist das Evangelium der Erlösung. Glauben Sie das! Wer an Ihn glaubt, den bezeichnet Er als gerecht, erlöst und sein Kind. Wer ist der glücklichste Mensch auf dieser Welt? Die Person, die glaubt und erlöst worden ist. Sind Sie erlöst worden?

Hat Jesus vergessen, Ihre Sünden auf sich zu

nehmen? Nein, Er hat all Ihre Sünden mit Seiner Taufe reingewaschen. Glauben Sie es. Glauben und werden Sie von Ihren Sünden erlöst. Lassen Sie uns Johannes 1:29 lesen.

Wie mit einem Besen saubergefegt



„Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1:29).

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

Johannes der Täufer legte am Jordan alle Sünden der Welt auf Jesus. Am nächsten Tag bezeugte er, dass Jesus das Lamm Gottes ist, welches alle Sünden der Welt trug. Er nahm alle Sünden der Welt auf Seine Schultern.

Alle Sünden der Welt bedeutet alle Sünden, die die Menschen in der Welt begingen. Die Welt von der Schöpfung bis zum Ende der Welt. Ungefähr vor 2000 Jahren trug Jesus alle Sünden der Welt und erlöste uns. Als Lamm Gottes trug er alle Sünden von uns und wurde für uns am Kreuz hingerichtet.

Jede Sünde, die wir taten, wurde auf Jesus gelegt. Er wurde das Lamm Gottes, das alle Sünden von der Welt trug.

Jesus kam als demütiger Mann in die Welt und als einer, der alle Sünden der Welt errettete. Wir begehen eine Sünde, weil wir schwach, böse, ignorant, leichtsinnig und unvollkommen sind.

All diese Sünden wurden mit der Taufe am Jordan auf Jesu Haupt gelegt. Mit dem Tod seines Fleisches am Kreuz wurde alles beendet. Er wurde begraben, aber erstand nach drei Tagen wieder auf.

Als der Erlöser aller Sünder, als Sieger, als der Jude sitzt er nun an der rechten Seite Gottes. Er muss uns nicht wieder und wieder erlösen, sondern, was wir tun müssen, ist glauben, um errettet zu werden. Ewiges Leben wartet auf die gläubigen Menschen und die Zerstörung auf die Nichtgläubigen. Es gibt keine andere Wahl.

Jesus hat Sie alle erlöst. Sie sind der glücklichste Mensch auf der Erde. Alle Sünden, die wir in Zukunft aufgrund unserer Schwäche begehen werden, hat er mit sich genommen.

Gibt es irgendeine Sünde, die noch in Ihrem Herzen zurückgeblieben ist? -Nein.-

Nahm Jesus sie alle mit? -Ja! Er nahm alle

mit.-

Alle Menschen sind gleich. Niemand ist heiliger als Sein Nächster. Aber es gibt viele Schriftgelehrte, die denken, dass sie keine Sünder sind. Aber in Wirklichkeit sind auch sie Sünder. Die Welt ist wie ein Treibhaus, das die Sünde ernährt.

Wenn Frauen aus den Haus gehen, tragen Sie Lippenstift auf, pudern ihr Gesicht, machen sich Locken, tragen hübsche Kleider und Schuhe mit hohen Absätzen... Männer gehen ebenfalls zum Friseur, um sich ihre Haare schneiden zu lassen, duschen sich, ziehen sich ein sauberes Hemd an, tragen dazu eine moderne Krawatte und putzen sich die Schuhe.

Sie mögen äusserlich aussehen wie ein (gefügter) Prinz oder eine Prinzessin, aber innerlich sind sie wie der dreckigste Müllhaufen. Macht Geld Menschen glücklich? Macht die

Gesundheit uns glücklich? Nein. Nur die Erlösung macht Menschen wirklich glücklich. Wenn Sie im Inneren Sünden haben, fühlen Sie sich schlecht, egal wie gepflegt Sie äußerlich wirken. Sie leben mit der Furcht vor der Strafe Gottes.

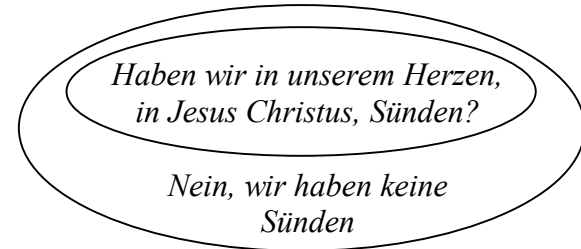
Ein erlöster Mann ist wie ein gewaltiger Löwe, selbst wenn er Lumpen trägt. In seinem Herzen befinden sich keine Sünden. „Ich danke Dir, Herr. Du hast einen Sünder wie mich errettet. Du hast meine Sünden eingewaschen. Ich weiß, ich bin nicht schön anzuschauen. Ich bedanke mich, dass du mich errettet hast. Ich bin für immer von den Sünden befreit. Ehre sei Gott!“

Jemand, der mit Seiner Gnade der Erlösung gesegnet ist, ist ein wahrhaft glücklicher Mensch.

Da Jesus, *„Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt“*, alle Sünden von uns trug, sind wir nun ohne Sünden. Er vollbrachte unsere Errettung am

Kreuz. Alle Sünden von uns, Ihre und meine, gehören zu den ‚Sünden der Welt.‘ Aus diesem Grund sind wir alle errettet.

Durch Gottes Wille



Liebe Freunde, die Frau, die beim Ehebruch erfasst wurde, glaubte an die Wörter von Jesus und wurde errettet. Ihre Geschichte steht in der Bibel, weil sie mit der Erlösung gesegnet wurde und die prahlerischen Schriftgelehrten und die Pharisäer nicht.

Wenn Sie an Jesus glauben, bedeutet es, dass wir in den Himmel kommen und wenn wir ungläubig sind, kommen wir in die Hölle. Wenn Sie an Seine Werke glauben, bedeutet es für Sie, dass sie das Ticket zum Himmel besitzen, aber falls Sie nicht an Seine Werke glauben, wartet auf Sie die Hölle. Die Erlösung hängt nicht davon ab, wie sehr er sich bemüht, sondern von der Errettung von Jesus.

Lassen Sie uns Hebräer Kapitel 10 lesen.

„Denn das Gesetz hat nur einen Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst. Deshalb kann es die, die opfern, nicht für immer vollkommen machen, da man alle Jahre die gleichen Opfer bringen muss. Hätte nicht sonst das Opfern aufgehört, wenn die, die den Gottesdienst ausrichten, ein für allemal rein geworden wären und sich kein Gewissen mehr gemacht hätten über ihre Sünden?

Vielmehr geschieht dadurch alle Jahre nur eine Erinnerung an die Sünden. Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegzunehmen. Darum spricht er, wenn er in die Welt kommt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir geschaffen. Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. Da sprach ich: Siehe, ich komme - im Buch steht von mir geschrieben-, dass ich tue, Gott, deinen Willen.« Zuerst hatte er gesagt: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht«, obwohl sie doch nach dem Gesetz geopfert werden. Dann aber sprach er: »Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen. « Da hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze. Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi“ (Hebräer 10:1-10).

„Zu tun deinen Willen“ opferte Jesus Sein Leben, um uns ein für allemal von den Sünden zu befreien. Er empfing das Gericht und wurde wieder zum Leben erweckt.

Deswegen wurden wir geheiligt. ‚*Wurden geheiligt*‘ steht in der Vergangenheitsform. Es bedeutet, dass die Erlösung nicht wiederholt werden muss. Sie wurden geheiligt.

„Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden“ (Hebräer 10:11-14).

Sie alle wurden für ewig geheiligt. Wenn Sie

morgen sündigen, werden Sie dann wieder zum Sünder? Nahm Jesus nicht auch diese Sünden mit sich? Doch. Er nahm auch die Sünden, die in Zukunft geschehen würden, mit sich.

„Das bezeugt uns aber auch der heilige Geist. Denn nachdem der Herr gesagt hat: »Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen«, spricht er: »Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben, und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken. « Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde“ (Hebräer 10:15-18).

Die Stelle ‚*Vergebung der Sünden*‘ bedeutet, dass Er für alle Sünden der Welt Sühne schuf. Jesus ist unser Erlöser, Mein Erlöser und Ihr Erlöser. Durch den Glauben an Jesus wurden wir errettet. Das ist die Erlösung von Jesus; die

größte Gnade und das größte Geschenk Gottes.
Sie und ich, die von allen Sünden erlöst wurden,
sind die Glücklichen von allen.

5. Predigt

Die Taufe von Jesus und die Buße der Sünden



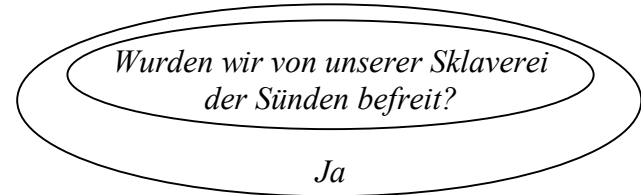
Die Taufe von Jesus und die Buße der Sünden

<Mattäus 3:13-17>

„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom

Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Gibt es noch jemanden, der wegen seiner Sünden leidet?



Unser Gott befreite alle Menschen von den Ketten der Sünde. Die unter der Sünde arbeiten, sind Sklaven. Unser Herr machte uns mit Seiner Taufe rein. Er löschte alle Sünden von uns. Gibt es dann noch jemanden, der aufgrund seiner Sünden leiden muss?

Wir müssen wissen, dass der Krieg gegen die

Sünden beendet ist. Wir brauchen nie wieder wegen der Sünden leiden. Als Jesus uns erlöste, endete die Sklaverei der Sünde; alle Sünden wurden zu diesem Zeitpunkt beseitigt. Unsere gesamten Sünden wurden durch Seinen Sohn entschuldigt. Gott machte uns ewig frei, indem Er für unsere gesamten Sünden mit dem Leben von Jesus bezahlte.

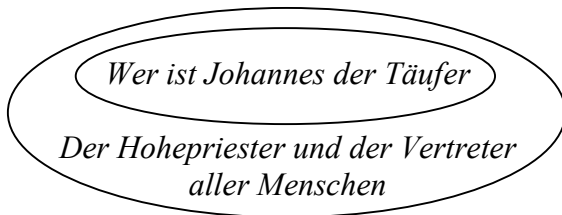
Wissen Sie, wie sehr die Menschen wegen ihrer Sünden leiden? Ab der Zeit von Adam und Eva fing die Menschheit an, zu leiden, weil sie uns die Sünden vererbten. Aber Gott schloss mit uns einen Bund, der im ersten Buch Mose zu finden ist, indem Er uns versprach, dass Er alle Sünder erlösen würde. Er sagte, dass die Menschen durch das Opfer von Jesus Christus aus Wasser und Geist von ihren Sünden befreit würden. Und als die Zeit kam, sandte Er unseren Erlöser, Jesus, um unter uns zu leben.

Er versprach uns auch, Er würde Johannes den Täufer vor Jesus schicken, und Er hielt Sein Versprechen.

In Markus Kapitel 1 Vers 1 bis 8 steht: *„Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Wie geschrieben steht im Propheten Jesaja: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll.«»Es ist eine Stimme eines Perdigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!«Johannes der Täufer war in der Wüste und predigt die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem und ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden. Johannes aber trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden und aß Heuschrecken und wilden*

Honig und predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der ist stärker als ich; und ich bin nicht wert, dass ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe löse. Ich taufe euch mit Wasser; aber er wird euch mit dem heiligen Geist taufen.“

Der Zeuge und Vorläufer des Evangeliums, Johannes der Täufer



Die an Jesus glaubten wurden getauft. Die Taufe bedeutet, ‚reingewaschen werden, begraben werden, eingetaucht werden, auf

jemanden seine Hände legen.‘ Als Jesus getauft wurde, wurde die Gerechtigkeit Gottes erfüllt. ‚Gerechtigkeit‘ heißt auf griechisch ‚dikaiosune‘, was ‚gerecht sein‘ bedeutet, und es bedeutet außerdem am passendsten.

Getauft zu werden für Jesus bedeutet, auf passendste Weise der Erlöser zu werden. Die an Jesus glauben, bekommen deswegen das Geschenk der Erlösung von Gott durch den Glauben an Seine Taufe, das Kreuz, das Wasser und den Geist.

Im Neuen Testament steht, Johannes der Täufer ist der letzte Hohepriester des Alten Testaments. Lassen Sie uns in Mattäus 11:10-11 nachschlagen. Die (heilige) Schrift sagt, dass Johannes der Täufer der Vertreter der Menschheit ist. Und als der Hohepriester zu der Zeit des Neuen Testaments, legte er alle Sünden der Welt auf Jesus; er stellte auch den

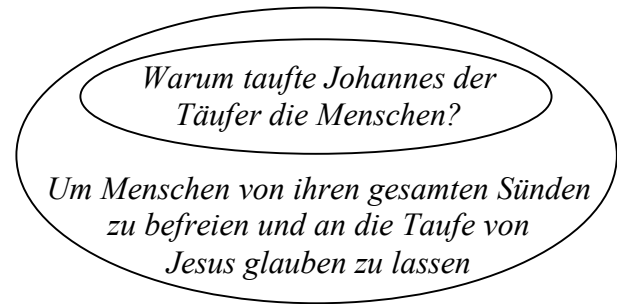
Hohenpriester aus dem Alten Testament dar.

Jesus bezeugte es Johannes. Er sagte in Mattäus 11:13-14, „*Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; und wenn ihr's annehmen wollt: er ist Elia, der da kommen soll.*“ Daher war Johannes der Täufer, der Jesus taufte, ein Nachkomme des Hohepriesters Aaron und zugleich der letzte Hohepriester. Die Bibel bezeugt, dass Johannes ein Nachkomme Aarons, der zu der Zeit des Alten Testaments lebte, ist (Lukas 1:5, 1.Chronik 24:10).

Warum wohnte Johannes, der in Kamelhaaren bedeckt war, alleine in der Wüste? Um das hohe Priesteramt zu übernehmen und als der Vertreter der Menschheit konnte er nicht unter den Menschen leben. Darum schrie er zu den Leuten: „*Tut Buße, Ihr Schlangenbrut!*“ und taufte sie für die Frucht der Buße, die die Leute

wieder zu Jesus zurückkehren ließ und bewirkte, dass sie Gottes Kinder werden. Johannes der Täufer legte die Sünde der Welt für unsere Errettung auf Jesus.

Zwei Arten der Taufe



Johannes der Täufer taufte auch Jesus. Die erste Taufe war die ‚Taufe der Buße‘, dass die Sünder wieder zurück zu Gott führte. Viele hörten durch Johannes das Wort Gottes, dass sie

dazu bewegte, keine Götzenbilder anzubeten und zu Gott zurückzufinden.

Die zweite Taufe war die Taufe von Jesus, die Taufe, bei der alle Sünden der Welt auf Jesus gelegt wurden. Johannes der Täufer taufte Jesus, um die Gerechtigkeit Gottes zu erfüllen. Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft, um alle Menschen von ihren Sünden zu befreien (Mattäus 3:15).

Warum musste Johannes Jesus taufen? Um die Sünden der Welt reinzuwaschen, ließ Gott Johannes Jesus taufen, damit die Leute, die an Jesus glauben, auch gerettet werden können.

Johannes der Täufer war ein Diener Gottes, dessen Arbeit es war, den Menschen zu helfen, sie von ihren Sünden reinzuwaschen. Er war der Vertreter der Menschen, der das Evangelium der Erlösung bezeugte. Aus diesem Grund musste Johannes alleine in der Wüste leben. In der Zeit

als Johannes lebte, war das Volk Israel korrupt und durch und durch verdorben.

Gott hatte im Alten Testament gesagt, Maleachi 3:23-24 *„Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.“*

In den Augen Gottes war das Volk Israels, das Jehova anbetete, korrupt. Niemand war vor ihm gerecht. Die religiösen Führer des Tempels, z.B. Priester, Anwälte und Schriftgelehrte waren besonders verdorben. Israel und die Priester opferten nicht nach dem Gesetz von Gott.

Die Priester hatten aufgehört, die Hände aufzulegen und nach dem Ritual Blut zu opfern, das Gott ihnen für die Vergebung der Sünden

beigebracht hatte. Es steht auch in der Bibel, dass die Priester zu der Zeit von Malaechi das Opfer, nämlich das Auflegen der Hände und das Ritual, bei dem Blut geopfert wurde, abgeschafft hatten.

Daher konnte Johannes der Täufer nicht unter ihnen wohnen. So ging er hinaus in die Wüste und schrie. Was schrie er wohl?

Es steht in Markus 1:2-3 im Propheten Jesaja folgendes:

„»Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!«.“

Diese Stimme in der Wüste verkündete die Taufe der Buße. Was ist die ‚Taufe der Buße‘, die in der Bibel erwähnt wird? Johannes der Täufer predigte diese Taufe; die Taufe holt die Leute zu Jesus zurück, sodass sie an Jesus glauben, der alle Sünden von ihnen mit sich

genommen hat und errettet werden. Die Taufe der Buße sollte sie zu der Errettung führen.

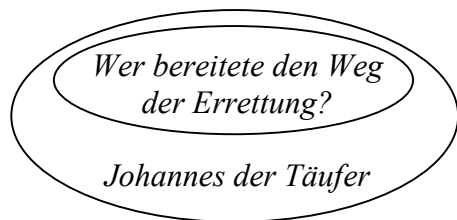
„Tut Buße und lasst euch taufen, und Jesus wird auf die gleiche Weise getauft, um alle Sünden von euch mitzunehmen.“ Die Predigt von Johannes dem Täufer war, dass Jesus alle Sünden der Welt auf sich laden wird und am Kreuz getötet wird, weil er alle Menschen erretten möchte, damit sie alle wieder zu Gott zurückkommen können.

„»Ich taufe euch mit Wasser; aber er wird euch mit dem heiligen Geist taufen«.“ ‚Euch mit dem heiligen Geist taufen‘ bedeutet, alle Sünden reinwaschen. Taufen bedeutet ‚waschen.‘ Die Taufe von Jesus am Jordan hat die Bedeutung, dass der Sohn Gottes getauft wurde und unsere gesamten Sünden auf sich geladen hat, um uns zu erretten.

Darum sind wir von der Sünde losgekommen

und glauben (nun) an Ihn. Er ist das Lamm, das alle Sünden der Menschen trug. Das ist das Evangelium der Erlösung, wovon Johannes der Täufer bezeugte.

Die Arbeit des Hohepriesters für die Vergebung der Sünden



Der Prophet Jesaja hatte prophezeit: *»Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle*

ihre Sünden« (Jesaja 40:2).

Jesus Christus trug alle Sünden, meine und Ihre, von allen, ohne Ausnahme; Erbsünde, Sünde der Gegenwart, sogar die Sünde der Zukunft wurden durch Seine Taufe eingewaschen. Er erlöste uns alle. Wir sollten schon alle über die Erlösung Bescheid wissen.

Als Errettete sollten wir wissen, dass wir an das Evangelium glauben müssen, dass Johannes der Täufer alle Sünden durch die Taufe auf Jesus legte.

Wir sollten es nicht falsch verstehen. „Da Gott Liebe ist, können wir das Königreich des Himmels nur betreten, wenn wir an Jesus glauben, auch wenn sich in unseren Herzen Sünden befinden.“

Um von unseren gesamten Sünden erlöst zu werden, müssen wir an Seine Taufe glauben, bei der Johannes der Täufer alle Sünden der Welt auf

Jesus und auf Kreuz legte. Es ist durch das Wasser geschehen, dass Johannes der Täufer alle Sünden der Menschheit auf Jesus übertragen hat.

Das erste, das Gott tun musste, um uns zu erretten, war, Johannes auf diese Welt zu schicken. Der Botschafter Gottes, Johannes der Täufer, wurde von Gott geschickt, um alle Sünden der Menschen mit der Taufe auf Jesus zu legen. Und er kümmerte sich um das hohe Priesteramt der gesamten Menschheit.

Gott teilte uns mit, dass Er Johannes den Täufer zu uns schicken wird. „*Ich sende meinen Boten vor dir her.*“ ‚Vor dir her‘ bedeutet vor Jesus. Warum schickte Er Johannes vor Jesus? Er wollte alle Sünden der Welt durch die Taufe auf Jesus, den Sohn Gottes, legen. „*Er soll deinen Weg bereiten.*“ Das hatte Er damit gemeint.

Wer war die Person, die den Weg bereitete, sodass wir erlöst werden und in den Himmel

kommen können? Johannes der Täufer. ‚*Deinen*‘ bedeutet Jesus und ‚*Meinen*‘ bedeutet Gott. Was bedeutet nun, als er dieser sagte; „*Ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll?*“

Wer bereitet unseren Weg in den Himmel? Johannes der Täufer legte unsere Sünden auf Jesus, sodass wir glauben konnten, dass Jesus all unsere Sünden reinwusch. Seine Aufgabe war es, die Sünden auf jemanden zu legen, das heisst Jesus Christus zu taufen. Es waren Jesus und Johannes, die uns ermöglichten, an die Wahrheit zu glauben und erlöst zu werden.

Aber wovon hängt unserer Errettung ab? Es hängt davon ab, ob wir an Jesus Werke, den Sohn Gottes, und die Tatsache, dass der Bote Gottes alle Sünden der Welt auf Jesus legte, glauben. Wir sollten (schon) über das Evangelium der Vergebung unserer Sünden

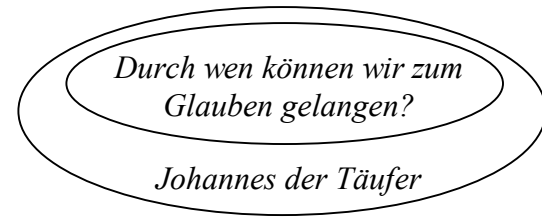
Bescheid wissen. Gott der Vater schickte Seinen Boten voraus, der Seinen Sohn taufen sollte und machte Ihn zum Vertreter der Menschen. Auf diese Art vollendete Er für uns das Werk der Erlösung.

Gott sandte Seinen Diener Johannes den Täufer, um Seinen Sohn zu taufen, und so konnte Er den Weg zu der Errettung für die, die an Seinen Sohn glauben, bereiten. Das ist der Grund für die Taufe von Jesus. Die Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer war die Erlösung, wodurch alle Sünden der Menschen auf Jesus gelegt wurden und alle Menschen an Jesus glauben und in den Himmel kommen konnten.

Sogar die zukünftigen Sünden der Menschheit wurden durch die Taufe auf Jesus gelegt. Jesus und Johannes der Täufer bereiteten gemeinsam für uns den Weg zum Himmel. Gott deckte das Geheimnis der Erlösung durch

Johannes den Täufer auf. Als unser Vertreter taufte Johannes der Täufer Jesus, sodass wir an unsere Erlösung glauben und in den Himmel kommen können. Er legte alle Sünden durch die Taufe auf Jesus. Das ist die fröhlichste Nachricht der Erlösung, nämlich das Evangelium.

Warum wurde Johannes der Täufer geboren?



In Maleachi 3:1 steht geschrieben: „*Siehe, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll.*“ Sie müssen die Bibel

aufmerksam lesen. Warum sandte uns Gott Seinen Boten? Warum wurde Johannes der Täufer 6 Monate vor Jesus geboren?

Wir müssen verstehen, worum es in der Bibel geht. Es gibt im Alten Testament eine Stelle über das hohe Priesteramt Aarons. Aaron war der ältere Bruder von Moses. Er und seine Söhne wurden zu den Priestern Gottes gesalbt. Die anderen Leviten arbeiteten unter ihnen und brachten die zusammengestellten Geräte, bereiteten den Teig für das Brot und ähnliche Sachen. In der Zwischenzeit brachten die Söhne Aarons im Inneren der heiligen Stiftshütte das Opfer dar.

Die Söhne Aarons teilten sich gerecht die Arbeit, aber am großen Versöhnungstag, dem zehnten Tag des siebenten Monats, opferte alleine der Hohepriester das Sündopfer für die Menschen.

In Lukas 1:15 gibt es eine Geschichte über die Abstammung von Johannes dem Täufer. Wir müssen den Boten Gottes richtig verstehen, um Jesus richtig verstehen zu können. Wir neigen dazu, mehr über Jesus nachzudenken und zu verdrängen, dass Johannes der Täufer vor Jesus kam. Ich erkläre es Ihnen genauer:

„Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesu Christus, dem Sohn Gottes. Wie es geschrieben steht im Propheten Jesaja: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her.«“ Das Evangelium des Himmels fängt immer mit Johannes dem Täufer an.

Wenn wir über Johannes den Täufer gut Bescheid wissen, können wir klar verstehen und an das Evangelium der Erlösung von Jesus glauben. Man könnte es fast mit den Botschaftern vergleichen, die in die Welt geschickt werden, um die Situation aller Länder

zu verstehen. Wenn wir über Johannes den Täufer mehr erfahren, können wir die Erlösung Gottes sehr gut verstehen.

Aber es ist schade, dass so viele Christen heutzutage dieses nicht als wichtig empfinden. Gott sandte Johannes den Täufer nicht, weil Er sich langweilte oder nichts besseres zu tun hatte. Alle vier Evangelien des Neuen Testaments erwähnen zuerst Johannes den Täufer und nicht die Erlösung von Jesus.

Aber die Evangelisten von heute ignorieren ihn völlig und predigen, dass es reicht, einfach nur an Jesus zu glauben, um errettet zu werden. Sie bewirken aber, dass die Menschen ihr gesamtes Leben als Sünder verbringen und in der Hölle enden. Wenn Sie einfach nur an Jesus glauben, ohne die Rolle von Johannes dem Täufer zu verstehen, dann wird das Christentum für Sie nur eine andere Religion sein. Wie

können Sie erlöst werden, wenn Sie nicht die Wahrheit kennen? Es ist unmöglich.

Das Evangelium der Erlösung ist weder einfach noch leicht. Viele Menschen denken, dass die Erlösung mit dem Glauben zusammenhängt, weil Jesus am Kreuz für uns starb. Aber wenn Sie nur an die Kreuzigung glauben, und nicht daran glauben, dass die Sünden auf Jesus gelegt wurden, dann wird kein einziger Glaube an die vollkommene Erlösung führen.

Aus diesem Grund sandte Gott Johannes den Täufer, um die Welt wissen zu lassen, wie die Erlösung vollbracht wurde und wie Jesus die Sünden der Welt auf sich nahm. Denn erst wenn wir die Wahrheit kennen, verstehen wir, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der unsere gesamten Sünden auf sich nahm.

Johannes der Täufer spricht über die

Wahrheit der Erlösung. Er erzählt uns wie es dazu kam, von der Göttlichkeit Jesus zu zeugen; wie die Menschen sich weigerten, ihn aufzunehmen, als das Licht in die Welt kam. Er bezeugt auch im ersten Brief des Johannes, dass er es war, der das Evangelium der Erlösung durch die Taufe Jesus Christus bereitete.

Wenn wir nicht das Bekenntnis von Johannes dem Täufer über die Erlösung hätten, könnten wir dann an Jesus glauben? Wir haben noch nie Jesus gesehen und kommen aus verschiedenen Kulturen und Religionen, wie ist es dann möglich, an Jehova zu glauben?

Wie hätten wir wissen können, dass Jesus in Wirklichkeit der Sohn Gottes, der uns erlöste, indem Er alle Sünden der Welt auf sich nahm, war?

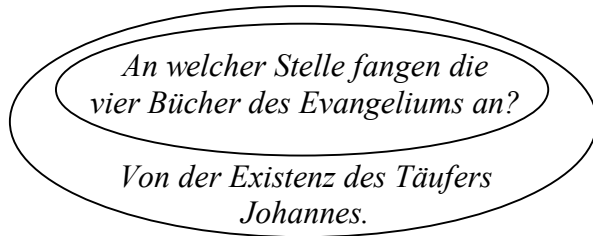
Deswegen müssen wir im Alten Testament nachschlagen, um am Anfang die Wörter der

Erlösung finden zu können und um herauszufinden, dass Jesus unser Erlöser ist. Wir müssen richtiges Wissen erlangen, um richtig zu glauben.

Ohne Wissen können wir nichts erreichen. Um an Jesus zu glauben und errettet zu werden, müssen wir das Evangelium der Erlösung, das Johannes der Täufer bezeugte, und dessen Rolle darin kennen. Um vollkommenen Glauben in Christus zu haben, müssen wir die Wahrheit über die Erlösung kennen.

Wie Jesus sagte: „*und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen*“, wir müssen die Wahrheit der Erlösung in Christus kennen.

Die Beweise in der Bibel



Lassen Sie uns alle Beweise der Erlösung in der Bibel suchen. Wollen wir herausfinden, was in den vier Büchern des Evangeliums über Johannes steht; wer er war, warum er der ‚Vertreter der Menschen‘ genannt wurde oder ‚der letzte Hohepriester‘, wie alle Sünden der Welt durch ihn auf Jesus gelegt wurden und ob Jesus alle Sünden auf sich nahm oder nicht.

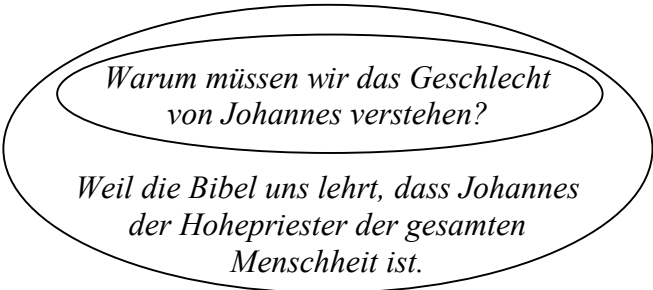
Alle vier Bücher beginnen mit Johannes dem Täufer. Der erste Brief des Johannes erzählt den wichtigsten Teil des Evangeliums. Der Brief

handelt davon, wer die Aufgabe hatte, die Sünden auf Jesus zu legen. *„Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten“ (Johannes 1:6-7).*

Es wird gesagt, *„damit sie alle durch ihn glauben“* und *„um von dem Licht zu zeugen.“* Das Licht ist Jesus Christus. Es bedeutet, dass Johannes Jesus bezeugte, so dass alle durch ihn glaubten. Befassen wir uns jetzt näher mit Matthäus.

In Matthäus 3:13-17 steht: *„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er’s*

geschehen. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“



Warum müssen wir das Geschlecht von Johannes verstehen?

Weil die Bibel uns lehrt, dass Johannes der Hohepriester der gesamten Menschheit ist.

Johannes der Täufer taufte Jesus. In Lukas 1:7-8 wird erwähnt, dass Jesus Christus die Erlösung aller Sünden durch die Taufe von Johannes schuf. Lassen Sie uns nachschauen.

In Lukas 1:1-14 steht: „Viele haben es schon unternommen, Bericht zu geben von den Geschichten, die unter uns geschehen sind, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Worts gewesen sind. So habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du den sicheren Grund der Lehre erfahrest, in der du unterrichtet bist. Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester von der Ordnung Abija, mit Namen Zacharias, und seine Frau war aus dem Geschlecht Aaron und hieß Elisabeth. Sie waren aber alle beide fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren

hochbetagt. Und es begab sich, als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine Ordnung an der Reihe war, dass ihn nach dem Brauch der Priesterschaft das Los traf, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn. Und die ganze Menge des Volkes stand draußen und betete zur Stunde des Räucheropfers. Da erschien ihm der Engel des Herrn und stand an der rechten Seite des Räucheraltars. Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es kam Furcht über ihn. Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen.“

Lukas erzählt uns ausführlich das Geschlecht von Johannes. Lukas, ein Jünger von Jesus,

erklärt von Anfang an das Geschlecht von Johannes. Lukas lehrte einen Mann namens Theophilus, der aus einer anderen Kultur war und den Herrn nicht kannte.

Um ihn von Jesus, dem Erretter der Sünder zu erzählen, dachte Lukas, dass es nötig wäre, genau das Geschlecht von Johannes zu beschreiben.

In Lukas 1: 5-9 finden wir folgendes: „Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester von der Ordnung Abija, mit Namen Zacharias, und seine Frau war aus dem Geschlecht Aaron und hieß Elisabeth. Sie waren aber alle beide fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren hochbetagt. Und es begab sich, als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine

Ordnung an der Reihe war, dass ihn nach dem Brauch der Priesterschaft das Los traf, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn.“

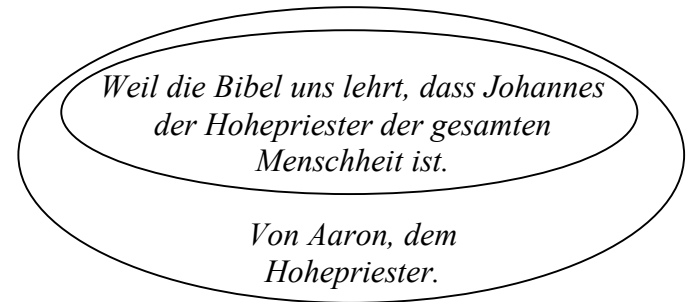
Hier passierte etwas, als Zacharias in den Tempel des Herrn ging, um das Räucheropfer darzubringen. Und Lukas bezeugte, dass Zacharias ein Nachkomme Aarons war. Welcher Ordnung gehörte Zacharias an? Das ist ein wichtiger Punkt.

Er erklärte es folgendermassen: „*als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine Ordnung an der Reihe war.*“ Wir können sehen, dass Lukas über Zacharias ziemlich gut informiert war, sodass er das Evangelium der Erlösung durch Zacharias und Elisabeth erklärte.

Da wir auch aus verschiedenen Rassen abstammen, muss uns die Errettung von Jesus genau und Schritt für Schritt erklärt werden,

ansonsten können wir es nicht verstehen. Lassen Sie uns die Einzelheiten herausfinden. Johannes der Täufer war das Kind von dem Ehepaar Zacharias und Elisabeth, die eine Tochter von Aaron war. Schauen Sie jetzt auf das Geschlecht von Zacharias und Johannes.

Das Geschlecht von Johannes dem Täufer



Um die Familie von Johannes dem Täufer zu

verstehen, müssen wir im Alten Testament das erste Buch der Chronik 24;1-19 lesen.

„Dies waren die Ordnungen der Söhne Aaron. Die Söhne Aarons waren: Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar. Aber Nadab und Abihu starben vor ihrem Vater und hatten keine Söhne. Und Eleasar und Itamar wurden Priester. Und David zusammen mit Zadok von den Söhnen Eleasar und mit Ahimelech von den Söhnen Itamar teilte sie ein nach ihrer Dienstgruppe und ihrem Amt. Und es fand sich bei den Söhnen Eleasar eine größere Zahl an Männern als bei den Söhnen Itamar. Und sie teilten sie ein: Von den Söhnen Eleasar sechzehn Sippenhäupter und von den Söhnen Itamar acht Sippenhäupter. Und sie teilten sie beide durchs Los; denn es waren Oberste im Heiligtum und Oberste vor Gott unter den Söhnen Eleasar und unter den Söhnen Itamar. Und der Schreiber Schemaja, der Sohn

Netanels, ein Levit, schrieb sie auf vor dem König und vor den Oberen und vor dem Priester Zadok und vor Ahimelech, dem Sohn Abjatars, und vor den Sippenhäuptern der Priester und Leviten, nämlich je zwei Sippen für Eleasar und eine für Itamar. Und das erste Los fiel auf Jojarib, das zweite auf Jedaja, das dritte auf Harim, das vierte auf Seorim, das fünfte auf Malkija, das sechste auf Mijamin, das siebente auf Hakkoz, das achte auf Abija, das neunte auf Jeschua, das zehnte auf Schechanja, das elfte auf Eljaschib, das zwölfte auf Jakim, das dreizehnte auf Huppa, das vierzehnte auf Jeschebab, das fünfzehnte auf Bilga, das sechzehnte auf Immer, das siebzehnte auf Hesir, das achtzehnte auf Pizez, das neunzehnte auf Petachja, das zwanzigste auf Jeheskel, das einundzwanzigste auf Jachin, das zweiundzwanzigste auf Gamul, das dreiundzwanzigste auf Delaja, das

vierundzwanzigste auf Maasja. Das sind ihre Dienstgruppen nach ihrem Amt, in das Haus des HERRN zu gehen nach der Vorschrift, die ihnen ihr Vater Aaron gegeben hat, wie ihm der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.“

Lassen Sie uns Vers 10 noch einmal lesen. „*Das Siebente auf Hakkoz, das achte auf Abija.*“ Dort steht, dass David jedem der Söhne Aarons gleiche Anteile zuteilte, damit das Opfer in der zugewiesenen Reihenfolge dargebracht werden konnte (Wie Sie wissen, war Aaron der ältere Bruder von Moses. Gott weihte Moses zu Seinem Vertreter und Aaron zum Hohepriester der heiligen Stifshütte vor dem Volk Israel).

Alle anderen Leviten wurden unter die Priester gestellt und Aaron und Seine Söhne übernahmen alle Opfer vor Gott. Bevor David die Anteile bestimmte, mussten die Priester, die Nachkommen von Aaron jedesmal ein Los

ziehen und dieses verursachte ein Durcheinander.

Aus diesem Grund arrangierte David das System, indem er alle Abteilungen in Ordnung brachte. Es waren 24 Abteilungen in einer Ordnung, die von den Enkelsöhnen von Aaron abstammten. Die achte Ordnung war Abija. Und es steht geschrieben: „*ein bestimmter Diener namens Zacharias der Ordnung von Abija.*“ Zacharias war ein Priester der Ordnung Abijah und beide waren Nachkommen von dem Geschlecht Aaron, dem Hohepriester.

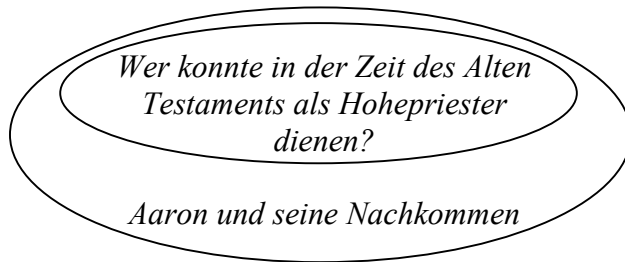
Zacharias war ein Priester der Ordnung Abijah und der Vater von Johannes dem Täufer. Früher war es üblich, unter den Familien zu heiraten. Das können Sie in der Bibel nachschlagen.

Wie Sie wissen, heiratete Jakob eine Tochter von seinem Onkel mütterlicherseits. Diese Erklärung der Familie verspricht Wichtiges. Es

sagt, „*ein bestimmter Diener namens Zacharias der Ordnung von Abija.*“

Daher war er definitiv ein Nachkomme von Aaron. Wer? Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer. Das ist ein wichtiger Faktor bei der Erklärung der Erlösung von Jesus und des Amts von Johannes dem Täufer und der Tatsache, dass die Sünden der Welt auf Jesus gelegt wurden.

Nur die Söhne Aarons sollen als Priester dienen



Wo in der Bibel wird näher erklärt, dass die Söhne Aarons als Priester dienen sollen? Werfen Sie einen Blick in das vierte Buch Mose 20:22-29: „*Und die Israeliten brachen auf von Kadesch und kamen mit der ganzen Gemeinde an den Berg Hor. Und der HERR redete mit Mose und Aaron am Berge Hor an der Grenze des Landes der Edomiter und sprach: Aaron soll versammelt werden zu seinen Vätern; denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Israeliten gegeben habe, weil ihr meinem Munde ungehorsam gewesen seid bei dem Haderwasser. Nimm aber Aaron und seinen Sohn Eleasar und führe sie auf den Berg Hor und zieh Aaron seine Kleider aus und zieh sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron soll dort zu seinen Vätern versammelt werden und sterben. Da tat Mose, wie ihm der HERR geboten hatte, und sie stiegen auf den Berg Hor vor der ganzen Gemeinde. Und Mose*

zog Aaron seine Kleider aus und zog sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron starb dort oben auf dem Berge. Mose aber und Eleasar stiegen herab vom Berge. Und als die ganze Gemeinde sah, dass Aaron tot war, beweinten sie ihn dreissig Tage, das ganze Haus Israel.“

Im zweiten Buch Mose ist das Gesetz Gottes aufgeschrieben. Es besagt, dass die Söhne des Hohepriesters das hohe Priesteramt annehmen sollen, wie es früher ihre Väter taten.

Im zweiten Buch Mose 28:1-5 steht folgendes: *„Du sollst Aaron, deinen Bruder, und seine Söhne zu dir herantreten lassen aus der Mitte der Israeliten, dass er mein Priester sei, er und seine Söhne Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar. Und du sollst Aaron, deinem Bruder, heilige Kleider machen, die herrlich und schön seien, und sollst reden mit allen, die sich darauf verstehen, die ich mit dem Geist der Weisheit*

erfüllt habe, dass sie Aaron Kleider machen zu seiner Weihe, dass er mein Priester sei. Dies sind aber die Kleider, die sie machen sollen: Brusttasche, Schurz, Obergewand, gewirktes Untergewand, Kopfbund und Gürtel. Diese heiligen Kleider sollen sie deinem Bruder Aaron und seinen Söhnen machen, dass er mein Priester sei. Sie sollen Gold, blauen und roten Purpur, Scharlach und feine Leinwand dazu nehmen.“

Aus diesem Grund befahl Gott Moses, Aaron zum Hohepriester zu weihen und für ihn passende Kleidungsstücke nach Seinen Vorstellungen zu machen. Das Priesteramt stand für andere Menschen nicht open. Wir dürfen niemals die Worte Gottes vergessen.

Auch ist im 2. Buch Mose 29:1-9 folgendes zu finden: *„Dies ist's, was du mit ihnen tun sollst, dass sie mir zu Priestern geweiht werden: Nimm*

einen jungen Stier und zwei Widder ohne Fehler, ungesäuertes Brot und ungesäuerte Kuchen, mit Öl vermengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen; aus feinem Weizenmehl sollst du das alles machen und sollst es in einen Korb legen und in dem Korbe herzubringen samt dem Stier und den beiden Widdern. Und du sollst Aaron und seine Söhne vor die Tür der Stiftshütte treten lassen und sie mit Wasser waschen und die Kleider nehmen und Aaron anziehen das Untergewand und das Obergewand und den Priesterschurz und die Brusttasche und sollst ihm den Schurz mit der Binde umgürten und den Kopfbund auf sein Haupt setzen und den heiligen Kronreif am Kopfbund befestigen. Und du sollst das Salböl nehmen und auf sein Haupt giessen und ihn salben. Und seine Söhne sollst du auch herzuführen und ihnen das Untergewand anziehen und sie, Aaron und seine Söhne, mit

Gürteln umgürten und den Söhnen die hohen Mützen aufsetzen, dass sie das Priestertum haben nach ewiger Ordnung. Und du sollst Aaron und seinen Söhnen die Hände füllen.“

Aaron und seine Söhne mit Gürteln umgürten und den Söhnen die hohen Mützen aufsetzen..., dass sie das Priestertum haben nach ewiger Ordnung... Und du sollst Aaron und seine Söhne weihen... Gott schrieb vor, dass nur Aaron und seine Söhne zum Priesteramt ewig geweiht werden sollten. Was Er meinte, nämlich „nach ewiger Ordnung“ wurde sogar noch nach Jesus Erscheinen in der Welt beibehalten.

Aus diesem Grund erklärt Lukas, dass Zacharias ein Nachkomme von Aaron, dem Hohepriester, war. Als Zacharias, der Priester, im Tempel des Herrn diente, erschien ein Engel und sagte zu ihm, dass sein Gebet erhöht worden wäre und dass seine Frau Elisabeth ihm einen

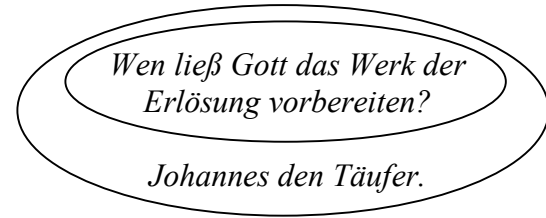
Sohn gebären würde.

Zacharias konnte das nicht glauben und sprach: „*Meine Frau ist betagt, und wie kann sie ein Kind gebären?*“ Weil er daran zweifelte, machte Gott ihn für eine Weile stumm, um zu zeigen, dass Seine Worte wahr sind.

Indessen wurde seine Frau schwanger und nach einer gewissen Zeit Maria, die Jungfrau, ebenfalls. Die beiden Zwischenfälle waren die vorbereitenden Werke Gottes für unsere Errettung. Um die korrupte Menschheit zu retten, musste Er Seinen Diener Johannes und Seinen einzigen Sohn in die Welt entsenden.

Er ließ Seinen Sohn durch Johannes taufen, damit alle Sünden der Welt auf ihn gelegt werden, und die an ihn glauben, errettet werden konnten.

Die besondere Vorsorge Gottes!



Jesus Christus, der von der Jungfrau Maria geboren wurde, war der Erlöser der Menschheit. Maria war mit Joseph verlobt, der ein Nachkomme von Juda war. Jesus musste von einem Nachkommen Juda geboren werden, weil Gott es so wollte, und deswegen musste Johannes der Täufer aus dem Haus eines Hohepriesters geboren werden.

Gott hatte für diese beiden vorgesehen, dass sie in dieser Welt geboren werden, und zwar Johannes vor Jesus. Denn auf diese Weise konnte Johannes Jesus die Sünden der Welt auferlegen.

Ein Nachkomme des Hohepriesters musste das Opfer der Buße darbringen, um die Prophezeiungen Gottes aus dem Alten Testament zu erfüllen, sodass man an das Evangelium der Erlösung von Jesus glauben konnte und damit es richtig vollbracht wurde.

Im zweiten Buch Mose gab Gott Israel Sein Gebot und schloss mit ihm Bündnisse; anfangen beim Gesetz Gottes und dem Gesetz der Verwaltung der Stiftshütte, bis zur Kleidung der Priester und Einzelheiten der Opfer und die Weitergabe des Priesteramtes an ihre Söhne. Gott bestimmte Aaron und seine Nachkommen zum Priestertum in Ewigkeit.

So konnten alle Nachkommen von Aaron Opfer darbringen und die Hohepriester konnten nur aus dem Hause Aarons kommen. Können Sie sich davon ein Bild machen?

Aber unter vielen Nachkommen Aarons

wählte Gott einen bestimmten Priester mit dem Namen Zacharias und seine Frau Elisabeth. Er hatte zu ihnen gesagt: „*Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her.*“ Als Gott Zacharias sagte, dass er seine Frau befähigen würde, einen Sohn zu gebären und dass er ihn Johannes nennen sollte, was Zacharias so erstaunt, dass er auf Gottes Befehl hin stumm wurde, bis der Sohn geboren und ihm ein Name gegeben wurde.

Es passierte wirklich, ein Sohn wurde geboren. Als es Zeit wurde, dem Kind einen Namen zu geben, war es Sitte in Israel, den Sohn nach dem Vater zu benennen.

„Und für Elisabeth kam die Zeit, dass sie gebären sollte; und sie gebar einen Sohn. Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr große Barmherzigkeit an ihr getan hatte, und freuten sich mit ihr. Und es begab sich am achten Tag, da kamen sie, das Kindlein zu

beschneiden, und wollten es nach seinem Vater Zacharias nennen. Aber seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen. Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der so heißt. Und sie winkten seinem Vater, wie er ihn nennen lassen wollte. Und er forderte eine kleine Tafel und schrieb: Er heißt Johannes. Und sie wunderten sich alle. Und sogleich wurde sein Mund aufgetan und seine Zunge gelöst, und er redete und lobte Gott. Und es kam Furcht über alle Nachbarn; und diese ganze Geschichte wurde bekannt auf dem ganzen Gebirge Judäas. Und alle, die es hörten, nahmen's zu Herzen und sprachen: Was meinst du, will aus diesem Kindlein werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm (Lukas 1:57-66).“

Zacharias war stumm zu der Zeit. Als es Zeit wurde, dem Kindlein einen Namen zu geben,

schlugen die Verwandten vor, er solle Zacharias heißen. Aber Elisabeth bestand darauf, dass er Johannes heißen sollte. Doch meinten die Verwandten, dass keiner in ihrer Verwandtschaft so hieße, und dass das Kind nach seinem Vater benannt werden solle.

Als Elisabeth trotzdem auf den Namen bestand, gingen die Verwandten zu Zacharias, um ihn zu fragen, wie das Kind heißen solle. Zacharias war noch stumm und forderte eine Tafel und schrieb „Johannes“ darauf. Alle Verwandten wunderten sich über diese ungewöhnliche Wahl des Namens.

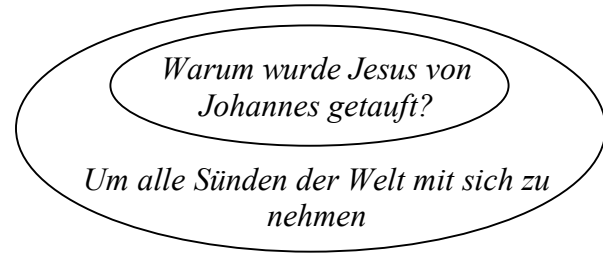
Aber nach der Namensgebung wurde sogleich seine Zunge gelöst und er lobte Gott und wurde vom Heiligen Geist erfüllt und prophezeite.

Lukas erzählte die Geburt von Johannes dem Täufer im Haus von Zacharias. „...lebte ein

Priester von der Ordnung Abija, mit Namen Zacharias. “ Mit der bestimmten Vorsorge Gottes wurde Johannes der Täufer, der Vertreter der Menschheit, dem Zacharias, einem Nachkommen Aarons, geboren.

Und durch Johannes den Täufer und Jesus Christus hatte Gott die Erlösung der Menschheit geschaffen. Durch den Glauben an das Werk der Erlösung von Johannes und Jesus Christus, wurden wir von unseren gesamten Sünden errettet.

Die Taufe Jesu



Johannes der Täufer bezeugte, dass Jesus der Sohn Gottes war und dass er unsere gesamten Sünden mit sich nahm. Es war Johannes der Täufer, der Diener Gottes, der unsere Errettung bezeugte. Es bedeutet nicht, dass Gott uns selbst nicht sagt, dass Er unser Erlöser ist. Gott wirkt durch Seine Diener in der Kirche und durch die Mündler aller errettenden Menschen.

Gott sagt: „*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. ...predigt ihr, dass ihre Knechtschaft*

ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden“ (Jesaja 40:2, 8).

„Ihr seid keine Sünder mehr. Ich habe euch alle eure Sünden vergeben und eure Knechtschaft ist zu Ende.“ Diese Stimme des Evangeliums von der Erlösung schreit weiter zu uns. Das wird als vorbereitetes Evangelium bezeichnet.

Wenn wir die Werke Johannes des Täufers verstehen, wenn wir wirklich verstehen, dass alle Sünden der Welt durch Johannes den Täufer auf Jesus gelegt wurden, können wir von unseren Sünden befreit werden.

Alle vier Bücher des Evangeliums sprechen über Johannes den Täufer und der letzte Prophet des Alten Testaments bezeugt ebenfalls Johannes den Täufer, den Diener Gottes. Das Alte Testament beginnt mit der Geburt Johannes des

Täufers und damit, dass er auf Jesus die Sünden legte.

Warum nennen wir ihn Johannes den Täufer? Weil er Jesus taufte. Was bedeutet die Taufe? Es bedeutet ‚etwas jemandem übertragen, begraben sein, reingewaschen sein‘, das gleiche wie ‚die Hände auf jemanden legen‘ im Alten Testament.

Wenn im Alten Testament ein Mann sündigte, legte er seine Sünden auf den Kopf des Sündopfers, das ohne Fehler war, indem er seine Hände auf das Opfer tat und es mit den Sünden starb. Das ‚Auflegen der Hände‘ auf jemanden und ‚die Taufe‘ ist das gleiche, aber es wird anders genannt.

Und was war die Bedeutung von der Taufe Jesu? Seine Taufe war der einzige Weg zur Vergebung der Sünden.

Im Alten Testament mussten die Sünder ihre Hände auf den Kopf des Opfers legen, um ihre

Sünden auf das Opfer zu übertragen. Danach wurde der Kopf abgetrennt und die Priester taten etwas von dem Blut an die Hörner des Altars. Auf solche Art wurden die täglichen Sünden gesühnt.

Und, wie vollzogen sie die Sühnung der Sünden von einem ganzen Jahr?

Aaron, der Hohepriester, brachte ein Opfer für alle Menschen Israels dar. Weil Johannes der Täufer aus dem Hause Aaron geboren wurde, war es angebracht, dass er Hohepriester wird und Gott bestimmte voraus, dass er aufgrund der Versprechung der Erlösung der letzte Hohepriester wird.

Johannes der Täufer repräsentierte die gesamte Menschheit und war der letzte Hohepriester der Menschheit, da das Alte Testament mit der Geburt von Jesus aufhörte. Johannes der Täufer konnte alle Sünden der Welt

auf Jesus im Neuen Testament übertragen und Aaron konnte im Alten Testament Buße für die Sünden der Menschen schaffen. Als letzter Hohepriester des alten Testaments und Vertreter der Menschheit übertrug Johannes der Täufer alle Sünden der Welt mit der Taufe auf Jesus.

Weil Johannes alle Sünden auf Jesus übertrug, können wir erlöst werden, wenn man an das Evangelium aus Wasser und Geist glaubt. Jesus wurde zum Lamm, weil Er alle Sünden der Welt auf Ihn übertragen würde.

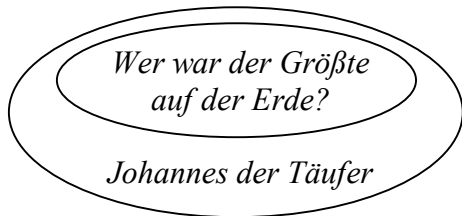
Warum konnte Jesus es nicht selber vollbringen? Warum brauchte Er Johannes den Täufer? Es gab einen Grund, warum Johannes der Täufer sechs Monate vor Jesus geboren wurde. Das Gesetz aus dem Alten Testament musste erfüllt werden.

Jesus wurde von der Jungfrau Maria geboren und Johannes der Täufer von einer alten Frau

namens Elisabeth.

Dies waren die Werke Gottes, und Er plante, alle Sünder zu erretten. Um uns von der Knechtschaft und den Leiden der Sünden zu befreien, sandte Er erst Seinen Diener Johannes und dann Seinen eigenen Sohn Jesus. Johannes wurde als Vertreter der Menschen als letzter Hohepriester geschickt.

Der Größte, der je von einer Frau geboren wurde



Lassen Sie uns Mattäus 11:7-14 lesen: „Als

sie fortgingen, fing Jesus an, zu dem Volk von Johannes zu reden: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her weht? Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch: er ist mehr als ein Prophet. Dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.« Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer, der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er. Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich

Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; und wenn ihr's annehmen wollt: er ist Elia, der da kommen soll.“

Menschen gingen in die Wüste, um Johannes den Täufer zu sehen, der folgendes schrie: „*Ihr Schlangenbrut,... Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße.*“ Und Johannes sagte: „*Was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige.*“

Jesus selbst gab Zeugnis über Johannes Herrlichkeit „Was hat ihr erwartet, als ihr hinausgegangen seid? Einen Barbaren, der in Kamelhaare gekleidet ist und sich die Seele aus dem Leib brüllt? Er muss Kamelhaar getragen haben. Was habt ihr erwartet, als ihr

hinausgegangen seid? Einen Mann, der in edle Stoffe gekeidet ist? Die, die solche Stoffe tragen, wohnen in den Häusern der Könige. Aber er ist grösser als der König“, bezeugte Jesus. Siehe, die weiche Kleider tragen sind in den Häusern der Könige. „*Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch: er ist mehr als ein Prophet.*“

Damals waren die Propheten größer als die Könige. Verstehen Sie das? Aber Johannes der Täufer galt mehr als ein König und ein Prophet. Er galt mehr als alle Propheten aus dem Alten Testament. Tatsächlich galt Johannes, der letzte Hohepriester und Vertreter der Menschen, mehr als Aaron, der erste Hohepriester.

Wer ist der Vertreter des Menschen, ausser Christus, der der Größte auf der Erde ist? Johannes der Täufer. „*Ja, ich sage euch : er ist mehr als ein Prophet. Siehe, ich sende einen*

Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.“

Johannes der Täufer bezeugte, dass die Knechtschaft von der Sünde ein Ende hatte. *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“* Es war Johannes der Täufer, der bezeugte, dass Jesus die Sünden der Welt mit sich nahm.

In Matthäus 11:11 steht: *„Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer.“* Ist einer aufgetreten, der unter allen, die von einer Frau geboren sind, größer ist als Johannes?

Was bedeutete unter allen, die von einer Frau geboren sind? Es meint alle Menschen? Außer Adam, wurden alle von einer Frau geboren. Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner größer geworden als Johannes der Täufer.

Darum ist er der letzte Hohepriester und der Vertreter der Menschen. Johannes der Täufer ist der Prophet und unser Vertreter.

Im Alten Testament wurden Aaron und seine Söhne von Gott dazu geweiht, Ihm bis zur Ewigkeit zu dienen. Alle Sünden mussten von Aaron und seinen Söhnen reingewaschen werden. Es war so wie es Gott verordnet hatte.

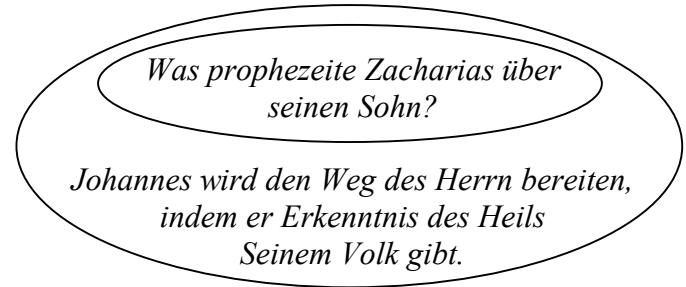
Wenn jemand, außer den Leviten, näher (an die Stiftshütte) kam und es wagte, hineinzugehen, musste er sicherlich sterben. Ihre Arbeit bestand darin, das Holz für das Feuer des Altars zu sammeln und die Tiere zu häuten, die Innereien zu reinigen und das Fett herauszunehmen. Wenn sie es irgendwie gewagt hätten, das Priesteramt selbst zu verrichten, dann hätte Gott sie getötet. Das ist Gottes Gesetz. Sie konnten es nicht übertreten.

Auf Erden gab es keinen, der größer war, als

Johannes der Täufer. Er war der Größte unter den Sterblichen. *„Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidete das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.“*

Die Erlösung des Menschen wurde geschaffen, als Johannes der Täufer Jesus taufte. Und diejenigen, die an Jesus glauben, können das königliche Himmelreich betreten. Sie werden gerecht. Lassen Sie uns nachsehen, wie Johannes Vater über ihn Zeugnis gab.

Das Zeugnis von Zacharias, dem Vater von Johannes



Lassen Sie uns Lukas 1:67-80 lesen. *„Und sein Vater Zacharias wurde vom heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heils im Hause seines Dieners David - wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten -, dass er uns errettete von unseren Feinden und aus der Hand aller, die*

uns hassen, und Barmherzigkeit erzeugte unseren Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund und an den Eid, den er geschworen hat unserem Vater Abraham, uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand unsrer Feinde, ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest, und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, damit er erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist. Und er war in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er vor das Volk

Israel treten sollte.“

Zacharias prophezeite zwei Sachen. Zunächst prophezeite er, dass der König aller Menschen kommen müsse. Von Vers 68-73 prophezeite er mit Freude, dass Gott nicht sein Versprechen vergessen hatte und dass Jesus von einer Jungfrau Maria geboren wurde, wie Gott es Abraham versprach, um seine Nachkommen von den Feinden zu retten:

Und von Vers 74, „*dass wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang.*“ Das ist eine Erinnerung an das Versprechen Gottes zu Abraham und dem Volk von Israel, und er prophezeite, „*dass wir ihm dienten ohne Furcht.*“

Von Vers 76 prophezeite Er Seinem Sohn: „*Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest, und*

Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Hier sagte er: „und Erkenntnis des Heils gebest Seinem Volk, in der Vergebung ihrer Sünden“ Durch wen sollte die Erkenntnis des Heils gegeben werden? Durch Johannes den Täufer, ist Ihnen das klar? Durch die Worte von Johannes dem Täufer wurde uns die Erkenntnis gegeben, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der die Sünden der Welt auf sich nahm.

Schlagen wir jetzt Markus Kapitel 1 auf: „Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Wie geschrieben steht im Propheten Jesaja: »Siehe, ich sende

meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll.«»Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!«Johannes der Täufer war in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem und ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden“ (Markus 1:1-5).

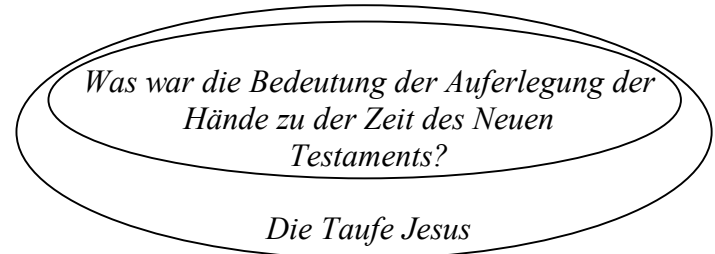
Menschen hörten auf, andere Götzen zu verehren und wurden durch Johannes den Täufer getauft. Aber Johannes bezeugte, „Ich taufe dich mit Wasser, so dass du wieder zu Gott zurückkehren kannst.

Aber der Sohn Gottes wird kommen und wird durch mich getauft, so dass alle Sünden von uns auf ihn gelegt werden. Und wenn Sie mir glauben, dann werden ihre Sünden auf Jesus

gelegt, wie zu der Zeit des Alten Testaments.“ Das alles bezeugt Johannes.

Die Tatsache, dass Jesus am Jordan getauft wurde, bedeutet, dass Er am Fluss des Todes getauft wurde. Wir singen zu der Beerdigung folgendes: „*♫ Nach einigen Tagen, nach einigen Tagen werden wir den Jordan überqueren und uns treffen. Wir werden den Jordan überqueren und uns treffen ♫.*“ Wenn wir sterben, werden wir den Jordan überqueren. Der Jordan ist ein Fluss des Todes. Jesus wurde im Fluss des Todes getauft.

Die Taufe, die unsere Sünden reinwäscht



In Matthäus 3:13-17 steht: „*Zu der Zeit kam Jesus aus Galiäa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da*

tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Jesus kam an den Jordan und wurde von Johannes dem Täufer getauft. „Taufe mich.“ „Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde und du kommst zu mir?“ Die Hohepriester des Himmels und der Erde trafen sich.

Die Hebräer sagen, dass Jesus Christus der ewige Hohepriester nach der Ordnung von Melchizedeck ist. Er ist ohne Stammbaum und kein Nachkomme von Aaron oder von irgendeinem Menschen auf der Welt. Er ist der Sohn Gottes, unser Schöpfer. Er ist der, der Er ist. Daher hat er keinen Stammbaum. Doch war es für ihn wichtig, auf die Erde zu kommen und seine Menschen zu erlösen als auf dem Ruhm

des Himmels.

Der Grund, warum Er auf die Erde kam, war, Er wollte alle Sünder, die durch Satan betrogen wurden und leiden, erretten. Und er nahm alle Sünden der Welt mit sich, als Er von Johannes dem Täufer getauft wurde. *„Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da liess er's geschehen.“*

„Lass es jetzt geschehen.“ „Lass es geschehen.“ Jesus befahl dem Vertreter aller Menschen und beugte Seinen Kopf. Im Alten Testament legten die Sünder oder der Hohepriester ihre Hände auf das Opfer, das Gott dargebracht wurde, und somit wurden die Sünden auf das Opfer gelegt. „Seine Hände auf jemanden tun“ bedeutet biblisch gesehen das ‚legen‘ der Sünde auf das Opfer.

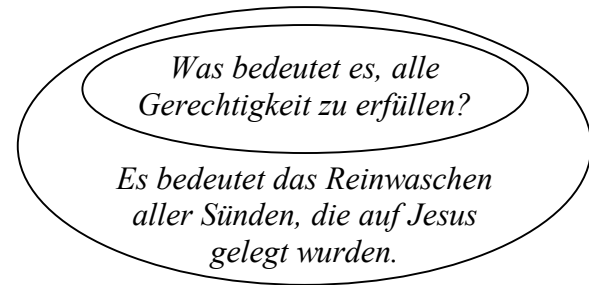
Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft. Das Auflegen der Hände aus dem Alten Testament bedeutet das Gleiche. (Die Sünde auf das Sündopfer) ‚legen‘, ‚begraben werden!‘, ‚gewaschen werden‘ und ‚geopfert werden‘ bedeutet auch das Gleiche. Das Neue Testament ist die Wirklichkeit, während das Alte Testament davon der Schatten ist.

Wenn ein Sünder seine Hände auf einen Bock legte wie im Alten Testament, wurden Seine Sünden auf den Bock gelegt und der Bock starb. Wenn nun der Bock tot war, wurde er begraben. Die Sünden von der Person wurden mit ihren Händen auf den Bock gelegt, so dass der Bock mit der Sünde starb. Wenn die Sünde auf den Bock gelegt wurde, war die Person, die den Bock brachte ohne Sünde?

Stellen Sie sich vor, dieses Taschentuch ist die Sünde und dieses Mikrofon der Bock. Und

wenn ich das Taschentuch auf das Mikrofon lege, dann wird das Mikrofon der Bock, von dem Taschentuch, den Sünden, bedeckt. Gott selbst entschied, dass es so sei.

„Lege deine Hände darauf.“ Um von den Sünden befreit zu werden, muss jemand seine Hände auflegen. Danach ist er ohne Sünde. Die Taufe von Jesus bedeutet das Waschen, die Beerdigung und das Legen der Sünden auf Jesus.



Als Jesus getauft wurde und er unsere Sünde mit sich nahm, wurden wirklich alle Sünden auf

Ihn gelegt? Alle Sünden der Welt wurden auf Ihn gelegt und alle Menschen wurden erlöst. Die Sünden mit den Händen auf jemanden legen wie im Alten Testament ist das Gleiche. Jesus kam in die Welt und sagte am Jordan: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15).*

So erlaubte Er sich selbst, getauft zu werden. Jesus sagte zu Johannes, dass es ihnen gebührt, alle Gerechtigkeit mit seiner Taufe zu erfüllen. *„Alle Gerechtigkeit“* bedeutet das Passendste und das Korrekteste. Insofern war es das Richtige, die Gerechtigkeit zu erfüllen. Daher war es wichtig, dass Johannes Jesus taufte, und Johannes taufte Jesus und somit wurden alle Sünden auf Jesus gelegt.

Gott bewilligte die Erlösung mit der Taufe von Jesus, Sein Opfer und Seinen Glauben. „Alle Menschen leiden unter der Sünde und werden

deshalb von dem Teufel gequält. Um sie alle zu retten und in den Himmel zu schicken, muss der Vertreter der Menschen und Nachkomme Aarons mich taufen. Ich muss von dir getauft werden. So wird das Werk der Erlösung erfüllt.“

„Ich verstehe.“

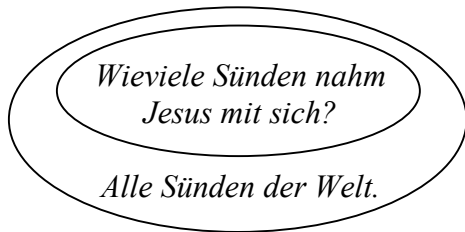
Somit taufte Johannes Jesus. Er legte seine Hände auf das Haupt Jesu und legte alle Sünden der Welt auf Jesus. Jesus war unser Erlöser, der alle unsere Sünden reinwusch. Durch den Glauben an Seinen Sohn sind wir errettet. Glauben Sie das?

Nach Seiner Taufe, das heißt nachdem Er von den Händen des Vertreters der Menschen getauft wurde, reiste er durch die Gegend und predigte das Evangelium für dreieinhalb Jahre mit den gesamten Sünden der Welt in sich.

Er sprach zu der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde: *„So verdamme ich dich auch*

nicht.“ Er konnte sie nicht verdammen, weil er alle ihre Sünden mit sich trug und auf die Kreuzigung wartete. Während er an einem Ort namens Gethsemane predigte, betete er dreimal zum Vater, den Becher an ihm vorbeigehen zu lassen, aber gab doch auf und sagte: *„doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“*

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“



In Johannes 1:29 steht: *„Am nächsten Tag*

sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“ Johannes der Täufer taufte Jesus. Am nächsten Tag kam Jesus zu ihnen und sprach: *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“* Dies war Sein Zeugnis.

Der Sohn Gottes kam auf die Welt und nahm alle Sünden der Welt mit sich. In Johannes 1:35-36 gab Johannes der Täufer wieder Zeugnis von Ihm: *„Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm!“*

Das Lamm Gottes bedeutet, dass Er das richtige Opfer aus dem Alten Testament ist, das für die Sünden Israels starb. Für dich und mich, kam der Sohn Gottes, unseres Schöpfers hinunter zu dieser Erde und nahm alle Sünden von uns mit sich; alle Sünden von Beginn der Schöpfung an

bis zum Ende der Erde, unsere gesamten Übertretungen und Fehler, Er erlöste uns alle mit Seiner Taufe und Seinem Blut am Kreuz.

Jesus nahm alle Sünden mit sich und gab uns die Erlösung. Verstehen Sie das? „*das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.*“

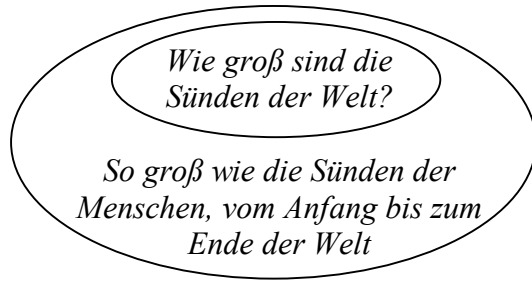
Welches Jahr ist das? Es ist ungefähr das Jahr 2000. Es bedeutet, dass ungefähr 2000 Jahre vergangen sind, als Jesus auf diese Welt kam. Und 30 n. Chr. nahm Jesus alle Sünden von der Welt mit sich. Man sagt, dass Jesus im Jahre 1 n. Chr. geboren sei. Die Zeit vor Christi bezeichnet man als v. Chr. Von daher sind fast 2000 Jahre vergangen, dass Jesus auf diese Welt kam.

30 n.Chr. wurde Jesus von Johannes dem Täufer getauft. Am nächsten Tag sah Johannes Jesus kommen und sprach: „*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*“ Er erzählte den Menschen, dass sie an Jesus, der der Welt

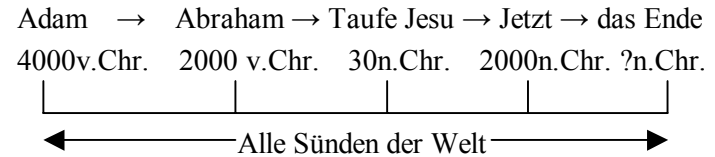
Sünde trägt, glauben sollen. Er bezeugte von Gottes Lamm, das uns von unseren Sünden befreit hatte.

Jesus trug alle Sünden von uns, womit unsere Knechtschaft endete. Wir sind ohne Sünde vor Gottes Sohn, weil Er sie alle mit sich nahm. Johannes der Täufer zeugte, dass Er alle Sünden, Ihre und meine, trug. „*Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten*“ (Johannes 1:7).

Wie hätten wir ohne das Zeugnis von Johannes wissen sollen, dass Jesus unsere Sünden trug? Die Bibel spricht davon, dass Jesus für uns starb, aber nur Johannes der Täufer gab Zeugnis, dass Jesus unsere gesamten Sünden trug.



Viele gaben Zeugnis über Jesus Tod, aber nur Johannes bezeugte dies, weil er zu dieser Zeit lebte. Natürlich gaben auch die Jünger Jesus von der Erlösung Jesus Zeugnis, sie gaben Zeugnis, dass Jesus der Welt Sünde trug und dass er der Erlöser sei. Jesus trug der Welt Sünden. Sie sind ja noch nicht 100 Jahre alt, oder? Jesus trug der Welt Sünden, als er 30 war. Bitte schauen Sie auf das folgende Diagramm:



Sagen wir mal, das war vor 4000 Jahren, als Jesus kam. Es sind noch nicht 2000 Jahre vergangen, als Jesus geboren wurde. Wir wissen nicht wie lange es dauern wird, aber sicher ist, dass das Ende kommen wird. Er sagt: *„Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“* (Offenbarung 22:13).

Darum wird es ein Ende geben. Und jetzt sind wir im Jahre 1999. Christus nahm unsere Sünden im Jahre 30 A.D und es waren 3 Jahre, bevor er am Kreuz starb.

„Das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ Er trug der Welt Sünde, die Sünden von Ihnen und mir. Wir sind zeitlich so weit entfernt

von der Geburt Jesu. Wir leben jetzt ungefähr 2000 Jahre, nachdem Jesus unsere Sünden weggenommen hat. Und wir leben und sündigen hier und jetzt immer noch. Jesus ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trug. Wir fangen an zu leben mit unserer Geburt auf dieser Welt.

Sündigen wir von unserer Geburt an oder nicht? - Wir sündigen ab dem Zeitpunkt unserer Geburt.- Wollen wir die Sache durchgehen? - Wir sind geboren und es vergehen 10Jahre, haben wir gesündigt oder nicht? - Wir haben gesündigt.-Wurden diese Sünden auf Jesus gelegt oder nicht? - Sie wurden auf Jesus gelegt.-

Weil alle Sünden auf Jesus gelegt wurden, ist Er zu unserem Erlöser geworden. Wenn das nicht geschehen wäre, wie hätte Er unser Erlöser werden können? Alle Sünden wurden auf Ihn gelegt.

Sündigen wir von dem 11. bis zum 20.

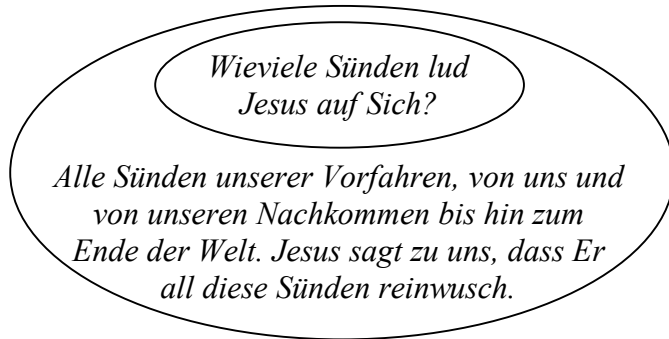
Lebensjahr? Wir sündigen in unserem Herzen, mit unseren Werken... Wir sind gut darin. Uns wurde es nicht beigebracht zu sündigen, aber trotzdem fällt es uns nicht schwer. Gott sagt uns, dass diese Sünden auf Jesus gelegt wurden. Er wusste, wer wir sind und vergab unsere Sünden vorher.

Wie lange leben wir normalerweise in dieser Welt? Sagen wir, so ungefähr 70Jahre. Wenn wir die Sünden von den 70Jahren zusammenzählen, wie schwer würden sie sein? Wenn wir sie auf einen 8 Tonnen schweren Lastwagen laden würden, würden wahrscheinlich mehr als 100 Lastwagen dabei herauskommen.

Stellen Sie sich vor, wieviel wir in unserem Leben sündigen werden. Sind dies die Sünden der Welt oder nicht? Sie sind die Sünden der Welt. Wir sündigen zwischen 20 und 30 und diese Sünden gehören ebenso zu den Sünden der

Welt.

Der Erlöser der Menschen, Jesus Christus



Jesus konnte nicht zu sich selbst sagen: ‚Bitte taufe mich‘, daher sandte Gott Seinen Diener Johannes, der Vertreter aller Menschen. *„Sein Name wird Wunderbar, Berater, Mächtiger*

Gott“, durch Sich Selbst, durch Seine Weisheit, durch Seinen Rat. Er sandte Seinen Vertreter den Menschen und Er selbst, der Sohn Gottes, kam als Fleisch und Blut und trug der Welt Sünden. Ist das nicht eine wunderbare Errettung?

Es ist wundervoll, oder nicht? Und nur einmal wurde Er von Johannes dem Täufer getauft und wusch die Sünden der Menschen von der gesamten Welt rein und erlöste jeden von uns, in dem Er gekreuzigt wurde. Er erlöste uns alle. Denken Sie darüber einmal nach. Alle Sünden von Ihnen von 20 bis 30, von 30 bis 40, von 40 bis 60, bis 70, bis 100, und dann gibt es noch die Sünden von Ihren Kindern. Wusch Er unsere gesamten Sünden rein oder nicht? Er wusch sie rein, Er der Jesus Christus, der Erlöser der Menschheit.

Weil Johannes der Täufer alle Sünden von uns auf Jesus legte und weil Gott es so plante,

können wir erlöst werden, in dem wir an Ihn glauben. Sind Sie und ich Sünder? Wurden alle Sünden von uns auf Jesus gelegt oder nicht? - Wir sind keine Sünder mehr und unsere Sünden wurden alle auf Jesus gelegt.

Wer kann behaupten, dass in dieser Welt Sünden existieren? Jesus nahm der Welt Sünden. Er wusste, dass wir sündigen werden und trug auch die Sünden aus der Zukunft. Einige von uns sind noch nicht 50 und andere haben nicht einmal die Hälfte von unseres Lebens gelebt, aber wir sprechen über uns, mich inbegriffen, als hätten wir ewig gelebt.

Es gibt so viele von uns, die ein turbulentes Leben führen. Lassen Sie es mich so erklären: Was ist die Hälfte des Lebens von einer Eintagsfliege? Ungefähr 12 Stunden.

„Meine Güte! Ich traf den Menschen und den Menschen, und er wollte mich mit der

Fliegenklatsche töten, und ich wurde beinahe totgedrückt...“

Er hat nur 12 Stunden gelebt und konnte nicht aufhören zu sprechen. Aber das war schon die Hälfte seines Lebens. Um 7 oder 8 Uhr Abends spürt er, dass sein Leben zu Ende geht. Einige überleben 20 Stunden, einige 21 und andere leben ganze 24 Stunden. Sie reden von ihren lebenslangen Erfahrungen, aber wie wirkt es auf uns? Wenn wir bis 70 oder 80 Jahre leben, können wir sagen: „Bring mich nicht zum Lachen.“ Ihre Erfahrung ist nichts in unseren Augen.

Gott ist ewig. Er lebt ewig. Er bestimmt über den Beginn und über das Ende. Wenn er ewig lebt, lebt er in einem ewigen Zeitraum. Er sieht zu uns in seiner Ewigkeit.

Vor langer Zeit trug Er der Welt Sünden und starb am Kreuz und sagte: „*Es ist*

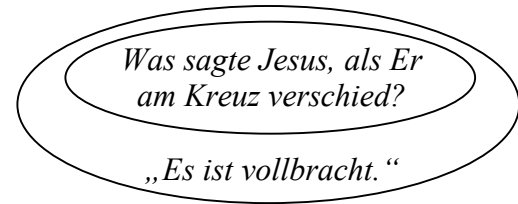
vollbracht!“ Er stand 3 Tage später auf und stieg hinauf in den Himmel . Er befindet sich jetzt in der Ewigkeit. Jetzt sieht Er zu uns hinab.

Und ein Mann sagte: „Ach, du meine Güte, ich habe so viel gesündigt. Ich habe 30 Jahre gelebt und habe so viel gesündigt. Es ist einfach zu viel. Wie kann mir jemals vergeben werden?“

Aber unser Herr in Seiner Ewigkeit würde sagen: „Bring mich nicht zum Lachen.“ Ich habe nicht nur deine Sünden, sondern auch die Sünden von deinen Vorfahren und alle Generationen deiner Nachkommen, die nach deinem Tod leben werden, erlöst. Er sagt das zu uns in dem ewigen Zeitraum. Glauben Sie das? Glauben Sie es. Und erhalten Sie das Geschenk der Errettung, das Ihnen großzügig gegeben wurde. Und treten Sie ein in das Königreich des Himmels.

Glauben Sie nicht an ihre Gedanken, sondern an die Worte Gottes. „Denn so gebührt es uns,

alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Alle Gerechtigkeit wurde mit dem Lamm Gottes, das der Welt Sünden trägt, erfüllt. Jesus trug der Welt Sünde. Tat Er das oder nicht? Er tat es.



Jesus trug der Welt Sünde und wurde vor dem Gericht von Pontius Pilatus zu Tode verurteilt und gekreuzigt.

„und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben:

Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache“ (Johannes 19:17-20).

Lassen Sie uns nachschauen, was nach Seiner Kreuzigung passierte. „Jesus wusste danach, dass alles erfüllt wurde, was in der heiligen Schrift stand.“ „Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied“ (Johannes 19:28-30).

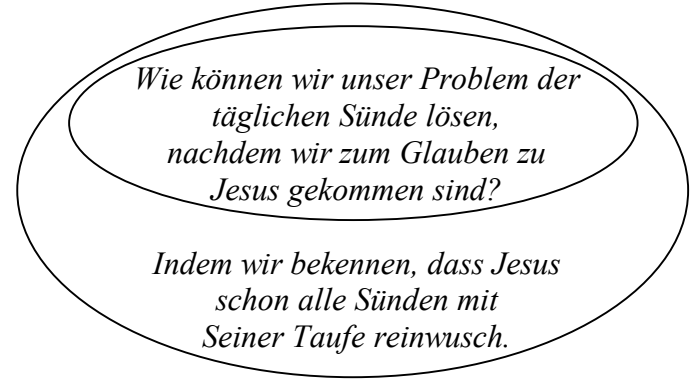
Nachdem Er den Essig nahm, sprach Er: „Es

ist vollbracht!“ und neigte das Haupt und verschied. Jesus Christus war tot und stand 3 Tage später auf und fuhr in den Himmel auf.

Lassen Sie uns Hebräer 10:1-9 lesen: „Denn das Gesetz hat nur einen Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst. Deshalb kann es die, die opfern, nicht für immer vollkommen machen, da man alle Jahre die gleichen Opfer bringen muss. Hätte nicht sonst das Opfern aufgehört, wenn die, die den Gottesdienst ausrichten, ein für allemal rein geworden wären und sich kein Gewissen mehr gemacht hätten über ihre Sünden? Vielmehr geschieht dadurch alle Jahre nur eine Erinnerung an die Sünden. Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegzunehmen. Darum spricht er, wenn er in die Welt kommt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du

mir geschaffen. Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. Da sprach ich: Siehe, ich komme-im Buch steht von mir geschrieben-, dass ich tue, Gott, deinen Willen.» Zuerst hatte er gesagt: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht«, obwohl sie doch nach dem Gesetz geopfert werden. Dann aber sprach er: »Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.« Da hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze. “

Die ewige Erlösung



Das Gesetz war ein Schatten von den zukünftigen Dingen. Das Opfern von Schafen und Böcken aus dem Alten Testament zeigte uns, dass Jesus Christus kommen würde und alle Sünden von uns tragen würde auf die gleiche Weise, nämlich durch das Blut (von den Schafen und Böcken).

Alle Leute aus dem Alten Testament, David,

Abraham und alle anderen wussten und glaubten, was das Opfersystem bedeutete. Es ließ sie erkennen, dass der Messias, Christus (Christus bedeutet der Erlöser) eines Tages kommen würde und ihre gesamten Sünden reinwaschen würde. Sie glauben an ihre Erlösung und waren durch ihren Glauben errettet.

Das Gesetz war ein Schatten von den zukünftigen Dingen. Das Opfern für ihre Sünden Tag für Tag, Jahr für Jahr kann uns niemals vollständig erlösen. Darum musste das Vollkommene und Ewige ohne Fehler, der Sohn Gottes, auf die Welt kommen.

Und er sagte, dass Er gekommen ist, um den Willen Seines Vaters, wie im Buch von ihnen geschrieben steht, zu verwirklichen. » *„Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.“* *«Da hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze.“* Wir sind von unseren Sünden erlöst, weil Jesus Christus

unsere Sünden, wie es im Alten Testamen steht, trug und weil wir an Ihn glauben.

Lassen Sie uns Hebräer 10:10 lesen: *„Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi.“* Nach diesem Glauben sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi: „Sind wir geheiligt oder nicht?“-Wir sind geheiligt.

Was bedeutet es? Gott der Vater sandte Seinen Sohn und legte mit der Taufe unsere gesamten Sünden auf Ihn und richtete Ihn ein und für allemal am Kreuz. Somit befreite Er uns alle, die unter den Sünden litten. Es war der Wille Gottes.

Um uns zu erlösen, opferte sich Jesus ein für allemal, sodass wir geheiligt werden. Wir wurden geheiligt. Jesus opferte sich für alle unsere Sünden und starb an unserer Stelle, sodass wir nicht gerichtet werden mussten.

Es wurde im Alten Testament jeden Tag geopfert, weil alle neue Sünden ein Opfer brauchten, um reingewaschen zu werden.

In Johannes 13 wird eine Geschichte erwähnt, indem Jesus die Füße von Petrus wäscht. Er wusch ihm die Füße, weil er ihm zeigen wollte, dass er in der Zukunft sündigen wird und um zu zeigen, dass er auch diese Sünden schon vergab. Jesus wusste, dass Petrus wieder sündigen würde, und deswegen tat er Wasser in die Schüssel und wusch ihm darin die Füße.

Petrus versuchte sich zu weigern, aber Jesus sagte zu ihm: „*Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.*“ Das bedeutet: „Du wirst danach sündigen.“ Du wirst mich verleugnen und wieder sündigen, nachdem ich alle deine Sünden gewaschen habe. Du wirst sogar nach meiner Auferstehung sündigen. Darum wasche ich dir die Füße, um den Satan

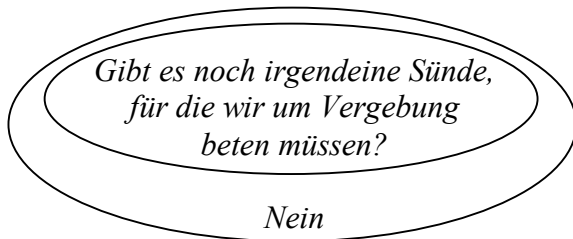
davon abzuhalten, dich zu prüfen, weil ich deine zukünftigen Sünden wegnahm. Glaubt ihr, Er wusch Petrus die Füße, weil Er uns mitteilen wollte, dass wir jeden Tag Buße tun müssen? Nein, wenn wir jeden Tag Buße tun müssten, um erlöst zu werden, hätte Jesus nicht ein für allemal unsere Sünden wegenommen.

Aber Jesus sagte, dass Er uns heiligte ein für alle Mal. Wenn wir jeden Tag Buße tun müssten, müssten wir wieder zurück zu der Zeit des Alten Testaments. Wer konnte dann gerecht werden? Wer kann vollkommen erlöst werden? Auch wenn wir an Gott glauben, wer kann ohne zu sündigen leben?

Wer konnte durch Buße geheiligt werden? Wir sündigen unaufhörlich jeden Tag, und wie können wir dann für jede Sünde um Vergebung bitten? Wie können wir es wagen, Ihn jeden Tag um Vergebung zu bitten? Wir neigen dazu, dass

wir die Sünden, die wir am Morgen begingen, am Ende des Tages vergessen und die Sünden am Abend wiederum am nächsten Morgen vergessen.

Es ist unmöglich, für alle unsere Sünden Buße zu tun. Daher wurde Jesus nur einmal getauft und opferte Sich Selbst einmal am Kreuz, so dass wir ein für alle Mal gerecht wurden. Können Sie das verstehen? Wir wurden ein für allemal von unseren Sünden erlöst. Wir sind aber nicht erlöst, um jeden Tag Buße zu tun.



Wir sind von unseren Sünden errettet, weil

wir glauben, dass Jesus unsere Sünden, Ihre und meine Sünden wegnahm.

„Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden. Das bezeugt uns aber auch der heilige Geist. Denn nachdem der Herr gesagt hat: »Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen«, spricht er: »Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben, und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken. «Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für

die Sünde“ (Hebräer 10:11-18).

Was bedeutet „*Vergebung der Sünden*?“ In Vers 18 heißt es, dass die Sünde, überhaupt alle Sünden, uns für immer ohne Ausnahme vergeben wurden. Gott hat sie uns vergeben. Glauben Sie das? „*Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünden.*“

Lassen Sie uns zusammenfassen. Wenn Johannes der Täufer seine Hände nicht auf das Haupt von Jesus gelegt hätte, mit anderen Worten, wenn er Jesus nicht getauft hätte, wären wir dann erlöst? Wir wären nicht erlöst. Lassen Sie uns andersrum denken. Wenn Jesus nicht Johannes den Täufer als den Vertreter der Mensch auserwählt hätte, hätte er unsere Sünden alle reinwaschen können? Er hätte es nicht machen können.

Das Gesetz Gottes ist gerecht. Es ist fair. Er hätte nicht einfach sagen können, dass Er unser

Erlöser ist, und dass Er unsere Sünden wegnahm. Er müsste unsere Sünden körperlich wegnehmen. Warum kam Jesus, Gott, als Fleisch und Blut zu uns? Weil Er alle Sünden, die Sünden des Herzen, aus Fleisch und Blut, und alle Sünden des Menschen wegnehmen wollte, musste Er, der Sohn Gottes, als Fleisch und Blut zu uns kommen.

Wenn Jesus Christus nicht getauft wäre, würden unsere Sünden noch existieren. Wenn Er gekreuzigt worden wäre, ohne die Sünden wegzunehmen, dann wäre Sein Tod bedeutungslos. Er hätte nichts mit uns zu tun. Er wäre total ohne Bedeutung.

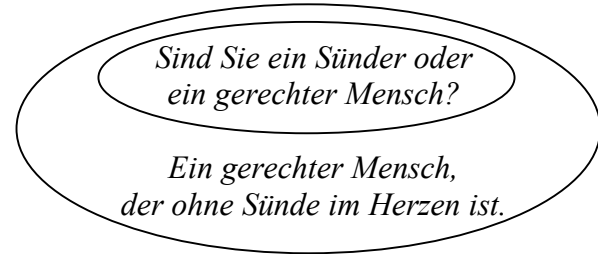
Als Er mit 30 mit Seinem Wirken anfang, kam Er an den Jordan zu Johannes, um sich taufen zu lassen. Er zeigte mit 33 seine Werke vor dem Volk und hörte mit 33 damit auf, als Er dann 30 war, kam Er zu Johannes, um sich taufen

zu lassen. Lass es jetzt geschehen, damit alle errettet und gerecht werden können. Es muss getan werden. Taufe mich nun.“ Jawohl, Jesus wurde für die Erlösung aller Menschen getauft.

Weil Jesus getauft wurde und alle Sünden von uns wegnahm, und weil alle Sünden von Johannes dem Täufer auf ihn gelegt wurden, wandte sich Gott weg, als Jesus am Kreuz starb. Auch wenn Jesus Sein einziger Sohn war, musste Er Seinen Sohn sterben lassen.

Gott ist Liebe, aber Er musste Seinen Sohn sterben lassen. Darum war für 3 Stunden Dunkelheit überall im Land. Jesus rief kurz, bevor er starb: „*Eli, Eli, lama asabtani?*“ *Es heißt :„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“* Jesus nahm alle Sünden von uns auf sich und bekam unseretwegen die Strafe am Kreuz. Somit errettete Er uns. Ohne die Taufe Jesu wäre sein Tod bedeutungslos

gewesen.



Wenn Jesus, ohne die Sünden wegzunehmen und ohne getauft zu werden, am Kreuz gestorben wäre, hätte Sein Tod nicht die Erlösung schaffen können. Um uns zu erlösen, wurde Jesus von Johannes dem Vertreter der Menschen getauft, und erhielt die Strafe am Kreuz, so dass alle, die an Ihn glauben, errettet werden können.

Aus diesem Grund musste ab der Zeit von Johannes des Täufers bis heute das himmlische Königreich Gewalt erleiden. Weil Johannes der

Täufer alle Sünden von uns auf Jesus legte, konnten die Sünden von Ihnen und mir vergeben werden. Daher können Sie und ich Gott unseren Vater rufen und unverfroren das himmlische Königreich betreten.

Im Buch der Hebräer 10:18 steht: „*Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde.*“ Sind Sie alle Sünder? Wo jetzt unsere Schulden alle bezahlt sind, müssen Sie noch immer Schulden bezahlen?

Es gab einen Mann, der ein schwerer Trinker war, und der aufgrund seines Trinkens sich bei vielen Menschen verschuldete. Dann eines Tage erbte sein Sohn ein Vermögen und bezahlte die gesamten Schulden seines Vater. Somit hatte sein Vater keine Schulden mehr, auch als er viel getrunken hatte.

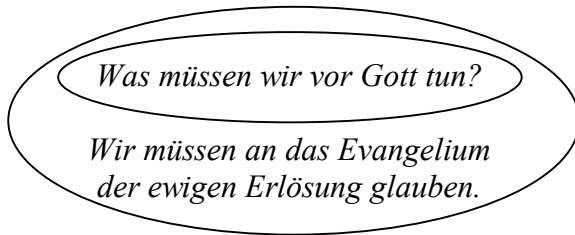
Das ist das gleiche, was Jesus für uns tat, Er bezahlte im voraus mehr als nötig für unsere

gesamten Sünden. Nicht nur die Sünden von unseres gesamten Lebens, sondern der ganzen Welt. Sie wurden alle auf Jesus gelegt, als Er getauft wurde. Sind Sie dann noch immer ein Sünder? Nein, das sind Sie nicht.

Hätten wir von dem Evangelium der Erlösung früher gehört, wäre es für uns einfacher gewesen, an Jesus zu glauben. Aber es klingt trotzdem für viele neu, und sie wundern sich darüber.

Aber das ist nichts Neues. Es existierte schon am Anfang. Wir mussten es bloss nicht. Das Evangelium des Wassers und des Geistes war schon immer in der Schrift aufgezeichnet und galt schon immer. Dort stand es schon immer. Es stand hier, bevor du und ich geboren wurden. Es stand dort seit der Schöpfung der Erde.

Das Evangelium der Erlösung



Jesus Christus, der unsere gesamten Sünden reinwusch, tat es, bevor Sie und ich geboren wurden. Er nahm sie alle weg. Haben Sie noch Sünden? -Nein.- Was passiert aber mit den Sünden, die Sie morgen begehen? Sie zählen auch zu den Sünden der gesamten Welt.

Lassen wir die Sünden von morgen beiseite. Die bis jetzt begangenen Sünden gehören auch zu den Sünden der gesamten Welt, oder nicht? Wurden sie alle auf Jesus gelegt oder nicht? Sie wurden auf Jesus gelegt.

Wurden dann die Sünden von morgen ebenso

auf Jesus gelegt? Er nahm sie alle mit sich, ohne Ausnahme. Er hat keine einzige Sünde übriggelassen. Das Evangelium sagt uns, dass wir an Jesus mit dem ganzen Herzen glauben sollen, dass Er alle Sünden von uns ein für allemal wegnahm und vergab.

„Das ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.“ Das Evangelium des Himmels ist eine fröhliche Botschaft. Er fragt uns: „Ich nahm alle Sünden von dir weg. Ich bin dein Erlöser. Glaubst du an mich?“ Unter den unzähligen vielen Menschen antworten einige „Ja, ich glaube, ich glaube, wie du mir gesagt hast. Es war so einfach, dass ich es sofort verstand.“ Leute, die solches sagen, werden gerecht wie Abraham.

Aber andere sagen: „Ich kann nicht glauben, es klingt so neu und komisch.“

Dann fragt Er: „Sag es mir, nahm ich alle

Sünden von dir oder nicht?“

„Mir wurde beigebracht, dass du unsere Erbsünden, nicht aber unsere täglichen Sünden wegnahmst.“

„Ich glaube, dass du zu schlau bist, um das zu glauben, was dir gesagt wurde. Du musst in die Hölle, weil ich dir nichts mehr zu sagen habe.“

Wir sind durch den Glauben an Seine vollkommene Erlösung errettet worden. Alle die behaupten, sie haben noch Sünden, kommen in die Hölle. Es ist ihre eigene Wahl.

Das Evangelium der Erlösung fängt mit dem Zeugnis Johannes des Täuflers an. Weil Jesus unsere Sünden reinwusch und von Johannes getauft wurde, werden wir geheiligt, wenn wir es glauben.

Der Apostel Paulus berichtet in seinen eigenen Briefen viel über die Taufe von Jesus.

In Galater 3:27 steht: *„Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“* Auf Christus getauft sein, bedeutet, das wir in Christus sind. Als Jesus von Johannes getauft wurde, wurden auch unsere Sünden auf Jesus gelegt und reingewaschen.

Im ersten Brief des Petrus Kapitel 3 Vers 21 steht: *„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi.“*

Nur wer an das Zeugnis Johannes des Täuflers, die Taufe von Jesus und das Blut vom Kreuz glaubt, hat die Gnade der Erlösung. Erhaltet im Herzen die Taufe Jesu, das Vorbild der Errettung und werdet errettet.

6. Predigt

Jesus Christus ist durch
Wasser, Blut und den Geist
gekommen



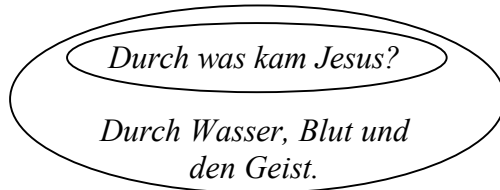
Jesus Christus ist durch Wasser, Blut und den Geist gekommen

<1. Johannes 5:1-12>

„Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist von Gott geboren; und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist. Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist es aber, der die Welt

überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist? Dieser ist's, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut; und der Geist ist's, der das bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit. Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein. Wenn wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis doch größer; denn das ist Gottes Zeugnis, dass er Zeugnis gegeben hat von seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott gegeben hat von seinem Sohn. Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben;

wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“



Ist Jesus durch Wasser gekommen? Ja, er ist durch Wasser gekommen. Er ist durch Seine Taufe gekommen. Das Wasser ist die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer am Jordan. Mit der Taufe der Erlösung nahm Er alle Sünden der Welt weg.

Ist Jesus durch Blut gekommen? Ja, er ist durch Blut gekommen. Er kam im Körper eines Menschen und wurde getauft, um alle Sünden dieser Welt zu nehmen. Danach bezahlte Er den Preis der Sünden mit dem Blut am Kreuz. Jesus

ist durch Blut gekommen.

Ist Jesus durch den Geist gekommen? Ja, er kam durch den Geist. Jesus war Gott, aber Er kam als der Geist im Fleisch, um den Erlöser der Sünder zu sein.

Nicht viele Menschen haben den Glauben, dass Jesus durch Wasser, Blut und den Geist gekommen ist. Nur einige glauben, dass der König der Könige, der Gott der Götter ist. Die Mehrheit der Menschen zweifelt immer noch; ‚Ist Jesus wirklich Gottes Sohn oder der Sohn eines Menschen?‘ Und viele, zu denen auch Theologen und Minister gehören, glauben, dass Jesus ein Mensch war und kein Gott, der Erlöser und der Größte.

Gott aber sagte, dass, wer glaubt, dass Jesus der König der Könige ist, der wahre Gott und der wahre Erlöser ist, der ist von Ihm geboren. Wer Gott liebt, liebt Jesus und wer wirklich an Gott

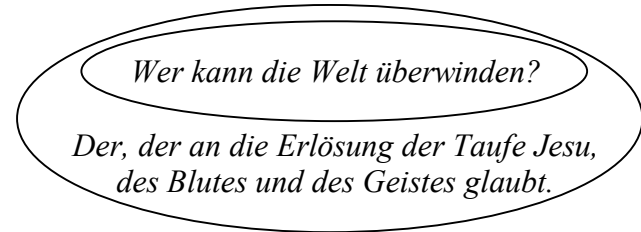
glaubt, liebt Jesus auf die gleiche Weise.

Man kann nicht die Welt überwinden. Der Apostel Johannes sagte uns, dass nur wahre Christen die Welt überwinden können. Der Grund ist, Sie haben Glauben an das Wasser, das Blut und den Geist von Jesus. Die Kraft zur Überwindung der Welt kann nicht aus dem menschlichen Willen und Streben hervorkommen.

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tötendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre

mir's nichts nütze“ (1.Korinther 13:1-3). Mit der ‚Liebe‘ ist hier Jesus gemeint, der aus Wasser, Blut und dem Geist kam.

Nur wer an das Wasser und das Blut glaubt, kann die Welt überwinden



In 1. Johannes 5:5-6 steht: *„Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist? Dieser ist's, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus, nicht im Wasser allein, sondern im*

Wasser und im Blut; und der Geist ist's, der das bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.“

Liebe Christen, der die Welt und Satan überwindet, war Jesus Christus. Wer an die Welt des Wassers, des Blutes und des Geistes von Jesus glaubt, wird auch die Welt überwinden. Wie konnte Jesus die Welt überwinden? Durch die Erlösung des Wassers, des Blutes und des Geistes.

Das Wort ‚Wasser‘, das in der Bibel steht, bedeutet ‚die Taufe Jesu‘ (1. Petrus 3:21). Jesus kam als Mensch auf diese Welt. Er kam, um uns die Sünden der Welt zu nehmen. Er wurde getauft, um die gesamten Sünden der Welt zu nehmen und starb am Kreuz. Für diese Sünden musste er büßen.

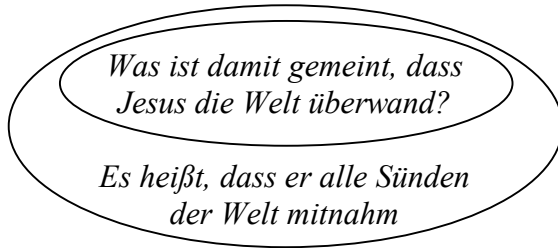
Das Blut am Kreuz bedeutet, dass Er als Mensch auf die Welt kam. Er kam in Fleisch und Blut, um die Sünder zu retten und wurde mit

Wasser getauft. Darum ist Jesus durch Wasser und Blut gekommen. Mit anderen Worten hat er mit dem Wasser seiner Taufe und dem Blut seines Todes die Sünder der Welt gerettet.

Wie konnte Satan über die Welt herrschen? Satan ließ die Menschen an den Worten Gottes zweifeln und pflanzte die Samen der Ungehorsamkeit in ihre Herzen. Mit anderem Worten machte Satan die Menschen zu seinen Dienern, indem er sie dazu verführte, nicht den Worten Gottes zu gehorchen.

Aber Jesus kam auf diese Welt und wusch alle Sünden der Menschen mit dem Wasser seiner Taufe und seinem Blut vom Kreuze rein. Er besiegte Satan und erlöste uns alle von den Sünden. Dies geschah, weil Jesus Christus der Erlöser war. Er wurde unser Erlöser, weil er durch Wasser und Blut gekommen ist.

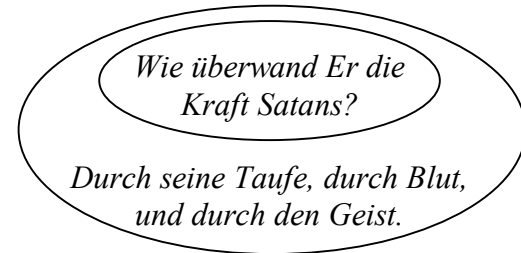
Jesus nahm mit seiner Taufe der Erlösung alle Sünden der Welt weg



Da Jesus getauft wurde, um die Welt von den Sünden zu retten und als Mensch für unsere Sünden starb, war Er in der Lage, uns von allen Sünden zu befreien. Weil er am Jordan von Johannes dem Täufer, dem Vertreter aller Menschen, getauft wurde, wurden allen Sünden auf Ihn übertragen. Und Er opferte Sein Leben und unsere Sünden. Da er starb und von den Toten wieder auferstand, besiegte er die Macht Satans. Er opferte sein Leben für unsere Sünden.

Jesus kam zu den Sündern durch das Wasser der Taufe und das Blut am Kreuz

Der Apostel Johannes sagte, dass die Erlösung nicht nur aus Wasser sondern aus Wasser und Blut besteht. Jesus nahm alle Sünden von uns und löschte sie für immer aus und daraus ergibt sich, dass alle Sünder von den Sünden gerettet werden können, indem man an Ihn glaubt, und seinen Worten treu bleibt.



Als Jesus in die Welt kam, nahm er nicht nur

unsere Sünden weg, sondern errettete uns durch das Blutvergießen am Kreuz bis zum Tode. Er nahm alle Sünden von uns mit seiner Taufe am Jordan und bezahlte den Preis für diese Sünden am Kreuz. Er zahlte für unsere Sünden mit seinem Tod. Und die Prophezeiung Gottes, die sagte, dass *der Sünde Sold der Tod ist (Römer 6:23)*, wurde erfüllt.

Was meinte Jesus mit der Überwindung der Welt? Der Glaube mit dem man die Welt überwindet, ist der Glaube an das Evangelium, das Jesus mit Wasser und Blut erreichte. Er kam im Gewand aus Fleisch und bezeugte die Erlösung durch seine Taufe des Wassers und seinen Tod am Kreuz.

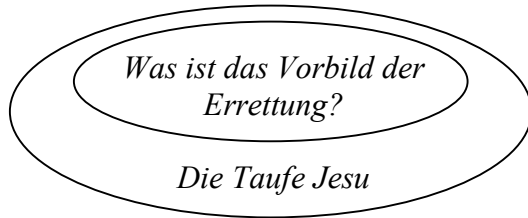
Jesus besiegte die Welt, nämlich Satan. Die Schüler der früheren Kirche hielten stand angesichts des Märtyrertum, ohne sich dem Römischen Reich oder anderen weltlichen

Versuchungen niederzuwerfen.

Dies konnten sie nur mit ihrem Glauben an Jesus durch Wasser (er wurde getauft, um alle Sünden von uns wegzunehmen) und durch Sein Blut am Kreuz (er zahlte den Preis für alle unsere Sünden mit seinem Tod) schaffen.

Jesus kam als Geist (er kam als menschlicher Körper) und nahm alle Sünden der Sünder mit Seiner Taufe und Seinem Blut am Kreuz, so dass alle von uns, die gerettet werden, die Welt überwinden können.

Die Taufe und die Wiederaufstehung von Jesus sind unsere Erlösung (1.Petrus 3:21)



Im 1. Petrus 3:21 steht geschrieben: „*Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi*“, Der Apostel Petrus bezeugt, dass Jesus der Erlöser war und dass er durch das Wasser der Taufe und das Blut gekommen ist.

Daher sollten wir an Jesus glauben, der durch

Wasser und Blut gekommen ist. Und wir sollten wissen, dass das Wasser der Taufe Jesu das Vorbild ist, das uns errettet. Der Apostel Paulus erzählt uns, dass das ‚Wasser‘ der Taufe, das ‚Blut‘ und der ‚Geist‘ die ‚absoluten Elemente‘ für die Erlösung sind.

Keiner der Jünger glaubte jemals an das Blut vom Kreuz, ohne an die Taufe Jesu geglaubt zu haben. Nur an das Blut zu glauben, ist die Hälfte unseres Glaubens. Halber Glaube verschwindet mit der Zeit. Aber der Glaube derjenigen, die an das Evangelium des Wassers, des Blutes und des Geistes glauben, wird mit der Zeit stärker.

Aber nur noch die Stimme des Evangeliums des Blutes ist heutzutage zu hören. Warum? Die Leute kennen nicht das Wort der Wahrheit, der Erlösung des Wassers und des Geistes und deshalb können sie auch nicht wiedergeboren werden.

Einmal verfielen die Kirchen der westlichen Welt dem Aberglauben. Sie schienen für eine Zeit keine Probleme zu haben, als Satan sie zum Aberglauben verführte.

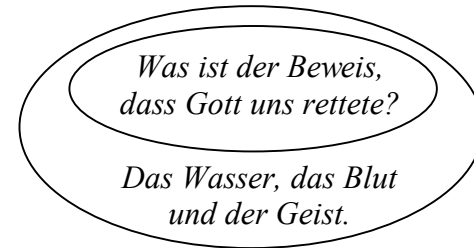
Beim Aberglauben dachte man, dass der Teufel fliehen würde, wenn jemand auf Papier oder Holz ein Kreuz malt und dass Satan fliehen würde, wenn man an das Blut Jesu glaubt. Satan täuscht vor, als hätte er Angst vor dem Blut und sagt, dass Jesus für die Sünder geblutet hat.

Aber Petrus und all die anderen Jünger bezeugten das wahre Evangelium der Taufe Jesu und des Blutes am Kreuz. Was machen die Christen heutzutage, wenn sie Zeugnis von etwas ablegen? Sie bezeugen nur das Blut Jesu.

Aber wir müssen den Worten aus der Bibel glauben und den Glauben haben an den Geist, an die Taufe Jesu und an das Blut. Wenn wir die Taufe Jesu ignorieren und nur von der Tatsache

reden, dass Jesus am Kreuz für uns starb, kann die Rettung nicht vollständig beendet werden.

Das ‚Zeugnis‘ von Gottes Errettung aus dem Wasser



Im ersten Brief des Johannes 5:7 sagt der Herr: „Denn drei sind, die das bezeugen.“

Erstens ist es der Geist, zweitens das Wasser von Jesus Taufe und drittens das Blut am Kreuz. Alle Drei sind wie eins. Jesus kam auf diese Welt, weil er uns von allen Sünden befreien wollte. Er

allein vollbrachte es mit der Taufe, dem Blut und dem Geist.

„*Denn drei sind, die das bezeugen.*“ Es gibt drei Dinge, die zeigen, dass er uns errette. Diese sind das Wasser von Jesu Taufe, das Blut und der Geist. Diese drei Sachen sind alles, was Jesus für uns alle tat auf dieser Welt.

Wenn eins von den dreien gefehlt hätte, hätte die Errettung nicht vervollständigt werden können. Denn es sind drei, die das bezeugen. Der Geist und das Wasser und das Blut.

Jesus Christus, der zu uns als Mensch kam, ist Gott, der Geist und der Sohn. Er kam als Geist in Menschengestalt auf die Erde und wurde im Wasser getauft, um unsere Sünden auf sich zu nehmen und rettete uns Sünder, als er am Kreuz zu Tode verblutete. Er bezahlte für alle Sünden. Es ist das Evangelium der vollständigen Erlösung durch das Wasser, des Blutes und des

Geistes.

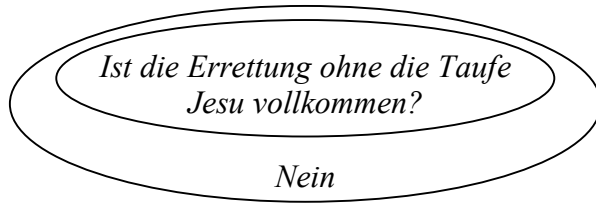
Wenn nur eins von den Dreien gefehlt hätte, wäre es zu keiner vollständigen Errettung durch Gott gekommen. Wenn wir der Meinung der Gläubigen von heute zustimmen würden, würden wir sagen, es seien nur zwei, die das bezeugen: das Blut und der Geist.

Aber der Apostel Johannes sagte, dass es drei waren, die das bezeugten; das Wasser von Jesu Taufe, das Blut am Kreuz und der Geist. Der Apostel Johannes war sehr ausführlich mit seinem Zeugnis.

Der Glaube, der einen Sünder erlöst, ist der Glaube an den Geist, an das Wasser und an das Blut. Wo ist der Glaube, der Menschen fähig macht, die Welt zu überwinden?

Gleich hier. Man muß an Jesus, der durch Wasser, Blut und den Geist gekommen ist, glauben. Glauben Sie daran und erhalten Sie die

Errettung und das ewige Leben.



Vor langer Zeit, bevor ich geboren wurde, war auch ich ein Christ, der nur an das Blut am Kreuz und den Geist glaubte. Ich glaubte, dass er als Geist herunterkam, am Kreuz für mich starb und mich vor meinen Sünden rettete. Ich glaubte nur an die beiden Sachen, sodass für mich ausreichte, es allen Menschen zu verkünden.

Ich plante, Theologie zu studieren, um ein Missionar zu werden, um für Menschen zu arbeiten und zu sterben, wie Jesus es tat. Ich habe große Dinge geplant. Aber solange ich nur an die zwei Dinge glaubte, blieb immer Sünde übrig, so

dass ich nicht die Welt überwinden konnte. Ich war nicht frei von Sünde. Da ich nur an das Blut und an den Geist glaubte, fühlte ich mich immer noch sündig.

Der Grund, warum ich immer noch Sünde in meinem Herzen hatte, obwohl ich an Jesus glaubte, war, dass ich nichts vom Wasser, der Taufe Jesu, wusste. Meine Erlösung würde erst mit dem Glauben an das Wasser, an die Taufe, an das Blut und an den Geist vollkommen sein.

Der Grund dafür, dass ich die menschlichen Sünden nicht überwinden konnte, war, dass ich die Bedeutung der Taufe Jesu nicht verstehen konnte. Sogar jetzt gibt es Viele, die an Jesus glauben, trotzdem aber viele Sünden begehen.

Sie haben immer noch Sünde in ihren Herzen und versuchen alles, ihre erste Liebe für Jesus wiederzubeleben. Sie können nicht die ganze Liebe für Jesus vollständig wiederbeleben, weil

ihre Sünden nie vollständig mit dem Wasser gereinigt wurden. Sie erkennen nicht, dass alle Sünden von ihnen auf Jesus gelegt wurden, als er getauft wurde, und können nach einem Sonderfall nicht wieder zu ihrem alten Glauben zurückkehren.

Ich möchte Ihnen das klar machen. Wir können im Glauben leben und die Welt überwinden, wenn wir an Jesus glauben. Egal wie inkompetent wir sind, egal wieviel wir auch sündigen. Solange wir Jesus als unseren Erlöser, der uns komplett von unseren Sünden befreite, mit seiner Taufe annehmen, können wir siegesicher standbleiben.

Aber wenn wir an Jesus glauben ohne das Wasser der Taufe Jesu, dann können wir nicht vollkommen erlöst werden. Der Apostel Johannes sagte zu uns, dass der Geist, der die Welt überwindet, der Geist in Jesus ist. Dieser

Geist ist durch das Wasser der Taufe, durch das Blut und durch den Geist gekommen.

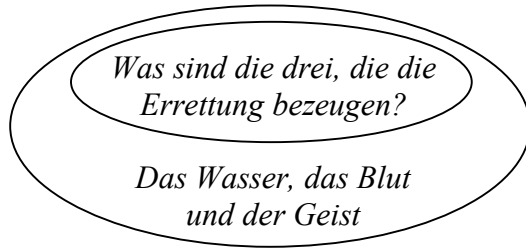
Gott sandte uns seinen einzigen Sohn, um die zu erlösen, die an die Taufe und an Sein Blut glauben. Jesus nahm unsere gesamten Sünden mit Seiner Taufe. Jesus, der einzige Sohn Gottes kam zu uns im Geist (im Körper eines Menschen). Und er musste am Kreuz verbluten, um unsere Sünden auszuzahlen. Somit befreite Jesus alle Menschen von der Sünde.

Der Glaube, der uns vorantreibt, die Welt zu überwinden, kommt von dem Glauben an die Tatsache, dass Jesus durch Wasser, Blut und den Geist zu uns kam und uns von aller Sünde befreite.

Wenn es das Wasser der Taufe und das Blut am Kreuz nicht gegeben hätte, würde es keine wahre Errettung geben. Ohne das eine oder das andere hätten wir keine wahre Errettung erlangt.

Ohne das Wasser und das Blut und den Geist kann keine Errettung erreicht werden. Daher müssen wir an das Wasser, das Blut, und an den Geist glauben. Wenn Sie das wissen, erhalten Sie den wahren Glauben.

Es gibt keine wahre Errettung ohne das Zeugnis vom Wasser, Blut und vom Geist.



Einer könnte folgenderweise denken:
„Jesus ist mein Erlöser. Ich glaube an das

Blut, an das Kreuz. Ich möchte als Märtyrer sterben. Ich glaube Jesus, auch wenn ich sogar Sünden in meinem Herzen habe. Ich habe viel Buße getan und jeden Tag bei der Wohlfahrt gearbeitet. Ich habe für dich mein Leben und all meine weltlichen Besitztümer hingegeben. Ich habe nicht mal geheiratet. Wie kann Gott mich trotzdem nicht kennen? Jesus starb für mich am Kreuz. Unser Heiliger Gott kam als ein Mensch und starb für uns am Kreuz. Ich glaubte an Dich, opferte alles für Dich und tat meine Arbeit zuverlässig. Obwohl ich nichts weiter bin und immer noch ein Stück Sünde im Herzen habe, wird mich Jesus dafür in die Hölle schicken? Nein, das wird er nicht.“

Es gibt so viele Menschen wie ihn. Das sind die, die nicht glauben, dass Jesus getauft wurde, um die Welt von den Sünden zu befreien. Wenn diese Leute, die an Jesus glauben, immer noch

sündig sind, wo kommen sie hin? Sie kommen in die Hölle. Sie sind Sünder!

Diejenigen, die denken, wie sie wollen und von Gott erwarten, dasselbe zu denken, kommen in die Hölle. Einige sagen sogar, dass Jesus alle Sünden weggenommen hat, als er am Kreuz starb, und dass es deshalb keine Sünden mehr auf der Welt gibt. Aber das ist nur die Rede vom Blut und dem Geist. Dies ist nicht der Glaube, der die Menschen zur kompletten vollständigen Erlösung führt.

Wir müssen glauben, dass Jesus unsere Sünden mit seiner Taufe weggenommen hat, dass er gerichtet wurde, am Kreuz für uns starb und drei Tage nach seinem Tod wiederauferstand.

Ohne solchen Glauben gibt es keine vollkommene Erlösung. Jesus Christus wurde getauft, starb am Kreuz und stand wieder auf. Jesus Christus ist zu uns durch Wasser, Blut und

den Geist gekommen. Er nahm alle Sünden von der Welt.

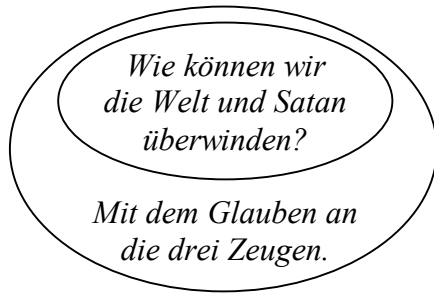
Es gibt Drei, die das bezeugen: Der Geist, das Wasser und das Blut.

Der Heilige Geist bezeugt, dass Jesus Gott ist und dass er zu uns herabstieg als Mensch. Das nächste ist das ‚Wasser.‘ Das Wasser ist die Taufe Jesu am Jordan durch Johannes den Täufer, durch den unsere Sünden auf Ihn gelegt wurden. Alle Sünden von uns werden auf Jesus gelegt, als er getauft wurde (Matthäus 3:15).

Das dritte ist das ‚Blut‘, das für neues Leben steht und dass Jesus unsere Strafe übernahm. Jesus starb für uns und nahm die Strafe auf sich und wurde nach drei Tage wieder auferweckt.

Gott, unser Vater, sandte den Geist in die Herzen von denen, die an die Taufe und das Blut seines Sohnes glauben, um unsere Erlösung zu bezeugen.

Die Wiedergeborenen haben das Wort, mit dem sie die Welt überwinden. Die Erlösten besiegen Satan, die Lügen der falschen Propheten und Hindernisse oder Druck, die sie nicht in Ruhe lassen. Der Grund für diese Kräfte ist , dass wir drei Sachen im Herzen haben: das Wasser Jesu, Sein Blut und der Geist.



Wir können Satan und die Welt überwinden, weil wir an den Geist, an das Wasser und an das Blut glauben. Wer an die Taufe und an das Blut Jesu glaubt, kann sogar falsche Propheten

überstehen. Unsere Kraft der Überwindung liegt im Wasser, im Blut und im Geist. Glauben Sie das?

Sie können weder wiedergeboren werden noch die Welt überwinden, wenn Sie nicht den Glauben an die Taufe, sein Blut und den Glauben, dass Jesu der Sohn Gottes und unser Erretter ist, haben. Glauben Sie daran tief in ihren Herzen? Haben Sie den Geist und das Wasser in ihren Herzen? Glauben Sie im Herzen, dass alle Sünden auf Jesus gelegt wurden? Haben Sie das Blut am Kreuz in ihrem Herzen?

Sie werden die Welt überwinden können, wenn Sie an das Wasser und an das Blut Jesus glauben, und dass Jesus am Kreuz für Sie starb und die Strafe auf sich genommen hat.

Der Apostel Johannes überwand die Welt, weil er die drei im Herzen hatte. Er sprach zu allen seinen Brüdern, die in Not und Bedrängnis

waren, über die Erlösung. Er sagte: „So könnt auch ihr die Welt überwinden. Jesus ist durch den Geist, durch das Wasser und durch das Blut gekommen. Da er die Welt überwinden konnte, so können auch die Gläubigen das. Das ist der einzige Weg für sie, die Welt zu überwinden.“

In 1. Johannes 5:7-8 steht geschrieben: *„Denn drei sind, die das bezeugen: Der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.“* Viele reden noch von dem Blut und dem Geist, aber sie vergessen das Wasser von Jesu Taufe. Wenn sie das ‚Wasser‘ weglassen, stehen sie noch unter Satans Einfluss. Sie müssen sich von ihm befreien und Buße tun: Sie müssen an das ‚Wasser‘ von Jesu Taufe, die Wiedergeburt, glauben.

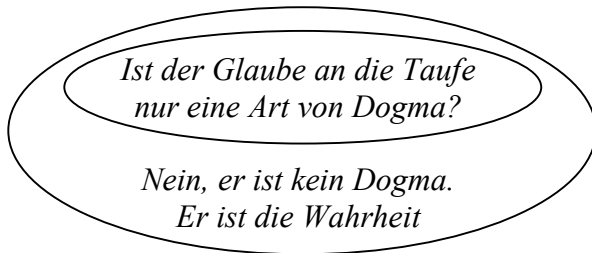
Niemand kann ohne den Glauben an das Wasser und an das Blut die Welt überwinden. Ich

sage euch nochmals - Keiner! Wir müssen dafür kämpfen, indem wir das Wasser und das Blut Jesu als unsere Waffen benutzen. Sein Wort ist das Schwert des Geistes, des Lichtes.

Es gibt immer noch zu viele, die nicht an die Taufe Jesu glauben, die unsere Sünden gewaschen hat. Es gibt immer noch zu viele, die nur an die zwei Sachen glauben. Wenn Jesus ihnen sagt: *„Steh auf und scheine“*, können sie nicht scheinen. Sie haben immer noch Sünde in ihrem Herzen. Obwohl sie an Jesus glauben, werden sie in der Hölle enden.

Das Evangelium der Taufe und des Blutes Jesu müsste klar bezeugt werden, so dass jeder hören, glauben und gerettet werden kann

Wenn wir vom Evangelium reden, muss es definitiv sein. Jesus kam durch den Geist, durch die Taufe (die unsere Sünden weggenommen hat) und durch das Blut (das für unsere Sünden bezahlt hat). Wir müssen an alle drei glauben.



Wenn es nicht so ist, so predigen wir nicht

das Evangelium, sondern eher eine Religion. Christen in dieser Welt bezeichnen das Christentum eine Religion. Christentum kann nicht als Religion definiert werden. Es ist der Glaube der Erlösung, der auf der Wahrheit basiert, der Glaube, der hinauf zu Gott sieht. Es ist keine Religion.

Die Religion ist etwas, das vom Menschen erschaffen wurde, während der Glaube mit der Rettung Gottes zu tun hat. Das ist der Unterschied. Wenn Sie diese Wahrheit ignorieren, behandeln Sie das Christentum wie jede andere Religion und predigen mit Mitteln wie Moral und Ethik.

Jesus Christus kam nicht auf diese Welt, um eine Religion zu schaffen. Warum glauben Sie, dass das Christentum eine Religion ist? Wenn alles das Gleiche wäre, warum glauben Sie dann stattdessen nicht an den Buddhismus? Glauben

Sie, dass es falsch ist, sowas zu sagen?

Einige Menschen glauben, dass Jesus eine Religion ist, und sagen am Ende: „Was ist der Unterschied? Himmel, Nirwana, Paradies... Das ist alles das Gleiche, sie haben einfach nur andere Namen. Wir werden so oder so am gleichen Ende landen.“

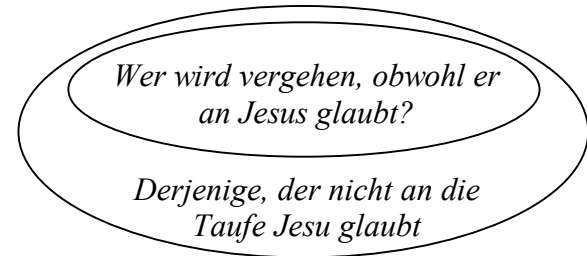
Liebe Christen, wir müssen fähig sein, die Wahrheit zu sehen. Wir sollten an den Satz in der Bibel denken: *„Mache dich auf, werde licht.“* Wir sollten in der Lage sein, die Wahrheit ohne Zögern zu erkennen.

Wenn jemand sagt, „Das kann nicht der einzige Weg sein“ müsst ihr mit fester Stimme sagen können: „Ja! Es ist der einzige Weg. Ihr kommt nur in den Himmel, wenn ihr an Jesus Christus, der durch Wasser, Blut und Wasser gekommen ist, glaubt.“

Sie müssen so hell leuchten, dass andere

Seelen das Wort der Erlösung hören, wiedergeboren werden und in den Himmel kommen.

**Nehmen Sie den richtigen Glauben an:
Unerwiderte Liebende Jesus, die nicht
die Erlösung Jesus Taufe und seines
Blutes kennen, werden untergehen**



Die lose Behauptung, an Jesus zu glauben, ist eine unerwiderte Liebe zu Jesus und behandelt

Wahrheit als bloße Religion.

Ein Schiff, das den Pazifik überquerte, sank. Nur einige Überlebende konnten sich auf ein Schlauchboot retten. Sie riefen SOS, aber die rauhe See verhinderte es, dass andere Schiffe ihnen helfen konnten. Dann kam ein Helikopter und ließ ein Seil hinunter.

Wenn ein Mensch dieses Seil mit seinen Händen greifen würde, anstatt es um seinen Körper zu binden, ist er wie ein Mensch, dessen Liebe von Jesus unerwidert bleiben würde, während er an Gott glaubt, wie es ihm beliebt. Er ist noch nicht in Sicherheit, aber er sagt: „Ich glaube. Rette mich. Ich glaube, also müsste ich gerettet werden.“

Der, der nicht die Wahrheit der Taufe Jesu und seines Blutes versteht, glaubt, dass er gerettet ist, weil er sich einfach an dem Seil festhält.

Aber wenn er hochgezogen wird, verlieren seine Hände an Halt. Er würde mit all seiner Kraft daran hängen, doch wenn die Kraft nachlässt, wird er seinen Halt verlieren und in den Ozean fallen.

Das ist es, wenn man von Jesus Liebe unerwidert bleibt. Viele sagen, dass sie an Gott und Jesus glauben. Sie sagen, dass sie an Jesus glauben, der durch den Geist gekommen ist, aber das ist nur ein Teil. Sie können nicht richtig an das Evangelium glauben, deswegen zwingen sie sich immer wieder zu sagen, dass sie glauben.

Es sind zwei verschiedene Sachen: glauben und versuchen zu glauben. Sie sagen, dass sie Jesus folgen, aber am letzten Tag werden sie von ihrem Willen abgeworfen, weil sich in ihren Herzen immer noch Sünde befindet. Sie lieben Jesus, ohne zu wissen, dass Jesus durch seine Taufe, durch das Blut und durch den Geist

gekommen ist. Wenn sie Jesus nur seines Blutes wegen lieben, kommen sie in die Hölle.

Binde deine Seele an das Wasser des Evangeliums und an das Wort des Blutes am Kreuz. Wenn Jesus uns das rettende Seil zuwirft, werden die, die sich an das Wasser, das Blut und den Geist binden, gerettet.

Der Retter vom Helikopter rief durch dies Mikrophon: „Bitte hören Sie mir genau zu. Wenn ich das Seil runter lasse, machen Sie es um Ihren Körper und Ihre Arme. Dann bleiben Sie da, wo Sie sind. Klammern Sie sich nicht an das Seil. Machen Sie es um Ihre Brust fest und entspannen Sie sich. Dann können Sie gerettet werden.“

Nachdem er diese Instruktionen durchgab, wurde der Mensch, der sich an die Instruktionen hielt und sich das Seil um den Körper band, gerettet. Aber der andere Mann sagte: „Keine Angst. Ich bin sehr stark. Ich habe im

Fitnesscenter viel trainiert. Kannst du meine Muskeln sehen? Ich könnte meilenlang am Seil hängen.“ Er hielt sich dann mit seinen Händen am Seil fest, als er hochgezogen wurde.

Beide Männer wurden zu Beginn hochgezogen. Aber einen Unterschied gab es. Der eine, der die Anweisungen befolgte und das Seil an seinem Körper festmachte, wurde ohne Schwierigkeiten hochgezogen. Er wurde zwar ohnmächtig, aber er wurde trotzdem hochgezogen.

Der andere, der so stolz auf seine Kraft war, verlor schließlich den Halt, weil seine Kräfte ihn verließen. Er starb, weil er sich weigerte zu hören und die Anweisungen ignorierte.

Um zur vollständigen Erlösung zu gelangen, muss man an die Erlösung Jesu von seiner Taufe und das Blut, das alle Seelen von der Sünde befreite, glauben. Die Rettung ist nur für die

möglich, die mit dem ganzen Herzen an das Wort glauben: „Ich werde Dich retten mit meiner Taufe durch Johannes den Täufer und durch mein Verbluten am Kreuz.“

Die nur an das Blut glauben, würden sagen: „Keine Sorge. Ich glaube ja schon. Ich werde bis zum Ende meines Lebens für das Blut Jesu dankbar sein. Ich werde Jesus überall hinfolgen, und mein Glaube an das Blut wird mehr als genug sein, um die Welt und alle Sünden für den Rest meines Lebens zu überwinden.“

Aber das ist nicht genug. Gott sieht als seine Leute nur jene an, die an alle drei Sachen glauben: dass Jesus durch den Geist gekommen ist und getauft wurde (Jesus nahm alle Sünden mit seiner Taufe am Jordan), dass er am Kreuz starb, um unsere Sünden einzubüßen, dass er den Lohn für alle Sünden bezahlte und dass er von den Toten wiederauferstand.

Der Geist kommt nur zu denen, die an alle drei glauben und für sie eintreten. „Ja, ich bin dein Erlöser. Ich rettete dich mit dem Wasser und dem Blut. Ich bin dein Gott.“

Aber die nicht an alle drei glauben, werden von Gott nicht gerettet.

Auch wenn nur eins fehlt, sagt Gott: „Nein, du wirst nicht gerettet.“ Alle Jünger von Ihm glaubten an alle drei. Jesus sagt, dass seine Taufe das Zeugnis für die Errettung und sein Blut die Strafe ist.

Auch die Apostel Paulus und Petrus standen für das Evangelium und für das Blut Jesu ein



Sprach der Apostel Paulus über die Taufe Jesus? Lasst uns schauen, wie er von Jesu Taufe sprach. Er sagte im Römerbrief 6:3: *„Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?“* Und in 6:5: *„Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleichgeworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der*

Auferstehung gleich sein.“

Er sagte auch in Galater 3:27 *„Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid habt Christus angezogen.“* Die Apostel Jesu standen ein für das ‚Wasser‘, die Taufe Jesu. *„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet“ (1. Petrus 3:21).*

Die Rettung der Erlösung von dem Herrn ist durch das Wasser und das Blut Jesu gekommen



Die Erlösung, die Jesus den Menschen schenkte, besteht aus dem Wasser von der Taufe Jesu und seinem Blut am Kreuz. Durch diese Rettung müssen wir aufstehen und scheinen. Wie? Durch das Zeugnis von den drei Dingen.

„Mache dich auf, werde licht;“ Gott hat auf uns das Licht geworfen um zu scheinen. Wir müssen diesem Befehl gehorchen.

Jedoch hören viele Menschen darauf nicht. Wir müssen das Evangelium mit aller Kraft predigen. Glauben Sie an Jesus und werden Sie erlöst. Sie werden gerecht. Aber wenn sich immer noch in Ihrem Herzen Sünde befindet, dann sind Sie noch nicht gerecht geworden. Sie haben noch nicht die Sünden der Welt überwunden.

Wir können niemals von den Sünden in unserem Herzen loskommen, wenn wir nicht an das Wasser von Jesus (die Taufe Jesu) glauben.

Wir können nie der Strafe entkommen, wenn wir nicht an das Blut von Jesus glauben. Wir können nie gerettet werden, wenn wir nicht an Jesus glauben, der durch den Geist gekommen ist. Wir können nie vollkommen gerecht werden, solange wir nicht an die drei Zeugnisse glauben.

Unvollständige Gerechtigkeit führt nur zu einer „sogenannten Gerechtigkeit.“ Wenn jemand sagt, dass er immer noch Sünde hat, aber sich selbst als eine gerechte Person ansieht, dann ist er noch nicht in Jesus.

Heutzutage versuchen einige Menschen die Erlösung mit der „sogenannten Gerechtigkeit“ in Zusammenhang zu bringen. Sie haben tonnenweise nutzloses Zeug über dieses Thema geschrieben.

Bezeichnet Gott eine Person sündenfrei, wenn sich in ihrem Herzen noch Sünde befindet? So etwas tut er nicht. Was er sieht, das sagt er

auch. Gott ist allmächtig und lügt nie. Die Menschen verstehen nicht die wahre Bedeutung von Gerechtigkeit. Wir nennen etwas ‚sauber‘, nur wenn es wirklich rein ist. Wir sagen nicht ‚sauber‘, wenn dort eine Sünde ist.

Man kann glauben, dass Jesus einen als gerecht bezeichnet, auch wenn er trotzdem noch Sünden hat. So ist es aber nicht.

Jesus nennt uns nur dann gerecht, wenn wir an Jesus, der als der Einzige durch den Geist, durch das Wasser (womit er alle Sünde von uns wegnahm, als er getauft wurde) und durch das Blut (er kam als Mensch und starb für uns) gekommen ist, glauben.

Liebe Christen, die ‚sogenannte Gerechtigkeit‘ hat nichts mit dem Evangelium des Wassers und des Blutes zu tun. Die ‚sogenannte‘ oder die ‚vermeintliche‘ Gerechtigkeit ist ein Dogma, das von Menschen ausgedacht wurde. Nennt Sie

Gott gerecht, wenn Sie in ihrem Herzen Sünden haben? Gott nennt keinen gerecht, der Sünde im Herzen hat, auch wenn er fleißig an Jesu glauben sollte. Jesus könnte niemals lügen.

Glauben Sie, dass Er jemanden als gerecht bezeichnet, wenn in seinem Herzen Sünde ist? So denken die Menschen, aber nicht Gott. Gott hasst Lügen. Glauben Sie, Er wird Sie als gerecht ansehen, wenn Sie nur an den ‚Geist‘ und das ‚Blut‘ glauben? Niemals.

Es gibt nur einen Menschen, den er als gerecht ansieht. Es ist der Mensch, der keine Sünde im Herzen trägt. Diese Personen erkennt er daran, dass sie alle an die drei Sachen glauben: dass Jesus, der Gott ist, als Mensch auf die Welt kam, dass er am Jordan getauft wurde und dass er am Kreuz Blut vergoss, um unsere gesamten Sünden reinzuwaschen.

Nur die an die guten Nachrichten der

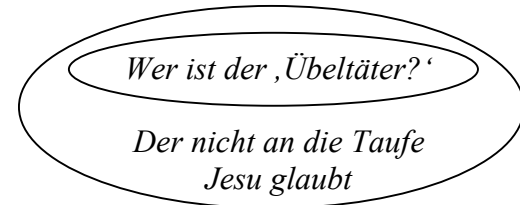
Erlösung glauben, werden von Gott registriert. Das sind die, die den richtigen Glauben haben. Sie glauben vollkommen alles, was er für uns tut. Sie glauben, dass Jesus kam und getauft wurde, um alle Sünden wegzunehmen, und für uns die Strafe auf sich nahm, indem er am Kreuz starb und von den Toten auferstand.

All das wurde aus Liebe zu Gott getan. Jesus kam vom Himmel und sagte: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“* (Matthäus 11:28). Er tat es, indem er unsere Sünden nahm.

Gott macht sich nichts aus denen, die nur an Blut von Jesus glauben. Die nur an das Blut Jesu glauben, haben noch im Herzen Sünden.

Wer ist dann vor Jesus gerecht? „Ich nahm alle Sünden von dir weg, als ich auf die Erde kam und wurde von Johannes den Täufer getauft. Ich bezeuge, dass alle Sünden der Welt auf mich

gelegt wurden. Ich zahlte den Lohn für die Sünden am Kreuz. Somit rettete ich dich.“ Glaube an die Taufe Jesu, an sein Blut und die Tatsache, dass er der Gott ist. Alles ist für die Rettung notwendig.



Zu denen, die an alle drei glauben, sagt Jesus: „Ja, du bist gerettet. Du bist gerecht und ein Kind Gottes.“ Du bist gerettet, wenn du an die Taufe Jesu, sein Blut und an den Geist glaubst. Wer nur an das Blut und an den Geist glaubt, hat noch Sünden in seinem Herzen.

In dem Königreich Gottes gibt es nur eine Wahrheit. Es gibt Gerechtigkeit, Ehrlichkeit,

Liebe und Freundlichkeit. Es gibt keine Lüge. Lügen und List existieren nicht im Himmel. *„Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan?“ (Matthäus 7:22).*

Für Gott sind die Werke dieser Menschen nicht wichtig. *„Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter“ (Matthäus 7:23).*

„Ich brachte dir drei Häuser. Ich opferte für Dich mein Leben. Kennst du mich nicht? Ich verleugnete Dich nicht am Yalufluss und gab mein Leben auf. Kennst Du mich nicht?“

„Gibt es in deinem Herzen Sünden?“

„Ja, Herr. Ein wenig.“

„Dann mach dich des Weges. Keinem Sünder

ist es erlaubt hineinzukommen.“

„Aber ich starb den Märtyrertod!“

„Was meinst du damit? Du bist am Märtyrertod gestorben. Du bist nur an deiner eigenen Beharrlichkeit gestorben. Hast du Meine Taufe und das Blut erkannt? Bezeugte Ich jemals, dass du zu meinem Volk gehörst? Bezeugte Ich dies in deinem Herzen? Du glaubst nicht an mein Taufe und ich bezeugte nie, dass du zu Mir gehörst. Du hast an deinem Glauben gehangen und bist dafür gestorben. Wann habe ich für dich ausgesagt? Das hast du dir selbst zu verdanken. Du hingst an deiner eigenen Erlösung und versuchtest alles dafür. Verstehst du? Gehe jetzt deinen eigenen Weg.“

Jesus sagte uns, aufzustehen und zu scheinen. Die erlöst Menschen verkriechen sich vor vielen Pseudo-Christen und vielen Propheten. Sie schaffen es nicht zu scheinen!

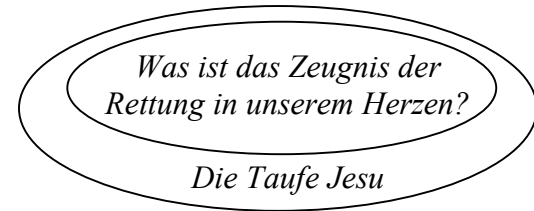
Dennoch kann ein kleine Flamme ein großes Feuer entfachen. Wenn jemand mutig aufsteht und sich bekennt, wird die ganz Welt hell erscheinen.

In Jesaja 60:1-2 steht geschrieben: *„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“*

Hier wird uns gesagt, dass wir uns aufmachen und Licht werden sollen, weil die Finsternis der Unwahrheit und das falsche Evangelium die Erde bedecken sollen. Nur wer an Jesus glaubt, kann Ihn lieben. Die nicht erlöst wurden, können niemals Jesus lieben. Wie können sie das auch? Sie reden nur von Liebe, aber können nie Ihn wahrhaftig lieben, es sei

denn, sie glauben an Ihn.

Drei Dinge bezeugen den Sündern die Errettung



„Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.“ Jesus kam auf die Welt und tat seine Werke mit dem Wasser und dem Blut. Er tat das und rettete uns.

„Wenn wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis doch größer; denn das ist

Gottes Zeugnis, dass er Zeugnis gegeben hat von seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott gegeben hat von seinem Sohn. Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht“ (1. Johannes 5:9-12).

Die Wiedergeborenen erhalten das Zeugnis der Menschheit. Wir werden als die Gerechten betrachtet. Wenn sie über die Wahrheit der Erlösung sprechen, entstehen keine Streitereien. Es wird akzeptiert. Die Leute sagen, dass wir richtig glauben, dass wir den richtigen Glauben besitzen. Wenn wir ihnen erzählen wie wir wiedergeboren wurden, wird nicht über die

Wahrheit gestritten. Sie sagen, wir haben recht. Wir nehmen der Menschen Zeugnis ab.

Aber dieser Paragraph besagt auch, dass „Gottes Zeugnis doch größer ist, da es das Zeugnis Gottes ist.“ Es wird gesagt, das Zeugnis Gottes ist sein Sohn. Richtig? Was ist das Zeugnis von seinem Sohn? Der Beweis, dass Gott uns rettete, ist, dass Jesus durch den Geist, durch das Wasser der Erlösung und durch das Blut am Kreuz gekommen ist. Und Gott gibt Zeugnis davon, dass wir auf solche Weise gerettet wurden und dass wir zu seinem Volk gehören, weil wir daran glauben.

„Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott gegeben hat von seinem Sohn.“

Diese Stelle erzählt uns genau, wer die

Überbringer sind. Es heisst, wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Haben Sie das Zeugnis in ihrem Herzen? Er ist in Ihnen und in mir. Gott kam unseretwegen auf die Welt. (Er kam aus dem Körper Marias in menschlicher Gestalt.) Als er 30 Jahre alt war, wurde er getauft, um die gesamten Sünden von uns auf sich zu nehmen. Und mit allen Sünden von uns wurde Er am Kreuz hingerichtet.

Er wurde nach drei Tagen auferweckt, um uns ewiges Leben zu geben. Somit rettete uns Jesus.

Was wäre passiert, wenn er nicht auferstanden wäre? Wie hätte er im Grab mir Zeugnis geben können? Das ist der Grund, warum er mein Erlöser ist. Das ist das, was wir glauben.

Und wie er es sagte, er rettete uns mit seiner Taufe und dem Blut. Und weil wir glauben, sind

Sie und ich gerettet. Das Zeugnis ist in mir und es ist in Ihnen, richtig? Die Erlösten missachten nie das ‚Wasser‘ von seiner Taufe. Wir vergessen nie etwas, was er für unsere Rettung tat.

„Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15). Wir leugnen nie, dass Jesus alle Sünden von uns am Jordan genommen hat, als er von Johannes getauft wurde. Die Erlösten können nie das ‚Wasser‘, die Taufe Jesus, verleugnen.

Wer glaubt, aber nicht erlöst worden ist, leugnet am Ende die Taufe Jesu.



Wie präzise er war, zeigte sich, als Johannes, der Apostel, sagte: „*Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner.*“ Wenn jetzt der Apostel Johannes leben würde, was würde er zu uns Christen sagen? Er würde fragen, „ob Jesus alle Sünden von uns wegnahm, als ‚Er getauft wurde.“

Würde Johannes der Täufer nicht auch das Evangelium bezeugen, das sagt, Jesus habe uns mit Seiner Taufe erlöst? „Wurden nicht Ihre

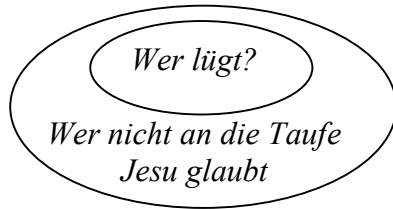
Sünden auf Jesus Haupt gelegt, und nahm er nicht Ihre Sünde auf sich, als er von mir getauft wurde?“ Er würde bezeugen, dass „Jesus getauft wurde um Sie zu retten.“

Wer nicht an Gott glaubt und nicht daran glaubt, was Gott alles getan hat um uns zu retten, macht Ihn zum Lügner. Wenn wir sagen, dass Jesus alle Sünden von uns wegnahm, als er getauft wurde, sagen sie: „Ach herrje! Es kann nicht sein, dass Er alle Sünden von uns nahm! Er nahm nur die Erbsünde weg, aber unsere täglichen Sünden sind immer noch übrig.“

Sie bestehen darauf, dass sie „jeden Tag Buße tun müssen und dass sie alle gegenwärtigen Sünden bekennen müssen um erlöst zu werden!“ Das ist das, was sie glauben. Sagen Sie alle das? Tuen Sie es auch? Wer nicht daran glaubt, dass unsere Sünden mit seiner Taufe eingewaschen wurden, der macht Gott zum

Lügner.

Jesus erlöste ein für allemal mit seiner Taufe und seinem Blut am Kreuz



Er wurde getauft und nahm alle Sünden ein für alle Male weg. Gott rettet die Menschen, die an die Taufe und an das Blut Jesu glauben, aber lässt jene alleine, die nicht daran glauben. Sie gehen in die Hölle. Daher hängt unsere Erlösung davon ab, woran wir glauben.

Jesus befreite die Welt von allen Sünden. Wer glaubt, wird gerettet, und wer nicht glaubt,

wird nicht gerettet, weil sie Gott zum Lügner machten.

Menschen kommen nicht für ihre Schwächen in die Hölle, sondern für ihren Mangel am Glauben. „*Wer Gott nicht glaubt, der macht Ihn zum Lügner.*“ Wer nicht glaubt, dass seine gesamten Sünden auf Jesus gelegt wurden, der hat noch in seinem Herzen Sünde. Er kann nicht sagen, dass er keine Sünde im Herzen hat.

Einmal traf ich einen Diakonen und fragte ihn: „Werden meine Sünden verschwinden, wenn ich an Jesus glaube?“

„Natürlich.“

„Da Jesus die Welt von der Sünde rettete und sagte, dass alles vollendet wäre, dann müssen Sie doch gerettet sein?“

„Ja, das bin ich.“

„Dann müssen Sie ohne Sünde sein.“

„Ja, das bin ich.“

„Was passiert, wenn Sie wieder sündigen?“

„Wir sind nur Menschen. Wie können wir nicht Sündigen? Darum müssen wir Buße tun und unsere Sünden jeden Tag reinwaschen.“

In dem Herzen von dem Diakonen befindet sich immer noch Sünde, weil er nicht die vollkommene Wahrheit der Erlösung kennt.

Solche Leute wie der Diakon machen sich über Gott lustig und machen Ihn zum Lügner. Versagte Jesus, als er der Welt Sünde wegnehmen wollte? Das ist sehr traurig. Wenn Jesus nicht die Sünden getilgt hätte, wie kann er dann der Gott der Rettung sein? Wie kann er uns sagen, dass wir an Ihn glauben sollen? Machen Sie Ihn zum Lügner? Ich würde Ihnen raten, das lieber nicht zu tun.

Die Bibel sagt uns, wir sollen uns nicht über Ihn lustig machen. Das bedeutet, machen Sie ihn nicht zum Lügner und versuchen Sie nicht, Ihn

zu täuschen. Er ist nicht so, wie wir.

Der Apostel Johannes erzählte uns nicht genau über das Evangelium der Erlösung. Viele wollen nicht glauben, was Gott für uns tat (die Tatsache, dass Jesus Christus durch Wasser, Blut und den Geist gekommen ist).

Es gibt diese, die nicht daran glauben, was ihnen erzählt wurde, und jene, die an all die Dinge glauben, die Gott für uns getan hat (diejenigen, die vor Gott sagen: „Ich bin gerecht“ und jene, die sagen: „Ich bin ein Sünder“). Wer von ihnen sagt die Wahrheit?

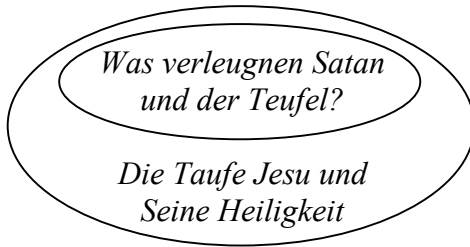
Wer nicht an alles glaubt, was Gott tat, das Zeugnis vom Wasser, des Blutes und Geistes, der lügt. Sie haben den falschen Glauben. Wer nicht an Gott glaubt, macht Gott zum Lügner. Machen Sie Ihn nicht zu einem Lügner.

Diejenigen, die nicht an die Dinge glauben, die Gott für uns getan hat, das Zeugnis des

Wassers, des Blutes, des Geistes, lügen. Sie haben einen falschen Glauben. Sie machen Gott zu einem Lügner.

Machen Sie Ihn nicht zum Lügner. Jesus kam an den Jordan und auf diese Art (durch seine Taufe) wurde somit die Gerechtigkeit (nahm alle Sünde der Welt weg) erfüllt.

Die falsche Seele verleugnet die Taufe Jesu und Seine Heiligkeit



Jemand, der an Seinen Sohn glaubt, hat das

Zeugnis in sich. Ein erlöster Mensch glaubt, dass seine Sünden auf Jesus gelegt wurden, als Er getauft wurde und dass er mit dem Wasser und dem Blut Jesu erlöst wurde. Er glaubt, dass Jesus von Maria in diese Welt geboren wurde. Bevor Er am Kreuz starb, wurde Er am Jordan getauft. Er starb und stand wieder auf.

Die Gerechten haben das Zeugnis. Der Beweis von unserer Rettung ist unser Glauben an Jesus, der durch das Wasser, Blut und den Geist kam. Das Zeugnis ist in Ihnen. „Haben Sie das Zeugnis in sich.“ Ich sage es Ihnen. Es ist keine Rettung, wenn es kein Zeugnis gibt; der Beweis der Rettung ist in Ihnen.

Der Apostel Johannes sagte: „*Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich.*“ Bedeutet es, das Zeugnis in sich zu haben, wenn man nur an das Blut des Kreuzes glaubt? An das Wasser glauben, aber nicht an das Blut?

Glauben Sie an alle drei, um von Gott akzeptiert zu werden.

Erst dann wird Jesus für Sie bezeugen, dass ‚Sie gerettet sind.‘ Glauben Sie, es reicht, wenn man nur Zwei glaubt? Wenn ja, dann wäre es Ihre eigene Vorstellung vom Glauben. Es wäre wie wenn Sie für ‚sich selbst bezeugen‘ würden.

Es gibt viele, die so sind. Es gibt viele auf der Welt, die nur an die zwei Sachen anstatt an die drei glauben. Sie bezeugen, dass sie gerettet worden sind und schreiben Bücher darüber. Wie geschickt sie sind! Es ist richtig frustierend. Sie nennen sich selbst ‚die Evangelisten.‘ Sie nennen sich nicht nur die ‚Evangelisten‘, sondern auch ‚die Frommen.‘ Sie glauben nicht an das ‚Wasser‘, aber prahlen (trotzdem) von der Rettung. Wie logisch sie doch klingen. Aber sie haben nicht das Zeugnis von Gott und den

Menschen. Es ist nur eine Hypothese.

Wie kann man das Errettung nennen? Nur die, die an Jesus glauben, der durch den Geist, das Wasser und das Blut kam, hat das Zeugnis für Gott und den Menschen.

Der Apostel Paulus sagte: *„Denn unsere Predigt des Evangeliums kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem heiligen Geist und in großer Gewissheit“ (1. Thessalonicker 1:5).*

Satan ist froh, wenn jemand nur an das Blut Jesus glaubt.

„Oh, ihr Narren, ihr seid von mir getäuscht worden... ha...“

Es gibt viele, die glauben, dass Satan verschwindet, wenn man das Blut von Jesus preist. Sie glauben, dass der Satan vor dem Kreuz Angst hat. Satan versucht, uns auf den Arm zu nehmen. Lassen Sie sich nicht von ihm

mit dieser Sache zum Narren halten.

Wenn jemand von einem Dämon besessen ist, wird diese Person verrückt und Schaum bildet sich am Mund. Es ist ein Kinderspiel für den Teufel, denn der hat so viel Macht, dass er (allmählich) fast alle manipulieren kann. Er muss nicht viel überlegen. Gott gab nämlich dem Teufel alle Arten von Macht, außer der Macht zum Töten. Er kann den Menschen verrückt werden lassen, ihn schreien lassen.

Wenn die Gläubigen so etwas sehen, schreien sie: „Verschwinde im Namen Jesu! Verschwinde!“ Und wenn der Dämon verschwunden ist und die Person wieder normal wird, wird von denen behauptet, dass es das Blut Jesu war, das die Macht hatte, den Dämon zu vertreiben. Aber das ist nicht die Kraft von Seinem Blut. Das ist nur eine ‚Täuschung‘ Satans.

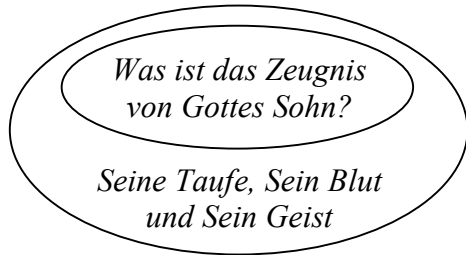
Satan und der Teufel fürchten sich am

meisten vor den Leuten, die an Jesus glauben, der sie mit Seiner Taufe reinwusch und mit Seinem Blut für sie die Strafe empfing und drei Tage später auferweckt wurde. Satan hält sich nicht in der Nähe auf, wo sich ein Zeugnis der Taufe Jesu und der Rettung des Blutes befindet.

Wie Sie wissen, treiben manchmal katholische Priester den Satan aus. Wir haben so etwas im Kino gesehen. Im Kinofilm ‚Das Omen‘, hält ein Priester ein hölzernes Kreuz hoch und schüttelt es, dennoch stirbt er. Ein wiedergeborener Mensch würde nicht auf diese Art besiegt werden.

Er würde über das Blut und über das Wasser Jesu sprechen. Wenn der Teufel versuchen würde, ihm Leid zuzufügen, würde der Wiedergeborene dem Teufel antworten: „Weißt du eigentlich, dass Jesus alle Sünden von mir wegnahm?“ Satan würde dann fortrennen. Er

hasst es unter ‚Wiedergeborenen‘ zu sein. Wenn dort ein ‚Wiedergeborener‘ wäre, würde er weggehen. Es wird gesagt, dass die, die nicht an Gott glauben, ihn zu einem Lügner machen. Sie glauben nicht an das Zeugnis Seines Sohnes, das Zeugnis des Wassers und Blutes.



Was ist das Zeugnis von Gottes Sohn? Dass Er durch den Geist kam und all unsere Sünden mit dem Wasser nahm. Er legte alle Sünde der Welt auf sich und blutete am Kreuz für uns. Ist das nicht die Erlösung durch das Wasser, Blut und den Geist?

Menschen sagen vor Gott Lügen, weil sie nicht an das Evangelium des Wassers und Blutes, das Evangelium der Erlösung glauben. Ihr Glauben ist falsch und sie verkünden Falsches.

Lassen Sie uns zu 1.Johannes Kapitel 5 Vers 11 zurückkehren: „*Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.*“ Es sagt uns, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat. Dieses Leben ist in dem Menschen, der das erhält. Es ist in Seinem Sohn.

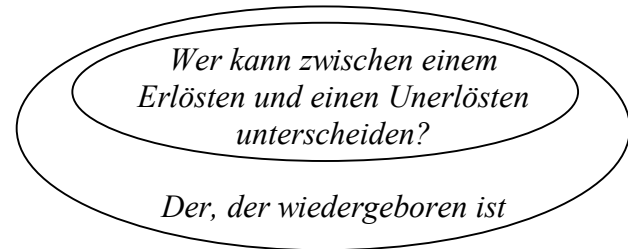
Die, die das ewige Leben erhalten, sind die, die erlöst wurden durch den Glauben an Jesus und Sein Blut. Die Erlösten erhalten ewiges Leben und leben für immer. Haben Sie das ewige Leben erhalten?

In Vers 12 heisst es: „*Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.*“ In anderen Worten hat

der, der daran glaubt, was der Sohn Gottes auf Erden getan hat (seine Taufe, sein Tod am Kreuz, seine Wiederauferstehung), hat ewiges Leben. Aber der, der diesen Glauben nicht besitzt, wird kein Leben haben und nicht erlöst werden.

Der Apostel Johannes unterschied das Volk Gottes auf Basis der Dinge, die Jesus vollbracht hatte: Wasser, Blut, Geist. Diese Dinge sagen uns, ob sie daran glauben. Er erkennt die Erlösten an ihren Glauben an das Wasser Jesu Taufe, Sein Blut und Geist.

Der, der nicht wiedergeboren ist, kann ein Schaf nicht von einer Ziege unterscheiden



Der Apostel Johannes identifizierte ganz klar, wer die Gerechten waren, die erlöst wurden. Der Apostel Paulus konnte das auch. Wie unterscheiden die Diener Gottes zwischen einem Schaf und einer Ziege? Wie können Sie die Diener Gottes von denen, die sich nur verstellen, unterscheiden? Die, die durch den Glauben an das Wasser und Blut Jesu erlöst wurden, erhalten die Kraft zu erkennen.

Ob nun ein Mensch ein Pastor, ein Evangelist, oder ein Älterer nicht die Erlösten erkennen kann, d.h., wenn er nicht zwischen einem Schaf und einer Ziege unterscheiden kann, ist er nicht errettet und hat auch kein Leben in sich selbst. Aber die, die wahrlich erlöst wurden, können den Unterschied erkennen. Die, die kein Leben in sich selbst haben, können diesen Unterschied nicht sehen oder erkennen.

Es ist wie mit dem Unterscheiden von Farben in der Dunkelheit. Grün ist grün, weiß ist weiß. Wenn man die Augen schließt, kann man weder die Farben sehen noch erkennen.

Mit offenen Augen kann man sogar die kleinste Variation in Farben sehen. Sie können sagen, was grün und was weiß ist. Es gibt einen klaren Unterschied zwischen den Erlösten und denen, die nicht erlöst sind.

Wir müssen das Evangelium der Erlösung

predigen, das Evangelium des Wassers, Blutes und Geistes. Wir müssen uns aufmachen und licht werden. Wenn wir Leute zusammentrommeln und unseren Glauben verbreiten, sprechen wir nicht in den Worten eines Menschen. Die Bibel, 1. Johannes 5, erklärt ihre Bedeutung. Wir sollten das Schritt für Schritt erklären, so dass keine Verwirrung entsteht.

Das Wort, das wir verbreiten, das Wort des Wassers, Blutes und des Geistes Jesu ist das Licht der Erlösung. Das ‚Wasser‘ Jesu den Leuten nahezubringen bedeutet, hell zu scheinen. Das ‚Blut‘ Jesu den Leuten nahezubringen bedeutet, hell zu scheinen. Wir müssen dies klarstellen, damit es auf der Welt keinen geben wird, der nichts davon weiß.

Wenn die Erlösten sich nicht aufmachen und licht werden, werden viele Menschen ohne die Erlösung sterben. Gott wird damit nicht

zufrieden sein. Er würde uns faule Diener nennen. Wir müssen das Evangelium des Wassers und Blutes Jesu verkünden.

Der Grund, warum ich mich so viele Male wiederhole, ist, weil die Taufe Jesu so wichtig ist für unsere Rettung. Wenn wir mit Kindern sprechen, müssen wir ihnen immer und immer erklären, jede Sache mehrmals durchgehen, damit sie verstehen.

Wenn wir versuchen würden, einen Analphabeten zu lehren, würden wir vorerst mit dem Alphabet beginnen. Dann könnte man ihm nach und nach beibringen, Wörter zu schreiben. Wenn er dann fähig ist, die Wörter nacheinander zu bilden, wie ‚*Strafe*‘, würden wir anfangen, ihm die Bedeutung zu erklären. So sollten wir auch zu den Menschen über Jesus sprechen, um sicher sein zu können, dass sie verstehen.

Wir sollten sicherlich auch die Taufe Jesu

erklären. Er kam zu uns auf die Welt durch Wasser, Blut und Geist. Ich bete darum, dass Sie an Jesus als Ihren Retter annehmen und erlöst werden.

Die Erlösung aus Wasser und Geist springt vom Glauben an die Taufe Jesu ab, das Blut am Kreuz und vom Glauben, dass Jesus Gott, unser Retter, ist.

7. Predigt

Die Taufe Jesu ist das Vorbild der Rettung für alle Sünder



Die Taufe Jesu ist das Vorbild der Rettung für alle Sünder

<1.Petrus 3:20-22>

„Die einst ungehorsam waren, als Gott harrte und Geduld hatte zur Zeit Noahs, als man die Arche baute, in der wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser hindurch. Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi, welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahren gen Himmel, und es sind ihm untertan die Engel und die

Gewaltigen und die Mächte.“



Wir wurden in diese Welt geboren. Aber schon davor kannte uns Gott. Er wusste, dass wir geborene Sünder sein würden und rettete uns Gläubige durch Seine Taufe, mit der Er all unsere Sünden auf sich nahm. Er rettete uns und machte uns zu Seinem Volk.

All das ist das Resultat der Ehre Gottes. Wie es in den Psalmen gesagt wird: *„Was ist der Mensch, von dem Er gedenksam ist?“* Die Erlösten, die von allen Sünden befreit sind, sind die Empfänger Seiner speziellen Liebe. Sie sind

Seine Kinder.

Was waren wir, die nur an das Wasser und den Geist glaubte, bevor wir Kinder Gottes wurden, bevor wir gerecht wurden, und bevor wir gerettet wurden und das Recht bekamen, Ihn Vater zu nennen? Wir waren Sünder, nur Sünder, die in diese Welt geboren wurden für 60-70 oder 70-80 Jahre, falls wir gesund bleiben.

Bevor unsere Sünden reingewaschen wurden und wir den Glauben an das Evangelium der Taufe Jesu und Sein Blut hatten, waren wir ungerechte Leute, die umkommen mussten.

Der Apostel Paulus sagte, dass wir Seiner Ehre verdanken, was wir sind. Dank Seiner Herrlichkeit sind wir das, was wir jetzt sind. Der Ehrschöpfer kam auf unsere Welt und rettete uns, machte uns zu Seinen Kindern, Seinem Volk. Wir danken Ihm für Seine Herrlichkeit und Rettung aus Wasser und Geist.

Was ist der Grund dafür, dass er uns erlaubt, Seine Kinder, die Gerechten, zu sein? Ist es, weil wir wunderschön anzuschauen sind? Ist es, weil wir es wert sind? Oder ist es, weil wir so gut sind? Lassen Sie uns darüber nachdenken und Ihm dafür danken.

Der Grund ist, dass Gott uns zu Seinem Volk machte und uns in Seinem Himmlischen Königreich leben lässt. Gott macht uns zu Seinen Leuten, um uns mit Ihm für immer leben zu lassen. Es gibt keinen anderen Grund dafür, dass Gott uns mit ewigem Leben segnete. Es ist nicht wahr, dass Er uns zu Seinem Volk machte, weil wir besser aussehen, mehr wert sind oder ein saubereres Leben als andere Kreationen führen. Der einzige Grund ist, dass Er uns liebt.

„Die einst ungehorsam waren, als Gott harrte und Geduld hatte zur Zeit Noahs, als man die Arche baute, in der wenige, nämlich acht

Seelen, gerettet wurden durchs Wasser hindurch. Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet“ (1. Petrus 3:20-21).

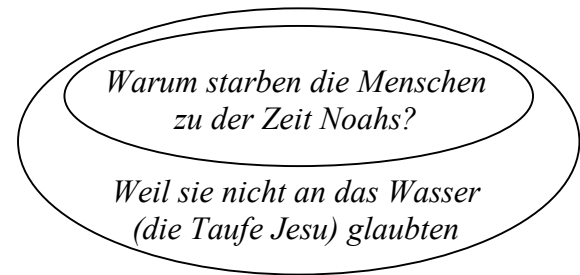
Nur einige aus einer Stadt, zwei Familien, wurden gerettet. Sind wir besser als andere? Auf keinen Fall. Wir sind nicht alle etwas Besonderes, aber wir sind trotzdem gerettet worden durch unseren Glauben an das Wasser und den Geist.

Es ist ein Wunder unter Wundern, dass wir gerettet wurden. Es ist ein bedingungsloses Geschenk und Segen von Gott, dass wir Ihn unseren Vater, unseren Herrn, nennen dürfen. Das können wir nie verleugnen. Wie könnten wir Ihn unseren Vater oder unseren Herrn nennen, wenn wir immer noch Sünder wären?

Wenn wir darüber nachdenken, dass wir gerettet wurden, wissen wir, dass wir von Gott geliebt werden. Können wir Ihm nicht danken? Wir wären geboren und gestorben ohne jegliche

Bedeutung und in die Hölle gefahren, wenn Seine Liebe nicht gewesen wäre, Sein Segen. Wir danken Gott wieder und wieder für Seinen Segen und Seine Liebe, die uns zu Seinen Kindern und in Seinen Augen wertvoll machten.

Die wertvolle Errettung, die uns mit der Taufe Jesu gegeben wurde



„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet.“ Es steht im ersten Brief des Petrus

geschrieben, dass nur acht Seelen durch das Wasser gerettet wurden. Wieviele Menschen lebten zu Noahs Zeit?

Wir haben keine Ahnung, wieviele es wahrscheinlich waren, aber nehmen wir an, es gab ungefähr eine Million Menschen. Nur 8 Menschen wurden von dieser einen Million gerettet.

Heute haben wir ein ähnliches Verhältnis. Man sagt, es leben jetzt mehr als 5 Billionen Menschen auf der Erde. Von wievielen Menschen wurden die Sünden reingewaschen, die heute an Jesus glauben? In einer Stadt wären es sehr wenige.

In einer Stadt leben ungefähr 250.000 Einwohner und wieviele von ihren Sünden wurden erlöst? Vielleicht 200? Was für ein Verhältnis hätten wir? Weniger als 1 Person von Eintausend erhielte den Segen der Erlösung.

Es wurde geschätzt, dass in Korea ungefähr 12 Millionen Christen, mit den Katholiken zusammen, leben. Wieviele von diesen Millionen sind aus Wasser und Geist wiedergeboren? Wir dürfen nicht vergessen, dass zu der Zeit Noahs von der Weltbevölkerung nur 8 gerettet wurden. Wir wissen und glauben, dass Jesus alle Sünden von denen reinwusch, die an Seine Taufe, mit der Er alle die Sünden wegnahm, glaubten.

Es gibt nicht viele Menschen, die daran glauben, dass Jesus uns alle mit Seiner Taufe und Seinem Blut am Kreuz erlöste. Denken Sie an das berühmte Bild von ‚die Wiederauferstehung Jesu.‘ Wieviele Auferweckte sind zu sehen? Sie können sehen, wie sie aus dem Schloss von Jerusalem auf Jesus zugehen, der die Arme weit ausgestreckt hält.

Wieviele sind davon Theologen? Heute leben viele Theologen auf der Welt, aber wir finden

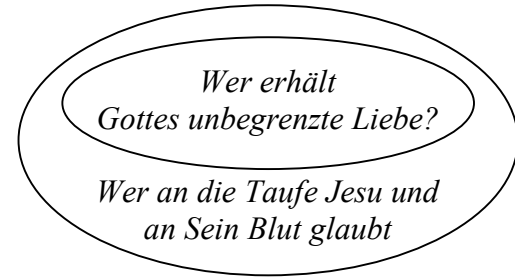
sehr wenige, die von der Taufe der Erlösung hörten und daran glauben.

Einige Theologen sagen, dass Jesus getauft wurde, weil Er demütig war und andere sagen, Er wurde getauft, um menschlicher zu werden.

Aber in der Bibel steht geschrieben, dass alle Apostel, auch Petrus, bezeugten, unsere Sünden wurden mit der Taufe auf Jesus gelegt. Wir glauben das auch.

Die Apostel bezeugen in der Schrift, dass unsere Sünden auf Jesus mit Seiner Taufe gelegt wurden. Es ist ein solch verblüffendes Zeugnis für die Gnade Gottes, dass wir erlöst werden können, wenn man einfach daran glaubt.

Bei der Taufe der Erlösung existiert kein „vielleicht“



Wir neigen zu glauben, dass es reicht, wenn man nur an Jesus glaubt. Alle Sekten sind von ihrem eigenen Glauben der Errettung überzeugt und viele glauben, dass auch die Taufe Jesu dazu gehört. Dies ist aber nicht wahr. Ich las viele Bücher, aber fand kein Buch, das über die Errettung schrieb, das genau die Beziehung zwischen der Erlösung und Errettung in der Taufe und dem Blut Jesu erklärt.

Nur 8 wurden zu der Zeit Noahs gerettet. Ich

weiß nicht, wieviele heute gerettet werden können, aber ich denke, es werden nicht viele sein.

Wer an die Taufe Jesu und an das Blut von Jesus glaubt, der wird gerettet. Bei vielen Kirchenbesuchen bemerkte ich immer wieder, es gibt weniger Kirchen, die das Evangelium der Taufe Jesu, welches das Evangelium der Wahrheit ist, predigen.

Wenn wir nicht an die Erlösung der Taufe und des Blutes Jesu glauben, dann sind wir noch Sünder (Es spielt keine Rolle, wie fleißig wir die Kirche besuchen). Wir gehen lebenslang fleißig zur Kirche. Aber wenn wir noch Sünden in unserem Herzen haben, so sind wir noch Sünder.

In dem Fall, dass wir über 50 Jahre die Kirche besuchten, aber die Sünde mit uns trugen, dann war diese lange Zeit umsonst gewesen. Es ist weit besser, nur einen Tag lang wahren

Glauben zu haben. Anders ist es, wenn man wiedergeboren ist. Nur wer die richtige Bedeutung der Taufe und des Blutes kennt und glaubt, der wird in das himmlische Königreich hereingelassen.

Der wahre Glaube beinhaltet, dass der Sohn Gottes auf die Welt kam und getauft wurde, um alle Sünden der Welt wegzunehmen.

Dieser Glaube führt uns zum Königreich des Himmels. Wir müssen auch glauben, dass Jesus am Kreuz für uns blutete. Wir sollten auch dies wissen, um Ihm zu danken. Was sind wir? Wir sind die Söhne der Menschen, die Er durch Seine Taufe und Sein Blut errettet hat. Wie können wir Ihm nicht danken? Jesus wurde mit 30 am Jordan getauft um uns zu retten. Mit Seiner Taufe nahm Er alle Sünden von uns weg und nahm das Gericht Gottes, das für uns bestimmt war, am Kreuz entgegen.

Wenn wir uns darüber Gedanken machen, können wir nicht anders, als ihm zu danken. Wir müssen wissen, alles, was Jesus in dieser Welt tat, war für unsere Errettung.

Er kam in diese Welt, wurde getauft, ans Kreuz geschlagen und 3 Tage später wieder auferweckt. Nun sitzt Er zu der Rechten Gottes.

Die Erlösung Gottes ist für jeden von uns gedacht. Es gibt keine Ausnahme. Die Rettung von Jesus ist für alle, sowohl für Sie als auch für mich. Wir preisen Gott für Seine Liebe und für Seinen Segen.

Wir kennen ein Lobeslied, das folgendermaßen geht: „*Es gibt eine wunderbare Geschichte. Unter so vielen Menschen in der Welt bin ich jemand, der Seine Liebe und Errettung erhielt. Oh, wie groß seine Liebe ist! Er liebt mich. Er liebt mich. Es gibt eine wunderbare Geschichte. Unter so vielen*

Menschen wurden wir gerettet und wurden zu Seinen Kindern. Oh, wie groß die Liebe Gottes ist, die Gnade Gottes. Oh, wie groß Seine Liebe ist! Er liebt mich. ♪“

Jesus kam in die Welt, um uns, Sie und mich, zu retten und die Erlösung von Seiner Taufe ist ebenso für Sie und mich. Das Evangelium ist nicht irgendein Märchen, sondern die Wahrheit, die uns von dem mühseligen Leben befreit und uns zum wunderbaren Königreich Gottes führt. Der Glaube ist die Beziehung zwischen Gott und Ihnen (den Menschen).

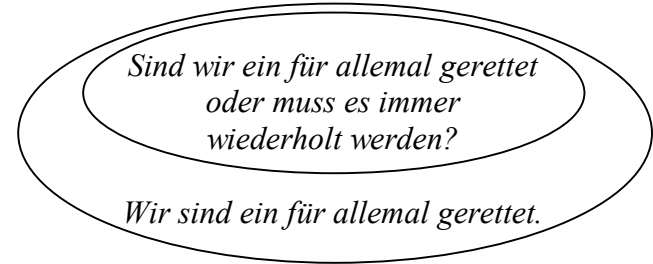
Er kam in diese Welt, um uns zu retten. Er wurde getauft und nahm das Gericht Gottes am Kreuz entgegen, um die Sünden reinzuwaschen.

Was für ein Segen ist es, wenn der Gläubige Gott als seinen Vater bezeichnen darf! Wie können wir Jesus als unseren Erlöser akzeptieren und von den Sünden errettet werden? Alles ist

möglich, weil Seine Liebe keine Grenzen kennt.
Wir wurden gerecht, weil uns Gott liebt.

Jesus wusch alle Sünden von uns ein für allemal rein

„Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte“ (1.Petrus 3:18). Jesus Christus wurde für unsere Erlösung getauft und starb einmal am Kreuz, um Sie und mich, die Ungerechten, zu retten.



Um nicht von Gott bestraft zu werden, starb Er einmal. Damit wir im Königreich des Himmels leben dürfen, damit wir nicht vor Gott stehen müssen, um gerichtet zu werden, kam Er als Fleisch und Blut in diese Welt, wusch alle Sünden von uns mit Seiner Taufe, Kreuzigung und Wiederauferstehung rein.

Glauben Sie, Jesus Christus errettete uns vollkommen mit Seiner Taufe und dem Blut? Wenn Sie nicht an das Evangelium von Seiner Taufe und dem Blut glauben, dann können Sie nicht gerettet werden. Weil wir derartig schwach

sind, können wir ein für allemal mit Seiner Taufe und dem Blut reingewaschen werden.

Er wurde getauft um unsere gesamten Sünden wegzunehmen und wurde ein für allemal am Kreuz hingerichtet. Jesus wusch alle Sünden ein für allemal mit der Erlösung von Seiner Taufe und dem Blut rein.

Es wäre unmöglich für einen Menschen, die Erlösung zu erlangen, wenn er jeden Tag für seine Sündtaten Buße tun, nur Gutes und Wohltätiges tun würde und auch der Kirche viele Spenden zukommen lassen würde.

Aus diesem Grund ist der Glaube an die Taufe von Jesus und dem Blut notwendig für die Errettung. Wir müssen an das Wasser und Blut glauben. Wenn man nur gute Werke verrichtet, kann man nicht wiedergeboren werden.

Es würde nichts bewirken, wenn Sachen für die Armen gekauft werden oder köstliches Essen

für die Priester. Jesus rettet nur denjenigen, der an seine Taufe und sein Blut glaubt. Wenn wir glauben, dass Gott uns mit der Taufe von Jesus und seinem Blut errettete, dann werden wir gerettet werden.

Einige denken auch, dass, auch wenn Gott es so sagte, so müssten sie den Gedanken weiter ausbauen. Das hängt von ihnen ab. Aber wir müssen an sein Wort glauben, so wie es in der Bibel steht.

Bei den Hebräern 10:1-10 heißt es, daß Er uns alle auf einmal gerettet hat. Es ist wahr, dass Gott die errette, die an die Taufe und an das Blut von Jesus ein für allemal glauben. Wir müssen das auch glauben. „*Er starb einmal, errettete uns alle auf einmal. O Brüder, glaubt und werdet erlöst. Tut eure Last hinunter auf die Taufe Jesu.*“ Jesus errette uns von aller Ungerechtigkeit und Sünden ein für allemal,

indem er einmal getauft wurde und einmal Blut vergoss.

„Der Gerechte für die Ungerechten.“

Jesus ist Gott und ohne Sünde. Er sündigte noch nie. Er kam als Mensch auf die Welt, um die Menschen von ihren Sünden zu retten. Er wurde getauft und nahm alle Sünden von den Ungerechten weg. Er errette uns von den Sünden und der Ungerechtigkeit.

Alle Sünden der Menschen, von der Geburt an bis zum Tod, wurden auf Jesus gelegt, als er getauft wurde. Alle Menschen wurden von der Strafe befreit, als er am Kreuz blutete und starb. Er wurde für die Sünder getauft und starb an der Stelle der Sünder.

Das ist die Erlösung von seiner Taufe. Jesus errettet uns alle, die Sünder waren, ein für allemal. Wie schwach doch jeder einzelne ist! Jesus errettete unsere gesamten Sünden von der

Geburt an bis zum Tode, und wegen der Strafe am Kreuz opferte Er sich selbst. Wer an Jesus glaubt, muss wissen, dass er uns ein für allemal mit seiner Taufe und dem Blut errettete.

Wir sind schwach, aber nicht Jesus. Wir sind nicht treu, aber Jesus schon.

Gott errette uns alle ein für allemal. *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3:16).* Gott gab uns Seinen einzigen Sohn. Er taufte Seinen Sohn, um alle Sünden der Welt auf Ihn zu legen, so dass Er die Strafe für die Menschheit erhielt.

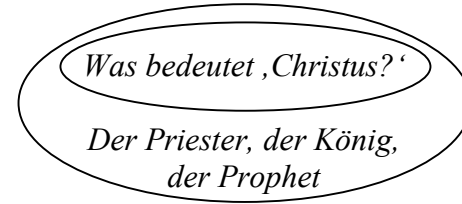
Was für eine erstaunliche Errettung das ist! Was für eine erstaunliche Liebe das ist! Wir danken Gott für seine Liebe und Errettung. Gott errettete alle, die an das Wasser und an das Blut von Jesus glaubten. Die Taufe Jesu und die

Tatsache, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Darum, wer an Jesus glaubt, kann durch den Glauben an die Wahrheit von der Taufe und dem Blut von Jesus gerettet werden und ein ewiges Leben als Gerechter haben. Wir müssen alle daran glauben.

Wer hat uns gerettet? War es Gott oder war es eine seiner Schöpfungen, die uns errettete? Es war Jesus, der Gott ist, der uns errettete. Wir werden gerettet, weil wir an die Erlösung Gottes, welches die Errettung der Erlösung ist, glauben.

Jesus ist der Herr der Errettung



Jesus Christus ist Gott. Jesus bedeutet der Erlöser und Christus ,der Gesalbte.‘ Als Samuel Saulus im Alten Testament salbte, wurden Könige, Priester gesalbt und Propheten, die ihr Amt im Priestertum antraten.

Jesus kam auf diese Welt und wurde für drei Aufgaben gesalbt. Die Aufgabe des Priesters, des Königs und des Propheten. Als Hohepriester wurde er dazu getauft, um die Sünden der Menschheit auf sich zu nehmen.

Um dem Willen seines Vaters zu gehorchen, opferte Er Sich selbst vor dem Vater als

Sündopfer. *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“* Jesus rettete jene von uns, die an Ihn glaubten, dass Er alle Sünden von uns mit Seiner Taufe und Seinem Tod am Kreuz nahm.

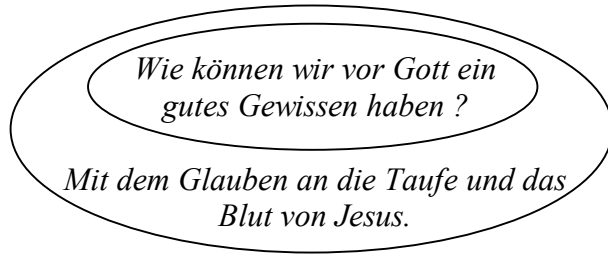
„Denn des Leibes Leben ist im Blut“ (Das Dritte Buch Mose 17:11). Jesus blutete am Kreuz nach Seiner Taufe; sonst opferte Er sein Leben vor Gott, um den Lohn für unsere Sünden zu bezahlen, so dass wir Gläubigen gerettet werden können. Nachdem Er am Kreuz starb, wurde Er drei Tage später wieder auferweckt und predigte das Evangelium den in den Gefängniszellen steckenden Seelen. Die noch nicht erlöst wurden, sind wie seelische Gefangene in dem Gefängnis der Sünde, und zu diesen predigte Jesus das Evangelium der Wahrheit, das Evangelium des Wasser und des Blutes. Gott gab uns das Evangelium der

Wahrheit und des Geistes, um uns alle zu erlösen. Jeder, der daran glaubt ist wiedergeboren.

Die Taufe und das Blut von Jesus rettet Sünder

Jesus Christus ist unser Erlöser, und in 1.Petrus 3:21 wird bezeugt : *„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib gewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi.“*

Das Wasser von der Taufe Jesu ist ein Muss für die Errettung der Sünder.



Jesus nahm alle Sünden von allen Sündern durch die Taufe auf sich. Glauben Sie an die Taufe Jesu? Glauben Sie, dass unsere Herzen von allen Sünden reingewaschen wurden durch die Taufe Jesu? Unsere Herzen wurden von allen Sünden reingewaschen, aber unser Fleisch sündigt immer noch.

„Ein Mensch ist erlöst“ bedeutet nicht, dass er nicht wieder sündigt. Wir sündigen. Aber unser Herz bleibt sündenfrei wegen unseres Glaubens an die Taufe. Es bedeutet nicht: *„Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib gewaschen,*

sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi“ (1. Petrus 3:21).

Da Jesus meine Sünden reinwusch und Gott mein Urteil akzeptiert, wie kann ich nicht an Ihn glauben? Seitdem ich wusste, dass Jesus Gott ist und dass Er mich mit Seiner Taufe und dem Blut errette, wie kann ich nicht an Ihn glauben! Wir wurden von Gott gerettet und nun sind unsere Gewissen sauber. Wir können nicht mehr vor Gott sagen, dass Jesus nicht unsere gesamten Sünden reinwusch als dass Gott uns nicht liebt.

Unser Gewissen ist extrem sensibel und es benachrichtigt uns immer, wenn wir etwas falsch machen. Wenn auch nur unser Gewissen ein wenig unruhig ist, können wir vollkommen frei von Sünden sein, ohne an die Taufe von Jesus zu glauben. Nur auf diese Weise kann man ein gutes Gewissen erlangen.

Wenn unser Gewissen uns belästigt, bedeutet es, dass etwas nicht in Ordnung ist. Das Wasser von Jesus Taufe wusch all den Dreck der Sünde sauber. Jesus nahm mit seiner Taufe alle Sünden von uns weg und wusch uns rein. Wenn wir wirklich daran glauben, kann unser Gewissen ebenfalls wahrhaftig gereinigt werden. Wie kann unser Gewissen gereinigt werden? Indem man an die Taufe und das Blut von Jesus glaubt. Jeder hat von der Geburt an ein böses und dreckiges Gewissen. Aber wenn wir glauben, dass all unsere Sünden auf Jesus gelegt wurden, können wir diesen Fehler beseitigen.

Das ist der Glaube von den Wiedergeborenen. Es ist nicht etwas, dass sie bewusst erkennen. Ist ihr Gewissen rein? Ist es rein, weil sie ein anständiges Leben geführt haben, oder ist ihr Gewissen rein, weil ihre gesamten Sünden auf Gott gelegt wurden und sie an Ihn glauben ? Nur

durch diesen Glauben können sie ein reines Gewissen erlangen.

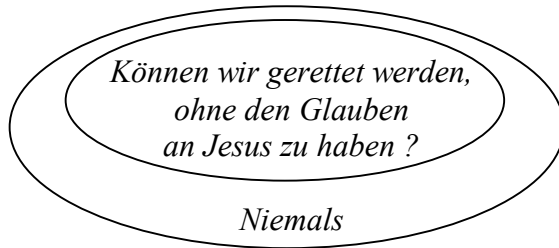
Es gibt Wörter mit Leben und Wörter ohne Leben. Wie kann das Gewissen aller Menschen gereinigt werden ? Um gereinigt zu werden und um ein reines Gewissen zu bekommen, muss man völlig an die Erlösung durch Jesus glauben. Das ist der einzige Weg.

Wenn wir geheiligt werden, weil wir an Seine Taufe glauben, bedeutet es nicht, dass der Schmutz vom Leib abgewaschen wird, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen. Deswegen ist Er gekommen und wurde getauft und starb am Kreuz, wurde wiederauferweckt von den Toten und sitzt nun zur Rechten Gottes.

Wenn die Zeit kommt, wird Er wieder in die Welt kommen. „zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil“ (Hebräer 9:28). Wir

glauben, dass er kommen wird, um die, die auf ihn und auf Seine Taufe warten und an Seine Taufe und Sein Blut glauben, mitzunehmen.

Ein klinisches Experiment des Glaubens



Wir unternahmen unerwartet ein kleines klinisches Experiment in unserer Taejon Gemeinde. Pfarrer Park von der Taejon Gemeinde versuchte einem Ehepaar klar zu machen, dass es auf der Welt keine Sünde gibt.

Jedoch scheiterte er, als er den Begriff der Taufe Jesu erklären wollte. Der Ehemann schloß gewöhnlich während der Predigten, weil alle Pastoren die Erlösung durch die Taufe Jesu ausließen. Daher war er gezwungen, jeden Tag Buße zu tun.

Aber hier in der Taejon Gemeinde hörte er mit weit geöffneten Augen den Predigten zu, weil ihm gesagt wurde, dass seine Sünden alle auf Jesus gelegt wurden. Es fiel seiner Ehefrau leichter ihn zu überreden, mit ihr zur Kirche zu gehen.

Eines Tages saß er in der Kirche und hörte den Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 8 Vers 1: „*So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*“ Er dachte sofort : „Ah, wer an Jesus glaubt, der ist ohne Sünde. Wenn ich an Jesus glaube, bin ich also auch ohne Sünde.“

Somit rief er seinen Schwiegerbruder an und viele Freunde und sagte : „Hast du Sünde im Herzen? Wenn ja, dann ist dein Glaube nicht korrekt.“ In dieser Situation konnte man sehen, dass Pastor Park ihn nicht überzeugen konnte. Der Ehemann wusste nicht über die Taufe Jesu Bescheid. Daher sagte er jedem, dass er nun ohne Sünde sei.

Dann entstanden bei dem Ehepaar Probleme. Die Ehefrau war gläubiger, aber sie hatte dennoch Sünden im Herzen, während ihr Mann meinte, er sei sündenfrei. Der Ehemann ging nur selten zur Kirche und war bereits ohne Sünde.

Die Ehefrau war sich sicher, dass sich noch in ihren Herzen Sünden befinden. Sie fingen an darüber zu streiten. Der Mann behauptete darauf, dass er ohne Sünde wäre, ‚weil es keine Verdammnis für die, die in Christus sind‘, gibt. Die Frau war anderer Meinung, nämlich, dass sie

noch immer Sünden im Herzen verspüre.

Dann eines Tages reichte es ihr, und sie beschloss, ihren Pastor zu fragen, was der damit meinte, als er sagte, dass alle Sünden auf Jesu gelegt worden seien. Er sollte sich anhören, was ihr Mann glaubte. Ein Tag nach dem Abenddienst schickte sie ihren Mann nach Hause und stellte ihr Problem mit ihrem Mann Pastor Park dar. Sie sagte : „Ich weiß , dass Sie versuchen, uns etwas zu erzählen, aber ich bin sicher, dass noch etwas Wichtiges verborgen ist. Bitte sagen sie mir, was es ist.“ Und Pastor Park erzählte ihr von der Wiedergeburt aus Wasser und dem Geist.

Da bemerkte sie auf einmal, warum im Römerbrief folgendermaßen stand. : „*So gibt es keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*“ Sie glaubte auf einmal und war gerettet. Sie erkannte schließlich, dass alle Sünden von

uns auf Jesus gelegt wurden durch seine Taufe und dass es dadurch für die, die in Christus sind, keine Verdammnis gibt.

Sie fing an, die Worte zu verstehen. Sie fand heraus, dass der Schlüssel zur Erlösung die Taufe Jesu war und dass wir durch die Erlösung von der Taufe gerecht werden konnten. Ihr Ehemann war nicht nach Hause gegangen und wartete draußen auf sie. Er fragte : „Bist du jetzt erlöst?“

Daraufhin hörte sich der Mann das an, was der Pastor seiner Frau erzählte. Der Mann wurde verwirrt. Er hatte noch nie von dem Evangelium von Jesus Taufe vorher gehört. Er war sich nun sicher, dass er ohne die Taufe Jesu noch Sünden in seinem Herzen haben würde. Als beide zu Hause waren, stritten sie sich wieder.

Diesmal hatten sich die Meinungen geändert. Die Frau fragte ihren Ehemann, ob er Sünden im Herzen habe oder nicht. Sie fragte ihn, wie er

ohne Sünde sein konnte, wenn er nicht an die Taufe Jesu glaubt. Sie drängte ihn, dass er sich mehr mit seinem Gewissen befassen soll. Während er sein Gewissen untersuchte, stellte er fest, dass er immer noch Sünde in seinem Herzen hatte.

Daher kam er zu Pastor Park und bekannte, dass er in seinem Herzen Sünden gibt. Und jener fragte ihn: „Als sie die Hände auf den Kopf des Sündenbocks legten, war es, bevor sie das Tier töteten oder nachdem sie es töteten?“ Der Mann hatte noch nie von dem Evangelium aus dem Wasser und dem Geist gehört. Darum war er ziemlich verwirrt.

Das war der Punkt von diesem geistlichen Experiment. Jesus musste getauft werden, so dass die gesamten Sünden der Welt auf ihn gelegt werden konnten. Nur dann konnte er am Kreuz sterben, weil der Lohn der Sünde der Tod

ist.

„Legten sie die Hände, bevor das Opfer getötet wurde oder nachdem es getötet wurde, auf den Kopf?“ Er fragte dies, weil er mit dem Auflegen der Hände und der Taufe Jesu durcheinander kam. Daraufhin erklärte Pastor Park die Erlösung von der Taufe Jesu.

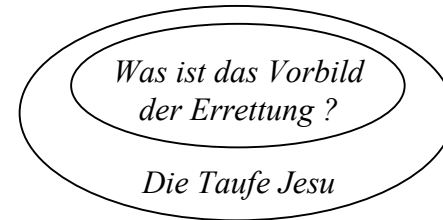
An diesem Tag hörte er zum ersten Mal von dem Evangelium des Wassers und des Geistes und wurde erlöst. Das war der Versuch von der Auslassung der Taufe Jesu.

Wir müssen sagen, dass wir keine Sünden haben, aber wir haben bestimmt ohne die Taufe Jesu in unserem Herzen Sünden. Es wird gewöhnlich gesagt, dass Jesus alle Sünden reinigte, als er am Kreuz starb. Aber nur wer an die Taufe und an das Blut Jesu glaubt, kann sagen, er habe keine Sünden vor Gott.

Pastor Park bewies mit dem Ehepaar, dass

wir nicht vollkommen von unseren Sünden erlöst werden können, wenn die Erlösung durch den Glauben an die Taufe Jesu ausgelassen wird.

Das Vorbild der Rettung: Die Taufe Jesu



„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet.“ Jesus kam auf unsere Welt, um alle Sünden der Welt reinzuwaschen und unser Gewissen weiß wie Schnee zu machen. Wir sind von unseren Sünden befreit worden, weil Jesus sie alle mit seiner Taufe wegnahm. Er rettete uns

mit seiner Taufe und mit seinem Blut. Aus diesem Grund müssen alle Schöpfungen vor ihm knien.

Wir sind gerettet, weil wir an Jesus glauben. Wir wurden Gottes Kinder und kommen in den Himmel. Wir wurden gerecht, weil wir an Jesus glauben. Wir sind das königliche Priestertum. Wir können Gott unseren Vater nennen. Wir leben in dieser Welt als Könige.

Glaubt ihr wirklich, dass Gott alle errettet, die an die Erlösung aus dem Wasser und dem Geist glauben? Unsere Erlösung kann nie vollkommen erreicht werden, wenn die Taufe Jesu fehlt. Der wahre Glaube, den Gott und Jesus anerkennen, ist, dass man an das Evangelium Jesu glaubt. In dem Evangelium hat uns Jesus mit seiner Taufe, seinem Kreuz und dem Geist gerettet. Das ist der einzige wahre Glaube.

Unsere Sünden wurden reingewaschen, als

sie Jesus mit seiner Taufe wegnahm. Alle unsere Sünden wurden bezahlt, als er am Kreuz blutete. Jesus Christus rettete uns mit dem Wasser und dem Geist. Jawohl! Wir glauben!

8. Predigt

Das Evangelium der reichlichen Buße



Das Evangelium der reichlichen Buße

<Johannes 13:1-17>

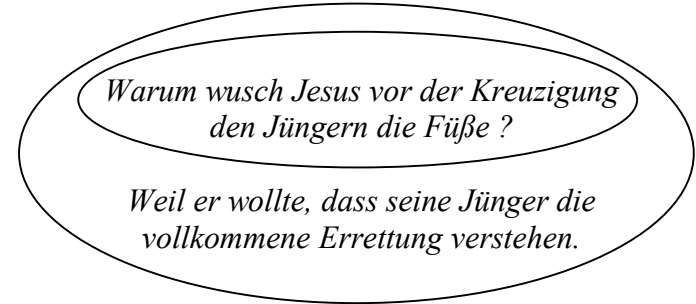
„Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging, da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an,

den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er kannte seinen Verräter; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und

setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst-selig seid ihr, wenn ihr's tut.“

Warum wusch Jesus die Füße von Petrus einen Tag vor dem Passahfest? Während Jesus die Füße von ihm wusch, sagte er zu ihm : „*Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren.*“ Simon Petrus war der

beste von den Jüngern Jesu. Er glaubte, dass Jesus der Sohn Gottes war und bezeugte auch, dass Jesus der Christus war. Jesus hatte einen bestimmten Grund, warum er seine Füße wusch. Petrus bekannte, dass Jesus der Christus war, was bedeutete, er glaubte, dass Jesus der Erlöser war und derjenige, der ihn von allen Sünden erretten würde.



Warum wusch er Petrus die Füße? Er wusste, dass Petrus ihn bald dreimal verraten würde und dass er in Zukunft viele Sünden begehen würde.

Aber wenn Jesus zu seinem Vater gegangen wäre und Petrus hätte noch Sünden gehabt, dann wäre es ein Zeichen dafür gewesen, dass er nicht mit Jesus vereinigt war.

Jedoch wusste Jesus alle Schwächen seiner Jünger und wollte nicht, dass ihre Sünden zwischen sich und ihnen kommt. Deswegen musste er ihnen beibringen, dass ihre Sünden schon reingewaschen wurden. Das war der Grund, warum er seinen Jüngern die Füße wusch. Bevor Jesus starb und sie verließ, wollte er sicher sehen, dass sie das Evangelium von seiner Taufe und ebenso die völlige Vergebung ihrer unendlich vielen Sünden verstehen.

Johannes 13 erzählt von der vollkommenen Errettung, die Jesus für sie erfüllte. Während Jesus ihnen die Füße wusch, erzählte er über die Weisheit von dem Evangelium, durch die alle Menschen von ihren Sünden reingewaschen

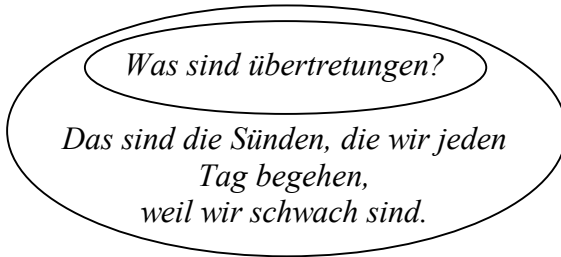
werden konnten.

„Lass dich nicht in der Zukunft von dem Teufel täuschen. Ich nahm alle Sünden mit Meiner Taufe am Jordan von dir weg und werde die Strafe für diese Sünden erleiden. Dann werde ich von den Toten wieder auferstehen und erfülle die Errettung von der Wiedergeburt für euch alle. Um euch das zu lehren, wusch ich eure täglichen Sünden rein und um euch das wahrhaftige Evangelium von der Erlösung der Sünden zu verkündigen, wusch Ich vor meiner Kreuzigung eure Füße. Das ist das Geheimnis des Evangeliums von der Wiedergeburt. Mögen Sie alle daran glauben.“

Wir müssen alle den Grund verstehen, warum Jesus den Jüngern die Füße wusch und wissen, warum Er sagte: *„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.“* Nur dann können wir an das

Evangelium der Wiedergeburt glauben.

Das sagte Er in Johannes 13:12



Bevor Er am Kreuz starb, verbrachte Jesus das Passahfest mit seinen Jüngern und überzeugte sie mit der Fußwaschung von dem Evangelium der Vergebung ihrer Sünden.

„und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging, da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein

Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.“

Er erzählte Seinen Jüngern von dem Evangelium der Taufe und Buße für die Sünden durch das Wasser von seiner Taufe.

Petrus konnte aber zu dem Zeitpunkt nicht verstehen, warum Jesus ihm seine Füße wusch. Nachdem Jesus mit ihm gesprochen hatte, änderte sich sein Glauben zu Jesus. Jesus wollte ihm von der Vergebung der Sünden, von dem Evangelium des Wassers Seiner Taufe beibringen.

Er machte sich Sorgen, dass Petrus nicht zu Ihm kommen könnte, aufgrund seiner

zukünftigen Sünden, insbesondere Sünden des Fleisches. Jesus wusch ihnen die Füße, damit der Teufel deren Glauben nicht wegnehmen konnte. Hernach erfuhr Petrus den Grund.

Jesus bereitete den Weg vor, so dass jeder, der an das Wasser seiner Taufe und das Blut glaubt, von seinen Sünden für immer befreit werden konnte.

In Johannes Kapitel 13 sind die Dialoge während der Fußwaschung schriftlich niedergeschrieben worden. Das sind sehr wichtige Wörter, die nur die Wiedergeborenen wahrhaftig verstehen.

Der Grund für die Fußwaschung von Jesus nach dem Passahfest war, dass Er ihnen helfen wollte, zu verstehen, dass ihre Sünden bis zum Tode schon reingewaschen wurden. Jesus sagte: „Warum Ich deine Füße wasche, verstehst du jetzt nicht, aber später wirst du es

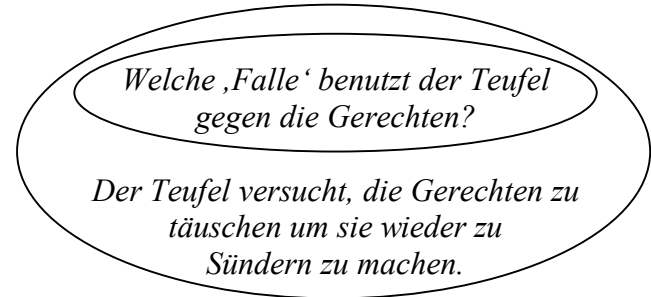
erfahren.“ Diese Worte, die an Petrus gerichtet waren, beinhalteten die Wahrheit der Wiedergeburt.

Wir müssen alle die Taufe Jesu, die alle reinwusch, kennen und daran glauben. Die Taufe Jesu am Jordan war das Evangelium, indem man mit den Händen, die Sünden auf jemanden legen konnte. Wir müssen alle an die Wörter von Jesus glauben. Er nahm alle Sünden der Welt mit der Taufe weg und erreichte die Vergebung der Sünden. Jesus wurde getauft, um die Sünden aller Menschen zu befreien.

Die Vergebung aller Übertretungen wurden mit der Taufe und dem Blut von Jesus erfüllt

Jesus wusste gut darüber Bescheid, dass nach

Seiner Kreuzigung, Seiner Auferstehung und des Einzuges in das königliche Himmelreich, der Teufel und seine Komplizen des falschen Glaubens kommen und versuchen würden, die Jünger zu versuchen. Er wusste auch, dass der Teufel und seine Komplizen mit dem falschen Glauben kommen und versuchen würde, die Jünger zu versuchen. Wir können am Zeugnis von Petrus sehen: *„Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“*, dass er an Jesus glaubte. Aber Jesus versuchte, Petrus noch einmal von dem Evangelium der Vergebung von den Sünden zu erzählen. Das Evangelium war die Taufe von Jesus durch die Er alle Sünden der Welt wegnahm. Er wollte es noch einmal Petrus, den Jüngern und uns lehren, wer nach Ihm kommen würde. *„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren.“*



Jedesmal, wenn die Jünger Jesu sündigten, würde der Teufel Sie in Versuchung bringen wollen, indem er zu ihnen sagt: „Wie kannst du ohne Sünde sein, wenn du sündigst!“ Du bist nicht gerettet. Du bist ein Sünder. Um das zu verhindern, sagte Jesus zu ihnen, dass ihr Glauben an die Taufe von Jesus schon alle Sünden von der Geburt bis zum Tod reingewaschen hätte.

„Ihr alle wisst, dass ich getauft wurde! Ich wurde am Jordan getauft, weil ich eure gesamten

Sünden, die ihr begangen hattet und noch begehen werdet und die Erbsünde der Menschen reinwusch. Versteht ihr mich nun, warum ich getauft wurde und warum ich am Kreuz gekreuzigt werden musste?“ Jesus wusch ihnen die Füße, um zu zeigen, dass Er alle täglichen Sünden durch Seine Taufe reingewaschen hatte und Er die Strafe für sie am Kreuz ertragen würde.

Jetzt seid ihr und ich durch unseren Glauben an das Evangelium von Jesus Taufe und dem Blut, dass die Vergebung der gesamten Sünden von uns widerspiegelt, von unseren Sünden erlöst.

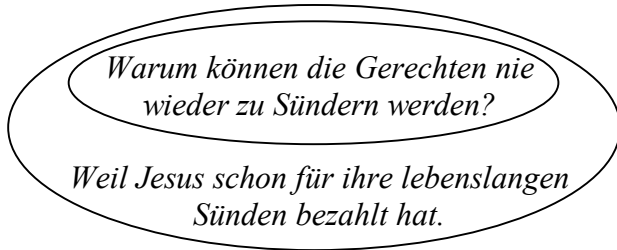
Jesus wurde getauft und gekreuzigt für uns. Er wusch alle Sünden von uns mit Seiner Taufe und dem Blut rein. Jeder, der das Evangelium der Buße der Sünden und die Wahrheit kennt und daran glaubt, wird von seinen gesamten Sünden

erlöst.

Was soll ein Mensch nach seiner Wiedergeburt machen? Er muss seine täglichen Sünden bekennen und an die Errettung der Taufe und des Blutes von Jesus glauben, die das Evangelium der Buße für alle Sünden darstellt. Er muss in seinem Herzen das Evangelium, dass Jesus alle Sünden von ihm mit Seiner Taufe und Seinem Blut wegnahm, aufnehmen.

Nur weil Sie wieder sündigten, werden Sie jemals wieder zum Sünder? Nein. Wie können wir wieder zu Sündern werden, wenn wir wissen, dass Jesus alle Sünden von uns wegnahm? Die Taufe Jesu und Sein Blut am Kreuz war das Evangelium von der Buße aller Sünden von uns. Jeder, der an das echte Evangelium von der Vergebung der Sünden glaubt, der ist wiedergeboren und wird ‚ein gerechter Mensch.‘

Die Gerechten können niemals wieder zu Sündern werden



Wenn Sie an das Evangelium von der Vergebung der Sünden aus Wasser und Geist glauben, aber trotzdem noch fühlen, dass Sie ein Sünder sind wegen ihren täglichen Sünde, dann müssen Sie zum Jordan gehen, wo Jesus getauft wurde, um unsere Sünden wegzunehmen.

Wenn Sie wieder ein Sünder werden, obwohl Sie die Erlösung erlangten, dann musste Jesus wieder getauft werden. Sie müssen den Glauben an die Vergebung unserer Sünden haben. Dieser

Glaube ist das Evangelium von der Taufe Jesu. Sie müssen daran denken, dass Jesus mit Seiner Taufe alle Sünden von uns ein für allemal wegnahm. Sie brauchen einen unerschütterlichen Glauben, der Jesus Christus als Ihren Erlöser annimmt.

Wenn Sie Jesus zu Ihrem Erlöser annehmen, bedeutet dass, dass Sie an die Taufe Jesu, die Ihre lebenslange Sünden wegnahm, glauben. Wenn Sie wirklich an die Taufe, das Kreuz, den Tod und die Wiederauferstehung Jesu glauben, können Sie niemals, egal welche Art von Sünde Sie begingen, wieder zu einem Sünder werden. Sie sind nämlich durch ihren Glauben, von allen Sünden gesamten Lebens befreit worden.

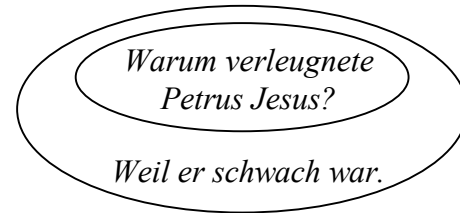
Jesus Christus wusch sowohl die Sünden der Zukunft als auch die Sünden, die wir aus unserer eigenen Schwäche begehen, rein. Und weil Jesus demonstrieren wollte, wie wichtig Seine Taufe

ist, wusch Er die Füße Seiner Jünger mit Wasser. Diese Fußwaschung symbolisierte das Evangelium von der Vergebung der Sünden, nämlich Seine Taufe. Jesus Christus wurde getauft, gekreuzigt, wiederauferweckt und ging zu Gott in den Himmel, um die Versprechung Gottes zu erfüllen. Die Versprechung Gottes war, die Versprechung der reichlich vielen Bußen für die Sünden der Welt und die Versprechung, alle Menschen zu retten. Die Folge (der Fußwaschung) war, dass Seine Jünger das Evangelium von der Buße für die Sünden, der Taufe Jesu, dem Kreuz und der Wiedergeburt bis zum Ende ihres Lebens verkünden konnten.

Die menschliche Schwäche von Petrus

In der Bibel steht, dass Petrus zweimal Jesus verleugnete, indem er sagte: „*Ich kenne den Menschen nicht.*“ Er sagte das, als er von einigen Leuten beschuldigt wurde, einer von den Jüngern Jesus gewesen zu sein.

Danach fluchte er und schwor zum dritten Mal, Ihn nicht zu kennen.



Lassen Sie uns die Stelle in Matthäus Kapitel 26 Vers 69 lesen: „*Petrus aber saß draußen im Hof; da trat eine Magd zu ihm und sprach: Und*

du warst auch mit dem Jesus aus Galiläa. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber hinausging in die Torhalle, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth. Und er leugnete abermals und schwor dazu: Ich kenne den Menschen nicht. Und nach einer kleinen Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petrus: Wahrhaftig, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich. Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krähte der Hahn. Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich“ (Matthäus 26:69-75).

Petrus glaubte wirklich an Jesus und folgte Ihm treu. Er glaubte, dass Jesus sein Herr und der

Erlöser und ‚der Prophet‘ war. Aber dann als Jesus vor Pilatus gebracht wurde und Petrus merkte, dass es (für ihn) gefährlich werden könnte, wenn man herausfindet, dass er ein Jünger Jesus gewesen wäre, verleugnete er Ihn und schwor, Ihn nicht zu kennen.

Petrus selbst wusste nicht, dass er Ihn (später) verleugnen würde. Jedoch Jesus wusste es, dass er es tun würde. Jesus wusste (nämlich), dass er schwach war, weil er auch Fleisch und Blut bestand. Aus diesem Grund wusch Er ihm die Füße und erzählte ihm das Evangelium der Errettung, das in Johannes Kapitel 13 steht. „Du wirst in der Zukunft sündigen, aber Ich habe schon alle zukünftigen Sünden eingewaschen.“

Petrus verleugnete Jesus, weil sein Leben in Gefahr war, aber es war die Schwäche seines Fleisches, die ihn zu diesem Handeln führte. Um seine Jünger von allen zukünftigen Sünden zu

erretten, wusch Jesus ihnen die Füße.

„Ich werde auch für eure zukünftigen Sünden Buße schaffen. Ich werde gekreuzigt werden, weil ich getauft wurde und somit eure gesamten Sünden wegnahm. Ich werde für sie den Sold bezahlen, um der wahre Erlöser für euch alle zu werden. Ich bin euer Gott, eurer Erlöser. Ich werde den Sold für alle Sünden bezahlen und durch Meine Taufe und das Blut euer Schäfer sein. Ich bin der Schäfer eurer Errettung.“

Um diese Wahrheit ihnen in die Herzen zu pflanzen, wusch Er ihnen die Füße nach dem Passahfest. Dies ist die Wahrheit des Evangeliums.

Weil wir aus Fleisch und Blut bestehen werden wir auch nach der Wiedergeburt wieder sündigen. Natürlich sollten wir nicht sündigen, aber wenn wir wie Petrus in eine Lage geraten, wo wir in einer brenzligen Situation befinden,

sündigen wir, ohne es zu wollen. Da wir aus Fleisch und Blut sind, passiert es manchmal, dass die Sünde uns zur Zerstörung treibt. Wir werden solange sündigen, solange wir in der Welt leben, aber Jesus vergab all diese Sünden mit Seiner Taufe und dem Blut am Kreuz.

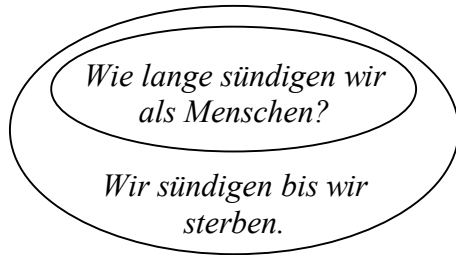
Wir leugnen nicht, dass Jesus unser Erlöser ist, aber solange wir aus Fleisch und Blut bestehen, begehen wir weiterhin Sünden gegen den Willen Gottes. Der Grund ist, wir sind aus Fleisch und Blut geboren.

Aber Jesus war darüber gut informiert, dass wir aus Fleisch und Blut bestehende Sünder sind. Er wurde unser Erlöser, weil Er mit Seiner Taufe und dem Blut unsere Sünden bezahlte. Alle, die an Seine Errettung und an Seine Wiedergeburt glauben, wurden von Jesus von ihren Sünden befreit.

Alle vier Bücher des Evangeliums fangen mit

der Taufe Jesu an. Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft.

Sein menschliches Ziel war das Evangelium der Wiedergeburt, d.h. nämlich das Evangelium der Errettung zu füllen.



Wie elend musste sich Petrus gefüllt haben als er nicht nur einmal, auch nicht zweimal, sondern dreimal Ihn verleugnete. Ehe er Ihn dreimal verriet krächte der Hahn. Er schwor vor Jesus, dass er ihn niemals verraten würde. Wegen seiner Schwäche sündigte er. Aber was muss er durchgemacht haben, dass er Ihn nicht nur einmal,

sondern gleich dreimal veleugnete? Wie hätte er sich geschämt, wenn Jesus ihn gesehen hätte?

Aber Jesus wusste alles. Darum sagte er zu ihm: „Ich weiss, dass du wieder sündigen wirst. Aber ich habe dir alle Sünden mit meiner Taufe weggenommen, damit deine Sünden dich nicht ins Straucheln bringen und dich wieder zum Sünder machen und damit es für dich nicht unmöglich ist, zu mir zurückzukommen. Ich bin für dich der vollkommene Erlöser geworden, weil ich für alle Sünden getauft und hingerichtet worden bin. Ich bin dein Gott und dein Schäfer. Glaube an das Evangelium der Vergebung deiner Sünden. Ich werde dich weiterhin lieben, auch wenn du wegen deines Fleisches sündigen solltest. Ich habe alle deine Sünden eingewaschen. Das Evangelium von der Vergebung deiner gesamten Sünden gilt ewig. Meine Liebe zu dir wird ewig anhalten“

Jesus sprach zu seinen Jüngern und Petrus: *„Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.“* Er sprach diese Worte in dem Evangelium nach Johannes, weil er damit zeigen wollte, wie wichtig die Wiedergeburt das Wasser und Geist ist. Glauben Sie daran?

In Vers 9 steht: *„Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; denn er ist ganz rein.“*

Liebe Freunde, werden Sie ‚fleischliche‘ Sündtaten in der Zukunft begehen oder nicht? Aber Jesus sagte, dass Er schon alle Sünden Fehlritte mit seiner Taufe und dem Blut, sogar die Sünden der Zukunft reingewaschen hätte. Er sprach zu Seinen Jüngern klar über die Worte der Wahrheit, nämlich das Evangelium

der Buße, bevor Er gekreuzigt wurde.

Weil wir aus Fleisch bestehen, können wir nicht anders als Sündigen. Jesus wusch alle Sünden der Welt mit seiner Taufe rein. Er hat nicht nur unseren Kopf und Körper, sondern auch unsere Füße, unsere Sünden der Zukunft gewaschen, die die Taufe von Jesus symbolisieren.

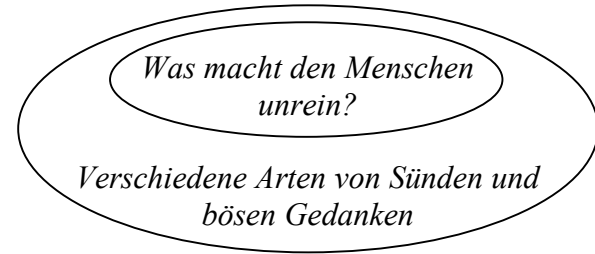
Nachdem Jesus getauft wurde, bezeugte Johannes. *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“* (Johannes 1:29). Wir glauben, dass alle Sünde der Welt, auf Jesus, als er getauft wurde, gelegt wurden.

Solange wir in dieser Welt leben, kann der Mensch nur sündigen. Wir müssen es als eine Tatsache betrachten. Immer wenn wir merken, dass wir der Sünde nicht widerstehen können, müssen wir uns immer wieder klarmachen, dass Jesus alle Sünden von uns und alle Sünden von

der Welt mit dem Evangelium der Vergebung reinwusch und sie mit Seinem Blut bezahlte. Wir sollen dem Herrn aus tiefstem Herzen danken. Lassen Sie uns mit dem Glauben bekennen, dass Jesus unser Erlöser und unser Gott ist. Preisen Sie den Herrn.

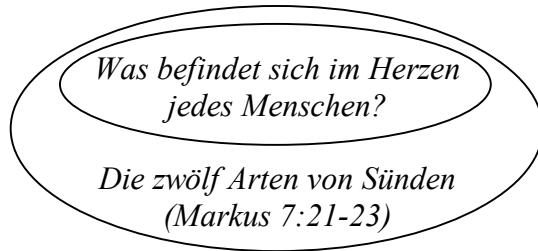
Jeder auf dieser Welt sündigt, weil wir aus Fleisch und Blut sind. Die Menschen sterben aufgrund der unendlichen Sünden. Sie sündigen immer, wegen ihrer Gelüste.

Böse Gedanken im Herzen der Menschen



Jesus sagt in Matthäus 15:19-20: „Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. Das sind die Dinge, die den Menschen unrein machen. Aber mit ungewaschenen Händen essen macht den Menschen nicht unrein.“ Die verschiedenen Arten von den Sünden machen den Menschen unrein.

Jeder muss seine eigene Bosheit erkennen



Wir müssen in der Lage sein, zu sagen: „Die zwölf Arten der Sünden sind in Herzen eines Menschen. Ich habe all diese in meinem Herzen. Ich habe die zwölf Arten der Sünden, über die auch in der Bibel geschrieben ist, in mir.“ Bevor wir wiedergeboren werden aus dem Wasser und dem Geist, müssen wir unsere im Herzen befindlichen Sünden eingestehen. Wir müssen bekennen, dass wir völlige Sünder vor Gott sind.

Aber wir tun das oft nicht. Viele von uns

entschuldigen sich auf folgendeweise für ihre Sünden: „Ich hatte noch nie solche Gedanken im Herzen gehabt. Ich wurde für einen Augenblick vom rechten Weg abgebracht.“

Aber was sagt Jesus dazu? Das, was aus dem Herzen des Menschen kommt, macht den Menschen ‚unrein.‘ Er deutet, dass der Mensch im Inneren böse Gedanken hat. Wie denken Sie darüber? Sind Sie gut oder böse? Wussten Sie, dass der Mensch böse Gedanken hat? Jawohl, der Mensch hat böse Gedanken.

Vor einigen Jahren stürzte das Sampoong Kaufhaus in Seoul ein.

Die betroffenen Familien verloren ihre Angehörigen und waren in großer Trauer. Aber viele gingen zu dem Ort des Unglücks, um sich diese Katastrophe und die Stärke der Zerstörung anzusehen. Einige waren dort, weil sie interessiert waren wie hoch die Zahl der Toten

war.

Einige dachten: ‚Sind 200 umgekommen? Nein, das ist zu niedrig. Vielleicht 300? Vielleicht...? Es wäre noch interessanter und spektakulärer gewesen, wenn die Totenzahl wenigstens die Tausendmarke erreicht hätte...‘ Die Herzen der Menschen können so gemein sein. Wir müssen es akzeptieren. Die Toten müssten richtig froh darüber sein! Und wie würden die Familien denken, wenn sie das wüssten? Einige waren finanziell ruiniert.

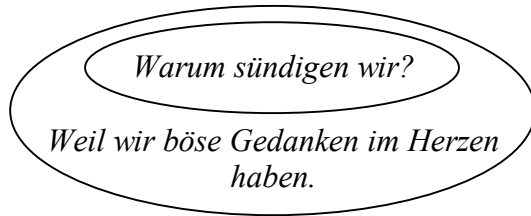
Doch viele der Neugierigen hatten wenig Mitleid. Für sie wäre es interessanter gewesen, wenn mehr dabei gestorben wären! Was wäre geschehen, wenn es in einem Baseballstadium voll mit Zuschauern passiert wäre? Tausende wäre unter den Trümmern umgekommen, oder nicht? Oh, doch! Das wäre interessanter gewesen als der Kaufhauseinsturz? Vielleicht hatten

einige solche Gedanken gehabt.

Denn wir wissen doch alle, wie böse der Mensch sein kann. Oh, sie hätten ihre bösen Gedanken bestimmt nie laut ausgesprochen. Sie hätten ihre Zunge zusammengebissen und hätten Mitleid gezeigt, aber im Innern hätten sie doch gerne noch mehr Spektakuläres gesehen. Sie sehen sich nach schrecklichen Unfällen mit tausenden von Toten, aber nur solange, wenn Sie selbst nicht betroffen sind.

Auf diese Weise denkt das Herz des Menschen. Und viele von uns sind so, bevor sie wiedergeboren werden.

Mordgedanken im Herzen jedes Menschen



Gott erzählte uns, jeder Mensch hat Mordgedanken. Aber viele würden das leugnen. „Wie kannst du das sagen? Ich habe keine Morddanken im Herzen. Wie kannst du bloß so etwas von mir denken?“ Sie würden niemals zugeben, dass sie solche Gedanken haben. Sie denken, richtige Mörder sind etwas anders als sie.

„Dieser Serienkiller aus den Nachrichten oder dieser Räuber, der Menschen tötete und verbrannte, die haben Mordgedanken im Herzen.

Sie sind etwas anders als ich. Ich kann niemals so sein wie die. Sie sind Banditen, Mörder!“ Sie würden sich aufregen und brüllen: „Diese sollen getötet werden! Sie sollen die Todesstrafe verdienen!“

Aber leider haben nicht nur diese Serienkiller, oder Mörder Mordgedanken im Herzen, sondern auch die empörten Leute.

Gott sagte zu uns, alle Menschen haben im Herzen Mordgedanken. Wir müssen die Worte Gottes akzeptieren, die anscheinend die Wahrheit sagen.

Wir müssen Folgendes eingestehen. „Ich bin ein Sünder mit Mordgedanken im Herzen.“

Jawohl, Gott sagt, dass es im Menschen böse Gedanken und Mordgedanken im Herzen gibt. Glauben Sie es ruhig. Von Generation zu Generation werden die Menschen böser und böser. Sie benutzen alle möglichen Geräte, die

zur Selbstverteidigung gedacht sind, als Waffen. Das kommt alles von den Mordgedanken in unserem Herzen. Sie haben das Potential, vor Wut oder Ärger jemanden zu töten. Ich will nicht sagen, dass jeder das tun würde, aber ich will nur damit sagen, dass der Gedanke für solch eine Tat im Herzen existiert.

Jeder Mensch besitzt böse Gedanken im Herzen, weil jeder damit geboren wird, und daraus ist zu schliessen, dass Mörder nicht als Mörder geboren werden. Alle können zu einem Mörder werden. Gott sagt, dass wir alle böse Gedanken im Herzen haben. Das ist wahr. Es gibt keine Ausnahme.

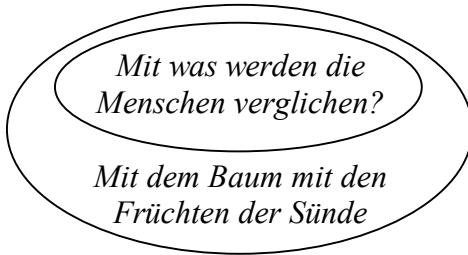
Darum ist es für uns der richtige Weg, wenn wir das Wort Gottes glauben und gehorchen. Wir sündigen, weil wir böse Gedanken in unseren Herzen haben.

Ehebruch in unserem Herzen

Gott sagt, es gibt in jedem Menschen den Gedanken des Ehebruchs. Glauben Sie das auch? Gestehen Sie, Gedanken des Ehebruchs im Herzen zu haben? Es gibt in jedem Menschen den Gedanken des Ehebruchs.

Das ist auch ein Grund, warum es der Prostitution und ähnliche sündliche Geschäfte in unserer Gesellschaft gut geht. Es ist zu jeder Zeit einer der sichersten Wege zum Geld. Andere Arten von Geschäften haben es schwer, wenn es der Wirtschaft schlecht geht, aber der Prostitution geht es solange gut, solange die Gedanken des Ehebruchs existieren.

Die Frucht eines Sünders ist die Sünde



Der Apfelbaum trägt Äpfel, der Birnenbaum trägt Birnen, die Dattelpalme trägt Datteln und das Persimmon trägt Persimmon, und wir mit unseren 12 verschiedenen Sünden in unserem Herzen tragen die Frucht der Sünde.

Jesus sagte, was aus dem Herzen eines Menschen kommt, das macht ihn unrein. Sind Sie auch der Meinung? Wir können nur den Worten von Jesus beistimmen und sagen: „Jawohl, wir sind Sünder und Übeltäter. Ja, du hast recht, Herr.“ Jawohl, wir müssen gestehen,

dass wir böse sind und müssen die Wahrheit vor Gott akzeptieren.

Wie Jesus dem Willen Gottes gehorchte, müssen wir auch das Wort Gottes akzeptieren und gehorchen. Das ist der einzige Weg, wie wir vor der Sünde durch Wasser und Geist errettet werden können. Dies sind die Geschenke Gottes.

Mein Land hat vier schöne Jahreszeiten und im Verlauf dieser Jahreszeiten tragen die Bäume ihre Früchte. Auf die gleiche Weise kriegen die zwölf Sünden in unserem Herzen uns zu fassen und führen uns ständig zur Sünde. Zum Beispiel heute sündigten wir, weil wir den Gedanken hatten, jemanden zu töten, und morgen wahrscheinlich, weil wir den Gedanken des Ehebruchs besaßen.

Übermorgen und die Tage danach saßen andere böse Gedanken im Herzen, wie Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis.....und so weiter.

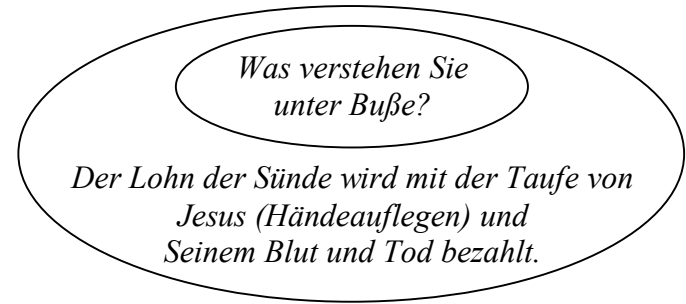
Und so geht es das ganze Jahr, jeden Monat, jeden Tag, jede Stunde. Es geht kein Tag ohne Sünden vorüber.

Wir können versuchen dagegen anzukämpfen, aber wir sind dagegen machtlos, denn wir wurden schon mit den Sünden auf die Welt gesetzt.

Sahen Sie jemals einen Apfelbaum, der sich weigerte, Äpfel zu tragen, weil er einfach nicht wollte? „Ich will keine Äpfel tragen!“ Auch wenn ein Apfelbaum so denken könnte, würde er trotzdem Äpfel tragen. Die Blumen blühen im Frühling, die Äpfel fangen im Sommer zu wachsen an und im Herbst kann man sie dann pflücken und essen.

So wie die Natur ihren Lauf nimmt, nehmen wir Sünder auch unseren Lauf. Sünder können nicht anders, als die Früchte der Sünde tragen.

Die Taufe von Jesus und Sein Kreuzestod schafften Buße für unsere Sünden



Lassen Sie uns die Stelle in der Bibel suchen, in der die Sünder, Übeltäter für ihre Sünden vor Gott Buße schaffen und ein glückliches Leben führen können. Dies ist das Evangelium von der Buße für die Sünden.

Im dritten Buch Mose Kapitel 4 ist die Rede von: „Wenn aber sonst jemand aus dem Volk aus

Versehen sündigt, dass er gegen irgendeines der Gebote des HERRN handelt, was er nicht tun sollte, und so sich verschuldet und seiner Sünde innewird, die er getan hat, so soll er zum Opfer eine Ziege bringen ohne Fehler für die Sünde, die er getan hat, und soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen und es schlachten an der Stätte des Brandopfers. Und der Priester soll mit seinem Finger etwas von dem Blut nehmen und an die Hörner des Brandopferaltars tun und alle andere Blut an den Fuß des Altars gießen. All sein Fett aber soll er abheben, wie man das Fett des Dankopfers abhebt, und soll es in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar zum lieblichen Geruch für den HERRN. So soll der Priester die Sühnung für ihn vollziehen, und ihm wird vergeben“ (3.Mose 4:27-31).

Wie wurde zu der Zeit des Alten Testaments die Sühnung für die Sünden vollzogen? Sie

legten mit den Händen ihre Sünden auf den Kopf des Sündopfers.

Es steht im 3. Buch Mose geschrieben: „*Wer unter euch dem HERRN ein Opfer darbringen will, der bringe es von dem Vieh, von Rindern oder von Schafen und Ziegen. Will er ein Brandopfer darbringen von Rindern, so opfere er ein männliches Tier, das ohne Fehler ist, vor der Tür der Stiftshütte, damit es ihn wohlgefällig mache vor dem HERRN“ (3.Mose 1:2-4).*

Gott ließ sie Sündopfer vorbereiten, die zur Sühnung der Sünden Israels benutzt wurden. Er sagte, dass sie ‚ihre Hände auf den Kopf des Sündopfers legen sollten‘, sodass die Sünden darauf gelegt werden konnten. Im Inneren der heiligen Stiftshütte gab es einen Brandopferaltar, der kastenförmig aussah, und ein wenig größer als der Kanzeltisch war. An allen vier Ecken hatte er Hörner. Indem das Volk Israel seine

Sünden auf den Kopf des Sündopfers legte und anschliessend das Fleisch auf dem Brandopferaltar verbrannte, vollzogen es die Sühnung.

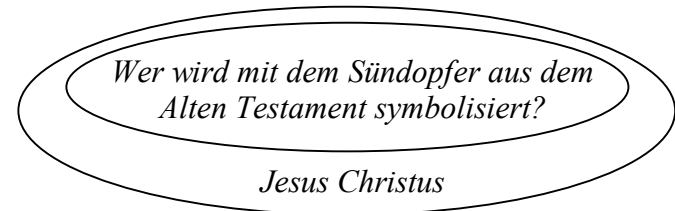
Gott sagt im dritten Buch Mose zu den Leuten: „*So opfere er ein männliches Tier, das ohne Fehler ist, vor der Tür der Stiftshütte.*“ Ihre Sünden wurden mit den Händen auf den Kopf des Sündopfers gelegt und danach schnitt der Sünder den Kopf des Tieres ab und tat das Blut an die Hörner des Brandopferaltars.

Danach wurden die Innereien des Opfers herausgenommen und das Fleisch wurde in Stücke geschnitten und wurde auf dem Brandopferaltar zu Asche verbrannt. Der entstehende Duft wurde Gott für die Sühnung dargebracht. So vollzogen sie die Sühnung der täglichen Sünden.

Dann gab es das Opfer der jährlichen

Sühnung. Die beiden Opferrituale der täglichen und jährlichen Sünde unterschied sich darin, dass der Hohepriester seine Hände auf den Kopf des Opfers legte und über ihm alle Missetaten der Israeliten und alle ihre Übertretungen bekannte. Danach sprengte er das Blut siebenmal gen Osten des Gnadenthrons. Ebenso wurden jedes Jahr am zehnten Tag des siebenten Monats die Hände auf den Kopf einer lebenden Ziege vor den Israeliten gelegt (3.Mose 16:5-27).

Lassen Sie uns jetzt nachprüfen, wie sich das Opferritual im Neuen Testament veränderte und wie das ewige Gottesbild über die Jahre unverändert blieb.



Warum musste Jesus am Kreuz sterben? Was machte Er auf dieser Welt falsch, so dass Ihn Gott am Kreuz sterben lassen musste? Wer ließ Ihn am Kreuz sterben? Als alle Sünder der Welt - und wir sind alle damit gemeintgesündigt haben, kam Jesus auf diese Welt, um uns zu retten.

Er wurde von Johannes den Täufer am Jordan getauft und nahm die Strafe am Kreuz für alle Sünden der gesamten Menschheit entgegen. Jesus Taufe und sein Bluten am Kreuz war wie das Gesetz für den großen Versöhnungstag aus dem Alten Testament (das Händeauflegen auf das Sündenopfer und das Vergießen des Blutes).

Das war die ewige Ordnung aus dem Alten Testament. Ein Sünder legte seine Hände auf das Sündenopfer und bekannte seine Sünden, in dem er sagte: „Herr, ich habe gesündigt. Ich habe gemordet und Ehebruch begangen.“ Somit wurden seine Sünden auf das Sündenopfer

gelegt.

Gleich wie der Sünder den Kopf des Sündenopfers abtrennt und es vor Gott geopfert hatte, wurde Jesus geopfert aus Sühne für all unsere Sünden. Jesus wurde getauft und verblutete am Kreuz, um Sie und mich zu retten und um für all unsere Sünden Sühne zu schaffen. Diese Sühne wurde mit seinem Opfer vollbracht.

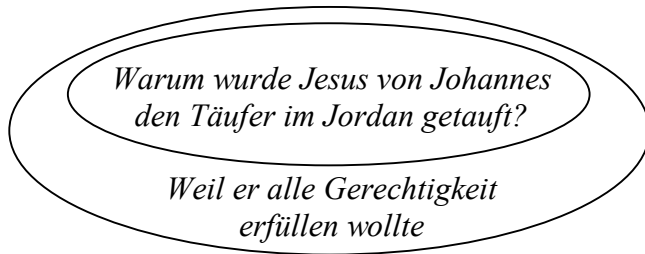
Jesus starb für uns. Warum wurden die Tiere ohne Fehler für all die Sünden der Menschen geopfert? Wussten all diese Tiere, was die Sünde war? Tieren kennen keine Sünde. Sie können nicht die Sünden aller Menschen entnehmen.

So wie die Tiere ohne Fehler waren, so war Jesus auch ohne Sünde. Er ist der heilige Gott, der Sohn Gottes. Und Er hat noch nie gesündigt. Er nahm mit 30 Jahren am Jordan mit Seiner Taufe alle Sünden von uns.

Er nahm alle Sünden von uns und starb am

Kreuz, weil er unsere Sünden von uns genommen hat. Es war Seine Aufgabe der Erlösung, alle Sünden der Menschen reinzuwaschen. Und es steht in Matthäus Kapitel 3 geschrieben.

Der Anfang des Evangeliums von der Sühnung für die Sünden



In Matthäus Kapitel 3 steht geschrieben: „Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber

Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:13-15).

Wir müssen wissen, warum ausgerechnet Jesus mit 30 getauft wurde. Er wurde getauft, um die Sühnung für die Sünden aller Menschen zu vollziehen und um alle Gerechtigkeit Gottes zu erfüllen. Um alle Menschen von ihren Sünden zu befreien, wurde Jesus Christus, der Einzige ohne Fehler, von Johannes den Täufer getauft.

Er nahm alle Sünden der Welt von uns und opferte Sich selbst, um Sühne für die Sünden aller Menschen zu schaffen. Um von der Sünde befreit zu werden, müssen wir alle die Wahrheit erkennen und daran glauben und gerettet werden. Es liegt an uns, an Seine Erlösung zu glauben

und errettet zu werden.

Was bedeutet die Taufe Jesu? Es ist dasselbe, als wenn man die Hände laut des Alten Testaments auflegt. Im Alten Testament wurden die Hände auf das Sündenopfer gelegt. Die Sünden der Menschen wurden somit auf den Kopf des Sündenopfers gelegt. Im Neuen Testament nahm Jesus alle Sünden der Welt von uns. Er brachte sich selbst als Sündenopfer dar und wurde von Johannes den Täufer getauft.

Johannes der Täufer war der Größte unter allen Menschen. Er war der Vertreter der Menschheit, der von Gott bestimmt wurde. Als Vertreter der Menschheit und Hoher Priester legte er seine Hände auf Jesus. Mit dem Auflegen seiner Hände wurden alle Sünden der Welt auf Jesus gelegt. Die ‚Taufe‘ bedeutet ‚legen‘, ‚begraben werden‘ und ‚gewaschen werden.‘

Wissen Sie nun, warum Jesus auf diese Welt kam und von Johannes den Täufer getauft wurde? Glauben Sie an Jesus und verstehen Sie die Bedeutung Seiner Taufe? Die Taufe Jesu diente dazu, dass er alle Sünden, die wir, Satansbrut, unser ganzes Leben lang begangen haben, weil wir aus Fleisch und Blut sind, von uns nahm. Jesus wurde von Johannes den Täufer zur Erfüllung des wahren Evangeliums getauft. Mit dem wahren Evangelium ist das Evangelium der Sühnung für alle unsere Sünden gemeint.

In Matthäus 3:13-17 steht geschrieben: *„Zu der Zeit.“* Das bedeutet, dass zu der Zeit Jesus alle Sünden der Menschen nahm und drei Jahre später am Kreuz starb. Nach drei Tagen stand Er wieder auf. Um alle Sünden der Welt reinzuwaschen, wurde Er ein für alle Mal und starb am Kreuz. Er wurde ein für alle mal von den Toten wiederauferweckt. Er rettete alle, die

vor Gott von ihren Sünden erlöst sein wollten.

Warum musste Jesus getauft werden? Warum musste er die Dornenkrone aufsetzen? Warum musste er vor Pilatus wie ein Verbrecher behandelt werden? Warum musste er am Kreuz gekreuzigt werden und zu Tode verbluten? Weil er alle Sünden auf sich nahm, meine wie auch Ihre Sünden. Mit der Taufe nahm er alle Sünden der Welt auf sich. Für unsere Sünden musste er am Kreuz sterben.

Wir müssen an das Wort der Errettung, dass Gott uns gerettet hat, glauben und Ihm dankbar sein. Ohne die Taufe Jesu, sein Kreuz und seine Wiederauferstehung gäbe es keine Rettung für uns.

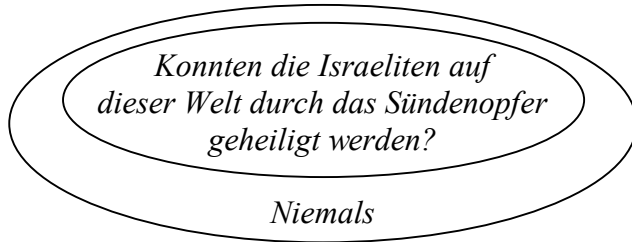
Als Jesus von Johannes getauft wurde, um die gesamten Sünden der Welt zu nehmen, nahm Er alle Sünden von uns. Das führte dazu, dass Er die Menschen, die an Sein Evangelium der

Erlösung glaubten, rettete. Trotzdem gibt es Menschen, die sagen: ‚Er hätte nur die Erbsünde genommen.‘ Diese Leute irren sich.

Die Bibel legt deutlich dar, dass Jesus alle Sünden der Welt ein für alle mal von uns nahm, als Er getauft wurde. Alle Sünder, einschließlich der Erbsünder, wurden reingewaschen. In Matthäus 3:15 steht: *„Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“* Alle Gerechtigkeit zu erfüllen bedeutet, dass alle Sünden ohne Ausnahme von uns genommen wurden.

Wusch Jesus unsere Sünden auch bis zum Tode rein? Ja, Er tat es. Lassen Sie uns zuerst den Beweis dafür im Buch Moses finden. Es erzählt uns über den Hohepriester und das Opfer für den großen Versöhnungstag.

Das Sündenopfer für die jährlichen Sünden aller Israeliten



„Und Aaron soll einen Stier, sein Sündopfer, darbringen, dass er für sich und sein Haus Sühne schaffe, und danach zwei Böcke nehmen und vor den HERRN stellen an der Tür der Stiftshütte und soll das Los werfen über die zwei Böcke: ein Los dem HERRN und das andere dem Asasel, und soll den Bock, auf welchen das Los für den HERRN fällt, opfern zum Sündopfer. Aber den Bock, auf welchen das Los für Asasel fällt, soll er lebendig vor den HERRN stellen, dass er über

ihm Sühne vollziehe und ihn zu Asasel in die Wüste schicke“ (3.Mose 16:6-10).

Aaron nahm zwei Böcke und stellte sie vor die Tür der Stiftshütte. Er sollte für die jährlichen Sünden Israels Sühne schaffen.

„und soll das Los werfen über die zwei Böcke: ein Los dem HERRN und das andere dem Asasel.“ Der Bock wurde für die Sühnung gebraucht.

Das war das Sühnopfer für die täglichen Sünden. Bei diesem Gesetz legte der Sünder die Hände auf den Kopf des Opfertieres, um seine Sünden auf das Opfer zu übertragen. Aber für die jährlichen Sünden legte der HohePriester jedes Jahr am zehnten Tag des siebten Monats für alle Israeliten die Sünden, die während des gesamten Jahres begangen wurden, auf das Sündenopfer.

Im 3. Buch Moses 16:29-31 steht geschrieben: *„Am zehnten Tage des siebenten*

Monats sollt ihr fasten und keine Arbeit tun, weder ein Einheimischer noch ein Fremdling unter euch. Denn an diesem Tage geschieht eure Entsühnung, dass ihr gereinigt werdet; von allen euren Sünden werdet ihr gereinigt vor dem HERRN. Darum soll es euch ein hochheiliger Sabbat sein, und ihr sollt fasten. Eine ewige Ordnung sei das“ (3.Mose 16:29-31).

Im Alten Testament brachten die Israeliten ein Sündenopfer dar, um für die täglichen Sünden Sühne zu schaffen und ihre Sünden auf den Kopf des Sündenopfers zu legen. Dabei bekannten sie: „Herr, ich habe diese Sünde begangen. Bitte vergib mir!“

Danach trennte er den Kopf des Sündenopfers ab, übergab das Blut dem Priester und ging mit den Gedanken nach Hause, von seinen Sünden befreit zu sein. Das Sündenopfer starb für den Sünder mit der Sünde, die auf ihn

übertragen wurde. Es starb anstelle des Sünders. Nach dem Alten Testament konnte das Sündenopfer ein Bock, ein Kalb, ein Stier, kurz alle heiligen Tiere, die Gott unterschied, sein.

In seiner unendlichen Güte erlaubte Gott einem Sünder für seine Sünden das Leben eines Tieres darzubringen und zu opfern.

Auf diese Weise konnte der Sünder im Alten Testament mittels eines Opfers für seine Sünden Sühne schaffen. Die Übertretungen der Sünder wurden mit den Händen auf das Sündenopfer gelegt. Das Blut wurden dem Priester übergeben um die Sünden des Sünders reinzuwaschen.

Jedoch war es unmöglich, für alle Sünden jeden Tag zu sühnen. Darum erlaubte Gott dem Hohepriester, die Sühnung für die Sünden, die während des ganzen Jahres begangen wurde, jedes Jahr am 10. Tag des 7. Monats zu vollziehen.

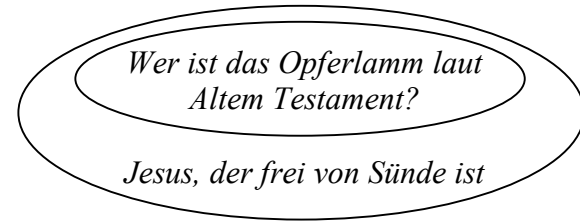
Was machte der Hohepriester am Tag der großen Versöhnung? Zuerst legte Aaron, der Hohepriester, seine Hände auf das Sündenopfer und bekannte die Sünden der Israeliten: „Herr, die Israeliten haben diese und jene Sünde begangen, wie z.B. Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Gotteslästerung...“

Dann trennte er den Kopf des Sündenopfers ab, nahm das Blut und sprengte es siebenmal gegen den Gnadenhron, der sich im Innern der heiligen Stiftshütte befand. (In der Bibel versteht man die Zahl 7 als vollkommene Zahl)

Es war seine Aufgabe, die jährlichen Sünden der Menschen auf den Kopf des Sündenopfers zu legen. Dies wurde am Anfang von den Israeliten durchgeführt. Das Sündenopfer wurde für sie geopfert.

Er erlaubte es, dass anstelle des Menschen das Sündenopfer getötet wurde. Da Gott

wahrhaft dankwürdig ist, erlaubte er dem Sünder statt seines Lebens ein Opfer darbringen zu dürfen. Dann sprengte er Hohe Priester das Blut gegen die Ostseite des Gnadenhrons. Somit wurde die Sühnung für alle Sünden der Menschen von einem gesamten Jahr am zehnten Tag des siebten Monats vollzogen.



Der Hohepriester mußte zwei Böcke am Tag der großen Versöhnung für das Volk Israels darbringen. Das eine nannte man Sündenbock mit der Bedeutung ‚herausnehmen.‘ Im gleichen Sinne steht Jesus als Sündenbock im Neuen Testament. „Dann also hat Gott die Welt geliebt,

dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3:16).

Gott gab uns Seinen einzigen Sohn als Opferlamm. Und als das Opfer für die gesamte Menschheit, wurde er von Johannes getauft. Er wurde der Erlöser und Messiahs der Welt. Jesus Christus bedeutet „Der König, der kam, um uns zu retten.“

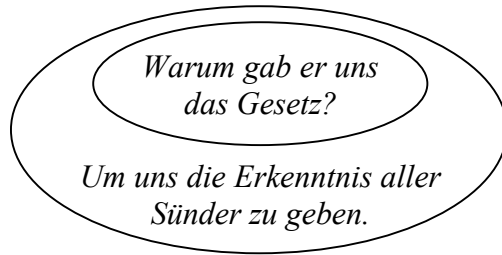
Gerade zu der Zeit, als die jährlichen Sünden von den Menschen zu der Zeit des Alten Testaments am Tag der großen Versöhnung gesühnt wurden, kam Jesus Christus vor ungefähr 2000 Jahren, um sich taufen zu lassen und am Kreuze zu verbluten. Dadurch sollte das Evangelium der Sühnung für alle unsere Sünden vollendet werden.

Lassen Sie uns hier 3.Mose lesen: „*Dann soll*

Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste bringen lassen, dass also der Bock alle ihre Missetat auf sich nehme und in die Wildnis trage; und man lasse ihn in der Wüste“ (3.Mose 16:21-22).

Es steht geschrieben, dass alle Sünden von den Menschen auf den Kopf des Bocks gelegt wurden, wie z.B. in 3. Mose geschrieben steht: *„alle ihre Übertretungen“*, alle Sünden, die sie in ihrem Herzen und mit ihrem Fleisch begangen haben, und alle ihre Verbrechen wurden über die Hände auf den Kopf des Sündenopfers gelegt.

Durch das Gesetz Gottes werden alle Sünden sichtbar



Das Gesetz und die Gebote Gottes bestehen aus 613 Artikeln. Wenn wir darüber nachdenken, merken wir, dass wir das taten, was Er uns bat, nicht zu tun, und jenes nicht taten, was er uns bat, zu tun.

Aus diesem Grund sind wir Sünder. In der Bibel heißt es, daß Gott uns diese Gebote gab, damit wir unsere Sünden erkennen (Römer 3:20).

Das bedeutet, dass er uns sein Gesetz und seine Gebote gab, um uns zu zeigen, dass wir

Sünder sind. Er gab sie uns nicht, weil er wollte, dass wir dem Gesetz und den Geboten gerecht werden, sondern um zu zeigen, dass wir Sünder sind.

Er gab uns sein Gesetz und seine Gebote nicht, um sie zu halten. Wir können nicht von einer Hand erwarten, daß er sich wie ein Mensch benimmt. In Bezug auf uns ist das nicht anders. Wir können niemals dem Gesetz Gottes gerecht werden. Was wir aber tun können ist, daß wir unsere Sünden durch sein Gesetz und seine Gebote erkennen.

Gott gab sie uns, weil wir aus Sünden bestehen. Wir können sie nicht selbst erkennen. „Ihr seid Mörder, Unzüchtige und Übeltäter.“ Er bat uns nicht zu töten. Wir aber taten es trotzdem mit unserem Herzen oder mit unserem Handeln.

Aber weil es im Gesetz geschrieben steht, dass wir nicht töten sollen, wissen wir, dass wir

Mörder sind und sagen: „Ach, ich habe etwas Falsches begangen. Ich bin ein Sünder, weil ich etwas tat, das verboten ist. Ich habe gesündigt.“

Weil Gott die Israeliten von den Sündern retten wollte, erlaubte er Aaron der Zeit des Alten Testaments, das Sühnopfer darzubringen. Aaron schaffte Sühne für die Menschen einmal im Jahr.

Im Alten Testament mussten zwei Sündenopfer vor Gott am Tag der großen Versöhnung dargebracht werden. Das eine wurde von einer bestimmten Person wurde vor Gott geopfert. Auf das andere wurden mittels den Händen die jährlichen Sünden übertragen, und Kinder wurden dann mit den jährlichen Sünden in die Wüste geschickt. Bevor der Bock in die Wüste geschickt wurde, legte der Hohepriester seine Hände auf dessen Kopf und bekannte die Sünden Israels: „Herr, sie haben getötet, Unzucht

getrieben, gestohlen, andere Götter verehrt....Wir haben gesündigt.“

Das Land Palästina ist eine Wüste aus Sand. Der Sündenbock wurde in die Unendlichkeit hinausgeschickt und starb.

Als der Sündenbock weggeschickt wurde, sahen die Israeliten ihm nach und dachten im Stillen, dass somit ihre Sünden gesühnt wurden. Die Menschen waren erleichtert. Der Sündenbock starb in der Wüste für die alljährlichen Sünden, die er vom Volk auferlegt bekommen hatte.

Und Gott schuf mit dem Lamm Gottes für alle Sünder von uns Jesus Christus Sühne. Alle Sünder von uns wurden mit der Taufe Jesu und seinem Blut am Kreuz vollständig reingewaschen.

Jesus ist Gott und unser Erlöser. Er ist der Sohn Gottes, der auf diese Welt kam, um die

gesamte Menschheit von ihren Sünden zu retten. Er ist der Schöpfer, der uns nach seinem Ebenbild schuf. Er kam auf diese Welt, um uns von unseren Sünden zu retten.

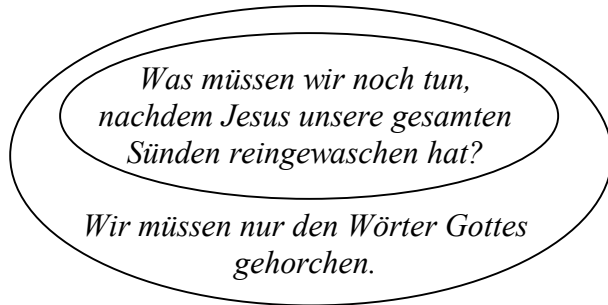
Nicht nur die täglichen Sünden, die wir mit unserem Fleisch begehen, sondern alle zukünftigen Sünden, d.h. die Sünden des Geistes und Fleisches, wurden auf Jesus gelegt. Er musste von Johannes den Täufer getauft werden, um alle Gerechtigkeit Gottes zu erfüllen. Diese Gerechtigkeit Gottes ist mit der vollkommenen Sühnung für alle Sünden der Welt zu vergleichen.

3 Jahre, bevor Jesus gekreuzigt wurde, begann Jesus mit seinem Wirken vor den Leuten. Als er von Johannes den Täufer am Jordan getauft wurde, nahm er alle Sünden von der Welt. Mit seiner Taufe begann seine Rettung der Menschheit.

Am Jordan, wo das Wasser an einer Stelle bis zur Taille reicht, legte Johannes seine Hände auf das Haupt Jesus und tauchte ihn in das Wasser. Seine Taufe hatte die gleiche Wirkung wie das Händeauflegen im Alten Testament und damit die Übertragung der Sünden.

Das Eintauchen ins Wasser bedeutet den Tod und das Aufsteigen aus dem Wasser entspricht der Wiederaufstehung. Mit der Taufe durch Johannes den Täufer hatte Jesus alle Drei erfüllt und offenbarte Beseitigung der Sünden, die Kreuzigung und die Wiederaufstehung.

Wir können nur gerettet werden, wenn wir den Wörtern unsere Ohren schenken und gehorchen, mit denen uns Jesus von den Sünden befreite. Gott entschied sich uns zu retten mit Jesus und dem Bund, den er im Alten Testament gab. Und Jesus lief den Weg zum Kreuz mit all den Sünden, die auf seinem Kopf lasteten.



In Johannes 1:29 steht geschrieben: „Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ Johannes der Täufer bezeugte: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ Alle Sünden der Menschen wurden auf Jesus gelegt, als Er am Jordan getauft wurde. Glaubt ihr es daran? Dann werdet ihr den Segen der Sühnung eurer Sünden bekommen.

Wir Menschen müssen dem Wort Gottes Glauben schenken. Wir müssen aufhören, eigene

Gedanken zu haben und aufhören starrsinnig zu sein. Ihr braucht nur an die Wahrheit glauben, dass Jesus alle Sünden der Welt wegnahm, und den in der Bibel aufgeschriebenden Wörtern Gottes gehorchen.

Es ist dasselbe zu sagen, dass Jesus alle Sünden der Welt wegnahm und dass Er die Gerechtigkeit Gottes mit der Sühne für alle Sünden erfüllte. Auch das ‚Händelegen‘ und die ‚Taufe‘ sind dasselbe.

Die Bedeutung der Wortes ‚Händeauflegen‘ aus dem Alten Testament bleibt gleich. Bloß, dass es im Neuen Testament als ‚Taufe‘ bezeichnet wird.

Daraus kann man einfach herausfolgern, dass Jesus getauft und an das Kreuz hingerichtet wurde, um für alle Sünde Sühne zu schaffen. Wenn wir an das echte Evangelium glauben, werden wir gerettet.

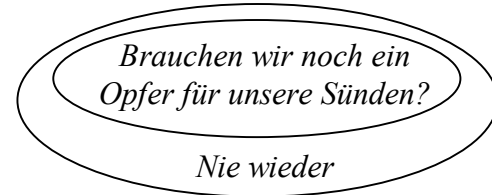
Was ist mit den Sünden der Welt gemeint, wenn wir davon reden, dass Jesus alle Sünde der Welt wegnahm? Damit sind alle Sünden gemeint. Die Sünden, mit denen wir geboren wurden, und alle böse Gedanken, Diebstahl, Begierde, Bössartigkeit, Gotteslästerung, Stolz und Dummheit. Damit sind alle Übertretungen, und Verbote im Fleisch und im Herzen gemeint.

„Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem HERRN“ (Römer 6:23). „Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung“ (Hebräer 9:22). Wie es in der beiden Bibelversen lautet, müssen für alle Sünden gezahlt werden. Jesus Christus opferte sein eigenes Leben und bezahlte für uns ein für alle Mal unsere Sünde.

Daher müssen wir alle an die Taufe Jesus und

sein Blut glauben, das Evangelium und die Existenz Jesu als unser Gott und Erlöser, um von den Sünden befreit zu werden.

Die Sühnung für die morgigen Sünden



Die Sünden von morgen und übermorgen, und die Sünden, die wir bis zu unserer Tod begehen gehören auch zu der ‚Welt der Sünde.‘

Ebenfalls sind die Sünden von heute, gestern, und vorgestern inbegriffen. Die Sünden vor der Geburt an bis zum Tode sind auch Teil der ‚Welt

der Sünde.⁶ Sünde und der Welt Sünde wurden mit Taufe auf Jesus übertragen. Deswegen sind alle Sünden, die wir zum Ende unseres Lebens begehen, schon entnommen.

Wir brauchen nur noch an das echte Evangelium, die aufgeschriebenen Worte Gottes, zu glauben und zu gehorchen um gerettet zu werden.

Wir müssen unsere eigenen Gedanken für die Erlösung aller Sünder beiseitelegen. Man könnte leicht fragen: „Wie konnte Er die Sünden wegnehmen, die noch nicht begangen worden sind?“ Ich möchte dann sagen: „Muss Jesus jedes Mal, wenn wir sünden, zurückkommen auf die Welt und wieder und wieder Blut vergießen?“

Im Evangelium der Wiedergeburt gibt es das Gesetz des Sündenopfers.: *„Und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung“ (Hebräer 9:22)*. Wenn ein Mensch vor seinen Sünden

befreit sein wollte, so musste er seine Hände auf ein Sündopfer legen und so wurde dann die Sünden auf das Tier gelegt. Das Sündopfer musste für seine Schulden sterben.

Auf eine ähnliche Weise kam der Sohn Gottes auf diese Welt, um die gesamte Menschheit zu retten. Er wurde getauft, um alle Sünden von uns zu nehmen, und blutete am Kreuz, um den Sold unserer Sünden zu bezahlen und sagte: *„Es ist vollbracht.“* Schließlich wurde er von den Toten wiederauferweckt und sitzt nun zur Rechten Gottes. Er ist zu unserem ewigen Erlöser geworden.

Um vollkommen von unseren Sünden erlassen zu werden, müssen wir von unseren eigenen Ideen und von unserem religiösen Glauben, dass wir jeden Tag für unseren täglichen Sünden erlöst werden müssen, loskommen. Aber um die Sünde der Menschheit

zu erlassen, musste ein Opfer gebracht werden ein für alle Mal.

Gott im Himmel übertrug unsere Sünden auf Seinen Sohn mit seiner Taufe und ließ ihn kreuzigen. Und mit Seiner Wiederauferstehung von den Toten wurde unsere Errettung vollkommen.

„Aber Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt... der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.“

In Jesaja 53 wird gesagt, dass alle Verstöße und Ungerechtigkeit der Welt, der Menschheit auf Jesus Christus gelegt wurden.

Und im Neuen Testament bei den Epheser 1:4 heißt es: *„Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war.“* Das sagt uns,

dass Er uns erwählt hat, bevor Er die Erde schuf. Bevor die Welt erschaffen wurde, entschied sich Gott, uns zu Seinen Kindern zu machen, die Gerechten ohne jeglichen Fehler in Jesus. Egal was wir vorher glaubten oder machten, jetzt ist es wichtig, dass wir an die Worte Gottes, die Worte des Wassers, des Blutes und des Geistes, glauben und gehorchen.

Gott sagte uns, dass Sein Lamm Jesus Christus, die Sünden der Welt wegnahm und für uns Sühne schaffte. In Hebräer Kapitel 10 steht geschrieben: *„Denn das Gesetz hat nur einen Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst. Deshalb kann es die, die opfern, nicht für immer vollkommen machen, da man alle Jahre die gleichen Opfer bringen muss“ (Hebräer 10:1).*

Hier steht geschrieben, dass die gleichen Opfer Jahr für Jahr uns nicht immer vollkommen

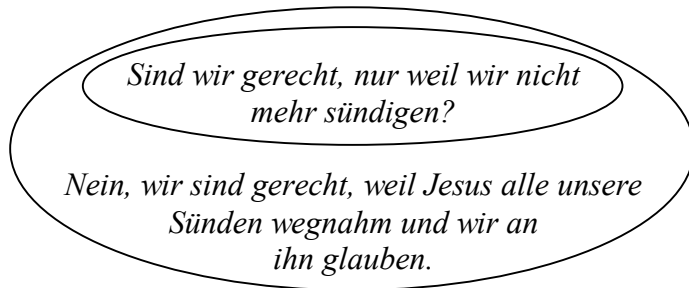
machen kann. Das Gesetz ist nur ein Schatten von allen zukünftigen guten Dingen, nicht das Bild von Dingen. Jesus Christus, der Messias, der kommen sollte, machte uns ein für allemal vollkommen, (wie die jährlichen Sünden von Israel ein für allemal gesühnt wurden) mit Seiner Taufe und Seiner Kreuzigung.

Daher sagt Jesus in Hebräer Kapitel 10: *„Dann aber sprach er:»Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.« Da hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze. Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner*

Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden. Das bezeugt uns aber auch der heilige Geist. Denn nachdem der Herr gesagt hat.» Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen«, spricht er:»Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken.«Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde“ (Hebräer 10:9-18).

Und wir glauben, dass Jesus uns mit Seiner Taufe und dem Blut am Kreuz von allen Sünden der Welt errettete.

Die Errettung der Wiedergeburt aus Wasser und Geist in unserem Herzen und Geist



Glauben Sie daran? -Amen.- Gehorchen Sie mit festem Glauben an die Worte Gottes, die sagen, dass Jesus Christus getauft wurde und am Kreuz verblutete, weil Er uns erretten wollte? Wir müssen gehorchen, wenn wir wiedergeboren werden wollen. Wenn wir glauben, dass Jesus Christus mit dem Evangelium der Vergebung all unsere Sünden reinwusch und all die Sünden der

Welt, dann können wir gerettet werden.

Wir können niemals vollkommen werden, wenn wir den Gesetzen Gottes gehorchen, aber mit dem Glauben an die Werke Gottes können wir vollkommen werden. Jesus Christus nahm mit Seiner Taufe am Jordan alle Sünden von uns weg und erlitt die Strafe für alle unsere Sünden am Kreuz. Wir können von allen unseren Sünden erlöst und gerecht werden, indem wir an das Evangelium mit ganzem Herzen glauben. Glauben Sie daran?

Die Taufe Jesus, seine Kreuzung und seine Wiederaufstehung sind für die Vergebung aller Sünden der Menschheit und für das Gesetz der Errettung, das auf der unendlichen Liebe basiert. Gott liebt uns, wie wir sind. Er ist gerecht, und deswegen machte er uns auch gerecht, indem er alle unsere Sünden durch die Taufe auf Jesus legt.

Er sandte seinen einzigen Sohn, Jesus hinunter auf diese Erde, um alle unsere Sünden reinzuwaschen. Er erlaubte Jesus alle Sünden der Welt wegzunehmen und später gab Er Seinem Sohn die Strafe für alle unsere Sünden. Er machte uns durch die Errettung aus Wasser und Blut zu seinen gerechten Kindern.

Es steht in Hebräer 10:16: geschrieben. „*Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben.*“

Sind wir Sünder im Herzen und im Geist, oder sind wir gerecht vor Gott? Wenn wir den Worten Gottes gehorchen, werden wir gerecht. Jesus Christus nahm alle unsere Sünden und unsere Strafe weg. Jesus Christus ist unser Erlöser. „Wir könnten folgenderweise denken: Wie können wir gerecht sein, wenn wir jeden Tag sünden? Wir sind ganz sicher Sünder.“

Aber wenn wir Gottes Worten gehorchen,

wie Jesus Christus seinem Vater gehorchte, werden wir gerecht.

Bevor wir wiedergeboren wurden, hatten wir Sünden in unserem Herzen. Dies erwähnte ich vorhin. Als wir an das Evangelium der Vergebung der Sünden glaubten, wurden wir von allen unseren Sünden gerettet. Wir wurden gerecht, als wir anfangen, an die Errettung Jesus zu glauben, und somit wurden wir zu den gerechten Kindern Gottes. Das ist der Glaube, wovon der Apostel Paulus sprach, der uns dazu verhilft, gerecht zu werden. Der Glaube an das Evangelium von der Vergebung machte uns zu den „Gerechten.“

Weder Apostel Paulus noch Abraham oder die Vorfahren wurden durch ihre Werke gerecht, sondern durch den Glauben und Gehorsam den Worten Gottes gegenüber oder den Worten Seiner Sühnung.

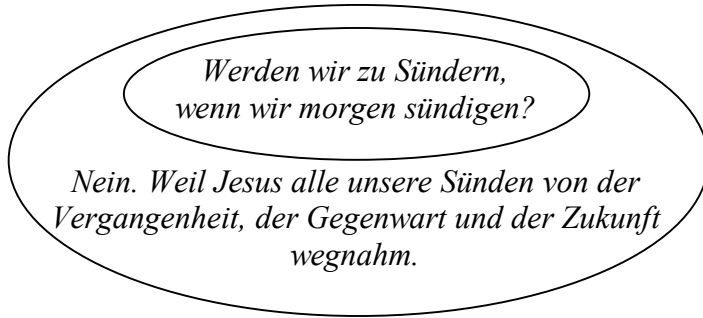
Bei den Hebräern 10:18 steht : *„Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde.“* Es steht geschrieben, dass wir nicht wegen anderer Sünden zu sterben brauchen, weil Er uns errettete. Glauben Sie daran? -Amen.-

In Philipper Kapitel 2 steht: *„Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäusserte sich selbst und nahm Knechtgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter*

der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters“ (Philipper 2:5-11).

Jesus Christus schämte sich nicht, als Mensch in die Welt zu kommen. Er erniedrigte sich so tief, dass er sogar bereit war, für uns sein Leben zu geben.

Daher preisen wir Jesus. „Er ist unser Gott, der Erlöser und König.“ Wir ehren Gott und preisen Jesus, wie Jesus bis zum Ende seinen Vater gehorchte. Wenn er das nicht getan hätte, würden wir jetzt nicht den Sohn Gottes ehren. Weil der Sohn Gottes dem Willen seines Vaters gehorchte und den Tod in Kauf nahm, ehren Ihn alle Schöpfungen, alle Menschen auf der Erde, und werden es ohne Ende tun.



Jesus Christus wurde das Lamm Gottes, das alle Sünden der Welt wegnahm. Es steht in der Bibel geschrieben, dass Er sie mit Seiner Taufe wegnahm. Jetzt sind fast 2000 Jahre vergangen, als Jesus die Sünden der Welt auf sich nahm. Weil wir auch in der Welt leben, sind auch unsere Sünden weggenommen worden.

Von der Erbsünde abgesehen, sündigten wir nicht schon ab der Geburt? Jesus wusste, dass wir von der Geburt an bis zum Tode sündigen

werden. Daher nahm er schon im Voraus unsere Sünden weg. Verstehen Sie das? Wenn wir bis 70 leben würden, könnten wir hundert Müllwagen mit unseren Sünden beladen.

Aber Jesus hat für jeden auf ein Mal mit Seiner Taufe all unsere Sünden auf Sich genommen. Am Kreuz nahm Er sie auf Sich.

Wenn Jesus nur die Erbsünde genommen hätte, würden wir alle sterben und in die Hölle fahren. Auch wenn wir fühlten, dass Er nicht alle Sünden nehmen könnte, würde es nie die Tatsache ändern, dass Er all unsere Sünden genommen hat.

Wieviele Sünden können wir auf dieser Welt begehen? Alle Sünden, die wir begehen, sind in der Sünde der Welt beinhaltet.

Als Jesus Johannes bat, Ihn zu taufen, war es genau das, was er gemeint hat. Jesus hat sich selbst bezeugt, dass er all unsere Sünden

genommen hat. Gott sandte uns Seinen Diener vor Jesus und ließ ihn taufen. Und durch die Taufe über Johannes, dem Vertreter der Menschheit, durch die Kopfbeugung Seines Hauptes vor Ihm bei der Taufe nahm Er alle unsere Sünden von uns.

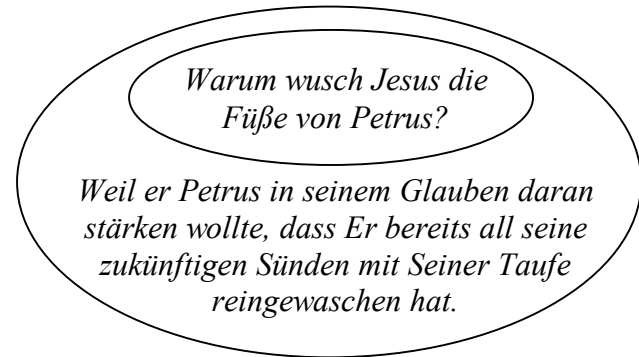
All unsere Sünden, die wir von den Jahren 20 bis 30, von 30 bis 40 usw. begangen haben, sogar die Sünden unserer Kinder waren in den Sünden der Welt mit enthalten, die Jesus mit Seiner Taufe von uns nahm.

Wer kann sagen, dass es auf der Welt Sünde gibt? Jesus Christus hat all unsere Sünden genommen, und wir können gerettet werden, wenn wir in unseren Herzen ohne jeglichen Zweifel glauben, was Jesus für unsere Buße tat: Seine Taufe und Sein Blutvergießen.

Die meisten Menschen leben ihr turbulentes Leben, eingepackt in ihren Gedanken, sprechen

über ihr Leben, als ob es alles wäre. Aber es gibt viele, die ein hartes Leben geführt haben. Viele Leute, auch ich, hatten ein turbulentes Leben. Wie kann man nicht Sein Evangelium der Buße, die Taufe Jesu und Sein Blut, verstehen oder akzeptieren?

Die Errettung der Sünder ist erfüllt worden



Lassen Sie uns Johannes 19 lesen: *„und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisst Schädelstätte, auf hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache“ (Johannes 19:17-20).*

Liebe Freunde, Jesus nahm all unsere Sünden und wurde dafür gekreuzigt am Hofe Pilatus. Lassen Sie uns darüber nachdenken.

In Vers 28 heißt es: *„Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten*

einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied“ (Johannes 19:28-30).

Und nach drei Tagen, wurde er von den Toten wiederauferweckt und fuhr in den Himmel.

Die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer und Sein Tod am Kreuz sind miteinander verbunden, keins kann ohne das andere existieren. Lassen Sie uns deshalb den HERRN für Seine Rettung preisen mit Seinem Evangelium der Buße.

Der Körper des Menschen folgt immer seinen Bedürfnissen, und wir können nicht anders als sündigen. Jesus Christus gab uns Seine Taufe und Sein Blut, um uns von den Sünden unseres Fleisches zu retten. Er rettete uns von unseren

eigenen Sünden unseres Körpers und Fleisches mit Seinem Evangelium.

Die, die komplett für ihre Sünden Buße getan haben, können das Himmelreich jeder Zeit durch den Glauben an Jesus, der in Bethlehem geboren wurde, der am Jordan getauft wurde, der am Kreuz starb und nach 3 Tage auferstand, betreten. Lassen Sie uns daher den Herrn preisen und Seinen Namen für immer loben.

Im letzten Kapitel von Johannes ging Jesus nach Galiläa, nachdem er von den Toten auferstand. Er ging zu Petrus und sagte: „*Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben ?*“ Und Petrus antwortete: „*Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebhave.*“ Spricht Jesus zu ihm: „*Weide meine Lämmer!*“ Dann sagte ihm Jesus: „*Füttere meine Schafe.*“

Petrus erkannte alles, das Evangelium der Taufe Jesu und Sein Blut, die Buße der Sünden.

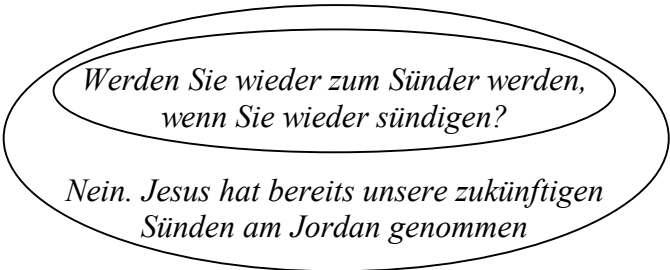
Als er nun an das Evangelium des Wassers, Blutes, der Buße glaubte und den Grund verstand, warum Jesus seine Füße gewaschen hatte, wurde er in seinem Glauben an Jesus stärker.

In Johannes 21:15 steht: „*Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebhave. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!*“ Er konnte seine Schafe Petrus anvertrauen, weil er Sein Jünger war, weil Petrus gerettet wurde und weil Petrus gerecht und ein perfekter Diener Gottes geworden ist.

Wenn Petrus ein Sünder seiner täglichen Sünden geworden wäre, hätte Jesus ihm nicht gesagt, über das Evangelium der Buße für die Sünden zu predigen, weil er wie auch die anderen Jünger konnten nicht anders konnte, als

zu sündigen. Aber Jesus sagte ihnen, das sie das Evangelium predigen sollten, das ihre Sünden reinwusch, weil sie an die Taufe Jesu und Sein Blut am Kreuz glaubten.

Herr, du weisst, dass ich dich liebe



*Werden Sie wieder zum Sünder werden,
wenn Sie wieder sündigen?*

*Nein. Jesus hat bereits unsere zukünftigen
Sünden am Jordan genommen*

Lassen Sie uns über die Worte von Jesus an Petrus denken: „*Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich liebhab.*“ Sein Bekenntnis seiner Liebe war

wahr, die aus dem Glauben an das Evangelium der Buße für alle Sünden entsprang.

Wenn Jesus Petrus und die anderen Jünger nicht das Evangelium der Buße für die Sünden durch die Fußwäsche gelehrt hätte, hätten sie ihre Liebe auf diese Weise nicht bekennen können.

Stattdessen, als Jesus kam und ihn fragte: „*Liebst du mich mehr als diese?*“, würde Petrus gesagt haben: „*Herr, ich bin nicht vollständig. Ich bin ein Sünder, der dich nicht mehr als alles andere lieben kann. Bitte, laß mich ziehen.*“

Und Petrus würde davongerannt sein und sich vor Jesus versteckt haben.

Lassen Sie uns weiter über Petrus Antwort nachdenken. Er wurde mit dem Evangelium der Buße gesegnet, durch die Taufe Jesu und Sein Blut, das alle Menschen rettete.

Daher sagte er: „*Ja, Herr, du weisst, dass ich dich liebhab.*“ Diese Bekenntnis seiner Liebe

kam aus seinem Glauben an das Evangelium der Buße von Jesus. Petrus glaubte an das wahre Evangelium der Buße, durch die Jesus all unsere Sünden nahm, sogar die zukünftigen Sünden, die die Menschen begehen werden, da sie durch ihre menschliche Schwäche schwach und unvollkommen sind.

Weil Petrus so stark an das Evangelium der Buße glaubte und daran, dass Jesus das Lamm Gottes war, konnte er Jesus ohne Zögern antworten. Die Rettung Jesu kam aus dem Evangelium der Buße aller Sünden. Somit wurde Petrus von seinen täglichen Sünden gerettet. Er glaubte an die Rettung durch das Evangelium der Buße, die Erlösung aller Sünden der Welt.

Sind Sie auch so? Könnt ihr Jesus lieben und ihm vertrauen, der all unsere Sünden mit Seinem Evangelium der Buße, Seiner Taufe und Seinem eigenen Blut von uns nahm? Wie können Sie

nicht glauben oder ihn nicht lieben? Es gibt keinen anderen Weg.

Wenn Jesus nur unsere Sünden der Vergangenheit oder der Gegenwart genommen hätte, die Sünden unserer Zukunft uns aber gelassen hätte, hätten wir ihn jetzt nicht preisen können, so wie wir es heute tun. Dafür hätten wir in die Hölle kommen können. Daher müssen wir an das Evangelium der Buße aller Sünden glauben.

Da wir nur Menschen sind, sündigen wir immer. Wir müssen deshalb bekennen, dass wir durch unseren Glauben an das Evangelium der Buße, die Jesus uns gab, die Taufe und das Blut Jesus gerettet wurden.

Wenn wir nicht an das Evangelium der Buße glauben würden und an die Taufe und das Blut Jesu, würde keiner von seinen lebenslangen Sünden gerettet werden können. Und wenn wir

von unseren ganzen Sünden durch unser Bekenntnis und Buße zu jeder Zeit erlöst geworden wären, wären wir wahrscheinlich zu faul dazu, die ganze Zeit gerecht zu sein. Wir würden immer Sünde in unseren Herzen haben.

Falls es so wäre, würden wir zurückfallen und wieder Sünder werden. Wir könnten nicht Jesus lieben und ihm nahe sein. Wir würden nicht an die Rettung Jesu glauben und Ihm bis ans Ende unseres Lebens folgen können.

Aber Jesus gab uns das Evangelium der Buße und rettete die, die daran glaubten. Er ist zum vollkommenen Retter geworden und wusch all unsere täglichen Sünden rein, so dass wir ihn wahrhaftig lieben können.

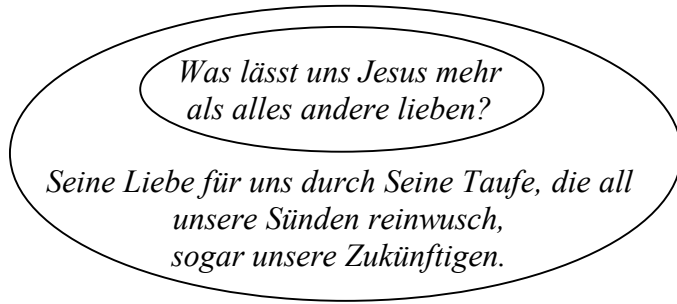
Daher können wir Gläubiger nicht anders als das Evangelium der Taufe und des Blutes Jesu zu glauben und an die Buße. Alle Gläubiger können Jesus für immer lieben und für seine Rettung

durch das Evangelium der Buße der Sünden, das Er uns gab.

Ihr Lieben, wenn Jesus uns nur ein wenig Sünden gelassen hätte, würden wir nicht fähig sein, an Jesus zu glauben. Wir könnten auch nicht Zeugen für das Evangelium der Buße der Sünden werden. Sie würden nicht Diener Gottes werden können.

Aber wenn Sie an das Evangelium der Buße der Sünden glauben, können Sie von allen Sünden der Welt gerettet werden. Er erlaubt uns, von aller Sünde gerettet zu werden, wenn wir an das wahre Evangelium der Buße, das durch Jesus Worte festgelegt ist, glauben.

Hast du mich lieber, als mich diese haben?



Gott vertraute Seine Schafe Seinen Dienern an, die an das Evangelium der Buße glaubten. Jesus fragte drei Mal: „*Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben?*“ Und Petrus antwortete jedes Mal: „*Ja, Herr, du weisst, dass ich dich liebe.*“ Also lassen Sie uns jetzt über Petrus Antwort nachdenken. Wir können sehen, dass das kein

Ausdruck seines Willens war, sondern seines Glaubens an das Evangelium der Buße für alle Sünden der Welt.

Wenn wir jemanden lieben und wenn diese Liebe aus unserem Willen entsprungen ist, kann es welken und schwach werden. Wenn aber die Liebe von der Kraft seiner Liebe abhängt, wird sie für ewig halten. Die Liebe Gottes, d.h. die Buße für alle Sünden, die Rettung aus Wasser und der Taufe Jesu und dem Geist ist so.

Unser Glaube an das Evangelium der Buße der Sünden muss der Grundstein für unsere Werke für den Herrn und für unsere Liebe zu Ihn werden. Wenn wir ihn nur mit unserem Willen lieben, würden wir am Ende uns gegenseitig für unsere Schwächen hassen. Aber Jesus hat all unsere Sünden reingewaschen: die Erbsünde, unsere täglichen Sünden, die der Vergangenheit und der Zukunft und alle anderen Sünden unseres

Lebens. Er hat keine zurückgelassen.

Ja, wenn unsere Liebe und unser Glaube von unserem Willen abhängen würden, würden wir in unserem Glauben fehlschlagen. Da aber unsere Liebe und unser Glaube vom Evangelium der Buße abhängt, sind wir bereits Kinder Gottes, die Gerechten. Da wir an die Rettung aus Wasser und Geist glauben, sind wir ohne Sünde.

Und weil wir gerettet wurden, nicht durch unseren Glauben an uns selbst, sondern an die Liebe Gottes, Seinem Gesetz der wahren Rettung durch die Buße aller Sünden, sind wir gerecht, egal wie unvollkommen und schwach wir sind. Wir werden in das Himmelreich kommen und am Ende Gott für alle Ewigkeit preisen. Glaubt ihr daran?

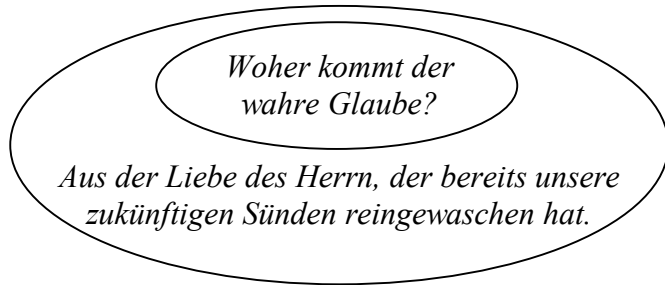
Jesus sagte: „Nicht, dass ihr mich liebtet, sondern dass ich euch liebte.“ „Hierin ist Liebe, dass nicht ihr liebtet, sondern ich euch.“ Jesus

rettete uns mit Wasser und Geist, so dass wir Glauben an das Evangelium der Buße, die Taufe Jesu und Sein Blut haben konnten.

Wenn Gott uns nicht mit dem Evangelium der Buße für alle Sünden gerettet hätte, hätten wir nicht gerettet werden können, egal wie stark unser Glaube auch gewesen wäre. Jesus aber wusch unsere Sünden rein, die wir in unseren Herzen und Körper begangen hatten.

Um an Gott zu glauben und gerecht zu werden, müssen wir von unserer Rettung wissen durch den Glauben an die Worte des Wassers und Geistes, des Evangeliums der Buße. Das Evangelium der Buße für alle Sünden ist der Glaube an die Taufe Jesu und Sein Blut. Das Evangelium der Buße ist der wahre Glauben, der wahre Grundstein der Rettung, der Schlüssel zum Evangelium von Gott.

Der Mensch muss den Glauben an seinen eigenen Willen auslöschen



Der Glaube oder die Liebe, die aus seinem eigenen Willen entspringt, ist weder die wahre Liebe noch der wahre Glaube. Es gibt viele Menschen auf dieser Welt, die an Jesus zuerst mit gutem Willen glauben, dann aber ihren Glauben aufgeben wegen ihrer Sünden im Herzen.

Aber wir müssen wissen, dass Jesus all unsere Sünden reingewaschen hat: nicht nur die

unwichtigen Übertretungen, sondern auch die schweren Sünden, die wir mit unserer Ignoranz begangen haben.

Und in Johannes 13 wird erklärt, dass Jesus all Seine Jünger versammelte, um ihnen über seine Rettung zu lehren, bevor er gekreuzigt wurde. Bevor er mit seinen Jüngern das Abendmahl hatte, wusch er ihnen die Füße, um ihnen den Punkt seiner Errettung zu erläutern. Wir sollten wissen und an das Evangelium der Buße glauben, das Jesus Seinen Jüngern lehrte, indem Er ihre Füße wusch.

Aber Petrus hatte vorerst sich geweigert, dass Jesus ihm die Füße waschen wollte. „*Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen!*“ Und das war ein Ausdruck seines Glaubens, der aus seinem eigenen Willen entsprang. Aber Jesus sagte ihm „*Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es hernach*

erfahren.“

Durch das Evangelium des Wassers und Geistes können wir die Worte Jesu verstehen. Sie sind die Worte der Wahrheit, das Evangelium des Wassers und Geistes, die Buße der Sünden, die den Sünden gerecht werden lässt durch den Glauben mit dem ganzen Herzen.

Petrus ging mit seinen Jüngern fischen. Sie gingen fischen, wie sie es immer taten, bevor sie Jesus trafen. Dann erschien vor ihnen Jesus und rief sie zusammen. Er hatte für sie ein Frühstücksmahl bereitet. Während sie aßen, erkannte Petrus die Bedeutung der Worte, die Jesus ihm vorher gesagt hatte. *„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es hernach erfahren.“* Er hat endlich begriffen, was Jesus gemeint hatte, als Er ihm seine Füße wusch.

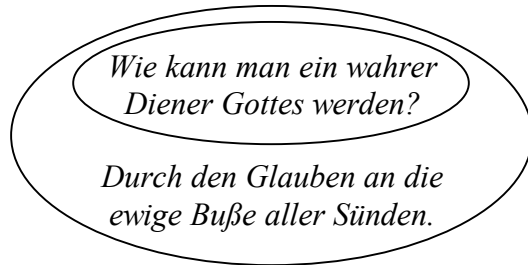
„Der Herr hat all meine Sünden reingewaschen, die ich mit meiner Schwäche

begangen hatte, auch meine zukünftigen Sünden.“ Daher gab Petrus den Glauben, der aus seinem Willen entsprungen war, auf und begann, an die Taufe und das Blut Jesu, das Evangelium der Buße, zu glauben.

Nach dem Frühstücksmahl, fragte Jesus Petrus: *„Hast du mich lieber, als mich diese haben?“* Jetzt, gestärkt durch den Glauben an die Liebe Jesu, bekannte Petrus: *„Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“* Petrus konnte so sprechen, weil er die Bedeutung der Worte Jesu erkannt hatte, als er sagte: *„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es hernach erfahren.“* Er konnte seinen wahren Glauben bekennen, den Glauben an die Taufe und das Blut Jesu, das Evangelium der Buße.

Danach wurde er ein wahrer Diener Gottes

Petrus und die anderen Jünger predigten das Evangelium bis zum Ende ihrer Tage. Sogar Paulus, der die Christen erbarmungslos verfolgt hatte, bezeugte das Evangelium während jener harter Tage der Römischen Herrschaft.



Unter den 12 Jüngern Jesu verriet Judas Jesus und hing sich später auf. Und es war Apostel Paulus, der seinen Platz einnahm. Die Jünger

hatten Matthäus unter sich gewählt, aber es war Paulus, den Gott gewählt hatte. Paulus wurde ein Apostel Jesu und predigte das Evangelium der Buße mit den anderen Jüngern Jesu.

Die meisten Jünger starben als Märtyrer. Sogar als ihnen mit dem Tod gedroht wurde, fuhren sie fort, das wahre Evangelium zu predigen.

„Jesus Christus wusch alle unsere Sünden rein mit Seinem Evangelium der Taufe und des Blutes, der Buße. Er nahm mit Seiner Taufe am Jordan all unsere Sünden auf sich und nahm das Urteil für euch am Kreuz hin. Glauben Sie an das Evangelium der Taufe Jesu und Sein Blut am Kreuz, und Sie werden gerettet werden.“

Viele wurden gerettet, indem sie an das Evangelium glaubten. Es war die Kraft des Glaubens an das Evangelium der Taufe Jesu, Seines Blutes und Geistes.

Die Jünger predigten das Evangelium des Wassers und Geistes. „Jesus ist Gott und der Retter.“ Weil Sie Zeugnis für das Evangelium des Wassers und Geistes auslegten, können Sie und ich heute das Evangelium der Taufe und des Blutes Jesu, der Rettung, hören und von der Sünde gerettet werden.

Durch die ewige Liebe Gottes und der vollkommenen Rettung von Jesus sind wir alle Jünger Jesu geworden.

Glauben Sie daran? Jesus liebte uns so sehr, dass er uns das Evangelium des Wassers und Geistes, der Buße, gab. Und wir sind gerechte Jünger Jesu geworden. Um das wahre Evangelium der Buße zu lehren, wusch Jesus die Füße Seiner Jünger.

Jesus wusch ihnen die Füße, um ihnen und uns zu lehren, dass alle Sünden der Welt, die wir in unserem ganzen Leben begangen haben,

komplett reingewaschen wurden, als Jesus getauft wurde und am Kreuz verblutete. Wir danken Jesus für Seine Liebe und das Evangelium der Buße.

Jesus lehrte uns zwei Sachen durch die Fußwäsche seiner Jünger. Erstens lehrte Er sie, wie er es gesagt hatte. „*Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.*“ Alle unsere Sünden wurden mit dem Evangelium der Buße reingewaschen, dem Evangelium der Taufe Jesu und Seines Blutes.

Er wollte sie lehren, dass, sobald Jesus sich beugte, um die Sünder zu retten und gerecht zu machen, wir, die Wiedergeborenen, den anderen dienen sollten, indem wir das Evangelium der Buße predigten. Es ist richtig für uns, die zuerst kamen, denen zu dienen, die später kommen.

Zwei Gründe dafür, dass Jesus die Füße seiner Jünger wusch am Tag des Passahfestes,

sind eindeutig. Und sie existieren immer noch heute innerhalb der Kirche.

Ein Jünger kann niemals höher als sein Lehrer sein. Daher predigen wir der Welt über das Evangelium und dienen ihm, als dienten wir Jesus. Und wir, die zuerst gerettet wurden, sollten denen dienen, die nach uns kommen. Um dies zu lehren, wusch Jesus die Füße seiner Jünger. Bei der Fußwäsche von Petrus, zeigte er uns, dass er der vollkommene Retter für uns ist, so dass wir vom Teufel nie wieder in Versuchung gebracht werden können.

Sie können alle gerettet werden, wenn Sie an das Evangelium der Buße, des Wassers und Geistes glauben. Jesus hat alle Sünden eingewaschen mit Seiner Taufe, Seiner Kreuzigung und Seiner Wiederauferstehung. Nur die, die an Sein Evangelium glauben, können von ihren Sünden für immer gerettet werden.

Der Glaube an das Evangelium, das all unsere täglichen Sünden reinwusch

Wir können dem Teufel entsagen, wenn wir an das Evangelium der Buße, die Worte des Wassers und Geistes, glauben. Die Menschen lassen sich sehr leicht durch den Teufel täuschen, der immer in unsere Ohren flüstert. Wissend, dass das Fleisch des Menschen in der Welt sündigt, wie kann ein Mensch je ohne Sünde sein? Jeder Mensch sündigt.

Wir kennen die Antwort. „Wir wissen, dass Jesus all unsere Sünden mit Seiner Taufe eingewaschen hat. Wie kann dann ein Gläubiger Sünde haben? Da Jesus für all unsere Verbrechen bezahlt hat, was für Sünden gibt es noch, für die wir büßen müssen?“

Wenn wir nicht an das Evangelium des

Wassers und Blutes glauben, scheinen die Worte Satans glaubwürdig zu sein. Aber wenn wir das Evangelium auf unserer Seite haben, können wir festen Glauben an die Wahrheit der Worte Gottes erhalten.

Daher müssen wir den Glauben an das Evangelium der Wiedergeburt aus Wasser und Geist besitzen. Wahrer Glauben ist der Glaube an das Evangelium der Taufe Jesus, Sein Blut am Kreuz, Sein Tod und Seine Wiederauferstehung.

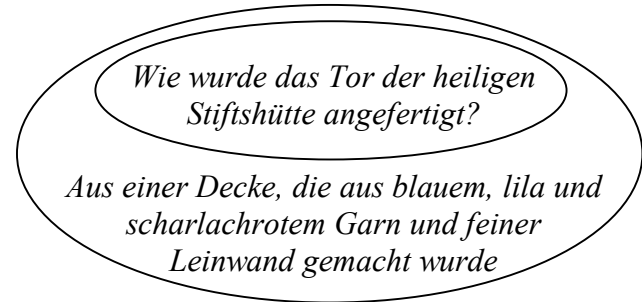
Haben Sie je ein Bild der Heiligen Stiftshütte gesehen? Es ist ein kleines Haus, das in zwei Sektionen geteilt ist.

Das Heilige war der äußere Vorhof. Das Allerheiligste war das Innere. Im Allerheiligsten befand sich der Gnadenthron.

Es gab insgesamt 60 Säulen, die sich im äußeren Vorhof der heiligen Stiftshütte befanden. Das Heilige besaß 48 Bretter. Um die Stiftshütte

und das Wort Gottes besser zu verstehen, ist es nützlich, sich davon ein Bild vorzustellen.

Wie wurde das Tor der heiligen Stiftshütte angefertigt?



Das Tor des Vorhofes wird im zweiten Buch Mose, Kapitel 27, Vers 16 beschrieben: „*Und in dem Tor des Vorhofes soll eine Decke sein, zwanzig Ellen breit, gewirkt aus blauem und rotem Purpur, Scharlach und gezwirnter feiner*

Leinwand, dazu vier Säulen auf ihren vier Füßen.“ Die Materialien für das Tor des Vorhofes waren blauer, lila, scharlachroter Garn und gezwirnte feine Leinwand. Dieses Material ist kompliziert gewebt und sehr farbenreich.

Gott befahl Moses, die Decke des Vorhofes und das Tor farbenreich und gestaltungsvoll mit blauem, lila und scharlachrotem Garn zu weben. So sollte für jedermann der Eingang leicht zu finden sein. Die Decke wurde von vier Säulen gestützt.

Diese vier Materialien symbolisieren den Plan der Rettung Gottes. Er rettet jene, die an seinen Sohn, seine Taufe, das Blut Jesu und die Tatsache, dass er Gott ist, fest glauben.

Jedes Material, das für den Bau der heiligen Stiftshütte verwendet wurde, besaß eine bestimmte Bedeutung und symbolisiert das Wort Gottes und seine Absicht, die Menschheit durch

Jesus zu retten.

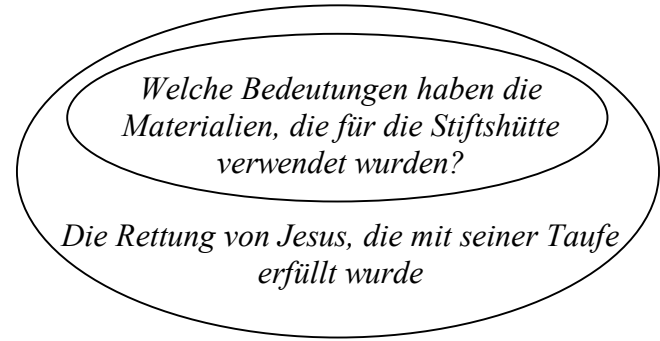
Wieviel verschiedene Materialien wurden für den Bau des Tores benötigt?

Blaues, lila, scharlachrotes Garn und gezwirnte feine Leinwand. Diese Vier sind sehr wichtig für den Glauben, dass wir wiedergeboren sind. Sie stärken unseren Glauben an die Wiedergeburt. Wenn das nicht wichtig wäre, würde es nicht so detailliert in der Bibel geschrieben stehen.

Die Materialien für das Tor und den äußeren Vorhof sind wichtige Bestandteile für die Rettung, die die gesamten täglichen Sünden, die Erbsünde und die zukünftigen Sünden reinwuschen. Da sie eine wichtige Rolle für unsere Rettung spielten, befahl Gott Moses, genau das zu tun, was er von ihm verlangte.

In welchem Zusammenhang stehen blaues, lila und scharlachrotes Garn zu unserer Rettung von Gott?

Im Innern der heiligen Stiftshütte wurden blaues, lila, scharlachrotes Garn und gezwirnte feine Leinwand erneut benutzt, um einen Schleier anzufertigen, der zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten hang. Wiederum wurde dasselbe, diesmal für das Gewand des Priesters, gebraucht, die Ihren Dienst in der heiligen Stiftshütte hatten.



Blaues Garn bedeutet die Taufe Jesu. Im ersten Brief Petrus, Kapitel 3, Vers 21 heißt es: „Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet.“ Als Jesus getauft wurde, nahm er dadurch alle Sünden von unserer Welt. Das bestätigt Petrus mit diesem Vers, als Vorbild der Erlösung von der Buße. Alle unsere Sünden und von der gesamten Welt wurden auf Jesus gelegt, als er getauft wurde. Daher ist das blaue Garn, die Taufe Jesu, der wichtigste Faktor für die

Rettung.

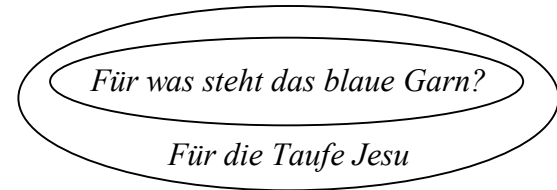
Scharlachgarn symbolisiert das Blut Jesu. Roter Purpur steht für das Königstum-Jesus ist der König, und Er ist Gott. Deshalb sind die drei Farben für unseren Glauben an Jesus und seine Rettung von solch großer Wichtigkeit.

Die prächtige Kleidung des Priesters wurde „ephod“ genannt und trug eine blaube Farbe. Ein Stirnblatt aus feinem Gold, das angefertigt wurde, enthielt einen Siegel, der sagte: „HEILIG DEN HERRN.“ Es wurde an eine Schnur aus blauem Garn vorn an den Kopfbund geheftet.

Blaues Garn symbolisiert die Wahrheit

Ich wollte wissen, was das blaue Garn für eine Bedeutung trägt und habe in der Bibel

nachgeschlagen. Wir müssen den Unterschied des blauen Garns zu den restlichen Farben verstehen.



Blaues Garn bedeutet die Taufe Jesu. Jesus Christus wurde von Johannes dem Täufer getauft. Dies bedeutet gleichzeitig auch, dass Jesus all unsere Sünden auf sich genommen hat (Matthäus 3:15).

Wenn Jesus die Sünden der Welt nicht auf sich genommen hätte, hätten wir, die Gläubigen, nicht gerettet werden können. Jesus musste auf diese Welt kommen und von Johannes den Täufer am Jordan getauft werden und alle Sünden der Welt auf sich nehmen.

Das Tor des Vorhofes musste aus blauem Garn sein, weil wir ohne die Taufe Jesu nicht geheiligt werden können.

Scharlach bedeutet Jesus Tod. Scharlachrotes Garn steht für den Geist. Jesus wurde folgendermaßen beschrieben: „*der König aller Könige und Herr aller Herren*“ (1. Timotheus 6:15).

Scharlach bedeutet das Blut Christi, das für die Übeltaten der gesamten Welt als Lohn der Sünde am Kreuz fließen musste. Jesus kam als Mensch auf diese Welt, weil er alle Sünden dieser Welt auf sich nehmen musste, bevor er sich für die Vergebung der Sünden am Kreuz geopfert hat. Die Taufe Jesu ist die wahre Vergebung der Sünden, die durch blauen, roten Purpur oder Scharlach und gezwirnte feine Leinwand angedeutet wird. Diese Farben wurden für den Bau der heiligen Stiftshütte aus dem

Alten Testament benutzt.

Die Säulen bestanden aus Akazienholz und hatten silberne Ringhänder und kupferne Füße.

Alle Sünder müssen für ihre Sünden bestraft werden, weil der Lohn der Sünde der Tod ist. Sie müssen zuerst ihre Strafe empfangen, bevor sie von Gott den Segen bekommen, wieder leben zu dürfen.

Aber die Taufe Jesu, die im Neuen Testament beschrieben wird, symbolisiert das blaue Garn, das beim Bau der Stiftshütte verwendet wurde. Die Taufe Jesu bzw. das blaue Garn befreite uns von allen Sünden.

Jesus nahm alle Sünden auf sich und starb mit den Sünden am Kreuz. Weil Jesus uns alle Sünden vergab, konnten wir, die an Ihn glauben, gerettet werden. Er ist der König der Könige und der Heilige Gott.

Die Taufe Jesu bedeutete auch die Rettung.

Er nahm uns alle Sünden, somit waren wir erlöst. Jesus, der Gott ist, kam als Mensch zu uns. Er ließ sich taufen, weil Er alle Sünden auf sich nehmen wollte. Er nahm unsere Strafe auf sich und musste deshalb am Kreuz gerichtet werden. Unseretwegen starb er am Kreuz. Die Taufe Jesu sagt uns ohne Zweifel, dass Er der wahre Erlöser für die ganze Menschheit geworden ist.

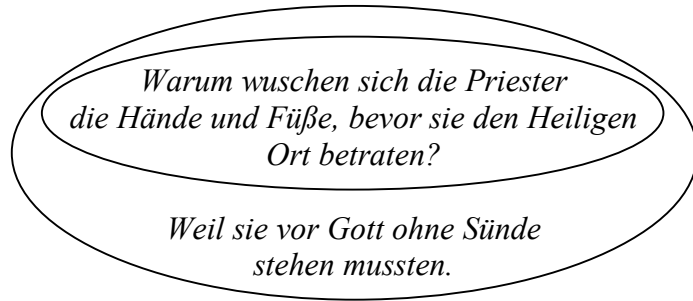
Wir können es auch in den Farben sehen, die für das Tor des heiligen Stiftshütten verwendet wurden. Die feine Leinenwand bedeutet, dass er uns alle ohne Ausnahmen von den Sünden gerettet hat.

Das Garn von blauer, lila und scharlachroter Farbe in feiner Leinenwand vom Tor sollten uns deutlich die Wahrheit der Rettung Gottes erzählen. Dies war für die Rettung der Buße am wichtigsten.

An den Materialien, die für das Tor der

heiligen Stiftshütte gebraucht wurden, kann man erkennen, dass Jesus Christus uns Sünder nicht zufällig gerettet hat ohne jeglichen Plan. Er folgte Gottes genauem Plan, wurde getauft und gekreuzigt. Dann stand er von den Toten auf, um die Rettung der Menschheit zu erfüllen. Durch das blaue, lila und rote Garn, die Materialien des Evangeliums der Erlösung, rettete Jesus alle, die an Seine Erlösung glaubten.

Das Becken aus Kupfer des Alten Testaments war ein Schatten der Taufe aus dem Neuen Testaments



Das Becken war auch aus Kupfer. Kupfer steht für Jesus Urteil, das er für uns erleiden musste. Und das Waschbecken symbolisierte das Wort des Evangeliums, das uns berichtet, wie all unsere Verbrechen reingewaschen wurden.

Es zeigt uns, wie die Reinwaschung unserer täglichen Sünden stattfand. Sie ist ein Schatten der Wahrheit, die sagt, dass unsere täglichen

Sünden durch den Glauben an die Worte des Evangelium Jesu reingewaschen werden können.

Der Brandopferaltar steht für das Gericht. Das Wasser Jesu, das blau ist, ist das Evangelium der Buße für unsere Sünden, die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer (Matthäus 3:15, 1 Johannes 5:5-10). Es ist das Zeugnis für das Evangelium der Errettung durch die Buße.

Im 1. Brief des Johannes Kapitel 5 heißt es: „...*Und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.*“ Und Er sagt uns auch, dass der, der an den Sohn Gottes glaubt, das Zeugnis für das Wasser, Blut und den Geist in ihm trägt.

Gott erlaubte uns, durch den Glauben an das Evangelium der Buße geheiligt zu werden und die heilige Stiftshütte zu betreten. Deshalb

können wir jetzt im Glauben, von den Worten Gottes ernährt, durch Ihn gesegnet werden und das Leben eines Gerechten leben. Um zum Volk Gottes zu gehören, muss man durch den Glauben an das Evangelium der Buße gerettet werden und in der heiligen Stiftshütte leben.

Viele Menschen sagen heute, dass es genug sei, nur zu glauben ohne über die Bedeutung des blauen, lila und roten Garns des Tores der heiligen Stiftshütte nachzudenken. Wenn einer an Jesus glaubt, aber nicht über diese Dinge Bescheid wissen würde, würde sein Glaube nicht der Wahre sein, weil immer noch Sünden in seinem Herzen befinden würde. Einer würde immer noch Sünde haben, weil er nicht daran glaubt, durch das Evangelium der Buße, des Wassers, Blutes und Geistes wiedergeboren zu werden.

Wenn man gefragt werden, würde jemanden,

den man kaum kennt, zu beurteilen und man sagen würde, nur um dem Zuhörer zu schmeicheln: „Ja, ich glaube an Ihn. Ich habe Ihn niemals getroffen, trotzdem glaube ich an Ihn“, glauben Sie, dem Hörer würde das gefallen? Vielleicht würden einige das mögen, aber das ist nicht die Art von Vertrauen, die Gott von uns will.

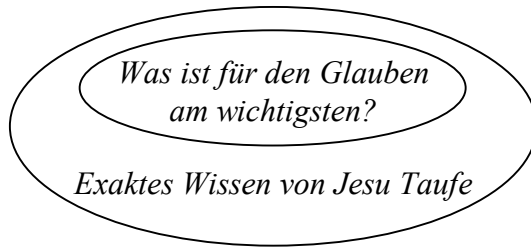
Gott möchte, dass wir an das Evangelium der Buße glauben, die Rettung von Jesus durch das blaue (die Taufe), lila (das Königreich) und rot (das Blut) glauben. Wir sollten wissen, wie Er uns von unseren Sünden gerettet hat durch das Wasser (Taufe Jesu), Blut (Sein Tod) und Geist (Jesus ist Gott).

Wenn wir es wahrhaftig verstehen, können wir wahren Glauben erfahren. Unser Glaube würde nie komplett sein, ohne die Wahrheit zu wissen. Wahrheit kommt nur durch das

Verstehen des Evangeliums der Rettung Jesu, das Evangelium der Buße und dass Jesus der wahre Retter der Menschheit ist.

Was würde dann ein Glaube sein, der Jesus lächerlich macht? Lassen Sie es uns herausfinden.

Der Glaube, der Jesus lächerlich macht



Sie sollten wissen, dass ein Glaube an Jesus, der nicht exakt ist, Ihn lächerlich macht. Wenn

Sie denken: „Ich finde es schwer zu glauben, aber wenn Er Gott und Sohn Gottes ist, dann sollte ich wohl daran glauben“, dann machen Sie sich über Jesus lustig. Sie müssen an die Taufe und an das Blut Jesu, das Evangelium der Taufe, glauben.

An Jesus zu glauben, ohne das Evangelium der Buße zu kennen, ist schlechter als überhaupt an Jesus zu glauben. Über das Evangelium zu predigen, wenn jemand an das Blut Jesu glaubt, ist sinnlos, wenn man die Wahrheit nicht kennt.

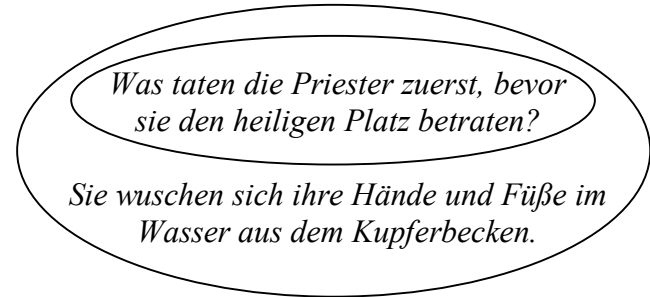
Jesus will nicht, dass jemand herumwandert und predigt, wenn er nur unsicher an Ihn glaubt oder einen Glauben an Ihn hat, ohne einen Grund zu haben. Er möchte, dass wir an ihn glauben, indem wir das Evangelium der Buße kennen.

Wenn wir an Jesus glauben, wissen wir, dass das Evangelium der Buße die Taufe und das Blut Jesu ist.

Wenn wir an Jesus glauben, müssen wir das Evangelium der Buße durch Seine Worte verstehen und genau wissen, wie Er unsere Sünden reingewaschen hat.

Und wir müssen wissen, was mit dem blauen, lila und roten Garn des Tores zu der heiligen Stiftshütte gemeint ist. Dann erst können wir den wahren Glauben haben, der für immer halten wird.

Wir können niemals wiedergeboren werden, ohne an Jesus zu glauben, der die Essenz des blauen, lila und scharlachroten Garns ist



Jesus, unser Herr, hat uns gerettet. Wir können nichts anderes als den Herrn preisen, wenn wir daran denken, mit welcher Sorgfalt er uns gerettet hat. Wir sollten uns die heilige Stiftshütte ansehen. Er gab uns die Worte des Evangeliums der Buße durch das blaue, lila und rote Garn der heiligen Stiftshütte. Damit rettete

er uns. Wir danken und loben den Herrn.

Sünder konnten den heiligen Ort nicht betreten, ohne ein schreckliches Urteil zu erhalten. Wie konnte jemand den heiligen Ort betreten, ohne dass er für seine Sünden verurteilt wurde? Er konnte es einfach nicht.

Falls solch eine Person hineintreten sollte, würde er sofort getötet werden. Das würde kein Segen sein, sondern eine Verdammnis. Ein Sünder konnte weder den heiligen Ort betreten noch erwarten zu leben.

Unser Herr hat uns durch das geheim versteckte Tor der heiligen Stiftshütte gerettet. Mit blauem, lila und roten Garn. Er hat uns erlöst. Und er hat uns das Geheimnis Seiner Errettung durch diese Dinge erzählt.

Wurden wir auf diesem Weg gerettet? Wenn wir nicht an die Worte über das blaue, lila und rote Garn glauben, gibt es keine Rettung durch

das Evangelium der Buße von Jesus. Die Farbe blau bedeutet nicht Gott, sie bedeutet die Taufe Jesu. Dies bedeutet die Taufe Jesu, der unsere ganzen Sünden auf sich genommen hat.

Egal, ob jemand an das blau Garn glaubt oder nicht, kann er bis zum Brandopferaltar vortreten. Aber er kann nicht in den Heiligen Ort, wo Gott weilt, eintreten.

Deshalb müssen wir, bevor wir das Tor der heiligen Stiftshütte betreten, an das blaue Garn (Taufe Jesu), rote Garn (Sein Blut am Kreuz) und lila Garn (Jesus ist Gott und der Sohn Gottes) glauben. Nur dann können wir von Gott akzeptiert werden und die Erlaubnis erhalten, durch den Schleier des Allerheiligsten einzutreten.

Einige betreten den Außenhof und denken, dass sie bereits drinnen sind. Aber das ist nicht die Rettung. Wie weit müssen wir gehen, um

gerettet zu werden? Wir müssen das Allerheiligste betreten.

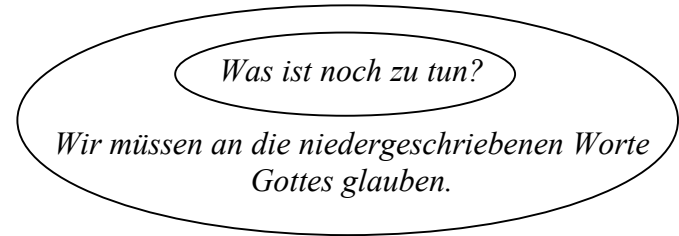
Um dorthin zu gelangen, müssen wir an das Bronzebecken vorbei. Es steht für die Taufe Jesu. Wir müssen unsere täglichen Sünden mit der Taufe Jesu reinwaschen und geheiligt werden, erst dann können wir die heilige Stelle betreten.

Im Alten Testament mussten die Priester sich waschen, bevor sie eintraten. Im Neuen Testament wusch Jesus die Füße Seiner Jünger, um die Reinwaschung ihrer Sünden zu symbolisieren.

Das Gebot Gottes sagt: *„Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm HERRN“ (Römer 6:23).* Gott urteilt über die Sünden der Menschen ohne Ausnahme, aber er übertrug sie auf Seinen Sohn und urteilte statt unser über ihn. Das ist die Liebe Gottes, Seine

Rettung. Wahre Erlösung ist nur dann möglich, wenn wir an das Evangelium der Buße glauben, der Taufe, des Blutes, Todes und der Wiederauferstehung Jesu.

Um wiedergeboren zu werden, darf man nicht über die niedergeschriebenen Worte Gottes, das Evangelium der Buße für die Sünden, fluchen



Ich fluche nie über andere Menschen. Wenn

jemand über etwas redet, das ich nicht kenne, bitte ich ihn, mich darüber aufzuklären. Wenn ich aber über die heilige Stiftshütte nachfrage, könnte mir nie jemand etwas sagen.

Was könnte ich dann tun? Ich müsste in der Bibel nachschlagen. Aber wo steht das in der Bibel? Es wird im Exodus genau beschrieben. Und wenn jemand dieses Buch genau sich durchliest, wird er seine Meinung durch die geschriebenen Worte Gottes verstehen.

Liebe Freunde, ihr könnt nicht gerettet werden, wenn ihr einfach blindlos an Jesus glaubt. Ihr könnt nicht wiedergeboren werden, nur wenn ihr regelmäßig in die Kirche geht. Wir wissen, was Jesus Nicodemus gesagt hat: *„Bist du Israels Lehrer und weißt das nicht. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde, aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“* (Johannes

3).

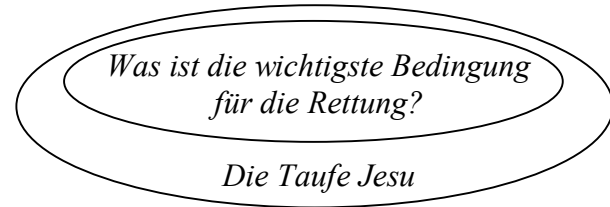
Alle die, die an Jesus glauben, müssen an das blaue Garn glauben (alle Sünden wurden bei seiner Taufe auf ihn gelegt), rote Garn (Jesu Tod für unsere Sünden) und lila Garn (Jesus ist der Retter, Gott, Sohn Gottes).

Wir müssen daran glauben, dass Jesus der Retter aller Sünder ist. Ohne diesen Glauben, kann niemand wiedergeboren werden, noch kann er den heiligen Ort von Gottes Königreich betreten. Einer kann ohne diesen nie auf dieser Welt gläubig leben.

Würde es nicht leicht sein, wenn jemand wiedergeboren werden könnte, wenn er nur an Jesus glauben würde? - Ja.- „*♪ Du bist gerettet. Ich bin gerettet. Wir alle sind gerettet. ♪*.“ Wie schön wäre das. Aber es gibt so viele, die an Jesus glauben, ohne wahrhaftig ‚wiedergeboren‘ zu sein.

Man muss über die Wahrheit der Bibel wissen und Glauben an Jesus haben. Wir müssen das Evangelium der Buße der Sünden in der Bibel und die Bedeutung des blauen, lila und roten Garns kennen, um die heilige Stiftshütte betreten und mit Gott in der Welt des Glaubens sein zu können. In der Stiftshütte des Glaubens können wir glücklich bis zu der Zeit leben, in der wir in das Himmelreich kommen. Es ist wichtig, dass wir wissen, wie wir richtig an Jesus glauben.

Das ursprüngliche Evangelium erhält Heil durch das blaue Garn



Manchmal glaubt man, dass man perfekt leben kann, ohne einen Fehler zu machen. Wenn man etwas versucht, wird man schnell dahinterkommen, dass es nicht so ist. Menschen sind unvollständig, und es ist für sie unmöglich, nicht zu sündigen. Aber da Jesus uns durch das blaue, lila und rote Garn, das Evangelium der Buße, gerettet hat, können wir geheiligt werden, um den heiligen Ort Gottes zu betreten.

Wenn Gott uns nicht mit diesen Dingen gerettet hätte, hätten wir selber nie den heiligen

Ort betreten können. Warum? Wenn nur die, die mit ihrem Fleisch und Körper perfekt leben, eintreten könnten, würde es keinen geben, der dafür qualifiziert wäre. Wenn man an Jesus ohne das Evangelium glaubt, sündigt er nur noch mehr.

Jesus rettete uns mit seiner sorgfältig geplanten Erlösung, die Rettung des blauen, lila und roten Garns und dem feinen Leinentuch. Er hat unsere Sünden reingewaschen. Glauben Sie daran? Ja. Glauben Sie an die Wahrheit des Evangeliums der Buße und bezeugen es? Ja.

Nur wenn wir das bezeugen, können wir das Stirnband mit der Inschrift „*HEILIGT DEN HERRN*“ tragen und der „*königlichen Priesterschaft*“ beitreten (1. Petrus 2:9). Dann erst können wir vor Leuten stehen und ihnen sagen, dass wir ein Diener Gottes sind, die als Hohepriester arbeiten.

Es spielte keine Rolle, wie stark man an Jesus glaubte. Wir bekommen nicht das Stirnblatt mit der Inschrift „*HEILIGT DEN HERRN*“, wenn wir nicht an die geheimnisvollen Worte des blauen, lila und roten Garns glauben.

Wie wurden wir gerecht? Es steht in Matthäus 3:15: „*Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.*“ Jesus wurde getauft und errettet uns von den Sünden der Welt. Weil Er getauft wurde und unsere Sünden nahm, wurden wir Gläubiger zu Gerechten.

Wie können wir behaupten, dass wir ohne Sünden sind, wenn Jesus nicht getauft worden wäre? Auch wenn wir an Jesus glauben, auch wenn wir es ausrufen und denken, dass Jesus gekreuzigt wurde, all die Tränen dieser Welt könnten nicht die Sünden von uns reinwaschen. Nein. Wie oft wir auch schreien und bereuen mögen, unsere Sünden bleiben bei uns.

„*HEILIGT DEM HERRN.*“ Weil Er alle unsere Sünden mit Seiner Taufe und dem Blut vergab, weil der Herr erlaubte, all unsere Sünden auf Jesus zu legen, weil das Wort der Errettung in der Bibel vermerkt worden ist, wurden wir zu Gerechten durch unseren Glauben trotz all unseren Schwächen.

Daher können wir jetzt vor Gott stehen. Wir können jetzt als Gerechte leben und das Evangelium in der Welt verkünden. „*♪ Oh, wir wurden gerettet. Sie wurden gerettet. Wir wurden errettet.*“ Wir wurden errettet nach Gottes Plan.

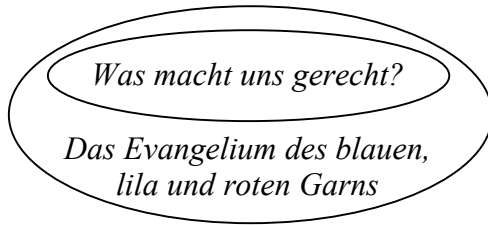
Ohne das Wort des Evangeliums der Buße im Herzen ist eine Errettung nicht möglich, egal, wie hart man auch versuchen sollte. Es ist wie ein bekanntes Lied in Korea über unerwiderte Liebe.

„*♪ Oh, mein Herz schlägt schneller ohne*

Grund, wann immer ich sie sehe, wann immer ich ihr nah bin. Ich muss verliebt sein.“ Mein Herz schlägt schneller, aber ihres tut es nicht. Meine Liebe wurde nie erwidert.

Menschen denken meist, dass die Rettung auf verschiedenen Weisen für verschiedene Leute kommen wird. Sie fragen: „Warum sollte er durch das Evangelium der Taufe kommen?“ Wenn es nicht so kommen sollte, ist es keine komplette Errettung. Dies ist der einzige Weg, vor Gott gerecht zu werden, weil es der einzige Weg ist, durch den unsere Sünden völlig reingewaschen werden können.

Was ist die Rettung des blauen Garns, die Jesus uns gab?



Die Errettung durch das Evangelium des blauen, lila und roten Garns ist das Geschenk Gottes für die ganze Menschheit. Und dieses Geschenk machte es möglich, die heilige Stiftshütte zu betreten und in Frieden zu leben. Es machte uns gerecht. Es machte uns gerecht und ermöglichte uns, innerhalb der Kirche zu leben und in den heiligen Worten stark zu werden.

Wann immer wir vor Gott treten und beten, segnet uns das Evangelium mit Liebe. Das ist der

Grund, warum das Evangelium so kostbar ist. Jesus sagt uns, ein Haus auf ‚einem Felsen‘ zu bauen. Der Felsen ist die Taufe Jesu. Wir sollen alle gerettet werden, mit der Rettung leben, in den Himmel kommen, unendliches Leben erlangen und die Kinder Gottes werden.

Liebe Freunde, durch das Evangelium der Buße sind wir in der Lage, die heilige Stiftshütte mit Glauben zu betreten. Durch die Reinwaschung unserer Sünden (Taufe Jesu) und des Gerichts am Kreuz, wurden wir gerettet, weil wir an das Evangelium der Taufe Jesu glauben.

Die Buße für all unsere Sünden, die Taufe und das Blut Jesu ist das Evangelium, das all unsere Sünden reinwusch. Glauben Sie daran? Das wahre Evangelium ist das himmlische Evangelium der Buße, das uns völlig und komplett reinwusch.

Wir wurden wiedergeboren, indem wir an

das Evangelium der Buße glaubten. Jesus hat uns dieses gegeben, das unsere täglichen Sünden reingewaschen hat. Preiset den Herren. Hallelujah! Dankt dem Herrn!

Das Evangelium des Wassers und Geistes (das Evangelium des Wassers und Blutes) ist das wahre Evangelium durch die Worte Jesu. Dieses Buch wurde geschrieben, um das Evangelium Jesu zu eröffnen, das Evangelium des Wassers und Geistes.

Weil viele Menschen an Jesus glauben, ohne die komplette Wahrheit zu kennen, sind sie jetzt Theologen des Christentums. Sie kennen nur die Theologie des Christentums, die sogenannte philosophische Theologie, Ketzerei und Verwirrung. Deswegen sollten wir zu dem wahren Evangelium zurückkehren. Es ist noch nicht zu spät.

Im zweiten Buch fasse ich mich für die, die

über das Evangelium der Wiedergeburt aus Wasser und Geist Fragen haben sollten, genauer.

Appendix 1

Glaubensbekenntnis



<<<

INHALT

>>>

Glaubensbekenntnis

Schwester Eunyoung Hwang

Preiset den Gott, der mich von den Sünden errettete. Ich lebte als eine Gläubige, aber nicht als eine richtige. Als kleines Kind ging ich zur Kirche, das später zu einer Gewohnheit wurde. Ich verfiel vielen Reizen dieser Welt. Ich versuchte mehr an Wissen über die Welt zu erwerben und dann über Gott. Meine Aufmerksamkeit widmete ich mehr an verschiedenen Hypothesen dieser Welt, als die von Gottes Worten. Wenn ich nicht in die Kirche ging, wurde um Vergebung für solche Sünden gebittet. Ich war für eine Zeit in diesem Teufelskreis. In meiner Vergangenheit waren

mehr depressive als glückliche Tage.

Als ich meinen Schulabschluss hatte, entschloss ich mich nicht auf die Universität zu gehen. Meine Freunde hatten für mich keine Zeit, da sich diese auf die Aufnahmeprüfungen für die Universität vorbereiteten. Ich war dabei, mir einen Job zu besorgen, obwohl ich noch nebenbei jobbte. Es war sehr hart für mich und ich kam nicht mehr aus meiner depressiven Phase heraus.

Doch ich bekam eines Tages eine Chance, von den Worten Gottes zu hören. Ich traf Schwestern und Brüdern des Glaubens durch meinen Bruder und hörte das erstemal von dem wahren Evangelium. Ich wusste, was die Worte bedeuteten, aber wusste nicht ihre wirkliche Bedeutungen

„Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns,

alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15).

Im ersten Augenblick war ich nicht beeindruckt, aber als die Tage vergingen, begann ich das Evangelium von Jesus und Seinem Blut zu verstehen. Das Evangelium erweckte meinen Geist vom Tod zum Glauben. Ich bemerkte, ich fühlte mich nicht mehr leer. Ich begann auch zu realisieren wie kostbar Seine Worte waren. Ich fühlte die Gewissheit, dass Gott lebt. Ich bin glücklich, dass ich ein richtiges Glaubensleben leben kann und bin in meinem Herzen sicher, dass ich ohne Sünde bin.

Herrlichkeit dem Herrn, der mich von meinen Sünden errettete.

Bruder Jaedong Park

„Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15).

Derjenige, dessen Schicksal es war, für seine Sünden zu sterben, wurde gerettet. Ehre sei Gott.

„So tritt nun auf mit deinen Beschwörungen und der Menge deiner Zaubereien, um die du dich von deiner Jugend auf bemüht hast, ob du dir helfen und es abwenden kannst“ (Jesaja 47:12). So etwas tat ich.

Ich wurde in eine konservative Familie geboren. Meine Mutter glaubte stark an den Buddhismus. Als ich älter wurde, nahm ich an den Buddhisten Camps teil, lernte die Buddhistenschriften und ging fleißig in den Tempel. Ich verachtete den abergläubischen Buddhismus, den die meisten Frauen nachgingen,

und versuchte, etwas zu finden, das meinem Leben eine Bedeutung geben könnte. Ich fühlte die Sünde in mir und versuchte mein Verhalten zu ändern und zu bessern und Lob von meiner Umgebung ernten zu können.

Als ich in die Universität in einer Stadt namens Sokcho ging, traf ich einen Freund, der Christ war. Dies änderte mein Leben. Gott hatte dieses Treffen arrangiert. Später fand ich heraus, dass sich mein Freund, genau wie ich es damals tat, religiösen Ritualen mit Begeisterung unterwarf. Aber auch er war nicht mit seinem Leben zufrieden. Es tat mir sehr Leid für ihn. In der Kirche merkte ich, dass mein erzwungenes gutes Verhalten selber eine Sünde war.

„denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst,

Lästerung, Hochmut, Unvernunft“ (Markus 7:21-22).

Ich merkte, dass ich nichts Gutes tun konnte, weil mein Geist voller böser Dinge waren. Das Problem meiner Sünde fand keine Lösung.

Ich war auf dem Weg zur Hölle. Von da an quälten mich meine Sünden. Daher fragte ich Pastor Samuel Jungsoo Kim um Rat. Von ihm lernte ich, dass Jesus derjenige war, „*der der Welt sünde trägt!*“ (Johannes 1:29) und dass Er meine Sünden genommen hat und dafür bezahlen musste. Ich fühlte mich sehr erleichtert, und mein bis dahin rastloser Geist fand endlich Ruhe.

Später traf ich Pastor Paul Jong und hörte, dass Jesus alle unsere Sünden reingewaschen hatte und wie das Volk von Israel im Alten Testament Opfer darbrachten. Ich merkte, warum Jesus, der den Heiligen Geist besaß (Matthäus 1:20), verflucht und an den Baum gegangen

wurde (Galater 3:13).

„Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Matthäus 3:15).

Johannes der Täufer, der letzte Hohe Priester, taufte und legte alle Sünden auf Jesus, das Lamm Gottes ohne Sünde. Jesus bezahlte für unsere Sünden am Kreuz. Das war das wahre Evangelium das mich erweckte und mich gerecht machte. Ich, der einmal ein Sünder war, wurde gerecht.

„...das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ (2. Korinther 5:17). Dasselbe war mit mir. Ich tat für mein Leben Buße (Apostelgeschichte 11:18) und wurde zum Christen getauft. Es wird für mich nie wieder Verdammnis geben (Römer 8:1). Ich lebe in Seiner Ehre. Gott danke ich für Seine Rettung. Mögen alle, die von ihren Sünden gequält sind

und nach Jesus suchen, das Evangelium der Erlösung in Ihn finden!

Hallelujah!

Schwester Sungyuh Kim

Ich heiratete mit 19. Die Familie meines Mannes war sehr arm. Seit dem Zeitpunkt hatte ich nie Geld, auch wurde ich nie von meinem Mann geliebt. Ich hatte immer schon die Frauen beneidet, deren Ehemänner sie liebten und Geld besaßen. Die Familie meines Mannes glaubten an Berggötter. Mein Schwiegervater konnte die Zukunft voraussagen. Mein Mann wurde drei Tage, nachdem wir geheiratet hatten, zum Militär gerufen. Mein Schwager wurde mit 22 geistig gestört. Hinzu kam, dass meine Schwiegermutter mit 50 blind wurde.

Da ich niemals etwas gelernt hatte, auch kein hübsches Gesicht hatte oder viel Intelligenz, dachte ich immer, dass es mein Schicksal sei, mein ganzes Leben so leben zu müssen. Meine Schwiegermutter wollte operiert werden, aber ich

nahm sie nie ins Krankenhaus mit und kümmerte mich auch nicht um ihre Medizin. Ich hoffte nur darum, dass sie krank und sterben werden würde.

Jetzt bin ich 54 Jahre alt. Meine Schwiegermutter starb vor 2 Jahren. Man sagt, dass es Unglück bringe, wenn man das Kissen der Verstorbenen mit ins Grab legen würde. Aber ich wusste es zu diesem Zeitpunkt nicht und begrub sie mit ihrem Kissen.

Seitdem ist sie oft in meinen Träumen aufgetaucht. Es tat mir leid, dass ich das Kissen mit hineintat und dass ich zu ihren Lebzeiten so grob war. Andere Menschen scheinen sich um ihre Schwiegereltern zu kümmern, aber ich konnte nichts anderes, als sie zu hassen. Ich quälte mich mit Alpträumen und schlechtem Gewissen.

Ich habe einen Sohn und vier Töchter. Ich hatte Angst, dass meinem einzigen Sohn jemals

etwas zustoßen könnte. Als ich ihnen über meine Träume erzählte, gaben mir meine Nachbarn den Rat, den bösen Geist zu exorzieren. Ich ging zu Schamanen und zu Tempeln, wo ich mich endlos verbeugte und um Erlösung bat, was jedoch nicht half.

Aber nichts half. Ich dachte, ich müsste meinem Leben ein Ende bereiten, um von meinem Gewissen loszukommen.

Wenn ich nicht Jesus gefunden hätte und von ihm erlöst geworden wäre, würde ich heute nicht mehr am Leben sein. Eines Tages lief ich von zu Hause fort. Ich ging zu meinen Töchtern um dort zu rasten und Medizin zu nehmen. Da erschien Gott und zeigte mir den Weg des Lebens. Meine Tochter, eine wiedergeborene Christin, rief die Frau ihres Pastors zu sich. Einige Frauen kamen und redeten zu mir.

Ich wusste nichts über Gott. Aber als sie mir

erzählten, dass Jesus all unsere Sünden genommen hätte, habe ich mich entschlossen, Seinen Worten zu glauben. Ich hatte sonst immer meinen Töchtern gesagt, nicht zur Kirche zu gehen, da ich dachte, dass es Unglück bringe, zwei Götter unter dem Dach zu haben. Aber ich dachte, es könnte nichts schlimmer werden, und ich wollte auch nicht als Sünderin sterben.

Die Frau des Pastors sagte mir, dass alle Menschen geborene Sünder seien, aber dass Gott sie durch Jesus von uns genommen hätte. Wir würden keine Sünder mehr sein, wenn wir an Jesus glauben. Ich fand dann an, regelmäßig in die Kirche zu gehen und versuchte, den Worten zu folgen. Doch konnte ich nichts viel verstehen. Aber als die Zeit verflog, begangen Seine Worte mir einen Sinn zu geben. Ich merkte, dass ich eine geborenen Sünderin wegen der Erbsünde war. Ich fand auch heraus, dass die bösen

Gedanken in mir vor Gott auch Sünden waren.

Mit der Opfergabe im Alten Testament zeigte Er, was kommen sollte. Und Jesus, wie es im Alten Testament passierte, wurde getauft, und alle Sünden wurden am Jordan auf Ihn gelegt. Er nahm all unsere Sünden und blutete am Kreuz, um für sie zu büßen.

Ich war dann schließlich überzeugt, dass ich ohne Sünde war, und niemand konnte mich verdammen. Ich konnte friedlich schlafen.

„So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind“ (Römer 8:1). Ich habe im Herzen mit so viel Sünde gelitten, aber jetzt ist die Sünde fort. Ich werde nie wieder Alpträume haben.

Ich kann meine Gefühle nicht gut beschreiben, da ich nie gelernt habe gut zu lesen, aber ich kann jedem über Jesus erzählen, wie er all meine Sünden aus dem Herzen auf sich nahm.

Ich bete darum, dass Jesus auch meinen Mann und meine anderen Familienmitglieder retten wird und dass auch andere die Erlösung in Jesus finden.

Ich danke Gott für Seine Rettung. Ich bin so glücklich, dass ich das Evangelium weiter an viele Menschen verbreiten kann. Jetzt habe ich keinen Neid mehr auf reiche oder intelligente Menschen.

Bruder Sungmin Choi

Hallelujah!

Gelobt sei Gott, der mich von der Hölle errettete durch Jesus und mich gerecht und ohne Sünden machte. Ich erkannte nicht mal, was für ein schlimmer Sünder ich war, bis ich das Evangelium der Erlösung erhielt. Ich hörte, dass wir „*alle unter der Sünde sind*“ und dass keiner gerecht ist, „*auch nicht einer*“ (Römer 3:10) und ich dachte, es muss wahr sein. Ich wusste, dass ich ein Sünder war, weil viele Leute mir es anhand der Bibel bewiesen.

Dann traf ich Pastor Paul Jong als er zu meiner Kirche kam.

Ich konnte ihn anfangs nicht verstehen. Seine Lehren waren für mich vollkommen neu und in meinem Herzen herrschte ein Chaos, so dass meine Ohren nicht das wahre Evangelium

aufnehmen konnten. Aber der Glaube kommt vom Hören. Wie ich weiter zuhörte, fing ich an, dass wahre Evangelium zu verstehen und daran zu glauben. Ich konnte schließlich die Tatsache in meinem Herzen akzeptieren, dass Jesus all meine Sünden, als Er von Johannes dem Täufer getauft wurde, wegnahm, und dass Er am Kreuz den Sold der Sünden bezahlte, indem Er starb.

Jetzt, egal, was kommt, fühle ich mich nicht mehr länger verdammt und ich kann mir sicher sein, dass Ich gerecht bin. Ich weiss nicht, wann und um wieviel Uhr oder an welchem Tag unser Herr kommt wird, aber ich bin mir sicher, dass ich errettet wurde. Ich nahm mir die Worte aus 3. Mose 1:14, Matthäus 3:15 und Johannes 1:29 zu Herzen.

Zur Zeit des Alten Testaments brachten die Israeliten einen Stier oder ein Lamm ohne Fehler dar, legten ihre Hände auf den Kopf des Opfers,

um ihre Sünden auf das Tier zu legen. Somit wurden ihre Sünden gesühnt. Aber das Sündopfer war nicht genug, um all unsere Sünden wegzuwaschen. Wir können nicht für alle Sünden, die wir täglich begehen, bereuen.

Daher gab Jesus Sich Selbst als Sündopfer, um alle Sünden einmal wegzunehmen.

Jesus war ohne Sünde, mit anderen Worten, Er war das vollkommene Opfer ohne Fehler. Er wurde von Johannes dem Täufer getauft, um alle Sünden der Welt wegzunehmen. Alle Sünden, die ich mein ganzes Leben lang beging, wurden auf Ihn gelegt. Aber ohne die Besprengung des Blutes, kann es keine Erlösung geben (Hebräer 9:21) und von daher starb Jesus am Kreuz.

Ich fing an, an das Evangelium zu glauben und bin mir sicher, dass ich erlöst worden bin. Ich wurde wiedergeboren als ein neugeborenes Baby, das gerade zur Welt gebracht wurde. Ich

bin jetzt gerecht. Mein Glaube ist noch nicht stark und ich sündige weiterhin, aber wenn ich daran denke, dass Jesus schon meine Schwächen wegwusch, bin ich glücklich und danke Ihm wieder.

Ich war mit den Predigten vertraut, aber jetzt erkannte ich sie als Seine Wörter. Ich hatte das Verlangen sie zu hören. Ich habe auch den dringenden Wunsch, das Evangelium denen zu verkünden, die noch nicht errettet worden sind. Mir wurde jetzt klar, dass es wichtig ist, ein Teil der Kirche zu sein. Mein Herz ist gehorsam und voller Dankbarkeit. Nun bete ich keine Götzenbilder an und sehe nur zu Gott auf. Ich hoffe und glaube, dass Gott mich führen wird und mich dazu benutzt, dass ich Sein Evangelium verkünde. Ich danke Gott, der mich errettete und mich zu seinem Sohn machte.

Diakon Sungduk Choi

Ich erinnere mich, als ich noch nicht erlöst war. Ich war ein gewöhnlicher Christ. Natürlich hatte ich Sünden, aber für mich waren es keine grossen Fehler. Wie bei den anderen, war ich sehr überwältigt vor Freude, dass meine Sünden vergeben wurden.

Wie es in der Bibel steht: *„Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer“ (Römer 3:10)*. Ich versuchte mir vorzustellen, dass ich ein Sünder bin und betete zu Gott und bittete jedesmal um Seine Vergebung. Ich war gewohnt, mir Gedanken über diese Wörter zu machen: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“* und versuchte meine Sünden zu erleichtern.

Aber meine Last wurde von Tag zu Tag größer und schwerer. Ich fragte mich, wo der

Rest Seiner Versprechung war. Ich dachte, ich müsste meine ganze Last alleine tragen. Ich konnte nicht aufhören zu suchen, weil ich nicht die Wahrheit kannte.

Ich ging zu allen möglichen Seminaren, wo geistliche Hilfe zugesagt wurde und am Anfang fühlte ich mich durch das Dröhnen aus den Lautsprechern wie ein neuer Mensch. Je länger ich der lauten Musik und der lauten Stimme des Pastors in dem heissen Raum zuhörte, desto stärker fühlte ich, dass wir alle Sünder waren und nicht in den Himmel kommen würden. Der Pastor bei dem Erweckungstreffen sagte, ich soll jeden Tag bereuen, dem Pastor gehorsam sein, in der Kirche hart arbeiten, während der Kollekte großzügig und ein gewissenhafter Evangelist sein. Auf diese Weise sollte ich mein religiöses Leben führen und das war die Methode, wie man von Gott gesegnet werden könnte. Es hörte sich alles

gut an und ich vertraute ihnen.

Ich wurde gelobt, dass ich ein guter gewissenhafter Christ wäre und nach einem Jahr, nachdem ich zum erstenmal in die Kirche ging, wurde ich zum Diakonen ernannt. Ich fühlte, dass ich alles richtig machen würde. Aber die Tagen vergingen und ich wurde meiner Errettung unsicher und ich fühlte keine innerliche Ruhe in mir.

Es steht in der Bibel: *„Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben“ (Mattäus 24:40).* Nachdem ich das las, spürte ich eine Angst, die mich nicht in Ruhe ließ. Als ich erwachte, schaute ich nach, ob noch meine Frau da war. Ich wurde nervös und in meinem Herzen stieg der Zweifel meiner Errettung. Doch Gottes Liebe war stark genug, mich zur Whapyong Kirche, die in der Stadt Sokcho liegt, zu leiten.

Ich traf viele berühmte Evangelisten und Pastoren in meinem ganzen Leben, aber ihren Segen fühlte ich nicht lange. Sie konnten mein Problem der Sünde nicht lösen. Aber Gott sandte Pastor Paul Jong zu mir, und wir bekamen die Möglichkeit in der Kirche das Evangelium der Erlösung zu hören.

Doch der Satan ließ mich nicht locker und versuchte mich aus der Gemeinde herauszulocken. Ich wurde stur und hörte mir nicht das Evangelium an, wenn immer Pastor Jong davon predigte. Jedoch ging ich weiterhin treu zur Kirche. Es schien mir, als ob sie nur die gleiche Predigt wieder und wieder wiederholen würden.

Als ich bereute, fühlte ich mich wie ein Christ und dachte, dass ich frei von Sünden wäre. Jedoch hier sah ich mich so wie ich bin und schämte mich meiner Fehler, sogar die tief

verborgen in meinem Herzen lagen.

Es war wie es hier geschrieben steht: „*denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft*“ (Markus 7:21). Mir wurde bewusst, dass mein Herz voller Sünden war.

Und es steht auch geschrieben: „*der Sünde Sold ist der Tod*“ (Römer 6:23). So bemerkte ich, dass mit all meinen Sünden niemals vor Gott treten konnte und ich war schwer enttäuscht.

Doch eines Tages erfüllte mich Gottes Licht. Die Worte, die mir bekannt waren, hatten auf einmal zum ersten Mal für mich eine andere Bedeutung. „*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*“ (Johannes 1:29). Mir wurde klar, dass die Sünden der Welt alle Sünden

bedeutete, auch meine. Er nahm nicht nur die Sünden von gestern oder von heute, sondern die auch von morgen weg. Jesus nahm alle Sünden der Welt weg, als er getauft wurde.

„*Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da liess er's geschehen*“ (Matthäus 3:15).

Am Ende konnte ich es doch glauben, dass meine Sünden, als Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde, auf Jesus gelegt wurden und dass alle Sünden, als Er am Kreuz starb, bezahlt wurden.

„*Denn des Leibes Leben ist im Blut, und ich habe es euch für den Altar gegeben, dass ihr damit entsühnt werdet. Denn das Blut ist die Entsühnung, weil das Leben in ihm ist*“ (3. Mose 17:11). Jesus starb nicht einfach so, sondern sagte: „*Es ist vollbracht!*“ (Johannes 19:30).

Nach Seinem Tod wurde Er in Seine Seite gestochen und sogleich kam Blut und Wasser heraus (Johannes 19:34). Der Mauerzerfall der Sünde verursachte die Trennung zwischen Gott und Mensch. Jetzt kann ich vor Gott stehen. Für mich sind die Tage, die ich nicht an Gott glaubte, verlorene Zeit.

Jetzt bin ich wahrhaftig erlöst und die weltlichen Dinge belasten mich nicht mehr. Ich bin frei und bin Stolz darüber, dass ich zu den Gerechten zähle. Ich danke Gott, dass ich jetzt bereit bin, dem gerechten Abraham auf der Straße nach Bethlehem zu folgen.

Ich bedanke mich noch einmal bei Gott, dass ich jeden Tag das Manna bekomme und dass ich an dem himmlischen Fest teilnehmen kann.

Amen ...

Schwester JungSoon Lee

Ich träumte immer wieder von einem bestimmten Traum. In dem Traum hoffte ich, dass ich die Bedeutung meines Lebens herausfinden würde. Ich stellte mir im Traum immer wieder diese Frage: „Wer bin ich? Warum wurde ich geboren und was ist mein Ziel? Erwartet mich nur am Ende meines Lebens der Tod? Wenn ja, dann wäre mein Leben bedeutungslos, und es wäre sogar besser gewesen, wenn ich nicht auf die Welt gekommen wäre.“ Als ich aufwuchs war mein Herz immer leer und ich fühlte eine unendliche Leere in meinem Herzen. Als ich heiratete, bemerkte ich, dass ich das grosse Risiko eingegangen war, abhängig vom Mann und eine Mutter zu werden. Ich bekam es mit der Angst zu tun, wenn ich über meine Zukunft nachdachte.

Meine Beziehung zu meinem Mann und meiner Schwiegermutter war nicht gut. Oft waren die Probleme eine sehr große Last, mit der ich des öfteren nicht fertig wurde. Dann fühlte ich einen Hass auf sie. Ich wollte merhmals sterben, und so wurde ich dünner und dünner. Ich musste mich geistlich an etwas klammern. So ging ich in eine katholische Kirche. Während ich da so saß, fühlte ich einen inneren Frieden und Sicherheit. Ich rief zu Gott und betete insbrünstig.

Aber nach drei Jahren stellte ich fest, dass sich nichts änderte. Äußerlich spielte ich eine treue Kircheinhängerin; aber innerlich war ich eine schändliche Person. Ich hatte einen oberflächlichen Glauben und deswegen war ich voller Sünden. Ich wusste, dass Gott mein Inneres kannte und ich bat Gott um Hilfe.

Ich fing an, in der Bibel zu lesen und

bemerkte, dass die katholische Kirche nicht die Bibel lehrte wie es in der Bibel steht. Ich verließ die Kirche mit mehreren anderen. Wir kamen jeden Tag zusammen, um zu beten und das heilige Wort zu hören. Je mehr ich las, desto mehr bemerkte ich, dass ich vor Gott ein Sünder war. Ich sündigte jeden Tag und mein Geist wurde voll mit Sünden.

Die Bibel sagt, dass Jesus für unsere Sünden am Kreuz starb. Aber ich fühlte mich trotzdem als Sünder. Beim Beten hatte ich die Gewohnheit, dass ich meine Sünden bereute. Bei diesen Gebeten ging es mehr als die Hälfte, um die Beichte meiner Sünden und um Seine Vergebung. Ich hatte auch die Gewohnheit, dass ich jeden Morgen Ihn bat, dass Er mich nicht wieder sündigen lässt.

Wieviele Gebote gibt es in der Bibel, wo Gott meint, dass wir sie nicht tun sollen? Je mehr

ich versuchte, nach Seinem Wort zu leben, desto mehr erfuhr ich, wie unvollkommen ich war. Ich sprach dann zu mir selbst, dass ich weniger Fehler begehen könnte, wenn ich mich anstrengen würde. Wenn ich nicht in die Kirche ging, wurde ich ernsthaft beunruhigt und wurde müde.

Es gibt ein koreanisches Sprichwort, dass besagt, dass eine Maus die Katze angreift, wenn sie keine Möglichkeit sieht, zu fliehen. Ich versuchte so hart, Gottes Segen zu bekommen, aber den Segen bekam ich nicht. Andererseits fürchtete ich mich vor Seiner Verdammung. Ich fing an, mich bei Gott zu beschweren. Ich beschwerte mich, dass Er von mir zuviel verlangen würde und wurde wütend, weil Er mich so viel leiden ließ. Ich wurde langsam verrückt.

Nachdem Jesus wiederauferstand sagte Er zu

den Jüngern dreimal: „*Friede sei mit euch.*“ Ich wartete auf Ihn wünschte mir, dass Er das (auch) zu mir sagen würde. Aber nichts passierte. Jesus starb für mich und wurde wiederauferweckt. Er sagte, dass Er alle, die Seinen Namen rufen, errettet werden. Ich glaubte an Ihn und rief Seinen Namen an, aber warum herrschte trotzdem kein Frieden in mir? Ich wusste, dass die Bibel wahr ist und glaubte (auch) daran, aber warum ließ Er mich keinen Frieden verspüren?

Ich betete jeden Tag zu ihm, dass Er mich nicht wieder sündigen lässt und ich hoffte, dass Er mich meine Gebete anhören würde. Aber Er antwortete nicht. Ich glaube an Gott, weil ich glaube, dass Er der Allmächtigste ist, der mich ändern würde, so dass ich nicht wieder sündigen werde.

„Wenn Er mir nicht hilft, wie kann ich dann weiterleben? Mir wurde bewusst, dass mein

Leben in Seinen Händen lag und dass ich nichts machen konnte. Wenn Er mich nicht von meinen Sünden errettet, was sollte ich dann tun?“

Gott zeigte Mitleid und sandte Seinen Diener Pastor Paul Jong zu meiner Kirche. *„Denn es ist auch uns verkündigt wie jenen. Aber das Wort der Predigt half jenen nichts, weil sie nicht glaubten, als sie es hörten“ (Hebräer 4:2).*

Ich begann Gottes Wort zu studieren. Ich las über das Opferritual im dritten Buch Mose und fing an, zu verstehen, dass Jesus nach Seinem Gesetz geopfert wurde und dass Er all meine Sünden mit Seiner Sünde wegnahm. Bis zu diesem Zeitpunkt an, hatte ich nur über das Blut von Jesus gewusst, das meine Probleme mit der Sünde nicht lösen konnte.

Als Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde, sagte Er: *„Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen!“ (Matthäus 3:15).* Und

Johannes der Täufer sagte am nächsten Tag: *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“*

Als ich begann daran zu glauben, dass Er all meine Sünden wegnahm, sogar die Sünden der Zukunft, und dass Er meiner wegen von Gott bestraft worden wurde und wiederauferstand und dass all meine Sünden verschwunden waren, begann ich den innerlichen Frieden, nach dem ich strebte, zu verspüren. Meine Sünden waren weg. Ich bin jetzt eine Gerechte. Alle Sünden, die ich bereuen wollte, waren vollkommen weg.

Jetzt weiß ich, warum ich lebe. Ich wurde wiedergeboren und gerecht, um mit Gott ewig zusammen zu sein. Und Er ließ mich die Wiedergeburt erfahren, um Sein herrliches Evangelium zu verkünden. Ich habe keine Angst vor den Sünden. Gott, der die Welt schuf, nahm sich meiner an und beschützt mich jetzt.

Ehre sei Gott, der mich vor der Sünde
errettete.

Bruder Gaejin Umm

„Und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8:32).

Ich danke Gott, weil ich in der Dunkelheit verloren war und Gott mich mit dem ‚Licht der Wahrheit‘ bestrahlte. Nach dem Abschluss der zehnten Klasse fing ich an, Gott in der Kirche zu suchen. 8 Jahre lang war ich im Chor tätig und nahm an Aktivitäten von der Kirche teil. Ich wusste schon, dass wir gerettet werden können, wenn man Seine Worte glaubt, aber ich wollte durch eigene Kraft es beweisen.

Wann immer ich fühlte, dass ich etwas Gerechtes getan hatte oder guter Laune war, fühlte ich mich irrtümlicherweise errettet. Und viele Menschen um mich würden des öfteren über meine ‚gerechten‘ Werke Lobworte

aussprechen und würden meinen ‚starken Glauben‘ motivieren.

Der Glaube sollte die Worte Gottes als Grundlage haben. Aber ich wurde nach meinen Werken beurteilt, was lächerlich ist, weil ich besser Bescheid weiss über meine eigene Heuchelei als jede andere Person. Ich frage mich, ob Menschen, die mich kennen, mich besser kennen, als ich mich selbst. Ich versuchte alles, um meinen Durst nach Gott zu löschen, aber da ich nicht die Worte Gottes als Grundlage hatte, schien mir der ‚Glaube‘ zu abstrakt.

Inzwischen nahm ich an ein theologisches Seminar teil und war auch an soziale Fürsorge interessiert. Weil ich die ganze Zeit mehr auf die Werke fixiert war, kamen mir die Leute, die von ‚Liebe, liebe deinen Nächsten‘ sprachen, wie Heuchler vor. Ich mochte nicht diese Menschen, die von Liebe predigten, aber nicht selbst einmal

den Armen helfen konnten. Doch nachdem ich wiedergeboren wurde, ist mir bewusst geworden, dass es nichts Wichtigeres gibt, als Seelen zu erretten.

Ich erwartete viele Dinge von dem Seminar. Mein Ziel war es, dass ich die wahrhaftige Bedeutung von dem ‚Glauben‘ kennen lerne, denn bis jetzt schien mir noch der Glaube abstrakt und vag. So schrie und bereute ich in meinen Gebeten, las die Bibel und von berühmten Theologen geschriebene Bücher, aber trotzdem war alles vergebens. Ich bemerkte, die Prediger lehrten nicht nach der Bibel. Sie benutzen Lektüren oder Bücher, die sich nicht genau an die Bibel hielten. Ich war zutiefst enttäuscht, aber gleichzeitig wurde mein Verlangen, die Wahrheit zu finden stärker.

Ich traf einen Diener, der sich in der Daktylogologie auskannte. Er erzählte mir von dem

Opferritual, das im zweiten Buch Mose beschrieben wird. Bevor ich erlöst wurde, war es für mich langweilig und schwer gewesen zu lesen, wie die Tiere getötet wurden. Ich hatte keine Ahnung, das solch eine göttliche Bedeutung zwischen den Zeilen versteckt war.

Ich wusste, dass Gott uns einen Erlöser schicken würde, der sich nach dem Alten Testament opfern würde, um alle Sünden von mir zu reinigen. Er konnte mich so rein machen wie weißen Schnee. *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da liess er's geschehen (Matthäus 3:15).“* Jesus war ohne Fehler Mensch geworden; kam auf die Erde als lebendes Opfer, wurde getauft und meine Sünden wurden alle auf Ihn gelegt. Er hatte alle Sünden hinter sich geworfen (Jesaja 38:17).

Er trug der Welt Sünde (Johannes 1:29) und

starb am Kreuz, um unsere Sünden entgegenzunehmen und errettete uns von den Gesetzen der Sünde und dem Tod. Von dem Zeitpunkt an, als meine Sünden durch Seine Strafe auf Ihn gelegt wurden, kann ich vollkommen nachvollziehen, was der Apostel Paulus meinte, als er sagte: *„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“* Ich machte folgende Erfahrung: Sein Fluss mit dem lebendigen Wasser floss durch meinen ausgetrockneten öden Geist. Seine Worte sind wahrhaftig lebendig und dynamisch. All das abstrakte und leere Gefühl von dem „Glauben“ wurde echt.

Wenn ich zurück auf mein Leben schaue, gab es harte und schöne Zeiten. Aber ich danke Ihm

dafür. Ich weiß nämlich, dass Er mich bis zur Errettung führte. Ich werde nie in der Lage sein, Gottes Güte und Liebe zu beschreiben. Ich will für den Rest meines Lebens Gottes Diener sein und hoffe, ich kann für Ihn nützlich sein. Ich möchte diese, die in der Dunkelheit herumirren in das Licht der Wahrheit führen. Ich preise und gebe die Gnade Gottes, der mich von den Gesetzen der Sünden und Tod errettete und mir ewiges Leben gab. Hallelujah!

**Schwester Beloru Lyssa
Moskau**

Ich möchte alle Pastoren in Korea in dem Namen von Jesus grüßen und möchte Ihnen von einem frohen Ereignis erzählen, das mein komplettes Leben veränderte.

Auf einem Seminar, das vor einige Jahren in Moskau gehalten wurde, hörte ich die erstaunliche Worte Gottes. Als ich nächstes Jahr in Korea bei einem Seminar teilnahm, hörte ich wie oft von Gottes Wort und der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Geist gesprochen wurde. Es ist eine Freude, dass ich von meinen Sünden befreit wurde.

Seit sechs Jahren glaube ich an Jesus. Bevor ich „wahrhaftig wiedergeboren“ wurde, wurde mir beigebracht, dass ich ununterbrochen bereuen müsse. Ich tat es und betete und bereute

jeden Tag. Ich wurde mit Wasser getauft, aber ich war immer noch nicht wiedergeboren. Ich glaubte, dass ich ein Sünder war und dass ich viele Sünden in meinem Herzen hatte. Ich musste ununterbrochen nach Gottes Vergebung bitten, weil ich von meinen Sünden gepeinigt wurde. Aber ich glaubte wahrhaftig, dass Gott mich nicht mit meinem Kummer alleine lassen und dass Er mich irgendwie am Ende doch noch erretten würde.

Gott führte mich zu Seinem wiedergeborenen Diener. Durch Ihn hörte ich auf diese Weise das wahre Evangelium von der Errettung. Ich erfuhr, dass ich ohne Sünde war und dass Jesus all meine Sünden mit Seiner Taufe und mit Seiner Kreuzigung (Kreuz) reinwusch.

Jetzt bin ich kein Sünder mehr und mein Herz ist voller Freude. Anstatt die Gebete der Reue bedanke ich mich jeden Tag bei Gott. In

meinem Leben kehrte Frieden und Freude ein.

Ich weiss jetzt nun, dass es weder ein anderes Evangelium noch ein anderer Glaube noch wahrer sein kann. Ich bete nur, dass mein Glaube stärken werden möge. Ich preise Gott jeden Tag und glaube, dass es nichts Wertvolleres als den Glauben gibt.

Ich lebe in Frieden und weiss, dass ich das Königreich des Himmels betreten werde, wenn ich sterbe. Ich arbeite jetzt für Gott und verkünde das Evangelium. Ich lebe in Freude und teile die Liebe Gottes mit allen anderen Menschen auf dieser Welt.

Appendix 2

Zusatzerklärung



Zusatzzerklärung

● Lösegeld

Der Preis für die Erlösung einer gefangenen Person; ein Problem mit Geld lösen wollen. Wird am Meisten als positive Repräsentation der Erlösung gebraucht. (z.B: 3. Mose 21:30, „Lösegeld“ 5.Mose 35:31-35, Jesaja 43:3, „Lösegeld“) In dem Neuen Testament, Matthäus 20:28 und Markus 10:45 wird Lösegeld als „Zahlungsmittel“ benutzt.

● Sühnen, Sühne

Das Ritual, in dem Jesus alle Sünden der

Welt auf sich nimmt. Im Alten Testament wurde die Sühne folgenderweise vollzogen: die Hände wurden auf den Kopf des Opfers getan und die Sünden wurden somit auferlegt. Im Neuen Testament bedeutet es die Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer. In hebräisch und griechisch bedeutet das Wort, das Legen der Sünde auf Jesus Christus, so dass die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen wiederhergestellt werden kann. Das Neue Testament illustriert gut das Opfern, um gesühnt zu werden: Die Taufe von Jesus und Sein Tod am Kreuz.

Im Alten Testament: Das Wort „*Sühne*“ wird beinahe 100mal im Alten Testament gebraucht und es wird im griechischen als (z.B. 2.Mose 23:27, 25:9, 4.Mose 5:8) „*Kaphar*“ (wird gewöhnlich als ‚sühnen‘ beschrieben) ausgedrückt.

Sühne ist eine Übersetzung aus dem

Hebräischen und bedeutet folgendes: beide Hände werden auf den Kopf eines lebenden Bocks gelegt und über ihm werden alle Missetaten der Israeliten bekannt und alle Sünden werden auf den Kopf gelegt (3. Mose 16:20).

Im Neuen Testament: Sühne ist mit dem Wort *‚kpr‘*, was bedecken heisst, verwandt.

Das bedeutet die Taufe Jesu aus dem Neuen Testament. Jesus kam in diese Welt und wurde mit 30 Jahren geopfert, um die Errettung des Menschen zu erfüllen.

● Die biblische Sühne

A. Im Alten Testament wurde die Sühne mit einem Tieropfer vollzogen. (z.B. 2.Mose 30:10,

3.Mose 1:4, 4:20-21).

B. In Neuem Testament wurde das Konzept des Sühneopfers aus dem Alten Testament beibehalten, aber die Erlösung des Menschen Jesus Christus zusammen. Der Apostel Paulus sagte, dass Jesus Christus für unsere Sünde starb (1.Korinther 15:3).

Das Wort Sühne wurde benutzt, nicht um nur die Erbsünde auszulöschen, sondern die von den gesamten Menschen. Und nach der Taufe, mit der die Sünden der Menschen auf Jesus gelegt wurden (Matthäus 3:15), errettete Er die Menschheit, indem Er am Kreuz Blut vergoss (3.Mose 1:1-5, Johannes 19:30).

Der Apostel Paulus erklärt im 2.Korinther 5:14, dass *‚einer für alle gestorben ist‘*, dann in Vers 21, *‚für uns‘*, und in Galater 3:13, *‚da er zum Fluch wurde für uns.‘*

In vielen Stellen des Neuen Testaments wie z.B. Johannes 1:29, 36 (‚das Lamm‘ - Johannes der Täufer) und 1.Korinther 5:7 (‚das Passalamm‘ - der Apostel Paulus) wird Jesus als Opfer beschrieben.

Aber Paulus machte genaue Angaben, dass mit der Taufe von Jesus im Jordan die Sühne aller Sünden vollzogen wurde. Er erklärt im Römer 6, dass alle Sünden der Menschen auf Jesus gelegt wurden, indem Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde.

Er erklärt weiter, dass die Kreuzigung von Jesus die Strafe und Entschädigung für die Sünde war und dass das Sündopfer für die Seelen der Menschen geopfert wurde.

Der Tod von Jesus bedeutet für uns das Sühneopfer aus dem Alten Testament. Das Händeauflegen im Alten Testament und die Taufe von Jesus im Neuen Testament

entsprechen dem Gesetz Gottes (Jesaja 53:10, Matthäus 3:13-17, Hebräer 7:1-10,18, 1.Petrus 3:21).

Das Neue Testament endet nicht mit der Taufe und dem Tod von Jesus, sondern es wird weiter erzählt, dass die Erfüllung der Errettung unsere Taufe in Christus ist und der Tod mit Ihm (Römer 6:3-7, Galater 2:19-20).

Es sagt uns, dass Jesus Christus von Johannes dem Täufer getauft wurde, um alle Sünden der Welt zu tragen und dann zur Folge gekreuzigt wurde. Jesus Christus, wusch nicht nur die Sünden der Menschen mit Seiner Taufe und Kreuzigung rein, sondern befreite uns auch von der Macht Satans und brachte uns wieder zu Gott, indem Er die Strafe die für die Menschheit gedacht war, auf sich nahm.

Die Erfüllung durch Jesus Christus löste das Problem mit der Sünde, dass die Beziehung

zwischen dem Menschen und Gott blockierte; es stellte wieder den Frieden und die Harmonie zwischen dem Menschen und Gott her; die Errettung, Freude (Römer 5:11), Leben (Römer 5:17-18), und Erlösung (Matthäus 3:15, Johannes 1:29, Hebräer 10:1-20, Epheser 1:7, Kolosser 1:14) wurde gleichzeitig erfüllt.

● Der Große Versöhnungstag

Im Hebräischen bedeutet es der Tag der ‚Bedeckung‘ oder ‚Harmonie.‘ Der wichtigste Tag für die Juden war der Versöhnungstag, der am zehnten Tag des siebenten Monats gehalten wurde (3.Mose 23:27, 25:9). Wir können im 3.Buch Mose Kapitel 16 lesen, dass sogar die Hohenpriester nicht ins Allerheiligste hinein durften, außer bei bestimmten Anlässen.

Am Versöhnungstag waren die Israeliten und die Sühne wichtig; der Hohepriester musste das Opfer darbringen, damit Sünden, die seine Hände auf den Kopf des Tieres legten, befreien konnten. Die Kinder Israels erinnerten sich am Großen Tag der Versöhnung, an die Heiligkeit Gottes und ihre Sünden.

15 Opfer (zusammen mit dem Sündenbock), davon 12 Brandopfer und 3 Sündopfer wurden Gott dargebracht (3.Mose 16:5-29, 4.Mose 29:7-11). Wenn wir ‚*das andere Schaf*‘, das im 4.Buch Mose Kapitel 28:8 zu finden ist, mitzählen, sind es dann 13 Brandopfer und 4 Sündopfer.

Israel sollte einmal im Jahr am zehnten Tag des siebenten Monats alle seine Sünden entschulden. Auf die gleiche Weise war der große Versöhnungstag für die gesamte Welt auch der Tag, an dem Jesus von Johannes dem Täufer

getauft wurde. Es war der große Versöhnungstag (Matthäus 3:13-17). An diesem Tag wusch Gott alle Sünden der Welt rein (Matthäus 3:15). Es war der Tag an dem folgendes geschah: *„Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“*

• Das Sündopfer

Im Alten Testament: Wie die anderen Opfer wurde das Opfer der Heiligung in der Stiftshütte dargebracht. Bevor der Hohepriester hineinging musste er sich mit Wasser seinen Leib abwaschen und konnte erst dann sich das heilige Gewand anlegen. Er ging mit einem jungen Stier zum Sündopfer und mit einem Widder zum Brandopfer hinein. Er nahm von der Gemeinde der Israeliten zwei Ziegenböcke entgegen und

Aaron soll einen Stier, sein Sündopfer, darbringen, dass er für sich und sein Haus schuf (3.Mose 16:3-4). Der Hohepriester legte seine Hände auf den Kopf des Opfers, sodass die Sünden auf das Tier gelegt wurden.

Das Händeauflegen war wichtig am Versöhnungstag, weil das Darbringen des Opfers bedeutungslos gewesen wäre, weil die Entsühnung nicht ohne das Auflegen der Hände auf das Opfertier hätte gelingen können.

Im 3. Mose 16:21 steht: *„Dann soll Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetaten der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste bringen lassen.“*

Er nahm zwei Böcke zum Sündopfer und einen Stier zum Brandopfer von der Gemeinde

Israels entgegen (Vers 5). Danach nahm er die zwei Böcke und stellte sie vor den Herrn an der Tür der Stiftshütte; er warf das Los über die zwei Böcke; ein Los dem ‚Herrn‘ und das andere dem ‚Sündenbock.‘

Der Bock, auf welches das Los für den Herrn fällt, wurde zum Sündopfer geopfert und der andere wurde lebendig vor dem Herrn gestellt, um für die jährlichen Sünden der Israeliten Sühne zu vollziehen und wurde in die Wüste geschickt (3.Mose 16:7-10).

Die Sünden der Israeliten mussten mit den Händen auf den Sündenbock gelegt werden. Dann wurde der Sündenbock, der die Sünden der Israeliten trug, in die Wüste geschickt, um Frieden zwischen Gott und dem Herrn herzustellen. Auf diese Weise wurden die jährlichen Sünden von Israel reingewaschen.

Im Neuen Testament: Im Neuen Testament wurde Jesus von Johannes dem Täufer getauft (mit dem Händeauflegen im Alten Testament) und nahm alle Sünden der Menschen weg wie das Opferlamm, das zur Erfüllung der Errettung durch Gott gebraucht wurde (3.Mose 20:22. Matthäus 3:15, Johannes 1:29,36).

Bevor das Los über die zwei Opfer geworfen wurde, brachte Aaron einen Stier, sein Sündopfer, dar, damit er für sein Haus Sühne schaffen konnte (3.Mose 16:11). Er nahm eine Pfanne voll brennender Kohlen vom Altar, der vor dem Herrn stand und beide Hände voll zerstoßenen Räucherwerks und brachte es hinter den Vorhang hinein. Er tat das Räucherwerk auf das Feuer vor dem Herrn, dass die Wolke vom Räucherwerk den Gnadenthron bedeckte. Er nahm etwas vom Blut des Stieres und sprengte siebenmal mit seinem Finger gegen den Gnadenthron (3.Mose

16:12-19).

Am Großen Versöhnungstag musste Aaron seine Hände auf den Kopf des Opfers legen, denn nur so konnten sie sich von allen Sünden und Missetaten von Israel befreien. Dann wurde der Bock von einem bestimmten Mann in die Wüste geführt und dort gelassen. Der Bock irrte mit den Sünden von Israel auf sich geladen in der Wüste herum und starb schließlich für sie. Das war das Sündopfer aus dem Alten Testaments.

Das gleiche ist auch im Neuen Testament, bloß , dass Jesus Christus den Sündenbock darstellt, der alle Sünden der Menschen mit Seiner Taufe auf sich nahm und am Kreuz für uns blutete und starb.

Aus diesem Grund kann jetzt die Errettung von allen Sünden nicht ohne die Taufe und Kreuzigung des himmlischen Hohenpriesters, Jesus Christus, geschehen. Somit wird die

Errettung aus dem Wasser und dem Geist erfüllt.

● **Das Auflegen der Hände, die Ordination**

Das ist der Prozess aus dem Alten Testament, der die Sünden auf das Sündopfer legt (3.Mose 4:29, 16:21). Zu der Zeit des Alten Testaments erlaubte Gott, dass die Leute für ihre Sünden Sühne schaffen konnten, indem sie die Hände auf den Kopf des Opfers in der Stiftshütte legten. Das war das Zeichen, dass die Taufe von Jesus im Neuen Testament kommen würde.

● **Die Taufe**

Die Taufe bedeutet (1) gewaschen werden (2) begraben werden (das Untertauchen) und

bezüglich des Geistes (3) das Auflegen der Sünde, indem die Hände auf den Kopf des Opfers gelegt wurden wie im Alten Testament.

Im Neuen Testament wurde Jesus durch Johannes dem Täufer getauft und es hat die Bedeutung, dass alle Sünden der Menschen reingewaschen wurden und das Wegnehmen der Sünde von den Menschen.

Jesus wurde von Johannes dem Täufer, der Vertreter der gesamten Menschen, und der Hohepriester wie Aaron getauft und nahm alle Sünden auf sich. Das war der Zweck Seiner Taufe. In dem Wort gibt es eine geistliche Bedeutung, die folgenderweise lautet: *„auflegen“, „begraben werden.“*

Das bedeutet, dass alle Sünden auf Jesus gelegt wurden und dass Er unsere Strafe entgegennahm. Um die Menschheit zu erretten, musste Jesus die Sünden aller Menschen

wegnehmen und für sie sterben.

Sein Tod bedeutet ebenso der Tod von Ihnen, und von mir und von allen Sündern der Welt. Seine Auferstehung bedeutet die Auferstehung aller Menschen. Seine Opfer ist die Errettung der Sünder und Seine Taufe ist das Zeugnis, dass alle Sünden der Menschen reingewaschen wurden.

In der Bibel steht: *„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet“ (1.Petrus 3:21)*. Die Taufe von Jesus ist der gerechte Weg, indem die Menschen auch durch das Reinwaschen der Sünden errettet wurden.

● Sünde

Alles stellt sich gegen Gott. Alle Sünden, die Erbsünde und Übertretungen inbegriffen, die wir unser ganzes Leben hinweg begangen hatten.

Sünde auf griechisch bedeutet ‚*harmatia*‘ und ‚sündigen‘ ‚*harmatano*‘, welches ‚das Schwarze verfehlen‘ oder mit anderen Worten, an Jesus glauben, aber nicht wiedergeboren sein, bedeutet.

Weder die Wahrheit zu kennen noch daran zu glauben, bedeutet die Sünde der Missachtung zu begehen und Gott zu verschmähen. Wenn ein Mensch nicht vor Gott sündigen will, muss er die Worte Gottes richtig verstehen und die Wahrheit erkennen, dass Jesus sein Erlöser ist.

Wir sollten an die Taufe von Jesus und Sein Kreuz durch die Worte Gottes glauben. Es ist eine Sünde, nicht das Wort Gottes anzunehmen und von der Wahrheit abzuweichen und an falsche Lehren zu glauben.

Die Bibel sagt, dass die schwerste Sünde folgende ist: Wenn man nicht an Gott glaubt, dass Er die Sünden der Welt reinwusch. Wir

müssen an die Geburt von Jesus, das Reinwaschen der Sünde durch Seine Taufe und dass Er uns mit Seinem Blut am Kreuz lebendig machte, glauben. Es ist eine Sünde, wenn jemand nicht an das heilige Wort glaubt, dass Jesus getauft, am Kreuz starb, und wiederauferstand, um uns von den Sünden zu befreien.

● Die Reue

Wenn ein Mensch, der von dem Wort Gottes abkam, seiner Sünden bewusst wird, und sich bei Jesus bedankt, dass Er ihm die Sünden reinwusch und zu Gott zurückfand, dann wird von Reue gesprochen. Alle Menschen sind ein Geschwulst von Sünden. Die wahre Reue ist, wenn man zugibt, dass wir vor Gott Sünder sind, dass wir unser ganzes Leben hinweg nur sündigen und in

die Hölle kommen, wenn wir sterben, und dass Er alle Sünden (durch Seine Taufe) wegnahm, starb und wiederauferstand, um uns zu erretten. Die aufrichtige Reue ist, wenn man aufgibt, mit seinen Willen etwas zu erreichen und wenn man zu Gott zurückkehrt (Apostelgeschichte 2:38).

Reue ist, wenn man seine Sünden bekennt und wieder zu Gottes Wort zurückkehrt, und wenn man die Errettung aus dem Wasser und dem Blut von ganzem Herzen annimmt (1.Johannes 5:6).

Wahre Reue ist, wenn ein Mensch sich als vollkommener Sünder bekennt und sich an Jesus, den Sohn Gottes, als Seinen Erlöser, der ihm von allen Sünden errettete, aufnimmt.

Um errettet zu werden und von allen Sünden eingewaschen zu werden, müssen wir aufhören zu versuchen, durch unsere Werke reinzuwerden, wir müssen zugeben, dass wir vollkommene

Sünder vor Gott und Seinem Gesetz sind. Wir müssen die Wahrheit, die Errettung aus dem Wasser und dem Geist, die uns Jesus mit Seiner Taufe und Seinem Blut übergab, annehmen.

Ein Sünder muss alle seine eigenen Gedanken und sein eigenes Wollen aufgeben und zum vollkommenen Jesus zurückfinden. Er wird errettet werden, wenn er erkennt, dass Jesus mit Seiner Taufe die Sünden auf Sich nahm.

Mit anderen Worten, glauben Sie, dass die Taufe von Jesus, Seine Kreuzigung, und Seine Wiederauferstehung der Weg ist, Sünder zu erretten. Jesus kam als Fleisch, wurde getauft, gekreuzigt, um alle Sünden der Menschen reinzuwaschen. Wenn man an all das und dass Jesus wiederauferstand, um der Erlöser zu werden für alle, die an Ihn glauben, glaubt, ist wahre Reue und echter Glaube.

● Errettung

Es bedeutet *‚vor dem Ertrinken gerettet werden!‘* Ein Mensch erfährt die Errettung, wenn er zugibt, dass er auf jeden Fall zur Hölle wegen Seiner Sünden kommt, und glaubt, dass Jesus ihn durch Seine Geburt und Taufe und dem Blut am Kreuz errettete.

Die Menschen, die von den Sünden reingewaschen wurden, indem sie an die Errettung von Jesus, die Taufe und das Blut von Jesus glauben, werden als *‚die Erretteten, die Wiedergeborenen und die Gerechten‘* bezeichnet.

Wir können das Wort *‚Errettung‘* bei den Leuten benennen, die von ihren Sünden, die Erbsünde und ihre täglichen Sünden inbegriffen, indem sie an Jesus glauben, befreit wurden. Als ob ein Mensch vor dem Ertrinken gerettet wird, kann auch der Mensch vor dem Ertrinken der

Sünden von der Welt gerettet werden, indem man Jesus als Seinen Erlöser annimmt, indem man an Seine Taufe und Blut glaubt, und in dem man an die Worte der geistlichen Wahrheit glaubt.

● Die Wiedergeburt

‚Das zweitemal geboren werden.‘ Ein Sünder ist wiedergeboren, wenn er geistlich errettet ist, indem man an die Taufe von Jesus und Seinem Kreuz glaubt.

Ein Mensch ist geistlich wiedergeboren, wenn man an die Taufe und das Blut von Jesus glaubt. Die Wiedergeborenen sind solche Leute, die *‚von ihren Sünden reingewaschen sind und auf Jesus Kommen warten.‘*

● Die Sühne der Sünden

Oder das Vergeben der Sünden. Sünden werden vergeben, wenn wir von allen Sünden ein für allemal rein werden. Der Glaube an das Evangelium aus Wasser und Geist, bedeutet, dass man an Jesus Existenz, dass Er Sohn Gottes ist, dass Er als Mensch in die Welt kam, wenn man Seine Taufe und Kreuzigung, die notwendig war um die Menschen zu erretten, glaubt.

Jesus erlöste die Menschen durch den Glauben an Seine Taufe und das Blut (wie es im Alten Testament steht) und befreite sie von den Sünden. Die Erlösung in der Bibel deutet, dass Reinwaschen der Sünden an durch den Glauben an die Taufe und dem Blut von Jesus. Alle Sünden wurden auf Jesus gelegt, sodass keine Sünde mehr in den Herzen der Menschen zu finden ist.

Wir können uns als die Erlösten und Gerechten bezeichnen, nur nachdem wir alle unsere Sünden durch die Taufe von Jesus auf Ihn gelegt hatten.

● Jesus Christus

Jesus: *„Der Erretter, der alle Menschen von ihren Sünden vor der Strafe der Sünden errettete.“* Jesus bedeutet der Erretter, der alle Menschen von ihren Sünden erretten wird.

Christus: *„der Gesalbte.“* Wer die drei Eigenschaften hatte, wurde von Gott gesalbt. Jesus erfüllte alle drei.

- (1) König
- (2) Prophet
- (3) Priester

Jesus Christus hatte alle drei Eigenschaften

und zeigte auch Taten. Wir müssen annehmen, dass Jesus der König, der Prophet und der Priester ist, der uns von der Erlösung und Errettung erzählt. Somit können wir Ihn ‚*Jesus Christus*‘ nennen. Er war der himmlische Hohepriester, der uns von allen Sünden der Welt mit Seiner Taufe und dem Blut errettete.

Deswegen ist Er der König von allen, die an Ihn glauben. Wenn wir dann vor Ihn treten, lässt Er uns unsere Sünden erkennen. Er lehrt uns, dass wir Sünder sind, weil unsere Vorfahren auch Sünder waren. Da wir die Nachkommen von den Sündern sind, wurden wir als Sünder schon geboren. Aus diesem Grund müssen wir die Strafe Gottes entgegennehmen.

Er lehrt auch, dass wir von unseren Sünden eingewaschen wurden, aufgrund der Taufe und dem Blut von Jesus. Er tat all diese Werke für uns.

● **Warum wurde der Sohn Gottes zum Menschen?**

Er wurde zum Menschen, um der Erlöser zu sein und alle Sünder von den Sünden, der Strafe Gottes und der Hölle zu erretten.

● **Wer ist Jesus?**

Es steht im ersten Buch Mose Kapitel 1 Vers 3, dass Jesus der Schöpfer, der wahre Gott, der Gott des Universums ist, der alle Sünder der Welt von den Sünden der Welt errettete (Philipper 2:6: *„Er, der in göttlicher Gestalt war“*, Johannes 1:2, *„Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“*). Jesus ist Gott der Schöpfung,

der Herr des Universums.

Aber viele Menschen schaffen es nicht, gerettet zu werden, weil man nicht an die Liebe und Errettung von Jesus glaubt, als Er als Mensch in diese Welt kam. Aber viele andere erhielten die Errettung, wurden zu Gottes Kindern, und bekamen das ewige Leben, indem sie an Ihn glaubten. Sie wurden zu Gerechten.

● Was ist das Gesetz, das von Gott bestimmt wurde?

Gott ist der Planer, der einzig wahre Gott. Daher gab er der Welt das Gesetz.

(1) Er gab den Sündern Sein Gesetz und die Gebote, um sie von ihren Sünden zu befreien.

(2) Das zweite Gesetz, das Er uns gab, ist das Gesetz des Glaubens, das die Sünder errettet.

Es ist ein Gesetz, das den Zugang zur Errettung gewährt durch den Glauben in Jesus, dem Erretter (Römer 5;1-2). Jesus kam in diese Welt, um das Gesetz, das Er schuf, zu erfüllen; wurde getauft, starb am Kreuz und wurde wiederauferweckt. Jesus schuf das Gesetz der Errettung, um alle Sünder der Welt zu erretten.

(3) Gott schuf das Gesetz des Glaubens für die, die an die Errettung aus Wasser und Geist glauben. Jeder, der errettet und Gottes Sohn werden möchte, muss an das Gesetz des Glaubens glauben. Es ist der Weg zur Errettung.

(4) Der Himmel ist für jene bestimmt, die an die Errettung der Wahrheit glauben.

● Das Gesetz Gottes (die Zehn Gebote)

Die zehn Gebote mit dem 613 Artikel

müssen wir vor Gott halten. In unserem Leben versuchen wir immer wieder sie zu halten. Es gibt viele Befehle und Verbote wie z.B. „Tu ...das“ und „Tu ...es nicht.“ Das sind die Richtlinien, die unser Leben prägen und die Gebote von Gott wurden den Menschen gegeben, sodass sie ihre Sünden erkennen sollen. Durch die Gebote Gottes, die in der Bibel stehen, können wir erkennen wie stark wir nicht Gott gehorchen (Römer 3:19-20).

Der Grund, warum Gott uns Seine Gebote gab, ist, er wollte uns unsere Sünden erkennen lassen. Wir können niemals all Seine Gebote halten und deswegen müssen wir demütig die Tatsache akzeptieren, dass wir Sünder sind bevor wir an Jesus glauben. Wir dürfen niemals das Gesetz der Arroganz übertreten, indem wir versuchen, nach Seinen Geboten zu leben. Die Menschen sind alle Sünder und Gott weiss, dass

sie niemals nach Seinem Gesetz leben können.

Er kam als Mensch in diese Welt und wurde getauft und am Kreuz hingerichtet.

Es zeigt, wie vollkommen das Gesetz Gottes ist und wie schwach die Menschen sind. Gleichzeitig wird die Heiligkeit und Vollkommenheit Gottes in Seinem Gesetz gezeigt.

● **„Müssen“ wir an Jesus glauben?**

Ja, wir müssen. „.....*auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden*“ (Apostelgeschichte 4:12). Weil Er unser Herr, der Gerechte, Sein Wille ist, weil es keinen anderen Erlöser gibt, weil nur Jesus unser Erlöser ist, müssen wir an Ihn glauben. Wir können nur

erlöst und wiedergeboren werden, wenn man an Ihn glaubt; wir können nur in den Himmel kommen und ewig leben, indem wir an Ihn glauben.

● **Warum müssen wir an Jesus glauben?**

Wir müssen an Jesus glauben:

- (1) um den Willen Gottes zu erfüllen
- (2) um von all unseren Sünden errettet zu werden
- (3) um errettet zu werden und um das Königreich des Himmels zu betreten, sodass wir ewig mit dem Herrn leben können.

● **Sind wir immer noch Sünder, wenn wir an Jesus glauben?**

Nein. Der Apostel Paulus erinnert sich zurück als er Jesus traf und sagte im ersten Brief des Paulus an Timotheus 1:15, „dass er der schlimmste Sünder sei.“ Heutzutage gibt es viele, die denken, dass die Sünder sind, auch wenn sie an Jesus glauben. Aber das ist nicht wahr. Alle Menschen sind Sünder, bevor sie an Jesus glauben. Aber wenn sie einmal richtig an Jesus glauben, will Er, dass sie sofort gerecht werden. Der Apostel Paulus erinnerte sich an die Zeit zurück, als Er Jesus nicht kannte und bekannte, dass Er der schlimmste Sünder war.

Aber Paulus, als er noch Saulus genannt wurde, traf Jesus auf der Straße nach Damaskus und erkannte, dass Jesus sein Erlöser ist und glaubte und bedankte sich bei Jesus. Für den Rest

seines Lebens gab er Zeugnis davon, dass die Gerechtigkeit Gottes und die Taufe von Jesus die Sünden der Welt wegnahmen und dass Er sterben müsste, die Sünden der Welt reinzuwaschen.

Mit anderen Worten, er wurde ein Diener Gottes, der das Evangelium aus Wasser und Geist verkündete. Es gibt ein Missverständnis bei der Bekenntnis von Paulus. Es wird behauptet, dass er - nachdem er Jesus traf - auch noch ein Sünder war.

Aber die Wahrheit ist, dass er nicht mehr länger ein Sünder war, sondern jemand, der jederzeit vor Jesus treten konnte. Er hat mit dem Rest seines Lebens damit verbracht, dass er das Evangelium der Errettung und die Erlösung der Taufe und dem Blut von Jesus verkündete. Auch wenn er jetzt bei Gott ist, sind seine Briefe in der Bibel zu lesen, die davon bezeugen, dass das Evangelium aus Wasser und Geist das

Evangelium der ersten Kirche war. Das Bekenntnis von dem Paulus war eine Erinnerung an die alten Tage und ein Dank an den Herrn.

War er dann ein Sünder nachdem er an Jesus glaubte? Nein. Er war ein Sünder bevor er wiedergeboren wurde, aber in dem Moment, als er Jesus zu seinem Erlöser annahm, in dem Moment als er erkannte, dass die Sünden der Welt auf Jesus gelegt wurden durch Seine Taufe, in dem Moment als er an die Taufe von Jesus und dem Blut vom Kreuz glaubte, wurde er gerecht.

Der Grund, warum er sich selbst als schlimmsten Sünder bezeichnet ist, er erinnert sich an die Zeit, als er die Anhänger von Jesus quälte und sich bei Gott bedankte, dass er solch einen hoffnungslosen Sünder wie ihn errettete.

Wer kann ihn einen Sünder nennen? Wer kann jemanden einen Sünder nennen, der gerecht

wurde, indem er die Taufe und das Blut von Jesus als Errettung annahm? Nur diejenigen, die nicht die Wahrheit der Erlösung von Jesus erkannten.

Der Apostel Paulus wurde gerecht, indem er an die Errettung durch Jesus glaubte. Von der Zeit an, als Gottes Diener predigte er zu allen das Evangelium wie man gerecht wurde, indem man an Jesus Christus, den Sohn Gottes, den Erlöser glaubte. Der Apostel Paulus war kein Sünder, sondern ein gerechter Diener Gottes, ein wahrer Diener, der allen Sündern der Welt das Evangelium verkündigte.

Kann ein Sünder predigen? Das würde nicht klappen. Wie kann einer predigen, was er sich selbst nicht antun kann! Wenn er selbst nicht errettet worden wäre, wie kann einer andere erretten!

Wenn ein Mensch dem Ertrinken nahe ist,

aber versucht neben ihm die Person noch zu retten, dann würden schließlich alle beide ertrinken. Wie kann ein Sünder andere erretten? Er würde sie nur mit in die Hölle nehmen. Wie kann ein Kranker einen anderen Kranken helfen? Wie kann ein vom Satan verführter Mensch einen anderen retten?

Der Apostel Paulus war ein Sünder, der gerecht wurde, als er an die Taufe und dem Blut von Jesus glaubte. Er wurde von den Sünden errettet.

Darum konnte er ein Diener Gottes werden und das Evangelium den Sündern aus der Welt verkünden. Er konnte viele Sünder mit der Gerechtigkeit Gottes erretten. Er selbst war kein Sünder mehr.

Er war wiedergeboren und lebte nicht nach der Gerechtigkeit des Gesetzes, sondern nach der Gerechtigkeit Gottes. Er wurde ein Diener und

Prediger der Gerechtigkeit von Gott, der viele zu Gott zurückbrachte. Er war nicht ein Prediger seiner eigenen Gefühle oder der Gerechtigkeit des Gesetzes, sondern der Gerechtigkeit Gottes.

War er ein Sünder? Nein. Er war gerecht. Als ein Gerechter wurde er der Apostel der Wahrheit Gottes. Nennen Sie ihn nicht einen Sünder, weil Sie sonst Gott beleidigen könnten, und weil es ein eindeutiges Missverständnis der Wahrheit ist. Er war gerecht. Wir sollten weder ihn noch Jesus beleidigen, indem wir anders denken.

Wenn wir sagen, dass er immer noch ein Sünder war, als er Jesus traf, bezeichnen wir Jesus als einen Lügner. Jesus machte ihn gerecht und es war Jesus, der ihn zu einem Diener der Gerechtigkeit machte.

● **Kann unsere Sünde reingewaschen werden, indem wir um Reue bitten?**

Unsere Sünden können niemals reingewaschen werden, indem wir beten und bereuen, weil weder die Reue noch die Gebete der Menschen vor Gott kommen können. Um sich von seinen Sünden vollkommen und ewig reinzuwaschen, müssen wir an die Taufe und das Blut von Jesus und dass Jesus Gott ist, glauben. Die wahre Erlösung wird denen gegeben, die glauben, dass Jesus unsere Sünden reinwusch, indem Er getauft wurde und am Kreuz blutete, um uns neues Leben zu geben.

Können wir unsere täglichen Sünden reinwaschen, indem wir um Reue bitten? Nein. Alle unsere Sünden, die wir unser Lebenlang begingen, wurden schon fast vor 2000 Jahren, als Jesus sie mit Seiner Taufe weggenommen hat.

Wir wurden für immer mit der Taufe von Jesus und dem Blut von dem Kreuz von unseren Sünden gereinigt. Er wurde für uns Gläubige das Opferlamm, wusch all unsere Sünden rein und bezahlte sie mit Seiner Taufe und Seinem Blut vom Kreuz.

Sogar die Sünden, die nach dem Glauben an Jesus begangen wurden, mussten mit der Errettungstaufer, die Wahrheit der Erlösung, reingewaschen werden; Jesus wurde zu unserem Erlöser und nahm alle Sünden, die wir bis zu unserem Tod taten, weg. Jesus kam in diese Welt und wurde getauft, „*gebührt es uns*“ (Matthäus 3:15), und erfüllte alle Gerechtigkeit, indem Er all unsere Sünden wegnahm. Der Sohn Gottes übernahm unsere Sünden, indem Er getauft wurde.

Die Taufe von Jesus hat die folgende Bedeutung: „*reingewaschen werden*.“ Weil all

unsere Sünden auf Jesus gelegt wurden, starb Er für uns Sünder. Alle, die glauben, dass alle Sünden durch Seine Taufe auf Jesus gelegt wurden, wurden für immer rein.

Der wahre Glaube ist, wenn man mit seinem Herzen glaubt, dass all unsere Sünden, sogar die Sünden, die wir jetzt begehen, auf Jesus gelegt wurden vor ungefähr 2000 Jahren, als Er alle unsere Sünden wegnahm und die ‚Gerechtigkeit Gottes erfüllte.‘

Wenn Er uns nicht mit Seiner Taufe unsere Sünden reingewaschen hätte, dann hätte es keinen Weg gegeben, unsere eigenen Sünden reinzuwaschen. Erinnern Sie sich, unsere Sünden wurden von Jesus reingewaschen.

Wahrer Glaube und die geistliche Errettung bedeutet heute, dass wir unsere Sünden vor Jesus bringen und sicher gehen, dass sie reingewaschen wurden, indem wir sagen: „Du hast doch auch

diese Sünden reingewaschen, oder nicht?“ und an Ihn glauben und uns bei Ihm bedanken. Darum kam Er, wurde getauft, starb am Kreuz und wurde drei Tage später wieder auferweckt; somit wurde Er unser Erlöser.

Gesegnet sind alle, deren Sünden reingewaschen wurden und an die Taufe von Jesus glauben, welche all unsere Sünden reinwusch. Das ist die Wahrheit der reingewaschenen täglichen Sünden. Der wahre Glaube ist, an Jesus zu glauben, der all die Sünden der Welt durch Seine Taufe wegnahm.

● **In Römer 8:30 steht,**

„Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.“

Wird hiermit die allmähliche Heiligung gemeint?

Dies geht nicht um die allmähliche Heiligung. Viele Theologen und falsche Prediger dachten, dass „die Leute, die an Jesus glauben, allmählich sich ändern und vollkommen in Fleisch und Blut und im Geist geheiligt werden.“ Viele glaubten das.

Aber tatsächlich ist es so, dass die Menschen sturer werden. Die Sünde in ihren Herzen wird größer, wenn sie älter werden.

Wie kann die Heiligung der Menschen von

der Zeit abhängig sein? Das Wort „allmähliche Heiligung“ hasst Gott am meisten, aber der Satan liebt es, es zu benutzen.

Menschen können nur gerecht werden, wenn sie nicht mehr mit der Sünde zu tun haben. Weil Jesus all ihre Sünden mit Seiner Taufe reinwusch und sich selbst opferte, um sie zu bezahlen, wurden die Menschen aufgrund der Taufe und dem Blut von Jesus gerecht. Menschen wurden gerecht durch den Glauben an die Tatsache, dass Jesus all ihre Sünden auf Sich lud.

Das Wort ‚*Heiligung*‘ bedeutet ‚*heilig werden*.‘ Der Versuch von allen geheiligt zu werden ist nicht der Glaube an die Wahrheit, sondern die Schwäche des Menschen, die einen überredet so zu denken.

Allmähliche Heiligung kommt ebenso von einem geistlichen Verlangen des Menschen. Alle Religionen haben ein Wort für Heiligung, aber

wir, die an Jesus glauben, sollten niemals das Wort selbst für wichtig halten.

Wir werden nicht allmählich geheiligt, indem wir an Jesus glauben; wir werden gerecht, ein für allemal, indem wir an die Taufe und an das Blut von Jesus glauben. Die wahren Gerechten sind im Glauben des Evangeliums von der Taufe und dem Blut von Jesus geboren.

● **Verswinden unsere Sünden, wenn wir unsere Sünden bekennen?**

Nein. Die Sünden verschwinden nicht mit der Bekenntnis, aber mit dem Glauben an das Evangelium aus dem heiligen Wasser und dem Geist. Unsere Sünden können nur verschwinden, weil wir an die Taufe und das Blut von Jesus glauben, welches uns von allen Sünden reinigte.

Dies ist das Evangelium der geistlichen Errettung von Jesus, der all unsere Sünden mit Seiner Taufe im Jordan reinwusch.

Die Bekenntnis der Sünden bedeutet die Akzeptanz des Gesetzes von Gott, aber die Erlösung ist nur zu erreichen, wenn wir an die Taufe und an das Kreuz von Jesus glauben.

Das Wasser der Taufe und das Blut von Christus ist die Wahrheit des Himmels, die alle Menschen von der Sünde errettete. Die Sünde des Menschens hängt nicht von der Bekenntnis der Sünde ab, sondern davon, dass man glaubt, dass Jesus alle Sünden der gesamten Menschen mit Seiner Taufe wegnahm. Die Kreuzigung von Jesus war die Strafe Gottes für die Sünden, die Er von uns Sündern wegnahm.

Aus diesem Grund ist die wahre Errettung der Menschen in der Taufe im Jordan und im Blut vom Kreuz. Der Grund, warum wir von

unseren Sünden gereinigt wurden ist, dass wir an Jesus glaubten, der all unsere Sünden reinwusch.

Alle, die verkünden, dass wir erlöst werden können, indem wir unsere Sünden bekennen, ignorieren die wahre Errettung Gottes.

Wir müssen an die Taufe und an das Blut von Jesus, die Errettung von Jesus, glauben. Sagen Sie niemals, dass die Sünden des Menschen erlöst werden können, indem man die Sünden bei Gott bekennt.

Sie wissen, dass unsere Sünden uns zur Hölle verdammen können, aber sie können reingewaschen werden, indem wir an Jesus, Seine Taufe und Sein Blut glauben. Diese drei Sachen erlöst uns und machten uns vor Gott zu Gerechten. Es ist der einzige Weg, der uns von all unseren Sünden befreien kann. Lassen Sie uns alle erkennen, dass wir von unseren Sünden reingewaschen wurden, indem wir auf einmal an

die Worte der Wahrheit, dem Wasser und dem Blut von Jesus glaubten.

Die Sünden werden nicht jedesmal, wenn wir bekennen, eingewaschen. Wenn Sie trotzdem mit der Bekenntnis weitermachen, enden Sie in der Hölle. Lassen Sie uns an das wahre Evangelium glauben, sodass die Sünden in unserem Herzen eingewaschen werden können.

Glauben Sie mit Ihrem Herzen und nicht mit dem Kopf, dann werden Sie von Ihren Sünden für immer befreit.

● Was ist das wahre Evangelium?

Das wahre Evangelium erlaubt uns, dass wir von unseren Sünden vollkommen befreien können, wenn wir einmal daran glauben. Das Evangelium Gottes ist Dynamit.

Das Evangelium Gottes ist folgendes: „Jesus Christus bezahlte die Schulden des Schuldners (Sünder), der nicht seine eigene Schulden bezahlen konnte.“ Der Grund, warum dieses Evangelium als Dynamit bezeichnet wird, ist, dass wenn wir mit den Sünden sterben, in die Hölle kommen müssen; doch um uns Sünder von der Strafe Gottes zu bewahren, wurde Jesus vorher für alle unseren Sünden geopfert.

Er kam einmal in diese Welt und nahm alle Sünden dieser Welt auf sich durch Seine Taufe im Jordan und wusch (somit) alle unsere Sünden für immer weg.

Er bezahlte den Lohn für unsere Sünden, indem er alle Sünden von uns mit Seiner Taufe im Jordan und mit dem Tod am Kreuz wegnahm. Jesus zerstörte mit Seiner Taufe und Seinem Blut, das Sie mit Dynamit vergleichen können, alle Sünden der Welt. Das ist das wahre Evangelium.

Jesus kam in diese Welt und indem Er getauft wurde und am Kreuz blutete, errettet Er alle, die an Ihn glauben. Das ist das wahre Evangelium.

Wie es im ersten Brief des Johannes Kapitel 5 Vers 6 geschrieben steht: *„Dieser ist's, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut; und der Geist ist's, der das bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.“*

● Warum opferte sich Jesus Selbst am Kreuz?

Die Opferung von Jesus war für die Sünden der Menschen, welches Er durch Seine Taufe wegnahm. Er opferte Seinen Leib für die Menschen, um für ihre Sünden zu bezahlen, sodass sie die Strafe Gottes nicht zu empfangen

brauchten.

Wir wissen, dass Jesus im Jordan getauft wurde, um alle Sünden der Menschen wegzunehmen. Wir müssen glauben, dass Jesus aus diesem Grund am Kreuz starb.

Wenn Jesus nicht vor Seiner Kreuzigung getauft gewesen und nicht am Kreuz gestorben wäre, dann wären wir immer noch alle Sünder. Aus diesem Grund müssen wir an die Taufe und das Blut von Jesus glauben. Weil Jesus der Sohn Gottes, das Opferlamm ist, wurde Er geopfert, um all unsere Sünden zu reinigen.

Wir sollten alle glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und dass Er getauft wurde, um alle Sünden der Welt wegzunehmen; er wurde für unsere Sünden gekreuzigt. Jesus wurde getauft, um alle Sünden der Menschen wegzunehmen. Er wurde gekreuzigt, sodass wir, die Sünder, von all unseren Sünden befreit werden konnten und

somit auch die Strafe Gottes entgehen konnten.

● **Wer ist Johannes der Täufer, der Jesus taufte?**

Gott gab den Menschen das Gesetz durch Moses und das Erlösungsoffer, sodass die Menschen für ihre Sünden und Missetaten Sühne schaffen konnten. Er weihte Aaron, den Bruder von Moses, zum Hohenpriester. Er musste am zehnten Tag des siebenten Monats (der große Versöhnungstag) die jährlich Sünden Israels reinwaschen (3.Mose Kapitel 16).

Nur die Nachkommen Aarons durften das Opfer am Versöhnungstag darbringen. Gott machte es für die Israeliten möglich, dass sie für ihre Sünden Sühne schaffen konnten, indem Aaron oder seine Nachkommen für sie die Hände

darauf legten. Das ist das Gesetz von der Sühne, das Gott für die Menschen schuf.

Er ließ sie wissen, dass Jesus der Erlöser der Menschheit ist. Zur Zeit des Alten Testaments war Johannes der Nachkomme von Aaron und der letzte Nachkomme. Johannes der Täufer, der Prophet Gottes, der Vertreter und der Hohepriester der Menschen, taufte Jesus, der kam, um die Sünde zu erretten und all die Sünden der Menschen auf Ihn zu legen.

Alle Menschen wurden gesegnet, damit sie tatsächlich ihre Sünden auf Jesus durch Johannes des Täufers legen konnten; die Rolle von Johannes war, die Menschheit als Hoherpriester zu erretten; der Diener Gottes, der alle Sünden der Menschen auf Jesus legte.

Johannes der Täufer ist der Vertreter und der Hohepriester der Menschen, gesandt von Gott und der Bote, der 6 Monate vor Jesus gesandt

wurde. Andererseits war Jesus das Lamm Gottes, der alle Sünden der Welt wegnahm und Johannes der Täufer war der Hohepriester, der alle Sünden der Welt auf Jesus legte. Johannes der Täufer war der Diener Gottes.

● **Der Jordan, in dem Jesus getauft wurde.**

Der Jordan fließt in den Toten See, in dem kein Leben ist. Die Oberfläche des Toten Sees ist viel tiefer als der Meeresspiegel. Das Wasser des Toten Sees fließt nirgendwo hin. Jesus wurde von Johannes dem Täufer im See des Todes (Jordan) getauft.

Es stellt dar, das alle Menschen ausser denjenigen, die ohne Sünde im Herzen sind, für ihre Sünden ewige Verdammnis erwartet.

Daher ist der Jordan, der See, in dem die Sünden reingewaschen werden; der See, in dem die Sünden abgetötet werden, kurz gefasst, es ist der See der Erlösung, in dem alle Sünden der Menschen durch die Taufe von Jesus, als Er alle Sünden auf sich nahm, reingewaschen wurden.

● **Was war das Sündopfer für die tägliche Sünde aus dem Alten Testament?**

Es gab ein Sündopfer für die tägliche Sünde. Um Sühne zu schaffen, musste eine bestimmte Person ein Lamm, ein Schaff, einen Stier oder eine Taube in die Stiftshütte bringen und die Hände auf das Opfer legen, um die Sünde von der Person darauf zu legen. Dies war das Sündopfer für die tägliche Sünden wie es im

Gesetz steht (3.Mose 3:1-11).

● **Was war das Sündopfer für jährlichen Sünden aus dem Alten Testament?**

Es war das Opfer für die Sünden aus dem gesamten Jahr. Der Hohepriester legte seine Hände auf den Kopf des Bocks und legte alle Sünden aus dem gesamten Jahr von allen Israeliten mit einem mal auf das Opfertier (3.Mose 16:1-34).

Die Opfer für die täglichen und jährlichen Sünden wurden vollkommen, indem Jesus, als Er der Lamm Gottes wurde, alle Sünden auf sich nahm durch Seine Taufe.

● **Was war das Opfer für die ewige Sühne?**

Es ist die Sühne für alle Sünden der Welt mit einem Mal, indem man an Jesus glaubt. Jesus ist der Sohn Gottes und unser Herr, der ewig lebt. Er kann alle Sünden der Menschen für immer wegnehmen. Wie nahm Er unsere Sünden für immer weg?

- (1) indem Er als Mensch geboren wurde
- (2) indem Er von Johannes dem Täufer am Jordan getauft wurde
- (3) indem Er am Kreuz die Strafe (Gottes) entgegennahm

Der Sohn Gottes kam in diese Welt als Mensch und wurde getauft, um alle Sünden der Menschen durch Johannes den Täufer wegzunehmen. Er blutete am Kreuz, um die Menschen für immer von all ihren Sünden zu

erretten (3.Mose 6:6-22, Matthäus 3:13-17, Johannes 1:29, Hebräer 9:12, 10:1-18).

● Ist die Erlösung mit einem Mal oder allmählich erfüllt worden?

Es ist mit einem mal erfüllt worden, weil Jesus unsere Sünden ein für allemal wegnahm, indem Er einmal getauft wurde und einmal die Strafe (Gottes) erhielt. Er sagte in Matthäus 3:15: „Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“

In Johannes 1:29 sagte Johannes der Täufer: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ und in Johannes 19:30, sagt Jesus: „Es ist vollbracht.“

In Hebräer 10:9-18 steht: „Dann aber sprach er: »Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.« Da

hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze. Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden. Das bezeugt uns aber auch der heilige Geist. Denn nachdem der Herr gesagt hat: »Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen«, spricht er: »Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben, und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken.« Wo aber Vergebung

der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde.“

All die Sünden der Menschen wurden mit der Taufe und dem Blut Jesu erlöst mit einem Mal.

● Was ist der Sünde Sold?

Der Sünde Sold ist der Tod. Egal, was es ist, jede Sünde von einem Menschen muss vor Gott gerichtet werden. Die Strafe (Gottes) für alle Sünden ist der Tod. Um für alle Sünden Sühne zu schaffen, muss ein Schaf ohne Fehler vor Gott dargebracht werden.

Daher bereitete Gott ein Lamm vor, um alle Menschen von ihren Sünden zu befreien. Auf das Lamm wurden die Hände gelegt, um alle Sünden wegzunehmen und danach musste das Tier anstelle des Menschen sterben.

Im Neuen Testament nahm Jesus, als das Lamm, alle Sünden der Menschen durch Seine Taufe am Jordan weg und starb für die Menschen. *„Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn“ (Römer 6:23).* Der Sünde Sold ist der Tod, aber Jesus zeigte uns Seine Liebe, indem Er für uns starb und machte uns, den gesamten Sündern der Welt, ein Geschenk mit dem ewigen Lebens.

● Warum musste Jesus am Kreuz sterben?

Der Tod von Jesus war die Bezahlung aller Sünden der Menschen, die Er durch Seine Taufe wegnahm. Die Menschen mussten eigentlich für ihre Sünden in den Flammen der Hölle sterben, aber weil Jesus uns (so sehr) liebte, nahm Er all

unsere Sünden mit Seiner Taufe auf Sich und starb am Kreuz, um uns zu erretten.

Er opferte Sich, um uns von den Sünden zu erretten, d.h. um uns vor dem Fluch der Hölle zu bewahren. Sein Tod war die Bezahlung für die Sünden der Menschen. Er wurde getauft, um alle Sünden der Menschen weg zunehmen und opferte Sich am Kreuz, um alle Menschen von den Sünden, dem Tod, vor dem Gericht und Verdammnis zu erretten.

Der Tod von Jesus war für die Sünden der Menschen gedacht, die Er am Jordan entgegennahm, weil Er die Strafe (Gottes) für die Sünden der Menschen bekommen konnte. Er starb am Kreuz und wurde wieder auferweckt, um uns als Gerechte leben zu lassen.

● **Was erhalten wir, wenn wir an Jesus glauben?**

- (1) Wir sind von unseren Sünden erlöst und werden gerecht (Römer 8:1-2).
- (2) Wir erhalten Seinen Geist und das ewige Leben (Apostelgeschichte 2:38, 1.Johannes 5:11-12).
- (3) Wir erhalten das Recht, Gottes Kinder zu werden (Johannes 1:12).
- (4) Wir dürfen das Königreich Gottes, das himmlische Königreich, betreten (Offenbarung Kapitel 21-22).
- (5) Wir erhalten alle die Segnung Gottes (Epheser 1:3-23).

● Warum müssen wir an Jesus glauben?

Wir sind alle Sünder, die ohne den Glauben an Jesus Christus unseren Erlöser, in der Hölle enden würden. Nur Jesus ist unser Erlöser, der uns vor der Hölle erretten kann. Wir müssen an Jesus glauben, weil Er der einzige, wahre Erlöser ist.

- Wo enden schließlich die Menschen, die an Jesus glauben und erlöst sind?

- Im Himmel -

- Wo enden diejenigen, die weder an Jesus glauben noch erlöst sind? - Wegen ihren Sünden müssen sie in die Hölle; in den Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt (Offenbarung 21:8).-

- Was ist das Schaf Gottes? - Alle, die die geistliche Errettung erhielten, indem sie an die Taufe und dem Blut von Jesus glaubten. -

Und „andere Schafe“, die „nicht aus diesem

Stall“ sind (Johannes 10:16), sind Böcke, weil sie das glauben, was sie wollen.

Sie sind immer noch Sünder, währenddessen die einen, die an die Taufe und an das Blut von Jesus glauben, errettet sind mit einem mal. Sie sind die Schafe Gottes.

● Was ist die wahre Gemeinde Gottes?

In der Kirche versammeln sich die Gerechten, jene, die erlöst werden und in Christus geheiligt sind, in dem sie an die Taufe und das Blut von Jesus glauben und Gott verehren (1.Korinther 1:2). Die wahre Gemeinde Gottes, siehe Epheser 4:5, ist ein Ort, wo alle Mitglieder *„an einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe; einen Gott und Vater aller“* glauben.

● Wer wird als Ketzer in der Bibel beschrieben?

Ein Ketzer ist jemand, der in seinem Herzen Sünde hat, aber auch an Jesus glaubt. In Titus 3:11 steht: „.... *ein solcher ganz verkehrt ist und sündigt uns sich selbst damit das Urteil spricht.*“

Jesus nahm alle Sünden von uns mit Seiner Taufe weg, aber ein Ketzer glaubt nicht an das gesegnete Evangelium, das Wasser (die Taufe von Jesus, die Taufe der Erlösung), welches das gültige Geschenk Gottes ist. Aber wenn jemand die Errettung verweigert, verdammt er sich selbst zu einem Sünder.

Gott nennt diejenigen „Ketzer“, die an Jesus glauben, aber trotzdem sich als Sünder sehen (Titus 3:11). Sie müssen prüfen, ob Sie selbst ein Ketzer sind oder nicht. Wenn Sie an Jesus glauben, aber immer noch sich einen Sünder

nennen, dann kennen Sie nicht die geistliche Wahrheit des Evangeliums aus dem Wasser und dem Geist.

Wenn Sie an Jesus glauben, aber sich selbst als einen Sünder sehen, dann sind Sie ein Ketzer; es ist einfach die Errettung des Evangeliums aus Wasser und Geist zu verstehen, aber es ist ebenfalls einfach zu beweisen, dass Sie kein Kind Gottes sind. Wenn Sie eine Person sind, die vor Gott ihre Sünden bekennen und zugeben, dass Sie ein Sünder sind, dann müssen Sie ernsthaft ihren Glauben überprüfen.

Wie können Sie immer noch ein Sünder sein, wenn all ihre Sünden von Gott weggenommen wurden? Warum versuchen Sie weiterhin die Schulden zu bezahlen, wenn sie schon von Jesus bezahlt wurden? Wenn Sie weiter darauf beharren, die Schulden selbst bezahlen zu wollen, sind Sie ein Ketzer, weil Sie von Gott

abgekommen sind. Jeder, der an Jesus glaubt, aber nicht wiedergeboren ist, ist ein Ketzer. Sie müssen die Wahrheit kennen. Gott nahm alle Sünden der Welt weg und wenn Sie Seine Errettung nicht beachten, dann sind Sie ein Ketzer.

Ein Ketzer ist eine Person, die sich selbst als Sünder bezeichnet. Wenn Sie sich selbst als Sünder bezeichnen, obwohl Sie an den heiligen Gott glauben, dann sind Sie ein Sünder. Um nicht ein Ketzer zu werden, müssen Sie zusammen an die Taufe von Jesus Sein Blut am Kreuz glauben.

Sie können nur errettet werden, wenn Sie an beides glauben: die Taufe von Jesus und Sein Blut.

Appendix 3

Frage und Antwort



Frage und Antwort

1. Frage: Ich habe die Bücher, die Sie mir freundlicherweise geschickt haben, gelesen und ich habe einige interessante Punkte in Hinblick auf die Taufe Jesu entdeckt. Können Sie mir erzählen, was Sie über den Zusammenhang zwischen unserer Taufe und der Taufe, dem Tod und der Auferstehung Jesu lehren?

Antwort:

Erst einmal müssen wir die Aufmerksamkeit auf die „Taufen“, die in Hebräer 6:2 erwähnt werden, richten. In der Bibel heißt es, dass es drei verschiedene Arten von Taufen gibt: die Taufe der Reue von Johannes dem Täufer, die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer und

unsere Taufe. Unsere Taufe ist eine Bekennung dafür, dass wir an die Taufe Jesu glauben. Das heißt, wir sind getauft um unseren Glauben zu bekennen, dass Jesus durch Seine Taufe all unsere Sünden übernommen hat, indem Er am Kreuze starb, um für sie zu büßen. Nun werden Sie auch Matthäus 3:15 verstehen: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“* Dieses so bedeutet hier, dass Jesus Selbst dadurch, dass Er von Johannes dem Täufer, dem Vertreter der Menschheit, getauft wurde und alle Sünden der Welt auf Sich genommen hat.

Das war ein ein tiefgründiger Plan Gottes um uns vor der unumgänglichen Falle der Sünden zu schützen. Jehovah übernahm unsere Ungerechtigkeit auf Sich (Jesaja 53:6) und Er gewährte uns Rechtschaffenheit. Rechtschaffenheit heißt hier *„dikaiosune“* auf Griechisch, was außerdem

„Fairness und Gerechtigkeit“ bedeutet. Dies sagt uns, dass Jesus die Ungerechtigkeit der Menschheit auf die fairste und gerechteste Weise durch die Taufe in Form des Handauflegens auf Sich genommen hat.

Wir sind durch unseren starken Glauben an die Taufe, den Tod am Kreuze und die Auferstehung Jesu gerettet worden. „*Das ist die Beschneidung des Herzens, die im Geist und nicht im Buchstaben geschieht*“ (Römer 2:29), welche all die Sünden aus unseren Herzen entfernt hat und unser Herz von den Sünden gereinigt hat. Deshalb sagt der Apostel Petrus zu Pfingsten zu den Leuten: „*Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes*“ (Apostelgeschichte 2:38).

Alle Sünder sollten die Vergebung der

Sünden in ihren Herzen erlangen, indem sie an den Namen Jesus glauben. Was ist die Bedeutung Seines Namens? „*Er wird sein Volk retten von ihren Sünden*“ (Matthäus 1:21). Der Name Jesu bedeutet der Erlöser, der Sein Volk vor den Sünden rettet. Wie hat Er uns vor all unseren Sünden gerettet? Er hat uns von unseren Sünden durch Seine Taufe und den Tod am Kreuze gerettet.

Als die Apostel Jesu das Evangelium verkündeten, verkündeten sie die Taufe und die Kreuzigung Jesu und taufte jene, die daran glaubten. Demgemäß sind wir getauft worden, um zu bekennen, dass wir an die Taufe und an Seinen Tod tief aus unserem Herzen glauben. Wenn wir getauft werden, bekennen wir: „Danke Herr. Du hast all meine Sünden auf Dich genommen und bist für mich gestorben und bist wieder auferstanden, um mich zu retten. Ich

glaube es.“ Als ein Zeichen unseres Glaubens an die Taufe Jesu und Seinen Tod am Kreuz, werden wir von Pastoren mit Wasser getauft, genauso wie Jesus Christus von Johannes dem Täufer getauft wurde. Die Heiligen der frühen Kirche wurden als ein Beweis für ihren Glauben getauft, nachdem sie dem Evangelium Beachtung schenkten und somit Erlösung (nämlich die Vergebung der Sünden) erlangt hatten.

Die Taufe ist keine notwendige Mussvorschrift und unsere Wassertaufe hat nichts mit der Rettung zu tun, obwohl sie nicht ganz unwichtig ist. Wir können nur durch den Glauben an das Evangelium des Wassers und des Blutes gerettet werden. Die Bibel erzählt, dass wir auf Jesus getauft sind (Römer 6:3, Galater 3:27). Wie können wir auf Jesus getauft sein? Es ist nur möglich, wenn wir an Seine Taufe glauben, da der Körper mit Jesus vereint

werden konnte und durch Seine Taufe mit Ihm gekreuzigt wurde. Folglich übernahm Jesus all unsere Sünden durch Seine Taufe und Sein Tod war das Richten für unsere Sünden. Auch wir starben mit Ihm am Kreuz und unser Körper, der sündigt, starb für die Sünde und wir wurden von all unseren Sünden errettet. Diejenigen, die mit Jesus durch Seine Taufe und Tod vereint sind, sind auch bei Seiner Auferstehung vereint. Seine Auferstehung ist nicht nur unsere Auferstehung vom Tod durch Sünden, sondern auch eine Auferstehung, die uns als Kind Gottes wiedergeboren sein lässt, das wahrhaftig rein und sündenfrei vor Gott stehen kann. Wenn wir Ihm unsere Sünden nicht übertragen hätten, weil wir nicht an die Taufe glauben, wäre der Tod und die Auferstehung sinnlos für unsere Rettung gewesen. Die, die durch den Glauben ihre ganzen Sünden an Jesus übergeben haben, sollten mit

Seinem Tod am Kreuz und durch die Taufe, gefolgt von Erlsung und Wiedergeburt zur rechtschaffenden Person, vereint werden. Aber die, die Ihm ihre Sünden nicht übergeben haben, dadurch dass sie an Seine Taufe glauben, haben keinerlei Beziehung zu Seinem Tod und zu Seiner Auferstehung.

Die Taufe der Glaubenden ist die wahre Würde, wie die Hochzeitszeremonie eines Ehemannes mit einer Ehefrau. Die Taufe der Heiligen ist eine äußerliche Kundgebung von dem inneren Glauben. Wenn wir unsern Glauben an Seine Taufe und an Seine Kreuzigung vor Gott, den Heiligen und der Welt kundgeben, wird unser Glauben immer unveränderlicher. Wenn wir die wahre Bedeutung von der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer missverstehen, sollten wir nicht glauben, dass wir gerettet werden können, obwohl wir nicht an Seine Taufe

und an ihre Bedeutung glauben. Es ist einfach nur ein listiger Trick des Satans. Wir erhalten Vergebung der Sünden und sind im Himmel nur durch den wahren Glauben an die Taufe Jesu und nicht an unsere, willkommen.

2. Frage: Wie kann ich sagen, dass ich gerecht bin, obwohl ich jeden Tag sündige?

Antwort:

Wir Menschen sündigen vor Gott von der Geburt an, bis zu unserem Tod. Das liegt an unseren Grundgedanken über die Sünde, die wir seit unserer Geburt mit uns tragen. Wie geschrieben steht: *„Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer“* (Römer 3:10).

Das ist der Grund, warum der Apostel Paulus vor Gott bekannt hat: *„Das ist gewisslich wahr und ein Wort des Glaubens wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin“* (1.Timotheus 1:15).

Die Bibel sagt: *„Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die*

Propheten. Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist“ (Römer 3:21-24).

Diese „Rechtschaffenheit“ von Gott bedeutet, dass Jesus von Johannes dem Täufer am Jordan getauft wurde. Als er getauft wurde, sagte er zu Johannes: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“* (Mattäus 3:15). Er hat durch die Taufe des Johannes, dem Stellvertreter der Menschheit, die Sünden der Welt auf die fairste und gerechteste Weise auf Sich genommen. Johannes spricht, *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der*

Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1:29) und am nächsten Tag taufte er Jesus.

Also was bedeuten hier die „Sünden der Welt?“ Es bedeutet, alle Sünden der Menschheit, angefangen bei Adam und Eva, dem ersten Menschen auf Erden bis zum letzten Menschen auf der Welt. Die Vergangenheit ist die Welt, die Gegenwart ist die Welt und die Zukunft wird auch die Welt sein. Jesus, der Alpha und der Omega, hat ein Opfer für die Sünden für alle Ewigkeit gebracht, indem Er alle Sünden der Welt durch die Taufe am Jordan und den Tod am Kreuz auf Sich nahm. Und wir sind geheiligt worden. Dieser Satz ist im Perfekt geschrieben. Wir sind geheiligt worden und sind sündenfrei ab dem Zeitpunkt, an dem wir an Gott glauben bis zum heutigen Tag und für immer.

Da der Herr Gott ist, schaut Er zugleich auf den Anfang und das Ende der Welt herab.

Obwohl Seine Taufe ungefähr 2000 Jahre her ist, konnte Er der Menschheit alle Sünden nehmen, die vom Anfang bis zum Ende der Welt begangen wurden. Deshalb sagte Er, bevor Er am Kreuz starb: *Es ist vollbracht! (Johannes 19:30)*. Vor ungefähr 2000 Jahren nahm Er alle Sünden der Welt auf Sich und starb am Kreuz, um uns von den Sünden zu reinigen.

Wir sündigen dennoch, obwohl wir gerettet wurden, weil unser Fleisch schwach ist. Wie dem auch sei, Jesus hat uns von all den Sünden der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft erlöst, da alle Sünden, selbst die, die wir von jetzt an begehen, auf Ihn gelegt wurden und Er am Kreuz dafür gerichtet wurde. Das ist die vollkommene und rechtschaffende Erlösung von Gott.

Wenn Jesus uns die Sünden, die wir in der Zukunft begehen werden, nicht genommen hätte,

könnte nicht ein einziger Mensch von den Sünden, die er täglich begeht, erlöst werden, „*denn der Sünde Sold ist der Tod*“ (Römer 6:23). Als Jacob und Esau noch im Leib ihrer Mutter waren, hat Gott sie, bevor sie weder Gutes noch Schlechtes tun konnten, in zwei Nationen geteilt und liebte Jacob, aber hasste Esau und sprach: „*Und der Ältere wird dem Jüngeren dienen*“ (1. Mose 25:23).

Wir Menschen sind dazu bestimmt für die verbleibende Zeit, von dem Moment an, in dem wir geboren werden, bis zu unserem Tod, zu sündigen, jedoch erkannte Gott unsere Sündhaftigkeit auf den ersten Blick, und wusch durch Seine Taufe unsere Sünden ein für alle Mal rein, da Er uns liebt. Wir leben in gesegneter Zeit. Jesaja der Prophet sagte: „*Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld*

vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden“ (Jesaja 40:2). Die Zeit, in der wir Knechte der Sünde waren, hat mit dem Evangelium von Jesu Taufe und der Kreuzigung ein Ende genommen und jeder, der an das Evangelium glaubt, kann von seinen Sünden befreit werden.

„*Das ist der Bund, den ich mit ihnen schliessen will nach diesen Tagen, spricht Er. Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben, und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken. Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde*“ (Hebräer 10:16-18). Gott richtet nicht mehr über unsere täglichen Sünden, weil er übereits alle Sünden der Menschheit auf Erden eingewaschen und durch Jesus gerichtet hat.

Folglich können wir auf den Herrn warten und Seinem Wort folgen, wie die Rechtschaffenen ohne Sünde, obwohl wir in unserem Leben immer weiter sündigen.

3. Frage: Was ist die Taufe der Reue durch Johannes den Täufer?

Antwort:

Johannes der Täufer war ein Diener Gottes, der sechs Monate vor Jesu Geburt auf die Welt kam und vorhergesehen wurde in Malachi dem letzten Propheten im Alten Testament. *„Gedenket an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte! Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt“ (Maleachi 3:22- 23).*

Als Jesus geboren wurde, hat das Volk Israel die Worte des Bund Gottes aufgegeben und fremde Götter verehrt. Sie brachten blinde und verunstaltete Tieropfer und machten den Tempel Gottes zum Marktplatz.

Jesus Christus wurde in dem Gesetz Moses und den Propheten vorhergesagt. Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde (Römer 3:20). Es ist eine Sünde, wenn man sich nicht an alle Gesetze, die im Gesetzbuch stehen, hält. Im Alten Testament brachte ein Sünder, der das Gesetz Gottes missachtet hatte, ein Opfer vor dem Tabernakel dar, legte seine Hände auf den Kopf des Sühneopfers und schlachtete es, um Vergebung zu erlangen und mit Gott vereint zu werden. Dann nahm der Geistliche etwas von dem Blut des Opfers, und verteilte es auf die Hörner und den Rest auf Sockel des Altars.

Wie dem auch sei, das Volk Israel konnte trotz der täglichen Opfergaben von ihren Sünden nicht befreit werden. Also machte Gott für sie ein bleibendes Gesetz, den Tag der Sühne, an dem ihnen die jährlichen Sünden am zehnten Tag des siebten Monats vergeben werden würden. An

diesem Tag nahm der Hohepriester Aaron zwei Ziegen, zog für diese beiden Ziegen Lose; ein Los für den Herren und eines für den Sündenbock. Dann legte er seine Hände auf den Kopf des Gottesopfers, um die jährlichen Sünden des Volkes Israel auf das Opfer zu übertragen. Er schlachtete das Tier, entnahm Blut und sprenkelte das Blut sieben Mal auf und vor den Altar. Als er mit der Buße am heiligen Ort fertig war, hat er die andere Ziege geopfert. Er legte wieder seine Hände auf den Kopf des lebendigen Tieres, bekannte die jährlichen Sünden Israels, übertrug sie auf das Opfer und schickte es hinaus in die Wildnis, durch die Hand eines Mannes, der schon bereitstand. Die Israeliten konnten auf diese Weise von ihren jährlichen Sünden erlöst werden.

Wie dem auch sei, die Opfer, die hinsichtlich der Gesetze des Alten Testaments geopfert

wurden, konnten die nicht perfekt machen, die stetig Jahr für Jahr opferten. Es war bloß ein Schatten der Vorhersage der guten Dinge (des Messias). Das Volk Israel wartete nicht auf Jesus Christus den Erlöser, sondern betete fremde Goetter an, in einer Welt voller Sünden und verzichtete auf die Worte der Propheten im Alten Testament. So hat Gott vorausgesagt, dass er Johannes den Täufer senden würde, um die Herzen der Israeliten zu Ihm wiederherzustellen und ihre Herzen auf den Empfang Jesus Christus vorzubereiten.

Bevor Johannes der Täufer Jesus getauft hat, gab er die Taufe der Reue dem Volk Israel in der Wildnis von Judäa. Seine Absicht, sie mit Wasser zu taufen war, sie zum Glauben zu leiten und nach Jesus zu schauen, der von Johannes durch das Händeauflegen getauft werden würde, um der Welt alle Sünden zu nehmen und sie

durch die Kreuzigung von ihren Sünden zu erlösen. Er sagte, dass Jesus kommen würde, um die unvollständigen Opfer wegzunehmen und ein Opfer für die Sünden aller Zeit zu bringen, so wie das Volk Israel erlöst wurde, indem sie ein Opfer ohne Narben dargelegt haben, dem sie ihre Hände aufgelegt haben und das Opfer erschlagen haben, wie es im Opfersystem des Alten Testaments geschrieben steht.

Viele Israeliten bekannten ihre Schuld, übereuten ihre Taten und wurden von ihm getauft. „Reue“ bedeutet „sein Herz wieder zu Gott zu wenden.“ Sie kamen zu Johannes und erinnerten sich an das Gesetz des Alten Testaments und bekannten, dass sie bis zu ihrem Tod nur sündigen würden und das königliche Himmelreich nicht mit ihren guten Taten hinsichtlich des Gesetzes betreten können. Sie bekehrten ihre Herzen zu Jesus Christus, der all

ihre Sünden auf einmal auslöschen würde und das Tor zum königlichen Himmelreich öffnen würde.

Der Grund für die Taufe, die Johannes der Täufer dem Volk Israel gegeben hat, war, dass sie bekennen sollten, wieviel sie in ihrem Leben gesündigt haben, übereuen sollten und nach Jesus Christus suchen sollten, der von Johannes dem Täufer, dem Hohepriester und Stellvertreter der Menschheit, getauft werden würde. Er wurde gekreuzigt, um sie von all ihren Sünden zu erlösen, so wie Er Sie getauft hatte. Das ist eine wahre biblische Reue. Darum schreit Johannes zum Volk: *„Ich taufe Euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen“* (Mattäus 3:11).

Johannes der Täufer hat die Herzen des

Volkes zu Jesus bekehrt, ihnen bezeugt, dass Er *„Gottes Lamm ist, das der Welt Sünde trägt!“* (Johannes 1:29) und ist als Märtyrer gestorben.

4. Frage: Glauben Sie nicht, dass die Taufe Jesu als Notwendigkeit für die Errettung, Seinen Tod am Kreuz laut des Evangeliums nichtig machen würde?

Antwort:

Die Taufe Jesu und Sein Tod am Kreuz sind gleichermaßen bedeutsam. Wir können nicht sagen, dass eines von den beiden wichtiger ist. Aber das Problem besteht darin, dass viele Christen heutzutage nur über das Blut von Jesus am Kreuze Bescheid wissen. Sie glauben, dass ihnen vergeben wurde, indem Jesus einfach am Kreuz starb, aber Jesus hat nicht nur durch die Kreuzigung die Sünden aus der Welt genommen. Da Jesus durch die Taufe von Johannes dem Täufer unsere Sünden übernommen hat, könnte Sein Tod am Kreuz eigentlich das Urteil für all unsere Sünden sein.

Nur an die Kreuzigung zu glauben und nicht an die Taufe Jesu, ist wie Opfer zu Gott zu bringen, ohne die Hände darauf gelegt zu haben. Jene, die solch ein Opfer darbrachten, konnten nicht erlöst werden, weil es ein gesetzloses Darbringen war, das Gott nicht akzeptieren konnte. Gott rief Moses und sprach vor dem Tabernakel zu ihm: *„Will er ein Brandopfer darbringen von Rindern, so opfere er ein männliches Tier, das ohne Fehler ist, vor der Tür der Stiftshütte, damit es ihn wohlgefällig mache vor dem Herrn, und lege seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, damit es ihn wohlgefällig mache und für ihn Sühne schaffe“ (Levitikus 1:3-4).*

Gott ist ehrlich und gerecht. Er hat das faire und gerechte Gesetz eingerichtet, um uns von unseren Sünden zu reinigen. Wenn wir, so wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, ein Opfer

darbringen, akzeptiert Gott das Opfer um unsere Buße zu erlassen. Wie auch immer, einer der üblichsten Irrtümer besteht darin, dass viele Leute glauben, dass sie gerettet werden, wenn sie nur Jesus als ihren Erlöser anerkennen, da der Herr gütig ist. Die Bibel sagt: *„Denn wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden“* (Apostelgeschichte 2:21, Römer 10:13); ebenso steht es geschrieben: *„Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die dem Willen tun meines Vaters im Himmel“* (Mattäus 7:21).

Um Jesus als Erlöser anzuerkennen, müssen wir das Gesetz der Rettung, das Gott eingerichtet hat, kennen. Wenn wir gerettet werden könnten, indem wir an den Namen Jesu glauben, gäbe es keinerlei Grund, für die Heilige Schrift das Opfersystem im Alten Testament und diejenigen, die gegen das Gesetz in Mattäus 7:21 gehandelt

haben, zu beschreiben. Wie auch immer, die perfekte und unbegreifliche Methode der Erlösung ist in der Bibel klar niedergeschrieben.

In der Tat sehen wir deutlich aus Levitikus Kapitel 3 und 4, dass ein Sünder seine Hand auf den Kopf des Opfers legte, um seine Sünden auf das Opfer zu übertragen; er schlachtete es und sprenkelte das Blut, wenn er Sündenopfer und Friedensopfer gebracht hatte. Ein Opfer zu bringen ohne das Handauflegen, oder ein Tier mit Fehlern zu opfern, ist nicht akzeptabel und kann keine Buße schaffen.

Das Alte sowie auch das Neue Testament passen zusammen (Jesaja 34:16). Die Taufe Jesu am Jordan ist dem im Alten Testament vorkommenen Handauflegen eines Sünders auf den Kopf des Opfers gleich. Als Er von Johannes dem Täufer am Jorden getauft wurde, sagte Er: *„Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns,*

alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Mattäus 7:21). Hier wird mit „*alle Gerechtigkeit*“ Ehrlichkeit und Rechtmäßigkeit“ gemeint. Das heißt, dass Jesus das Sündenopfer für die Menschen geworden ist, indem Er von Johannes dem Täufer durch das Handauflegen getauft wurde und alle Sünden der Welt, nach dem Opfersystem, das Gott eingerichtet hatte, auf ehrlichem Weg mit Sich genommen hat.

Wenn wir nur an die Kreuzigung und nicht an die Taufe glauben, hat dies nichts mit unseren Sünden zu tun und Jesus wäre einfach sinnlos gestorben. Daraus folgt, dass Sein Blut als unrein und unfähig betrachtet wird, die Sünden zu reinigen (Hebräer 10:29).

Deshalb würde Sein Blut im Grunde genommen effektiv genug sein, die Sünden in den Herzen der Glaubenden reinzuwaschen, wenn sie nur glauben, dass all ihre Sünden auf

Ihn übertragen wurden, als Johannes der Täufer Ihn getauft hat, indem er die Hände auf Ihn legte. Der Apostel Johannes beweist, dass der, der die Welt überwindet, glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist und durch Wasser und Blut gekommen ist. Jesus kam nicht nur im Wasser und nur im Blut allein, sondern Er kam durch Wasser und Blut (1. Johannes 5:4-6). In der Heiligen Schrift erklärte Sich Jesus den Jüngern Selbst, beginnend mit Moses und all den Propheten und zeigte, dass das Sühneopfer im Alten Testament Er Selbst war. Und David sagte in den Psalmen: „*Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben“ (Psalm 40:7).*

Daraus folgt, dass die Taufe Jesu die Kreuzigung nicht nichtig macht, sondern dass es eigentlich das Evangelium des Herrn ist, das den Sinn der Kreuzigung vervollständigt und erfüllt. Gerettet werden heißt, dass man die Vergebung

der Sünden erlangt, indem man an die Taufe Jesu und an Sein Blut am Kreuze glaubt und das Geschenk des Heiligen Geistes erhält (1. Johannes 5:8, Apostelgeschichte 2:38).

5. Frage: Können Sie mir eine kurze Erklärung des Evangeliums von Wasser und Geist geben?

Antwort:

Wenn wir irgendwo draußen eine Nadel verloren hätten, würden wir vermutlich den Platz aufsuchen, an dem wir sie verloren haben. Wie dem auch sei, es klingt absolut absurd, die verlorene Nadel im Haus zu suchen, nur weil es innen heller ist. Ich denke, dass es heutzutage solche widersinnigen Menschen in den Kirchen gibt. Obwohl sie inmitten von unvollständigen biblischen Kontroversen über unsere Wassertaufe und über den Grund, warum Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde, sind, stellen sie sich selbst nie in Frage. Genau durch solch ein Benehmen entstehen viele Sekten und Zweige in der Religion.

Um ständigen Kontroversen ein Ende zu setzen, sollten wir uns aus dem chaotischen Dorf herausbegeben und zu dem Ort zurückkehren, wo wir unsere Nadel verloren haben. Wenn wir wirklich nach der Wahrheit suchen wollen, sollten wir uns von den Stereotypen befreien, da wir sie nicht in einem Dorf der Religion finden.

Wieso haben die Apostel so viel Wert auf die Taufe Jesu gelegt? Es ist ein Geheimnis der Wahrheit des Evangeliums von Wasser und dem Geist, das sie von Jesus erlangt haben und durch die ganze Welt verkündeten. Jesus sagte: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Johannes 3:5).*

Die Bibel erzählt uns, dass Jesus durch Wasser und Blut gekommen ist, um uns von den Sünden zu erlösen (1. Johannes 5:6). Die

Bedeutung des Blutes ist die Kreuzigung. Was hat dann Wasser für eine Bedeutung? Warum wurde Jesus von Johannes dem Täufer getauft? Wieso hat Er in Seiner Taufe Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen verkündet (Mattäus 3:15).

Ich möchte, dass Sie das Evangelium von Wasser, Geist und der Taufe Jesu verstehen. Hier sind ein paar kurze Erklärungen für das Evangelium von Wasser und Geist, die Er Seinen Jüngern gegeben hat. Die Apostel legten sehr viel Wert auf die Taufe Jesu, wenn sie das Evangelium verkündeten. Der Apostel Paulus sagte: *„Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tage*

nach der Schrift“ (1. Korinther 15:3-4). Was heißt ‚Schrift‘ in „Christus ist für unsere Sünden nach der Schrift gestorben?“ Das ist das Alte Testament. Er starb für uns gemäß der Offenbarung und der Verheißung im Alten Testament.

In Hebräer 10:1 wird gesagt: *„Denn das Gesetz hat nur einen Schatten von den zukünftigen Gütern....“* Lasst uns einige von den überlieferten Gesetzen für das Opfern in Levitikus 1:3-5 anschauen. Ein Sünder sollte drei Bedingungen des Brandopfers für die Buße seiner Sünden erfüllen.

1) Er hat ein Brandopfer ohne Fehler dargebracht (Levitikus 1:3)

2) Er legte seine Hand auf den Kopf des Brandopfers (Levitikus 1:4)

An dieser Stelle sollten wir das Gesetz Gottes deutlich machen: das Handauflegen auf den Kopf

des Brandopfers bedeutet die Sünden auf das Opfer zu übertragen.

3) Er schlachtete das Brandopfer um für seine Sünden zu büßen (Levitikus 1:5).

Am Buß - und Betttag legte Aaron seine Hände auf einen lebendigen Bock und bekannte alle Missetaten der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt hatten, indem er alle Sünden auf den Kopf des Bockes legte (Levitikus 16:21). Zu dieser Zeit war Aaron der Stellvertreter Israels. Nur er legte seine Hände auf den Kopf des Bockes und hat die jährlichen Sünden der Israeliten (über 2-3 Millionen) auf das Opfer übertragen. Das Opfern im Alten Testament ist ein Schatten von den zukünftigen Gütern. Gemäß der Schrift hat Sich Jesus nach Gottes Wunsch Selbst dargelegt, um uns heilig zu machen.

Erstens, Jesus wurde nach dem Ebenbild

eines Menschen als Lamm Gottes ohne Fehler erschaffen. Er ist der eingeborene Sohn Gottes und existiert in Form von Gott. Somit ist Er als Sühneopfer für die gesamte Menschheit auserwählt.

Zweitens, Jesus wurde von Johannes dem Täufer am Jordan getauft. Die Taufe wird in Form des Handauflegens gegeben. Johannes ist der Nachkomme von Aaron. Als Johannes seine Hände auf den Kopf von Jesus legte, wurden gemäß des Gesetz Gottes die Sünden der Welt auf Ihn übertragen. Jesus sagte zu Johannes: „Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Dann taufte er Ihn. Wir haben letztendlich all unsere Sünden auf Ihn gelegt. Am nächsten Tag taufte Johannes Ihn und rief: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“

Drittens, Jesus starb am Kreuz für die

Vergebung all unserer Sünden, indem Er „*Es ist vollbracht!*“ (Johannes 19:30) sagte und stand von den Toten auf, um uns rechtschaffend vor Gott zu stellen.

Denken Sie daran, dass ein Sühneopfer als Vergebung der Sünden dargebracht wurde. Ein Sünder legte seine Hände auf den Kopf des Opfers, bevor er es schlachtete. Wenn er eine der Vorgehensweisen (Handauflegen auf den Kopf des Opfers) vergisst, kann er nicht erlöst werden, weil er gegen das Gesetz Gottes gehandelt hat. Wenn ein Christ keine Vorstellung von der Bedeutung der Taufe hat, dann muss er in seinem Herzen wohl Sünden gehabt haben und kann nicht nur von seinem Glauben erlöst werden.

Die meisten Christen kennen nur die Hälfte Seines geistlichen Amtes. Der Apostel Johannes macht es deutlich in seinem ersten Brief, indem er schreibt: „*Dieser ist's, der gekommen ist*

durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut; und der Geist ist's, der das bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit“ (1. Johannes 5:6). Es gibt viele Sätze in der Bibel, die beweisen, wie wichtig Seine Taufe in Seiner Rechtschaffenheit für unsere Erlösung ist. Alle Christen sollten zu dem Evangelium des Wassers und des Geistes zurückkehren.

6. Frage: Welche heilige Schrift bezeugt, dass die Apostel großen Wert auf die Taufe Jesu gelegt haben?

Antwort:

Am Allermeisten sollten wir die Bedeutung zwischen unserer Taufe und der Taufe Jesu unterscheiden. Wir können nicht bloß durch die Wassertaufe wiedergeboren werden. Diese Wiedergeburt könnten wir nur durch den Glauben an Jesus Christus erlangen. Zeremonien, wie die Taufe oder die Beschneidung sind nicht unerlässlich für die Rettung durch Gott. Die Bibel setzt den Brennpunkt nicht auf die Wassertaufe, die die Glaubenden erhalten. Der Brennpunkt liegt eher auf der Taufe, die Jesus von Johannes dem Täufer erhalten hat.

Offen gesagt, gibt es viele Sätze, die beweisen, dass die Taufe Jesu unerlässlich und

erforderlich für unsere Rettung ist. Deswegen wird Seine Taufe in der Einleitung des Evangeliums verkündet.

Im Hinblick auf das Markus-Evangelium beginnt die Geschichte von dem Evangelium Jesu Christus, Gottes Sohn, definitiv mit der Taufe Jesu. Johannes der Täufer schrieb das Evangelium chronologisch und mit Terminologien, so wie „am nächsten Tag“ (*Johannes 1:29*) und „am dritten Tage“ (*Johannes 2:1*), die auf dem Tag basieren, an dem Jesus getauft wurde.

Johannes der Täufer verkündete Gottes Wort einen Tag nach Jesu Taufe und sagte: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! (*Johannes 1:29*). All die Sünden der Welt wurden auf Ihn gelegt, als Er von Johannes dem Täufer getauft wurde. Dann ist Er für die Sühne unserer Sünde am Kreuz gestorben und sagte „*Es ist*

vollbracht!“ (*Johannes 19:30*) und ist nach dem dritten Tage seines Todes wieder auferstanden. Der Apostel Paulus sagte: „*Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift*“ (*1. Korinther 15:3*). Mit der Schrift ist hier das Alte Testament gemeint. Wie konnte ein Sünder ein Opfer zur Vergebung bringen? Er musste seine Hände auf den Kopf des Sündenopfers legen, bevor er es geschlachtet hat. Hätte er den Prozess des die „Hände auf den Kopf des Sündenopfers legen“ weggelassen, könnte ihm aufgrund einer gesetzwidrigen Opferung nicht vergeben werden.

Der Apostel Paulus sagte: „*Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?*“ (*Römer 6:3*). Auf Christus Jesus getauft zu sein bedeutet, an die Taufe Jesu am Jordan zu glauben und nicht nur an unsere

Wassertaufe. Wie können wir dann auf Jesus getauft sein? Wenn wir an die Tatsache glauben, dass Johannes der Täufer alle unsere Sünden auf Jesus übertragen hat, als er Ihn getauft hat, dann können wir auf Jesus getauft sein.

„Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen“ (Galater 3:27). Diejenigen, die all ihre Sünden auf Jesus durch Johannes den Täufer übertragen haben, sind frei von Sünden und werden heilige Kinder Gottes.

„In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschieht, als ihr nämlich euer fleischschliches Wesen ablegt in der Beschneidung durch Christus“ (Kolosser 2:11). Die Art und Weise, wie man von Sünden befreit wird, indem man den Körper von Sünden befreit, ist beschnitten zu sein mit einer inneren Beschneidung, die ohne Hände vollzogen wird. „Das ist die

Beschneidung des Herzens“ (Römer 2:29), das heißt, an die Taufe Jesu zu glauben, die die Sünden aus unseren Herzen herausschneidet, wie der Apostel Paulus sagte.

„Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet (denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen) durch die Auferstehung Jesu Christi“ (1. Petrus 3:21). Die Taufe ist ein Vorbild, welches uns rettet. Wie wir übereits wissen, sind Menschen zu Noahs Zeit dafür, dass sie nicht an das Wasser glaubten, zugrundegegangen. Es gibt sogar heute noch ungehorsame Menschen, die zugrundegehen würden, obwohl sie an Jesus glauben, weil sie nicht an Jesus' Taufe glauben, die das Wasser ist.

Der Apostel Johannes offenbarte in seinem erstgeschriebenen Brief alles über das Evangelium. „Dieser ist's, der gekommen ist

durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut“ (1. Johannes 5:6). Jesus kam zu uns durch Seine Taufe und die Kreuzigung um uns von all unseren Sünden zu erlösen. Johannes sagte auch: „Der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein“ (1. Johannes 5:8). Das sagt uns, dass die Taufe Jesu, die Kreuzigung und der Geist alle zusammen eine perfekte Rettung formen.

Jesus sagte zu Nikodemus: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Johannes 3:5). Wir sind aus Wasser und Geist wiedergeboren. Der Glaube an Seine Wassertaufe und die Kreuzigung ist alles, was sie brauchen, um erlöst zu werden und den Heiligen Geist als Geschenk zu erlangen. Das ist was die*

Bibel über die Wiedergeburt sagt.

So sagte der Apostel Petrus: *„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2:38). Für die Vergebung aller Sünden und das Geschenk des Heiligen Geistes sollten Sie einen unveränderlichen Glauben an Taufe Jesus tief in Ihrem Herzen haben. Was können wir möglicherweise sonst noch sagen? Es gibt viele Sätze, die darauf bestehen, dass Seine Taufe als Akt für Rechtschaffenheit für unsere Rettung unerlässlich ist. Das Christentum muss zum Evangelium des Wassers und des Geistes zurückkehren.*

„Darum wollen wir jetzt lassen, was am Anfang über Christus zu lehren ist, und uns zum vollkommenen wenden; wir wollen nicht

abermals den Grund legen mit der Umkehr von dem toten Werken, mit dem Glauben an Gott, mit der Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht“ (Hebräer 6:1-2).

Hier können wir einen Anhaltspunkt zum Fund des ursprünglichen Evangeliums der frühen Kirche sehen. Sie haben die Lehre der Taufe, des Händeauflegens, der Wiederauferstehung vom Tod und der ewigen Strafe denen, die gerade zu Christen geworden sind, gelehrt. Wir sollten alle von ganzem Herzen daran glauben, dass Jesus all unsere Sünden durch Seine Taufe von uns genommen hat und am Kreuz gestorben ist, um für unsere Sünden in Hinblick auf das rechtschaffende Gesetz von Gott bestraft zu werden.

7. Frage: Das ist, was ich schon glaube und unterrichte, es sei denn Sie setzen einfach nur einen Akzent auf die so oft ignorierte Taufe Jesu. Was ist dann so unterschiedlich zu dem Evangelium des Wassers und des Geistes?

Antwort:

„Erlöst sein“ bedeutet Abbüßung zu haben, die Vergebung der Sünden. Es bedeutet auch wiedergeboren zu werden, da ein Sünder ein rechtschaffender Mensch durch den Glauben an das Evangelium des Lebens, das ihn durch Wasser, Geist und die Rettung Jesu wiedergeboren sein lässt, wird. Der Heilige Geist kommt auf diejenigen, die erlöst und wiedergeboren wurden und bezeugen, dass Sie Kinder Gottes sind. Deshalb ist es sowieso alles das Gleiche: den Heiligen Geistes zu empfangen,

erlöst zu sein, wiedergeboren zu sein, ein Kind Gottes zu werden und rechtschaffend zu werden. Jesus sagte: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“* (Johannes 14:6). Dies beinhaltet, dass wir nur durch Jesus, den einzigen eingeborenen Sohn Gottes, in das Königreich Gottes eintreten können. Folglich müssen wir wissen, wie Jesus unsere ganzen Sünden gewaschen hat und Er uns zu solchen Menschen machte, die es würdig sind, in Sein Königreich einzutreten.

Nichtsdestotrotz denken viele Christen, dass einfach nur das Rufen Seines Namens ihnen Erlösung bringen könnte. Sie glauben an Jesus, ohne jemals einen Blick in die Bibel geworfen zu haben, ohne zu wissen, was Er tat, um uns von all unseren Sünden zu befreien. Gott ist der Geist und der Heilige, der keinen veränderlichen oder

variierenden Schatten hat, doch wir haben ein sündvolles Leben. Das Eintreten in Gottes Königreich ist nur durch Jesus möglich und wir könnten an Ihn durch den Glauben an das Gesetz des Geistes von Jesus Christus Leben glauben.

Viele Leute wissen noch nicht einmal, was Jesus für die Erlösung getan hat, glauben Ihm aber blind und sagen „Herr, Herr!“ Sie denken auch, dass sie gerettet sind, haben aber immernoch Sünden in ihren Herzen. Wenn Sie trotz des Glaubens an Jesus in ihrem Herzen immernoch Sünden haben, wovon wurden Sie dann gerettet?

Wenn jemand fragt: „Wie hat Jesus uns von den Sünden reingewaschen?“, dann antworten viele Menschen: „Er hat sie wahrscheinlich am Kreuze gewaschen.“ Dann eine andere Frage: „Haben Sie Sünden in Ihrem Herzen?. Die Leute sagen: Sicherlich!“ Der Name Jesus

bedeutet denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden (Mattäus 1:21). Wir glauben an Jesus, um von den Sünden befreit zu werden. Wie dem auch sei, wenn wir noch Sünden in unseren Herzen haben, obwohl wir an Jesus glauben, sind wir immernoch Sünder, gefangen in der Knechtschaft der Sünde und werden gerichtet werden.

Der Apostel Paulus sagte: „*So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind*“ (Römer 8:1). Daraus geht klar hervor, dass jemand, der noch Sünden in sich hat, nicht in Jesus Christus ist.

Warum bleiben diejenigen Sünder, die nicht erlöst und von der Rettung ausgeschlossen wurden, obwohl sie immer noch an Jesus glauben? Es liegt daran, dass sie nur an das Blut der Kreuzigung glauben, ohne ihre Sünden auf Ihn durch Seine Taufe zu übergeben. Deshalb

haben sie immer noch Sünden in ihre Herzen, wo Jesus doch am Kreuze ungeachtet ihrer Sünden gestorben ist.

Es gibt einen bedeutenden Unterschied zwischen dem Glauben an die Taufe Jesu und dem Nichtglauben: einige haben die Erlösung und werden rechtschaffend, indem sie den Glauben an die Taufe Jesu haben, wohingegen andere ohne den Glauben daran immernoch Sünder bleiben. Der Heilige Geist kommt nicht zu einem Sünder. Er kommt nur zu den Rechtschaffenden, die durch Wasser und Geist erlöst wurden. So sagte der Apostel Paulus: „*Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?*“ (Römer 6:3).

Viele Leute glauben, dass Jesus unsere Sünden am Kreuz weggenommen hat, aber wir können niemals bekennen, dass wir Sünden in

unseren Herzen haben, wenn wir nicht an die Taufe Jesu glauben. Wenn wir es doch tun, sind wir ein Mensch, der Gott anlügt und gegen sein eigenes Gewissen angeht. Wir haben tatsächlich immernoch Sünden in unseren Herzen, wenn wir nicht alle unsere Sünden auf Ihn legen, indem wir an Seine Taufe glauben.

Wenn der Mensch nicht an das Evangelium der Taufe Jesu und die Kreuzigung glaubt, wird er sich exakt an die Gesetze Gottes halten und er wird ein noch schlimmerer Sünder werden. Es ist egal, was er tut, er kann in den Bergen beten oder um Vergebung bitten, er wird trotzdem immer Sünden in seinem Herzen tragen.

Jesus sagt: *„Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen, an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem*

Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: ich habe euch noch nie gekannt, weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Mattäus 7:21-23).

Worauf bezieht sich Übeltäter? Es bezieht sich auf jene, die in ihren Herzen nicht die vollkommene Erlösung haben, da sie nur an die Kreuzigung geglaubt hatten. Wir halten uns nicht an Gottes Gesetze, wenn wir an die Tatsache glauben, dass Jesus uns durch Seine Taufe und Kreuzigung gerettet hat.

Wir können nicht sagen, dass wir den richtigen Glauben haben, bevor wir nicht die Taufe Jesu und Seine Kreuzigung anerkennen. Jesus sagte, dass, wenn man wiedergeboren werden will, es nur durch Wasser und Geist möglich ist. So wie die Menschen vor der Flut

hätten gerettet werden können, wenn sie in der Arche Noah gewesen wären, so können auch Sie die Erlösung und die Vergebung der Sünden erlangen und ein wirklich gläubiges Leben führen, wenn Sie nur an das Evangelium von Wasser und Geist glauben. Ohne das Evangelium des Wassers und des Geistes kann man weder Erlösung erlangen noch Kinder Gottes werden.

8. Frage: Ich bin sicher, dass mich der Glaube an Jesus gerettet hat. Ich hatte Frieden und Überzeugung in meinem Herzen. Aber jetzt bin ich aufgrund ihrer Botschaft verwirrt. Sollte ich an Seine Taufe und an Sein Kreuz glauben, um gerettet zu werden?

Antwort:

Es ist sicher, dass sie Sünden in Ihrem Herzen haben, wenn Sie nicht an Taufe Jesus glauben. Der Apostel Johannes sagte: „*Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns*“ (1. Johannes 1:8). Selbst wenn Sie sagen, dass Sie keine Sünden haben, haben Sie immernoch welche, solange Sie nicht an Taufe Jesus glauben. Es ist so, als würden Sie gegen Ihr eigenes Gewissen angehen und die Wahrheit würde nicht in Ihnen stecken. Die Überzeugung

der Errettung taucht auf, wenn wir die Vergebung der Sünden erlangen und den Heiligen Geist als Geschenk durch den Glauben an Jesus' Taufe und die Kreuzigung erlangen. Der Apostel Paulus sagte: „...*obwohl es doch kein anderes gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren*“ (Galater 1:7). Nichts außer dem Evangelium des Wassers und des Geistes, das die Apostel von Jesus erhalten haben und predigten, kann uns von all unseren Sünden retten. Wenn wir nicht an das Evangelium des Wassers und des Geistes glauben, das die Apostel gepredigt haben, haben wir immer noch Sünden in uns. Wie könnten wir mit der Überzeugung der Erlösung leben, wenn wir noch Sünden in uns haben? Wenn wir uns vor Gott gut verhalten, können wir sicher sein, dass wir Freude und Überzeugung der Erlösung in uns

haben, wohingegen wir uns unsicher sind und Angst vor der Last der Sünden in unseren Herzen haben, wenn wir sündigen. Es ist eine Erlösung, die auf unseren eigenen Gedanken und Emotionen basiert, aber nicht die, die Gott anerkennt.

Die Erlösung basierend auf den individuellen Gedanken, wird nach und nach durch tägliches, inständiges Flehen um Vergebung der Sünden, heiliger. Diejenigen, die an diese falsche Rettung glauben, denken, dass sie letzten Endes eines Tages gerettet werden, wenn sie ein heiliges Leben beibehalten und jeden Tag um Vergebung bitten und nach den Gesetzen handeln. Nichtsdestotrotz sind sie immer noch Sünder, wenn sie ihre Sünden nicht auf Jesus durch die Taufe übertragen haben.

Die Erlösung, die Gott gemacht hat, ist eine perfekte Erlösung, die uns erzählt, dass Jesus all

die Sünden der Welt durch Seine Taufe am Jordan von Johannes auf Sich genommen hat und sie am Kreuz ausgelöscht hat. So sagte der Apostel Johannes: *„Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit“* (1. Johannes 1:9). Wenn uns die ganzen Sünden nicht durch das Evangelium des Wassers und des Geistes vergeben worden wären, müssten wir vor Gott bekennen, dass wir immer noch Sünder sind, obwohl wir an Ihn glauben, und dass wir aufgrund unserer Sünden, die nicht ohne das Evangelium des Wassers und des Geistes eingewaschen werden können, für die Hölle bestimmt sind. Egal, wie schwach die Sünde ist. Das ist eine wahre Bekennung der Sünde. Wenn wir auf diese Art und Weise bekennen, wäscht das Evangelium des Wassers und des Geistes

unsere Sünden auf einmal rein und macht uns rechtschaffend.

Nun ist die passende Zeit gekommen. Jeder, der von dem Evangelium von Jesus' Taufe und der Kreuzigung hört und daran glaubt, ist von all seinen Sünden befreit, wird rechtschaffend und hat den starken Glauben, dass er immer dazu bestimmt sein wird ins königliche Himmelreich zu kommen, wenn der Herr kommen wird. Unsere Überzeugung, die Lehre und die Theologie kann uns nicht von unseren Sünden befreien. Das sind einfache und listige Tricks, die der Teufel in die Gedanken der Menschheit eingeprägt hat. Wir sollten zurück zum Evangelium des Wassers und des Geistes schauen, und die wahre Erlösung unserer Sünden in unserem Herzen von Jesus erhalten. Dies bedeutet, dass wir Ihn und Seine Werke lieben.

9. Frage: Wenn Ihr Verständnis über Wasser und Geist richtig wäre, dann wäre die Erlösung für den Dieb am Kreuz nicht möglich gewesen. Wenn der Dieb am Kreuz eine Ausnahme wäre, würde Gott nicht gerecht sein, weil Er Seine eigene Regel für den Eintritt in das Königreich gebrochen hätte. Wie können Sie die Erlösung des Diebes am Kreuz erklären?

Antwort:

Zu dieser Zeit warteten alle Juden auf den Messias, den Gott vorhergesagt hatte. Deshalb kannten sie „das Gesetz und das Opfersystem“, welches Gott durch Moses gegeben hatte, besser als alle anderen Leute. Sie glaubten, dass der Messias laut des Gesetzes Gottes kommen würde, und sie von all ihren Sünden befreien würde.

Wie dem auch sei, sie glaubten nicht an die

Tatsache, dass die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer von Gott gewollt war und dazu bestimmt war, all die Sünden der Welt auf Jesus zu übertragen (Markus 11:27-33), sondern hielten ihn für einen Mann, der die Menschen in die Irre führt und kreuzigten ihn somit. Seit die Römer als Geisseln und als Gekreuzigte durch das römische Gesetz geschützt wurden (Apostelgeschichte 22:25-29, 23:27), wissen wir, dass die Diebe am Kreuz keine Römer waren, sondern Juden.

Wir wissen auch, dass der Dieb am Kreuz ein Jude war, der Gottes Wort fürchtete, da er sagte: „*Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!*“ (Lukas 23:42). Bis Petrus das Evangelium den Christen predigte, wurde das Evangelium des himmlischen Königreiches nicht verkündet (Apostelgeschichte 10:1-11, 18). Der Dieb kannte bereits das Gesetz Gottes und das

Opfersystem, das Gott Moses gegeben hatte. Daher glaubte er daran, dass der Messias laut dem Gesetz Gottes kommen würde.

Er der vor Gott tritt, muss zugeben, dass er ein Sünder ist, der dazu bestimmt ist, in die Hölle zu fahren. Der Dieb bekannte seine Sünden, indem er sagte: *„Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen“ (Lukas 23:41)*. Wir wissen außerdem, dass der Dieb Gott fürchtete und seine Hoffnung lag im himmlischen Königreich, wie man aus seinen Worten sieht: *„Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ (Lukas 23:42)*.

Er sagte: *„Dieser aber hat nichts Unrechtes getan“ (Lukas 23:41)*. Was wusste der Dieb über das, was Jesus getan hat? Er glaubte, dass Jesus vom Heiligen Geist ergriffen war, von der Jungfrau Maria geboren wurde, von Johannes dem Täufer, dem Stellvertreter der Menschheit,

getauft wurde, alle Sünden der Welt auf Sich genommen hat und gekreuzigt wurde. Er war ein Jude, der mit ganzem Herzen an das glaubte, was Jesus getan hat, selbst wenn er gekreuzigt wurde, um den verdienten Lohn seiner Taten auf dieser Erde zu erhalten.

Die, die ihre Sünden durch die Taufe Johannes bekannt haben, haben Gottes Gerechtigkeit angenommen, als sie gehört haben, dass all ihre Sünden durch Jesu Taufe auf Ihn übertragen wurden. Wie dem auch sei, die, die die Taufe der Reue von Johannes nicht erhalten haben, lehnten den Willen Gottes für sich ab, weil sie auch nicht an die Taufe Jesu glaubten (Lukas 7:28-30).

Im Gegensatz dazu bekannte der errettete Dieb, dass alles, was Jesus getan hatte richtig und rechtschaffend war, wohingegen die anderen Juden nicht so dachten. Er konnte sagen, dass

Jesus rechtschaffend war, weil er seine Sünden durch die Taufe des Johannes bekannt hatte und glaubte, dass Jesus ihm all seine Sünden durch die Taufe genommen hat. So konnte er erlöst werden. Er war auch ein Mann, der an das Evangelium des Wassers und des Geistes glaubte. „*Weil Gott gerecht ist, rechtfertigt er diejenigen, die an die Taufe Jesu und an das Kreuz hinsichtlich seines Gesetzes glauben.*“

10. Frage: Da Gott gütig und mitleidsvoll ist, würde Er uns nicht als rechtschaffend betrachten, obwohl wir Sünden in unseren Herzen haben, wenn wir an Jesus glauben?

Antwort:

Gott ist Liebe und auch rechtschaffend. Daher ist Er aufrecht und richtet über jegliche Sünden, egal welche. „*Der Sünde Sold ist der Tod*“ (Römer 6:23). Das bedeutet, dass ein Sünder nach dem Urteil für die Hölle bestimmt ist.

Er trennt die Rechtschaffenden von Sündern, wie Er auch das Licht von der Dunkelheit trennte. Gott nennt diejenigen rechtschaffend, die keine Sünde haben, weil sie an Jesu Taufe glauben und daran, dass er für ihre Sünden gerichtet wurde. Wie dem auch sei, diejenigen, die immer noch Sünde in sich haben, weil sie nicht an die Taufe

Jesus glauben, sind Sünder in der Gegenwart von Gott. Sie sind diejenigen, die nicht an das Wasser glauben - in anderen Worten an die Taufe Jesu - genauso wie die Leute zu Noahs Zeit daran nicht geglaubt haben. Wenn Gott diejenigen, die immer noch Sünden in sich haben, in Betracht ziehen würde, dann würde er lügen und könnte über all Seine Schöpfungen nicht richten und regieren.

Er sagte: „*Ich lasse den Schuldigen nicht Recht haben*“ (Exodus 23:7). Die Bösen sind diejenigen, die auf die Überlieferung angewiesen sind und ihr folgen, das Evangelium von Wasser und Geist außer Acht zu lassen, durch das Gott uns von all unseren Sünden erlöst hat, auf die gerechteste und fairste Weise.

Jesus sagte: „*über die Sünde, dass sie nicht an mich glauben*“ (Johannes 16:9). Die einzige Sünde, die es auf Erden noch gibt, ist nicht daran

zu glauben, dass Jesus uns unsere Sünden durch Seine Taufe und Seine Kreuzigung genommen hat und unser Erlöser wurde. Das ist die Sünde der Blasphemie gegen den Heiligen Geist, die niemand vergeben werden kann. Da gibt es keine Möglichkeit für all jene, gerettet zu werden, die über den Heiligen Geist lästern, weil sie nicht glauben, dass Jesus all ihre Sünden reingewaschen hat.

Der Apostel Johannes sagte: „*Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht und die Sünde ist das Unrecht. Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und in ihm ist keine Sünde. Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt*“ (1. Johannes 3:4-6). Nicht an die Tatsache zu glauben, dass Jesus all unsere Sünden durch Seine Taufe und Seine Kreuzigung gereinigt hat, bedeutet, gegen Gottes Gesetz zu

verstoßen und jene, die gegen Sein Gesetz verstoßen, werden von Ihm am letzten Tag abgewiesen.

Diejenigen, die in Ihm treu bleiben, haben keine Sünden in sich und sind mit Jesus vereint, indem sie mit Ihm getauft wurden. Diejenigen, die all ihre lebenslangen Sünden auf Ihn durch Seine Taufe gelegt haben, haben keine Sünden, selbst wenn sie immer noch Sünden aufgrund ihrer fleischlichen Schwächen haben.

Gott ruft diejenigen, die die Sünden auf Jesus übertragen haben und geheiligt wurden durch das Gesetz des Heiligen Geistes, um rechtschaffend zu sein. Und Er gibt ihnen den Heiligen Geist als Geschenk. Der Heilige Geist kommt niemals zu denen, die in ihren Herzen Sünden haben. Die Bibel sagt: *„Denn Du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt, wer böse ist, bleibt nicht vor Dir“ (Psalm 5:5).* Der Heilige Geist von Gott

verweilt nie in den Herzen derer, die Sünden in sich haben. Ein Sünder, der den Heiligen Geist nicht in sich hat, kann sagen, dass er laut den Lehren und seiner eigenen Gedanken keine Sünden hat. Wie dem auch sei, er kann niemals sagen, dass er keine Sünden hat und dass er rechtschaffend von ganzem Herzen ist, weil sein Gewissen ihn quält.

Dafür sagt er, dass er in den Augen der Menschen ein Sünder sei und ein rechtschaffender Mensch aus der Sicht Gottes. Aber Gott nennt einen Sünder niemals rechtschaffend. Ein Sünder ist ein Gegenstand des Urteils und er muss an das Evangelium des Wassers und des Geistes glauben.



USER GUIDE



How to Read
Easier way to Read
Cover Page



HOW TO READ



PAGING THROUGH THE BOOK

Page by Page

Skipping to a Page

PAGE BY PAGE



- KeyBoard

- 1) Page Up / Page Down Key

Page Up = Previous Page,

Page Down = Next Page

- 2) Arrow Key

← or ↑ = Previous Page,

→ or ↓ = Next Page

- Acrobat Reader Menu Button.

◀ = Previous Page,

▶ = Next Page

- Link

<<< = Previous Page,

>>> = Next Page

INHALT = Go to Table of Contents

SKIPPING TO A PAGE



1) Key Board

Ctrl + N Key : The number of page you want to go to.

2) Acrobat Reader Scroll Bar

Click and drag in the scroll bar until the page number
in the number field matches the page you want to go to.



EASIER WAY TO READ



Using Bookmarks

You can move easily where you want by using bookmarks

- Show bookmarks : Press F5 Key on your keyboard.
- Hide bookmarks : Press F5 Key again